



Kanton Zürich
Regierungsrat

Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan 2019–2022

Budgetentwurf 2019



Inhaltsverzeichnis

Teil I

Planung des Regierungsrates

01 Einleitung	3
02 Richtlinien der Regierungspolitik	4
03 Finanzentwicklung	6
Übersicht Staatshaushalt	6
Tabellen zu finanziellen Kenngrößen	15
04 Ressourcen	21
Personal	21
Immobilien	25
Informatik	27
05 Rechtsetzung	30
Gesetze	30
Wichtige Verordnungen	30
06 Weitere strategische Planungen	32

Teil II

Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei

01 Staatskanzlei	37
Einleitung	38
Langfristige Ziele und Legislaturziele	38
Finanzierung	39
Leistungsgruppen	40
02 Direktion der Justiz und des Innern	43
Einleitung	44
Langfristige Ziele und Legislaturziele	44
Finanzierung	49
Leistungsgruppen	51
03 Sicherheitsdirektion	87
Einleitung	88
Langfristige Ziele und Legislaturziele	88
Finanzierung	92
Leistungsgruppen	94
04 Finanzdirektion	117
Einleitung	118
Langfristige Ziele und Legislaturziele	118
Finanzierung	121
Leistungsgruppen	126
05 Volkswirtschaftsdirektion	153
Einleitung	154
Langfristige Ziele und Legislaturziele	154
Finanzierung	157
Leistungsgruppen	159
06 Gesundheitsdirektion	173
Einleitung	174
Langfristige Ziele und Legislaturziele	174
Finanzierung	177
Leistungsgruppen	179
07 Bildungsdirektion	197
Einleitung	198
Langfristige Ziele und Legislaturziele	198
Finanzierung	204
Leistungsgruppen	206
08 Baudirektion	237
Einleitung	238
Langfristige Ziele und Legislaturziele	238
Finanzierung	243
Leistungsgruppen	246
Anhang 1: Behörden, Rechtspflege, zu konsolidierende Organisationen und andere Organisationen	279
Anhang 2: Budgetentwurf 2019	333
Anhang 3: Definitionen und Konventionen	345

Teil I

Planung des

Regierungsrates

01

Einleitung

Gestützt auf §§ 13 und 17 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG) hat der Regierungsrat am 29. August 2018 den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2019–2022 und den Budgetentwurf 2019 beschlossen und diese dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme (KEF) bzw. Festsetzung (Budget) vorgelegt.

Wichtigstes in Kürze

Erfolgsrechnung: Der KEF 2019–2022 rechnet mit einem ausgeglichenen Budget 2019 und einem Ertragsüberschuss 2020. Für 2021 und 2022 wird aus heutiger Sicht mit Aufwandüberschüssen gerechnet. Im KEF sind die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der Steuervorlage 17 sowie des Steuerfusses eingeplant.

Mittelfristiger Ausgleich: Trotz der erwarteten Aufwandüberschüsse in den Jahren 2021 und 2022 wird der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung gemäss § 4 CRG für die Jahre 2015–2022 mit –165 Mio. Franken praktisch erreicht.

Investitionsrechnung: Die Investitionsausgaben 2019–2022 belaufen sich insgesamt auf rund 4,9 Mrd. Franken. Unter den umfangreichen Bauvorhaben fällt insbesondere der Neubau des Polizei- und Justizzentrums ins Gewicht.

Nettoschulden und Eigenkapital: Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über die nächsten vier Jahre durchschnittlich bei unter 50%. Die Nettoschulden I (definiert als Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) nehmen deshalb über die Planperiode um 2,5 Mrd. auf 7,8 Mrd. Franken zu. Gleichzeitig sinkt das Eigenkapital leicht auf 8,5 Mrd. Franken. Damit sind die Höchstnoten der Ratingagenturen für den Kanton Zürich weiterhin ungefährdet.

Aufbau und Gliederung des KEF

Der vorliegende KEF ist in zwei Teile gegliedert:

Teil I, Planung des Regierungsrates, umfasst alle direktionsübergreifenden Themen. Teil II widmet sich den Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei. Für jede Direktion erfolgt zuerst ein Überblick über die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates in ihrem Zuständigkeitsbereich sowie über die Legislaturziele der Direktion. Es folgt ein Abschnitt über die Finanzierung auf Direktionsebene. Die Leistungsgruppenblätter beginnen mit den Aufgaben und Entwicklungsschwerpunkten, gefolgt von den Informationen betreffend Finanzierung und Personal. Zusätzlich werden die vom Regierungsrat angenommenen KEF-Erklärungen und Leistungsmotionen der letzten vier Jahre im Leistungsgruppenblatt aufgeführt. Für jede Leistungsgruppe werden die durch den Kantonsrat zu beschliessenden Grössen am

Schluss zusammenfassend dargestellt. Die Anhänge enthalten die Leistungsgruppenblätter von Behörden, Rechtspflege, zu konsolidierenden Organisationen und anderen Organisationen sowie den Budgetentwurf und weitere Erläuterungen.

Strukturelle Änderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Die Leistungsgruppe 7100, Lehrmittelverlag, entfällt, da der Lehrmittelverlag per 1. Januar 2019 in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft übergeführt wird. Ebenfalls entfällt die Leistungsgruppe 4970, Sanierungsprogramme, Personalmassnahmen. Sie ist nicht mehr notwendig. Allfällige Sozialpläne werden in Zukunft in den betroffenen Leistungsgruppen oder zentral in der Leistungsgruppe 4950 eingestellt. Neu hinzu kommt die Leistungsgruppe 9540, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw). Zusammen mit der Leistungsgruppe 9520, Kantonsspital Winterthur, gilt diese als zu konsolidierende Organisation ohne Beschlussgrössen für den Kantonsrat. Diese beiden Leistungsgruppen werden am Ende des Konsolidierungskreises 3 dargestellt. Die Veränderungen der Leistungsgruppen der Spitäler sind die Folge des geänderten Gesetzes über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) bzw. des neuen Gesetzes über die integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipwG, vorbehältlich Inkraftsetzung), gemäss denen die finanzielle Steuerung der Spitäler nicht mehr mittels Budgetbeschlüssen des Kantonsrates, sondern durch Eigentümerstrategien erfolgt. Da die Jahresrechnungen der Spitäler weiterhin zu konsolidieren sind, sind ihre Zahlen wie bisher auf konsolidierbarer Zahlengrundlage zu erfassen.

02

Richtlinien der Regierungspolitik

Die Planung des vorliegenden KEF basiert auf den Richtlinien der Regierungspolitik 2015–2019, die am 24. Juni 2015 mit RRB Nr. 678/2015 verabschiedet und mit dem Controllingbericht zur Mitte der Legislatur angepasst worden sind (RRB Nr. 219/2017).

(Dokument abrufbar unter www.rr.zh.ch > Themen > Legislaturziele & -berichte > 2015–2019). Im Sommer 2019 wird der Regierungsrat neue Richtlinien der Regierungspolitik erlassen, die für die neue Legislaturperiode 2019–2023 gelten. Der KEF 2020–2023 wird sich dann erstmals auf die Richtlinien der Regierungspolitik 2019–2023 abstützen.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Die Richtlinien der Regierungspolitik bestehen aus den langfristigen Zielen des Kantons, den Legislaturziele des Regierungsrates und den Massnahmen zu ihrer Umsetzung. Die langfristigen Ziele umfassen sämtliche kantonalen Tätigkeiten und gelten dauerhaft. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden langfristigen Ziele ab. Die Leistungsgruppen setzen diese in ihren Aufgaben um und stellen die dazu benötigten finanziellen Mittel in Budgetentwurf und Finanzplan ein. Die Legislaturziele bilden die strategischen Schwerpunkte des Regierungsrates in der Legislaturperiode 2015–2019. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden Ziele und Massnahmen ab. Die zuständigen Leistungsgruppen übernehmen die Massnahmen zur Umsetzung von Legislaturziele als Entwicklungsschwerpunkte und stellen die damit verbundenen finanziellen Aufwendungen ein.

24 Massnahmen bereits abgeschlossen

Von den 106 festgelegten Massnahmen wurden die folgenden bereits abgeschlossen:

- RRZ 2.1b Die Lehrmittelplanung und -entwicklung auf die Anforderungen des neuen Lehrplans ausrichten und digitale Lehr- und Lernmedien entwickeln.
- RRZ 4.1c Leitlinien für die Stärkung der wettbewerblichen Elemente und der Eigenverantwortung in der Gesundheitsversorgung entwickeln und umsetzen.
- RRZ 4.1d Den umsichtigen Einsatz von Antibiotika bei Nutztieren unterstützen.
- RRZ 5.1i Ein leistungsabhängiges Finanzierungssystem für Invalideneinrichtungen umsetzen.
- RRZ 5.1j Ein Leitbild des Regierungsrates zum Verhältnis von Staat und Religion erarbeiten, um über eine einheitliche und klare Haltung im Umgang mit Glaubensgemeinschaften zu verfügen.
- RRZ 6.1a Die Tramverbindung Hardbrücke im Dezember 2017 in Betrieb nehmen.

- RRZ 6.1d Den Velonetzplan festlegen und als planerische Grundlage in den regionalen Richtplänen berücksichtigen.
- RRZ 6.1e Die prioritären Massnahmen im Bereich Fussverkehr als A-Massnahmen mit dem Agglomerationsprogramm 3. Generation beim Bund einreichen.
- RRZ 7.1e Die Bundesagrarpolitik 2014–2017 umsetzen und den Vollzug auf eine produzierende, nachhaltige Landwirtschaft ausrichten.
- RRZ 7.2a Die Eigentümerstrategie Strom erarbeiten.
- RRZ 7.2c Den Energieplanungsbericht 2017 erarbeiten und vorlegen.
- RRZ 9.1a Liste der Leistungen mit deren Kostenabhängigkeit und dem Handlungsspielraum des Kantons nach Direktion und Leistungsgruppe erstellen.
- RRZ 9.2b Umsetzungsbereite Finanzierungsmodelle entwickeln und die dazu allenfalls notwendigen gesetzlichen Grundlagen schaffen.
- RRZ 9.2c Eine Entscheidung über den langfristigen Hochwasserschutz Sihl–Zürichsee–Limmat (Stadt Zürich) treffen.
- RRZ 10.1b Regierungsratsgeschäfte und Mitberichtsverfahren medienbruchfrei abwickeln.
- RRZ 10.1e Die organisatorischen Grundlagen für die verwaltungsweite elektronische Geschäftsabwicklung schaffen und formell regeln.
- RRZ 10.1f Ein Compliance-Management-System einführen, um Abweichungen von gültigen Regeln zu vermeiden.
- RRZ 10.1g Die direktionsübergreifenden Personaladministrationsprozesse standardisieren, dokumentieren und umsetzen sowie die Verantwortlichkeiten klar zuordnen. Damit die Grundlagen für weitergehende Automatisierungen und Systeme schaffen (z. B. Workflowlösungen).
- RRZ 10.2a Ein bedarfsgerechtes Angebot an offenen Behördendaten bereitstellen (Open Government Data) gemäss OGD-Strategie Schweiz.
- RRZ 10.2b Vollständige elektronische Personaldossiers aller aktiven Personen im SAP HCM (PULS) einführen (inkl. Lohndossiers). Neue Akten nur noch elektronisch führen.
- RRZ 10.2i Die zuständigen Verwaltungseinheiten auf die neuen Rollen und Funktionen im Immobilienmanagement ausrichten.
- RRZ 10.2k Für die gezielte und koordinierte Digitalisierung der Verwaltung wird eine Strategie zur Entwicklung des digitalen Leistungsangebots, zur Umsetzung von Open Government, zu den erforderlichen kulturellen und organisatorischen Anpassungen sowie zur strategischen Ausrichtung des Informatikeinsatzes erarbeitet.

Richtlinien der Regierungspolitik

- RRZ 10.4a Verordnung zum neuen Gemeindegesetz mit den Einzelheiten zur Unterstützung von Gemeindevereinigungen ausarbeiten.
- RRZ 10.4b HRM2-Rechnungslegungshandbuch erarbeiten und in allen Gemeinden implementieren.
Alle weiteren Massnahmen sind im vorliegenden KEF weiterhin eingestellt.

Verzögerte Umsetzung bei vier Massnahmen

Grundsätzlich sind die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates bis Ende der Legislatur 2015–2019 umzusetzen. Nach derzeitigem Stand können vier Massnahmen nicht in dieser Frist umgesetzt werden. Die Umsetzung von RRZ 2.1d verzögert sich, weil der Schulversuch Fokus Starke Lernbeziehungen verlängert wurde (RRB Nr. 156/2017). Zu RRZ 10.1d ist anzumerken, dass diese Massnahme aufgrund von RRB Nr. 383/2018 nicht nur die Erarbeitung, sondern auch die Umsetzung der Informatikstrategie umfasst. Die Umsetzung von RRZ 10.1i verzögert sich aufgrund der Komplexität und Grösse des Projekts und der Verfügbarkeit der Mittel. Die Umsetzung von RRZ 10.2d betreffend eine einheitliche IT-Plattform des Steueramtes mit den Gemeinden verzögert sich aufgrund der Leistungsüberprüfung 2016 (RRB Nr. 316/2016).

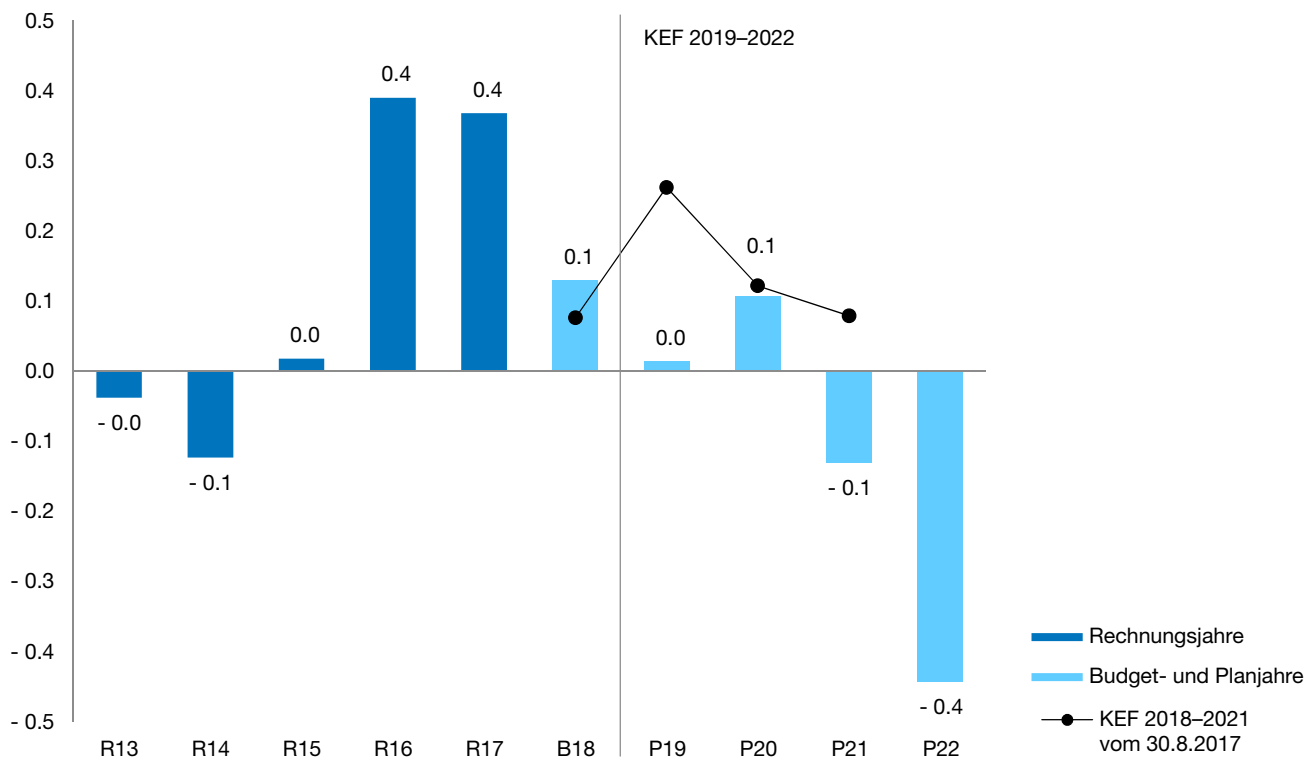
Die nachfolgenden Massnahmen können nicht bis Ende der Legislaturperiode umgesetzt werden:

Nr.	Massnahme	bis
RRZ 2.1d	Mit dem Schulversuch Fokus Starke Lernbeziehungen die Reduktion der Zahl der an einer Klasse tätigen Lehrpersonen sowie die Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts erproben	2022
RRZ 10.1d	Erarbeitung der Informatikstrategie 2018-2020 mit der Stossrichtung Standardisierung, Professionalisierung und Automatisierung der direktionsübergreifenden IT-Services sowie der Stossrichtung Voraussetzung schaffen für die komplette Digitalisierung in den Direktionen	2024
RRZ 10.1i	Die zuständigen Verwaltungseinheiten auf die neuen Rollen und Funktionen im Immobilienmanagement ausrichten	2020
RRZ 10.2d	Vermehrte Möglichkeiten der elektronischen Übermittlung von steuerlich relevanten Daten prüfen und umsetzen. Mit den Gemeinden eine einheitliche IT-Plattform für sämtliche Prozesse im Steuerbereich anstreben	2023

03

Finanzentwicklung Übersicht Staatshaushalt

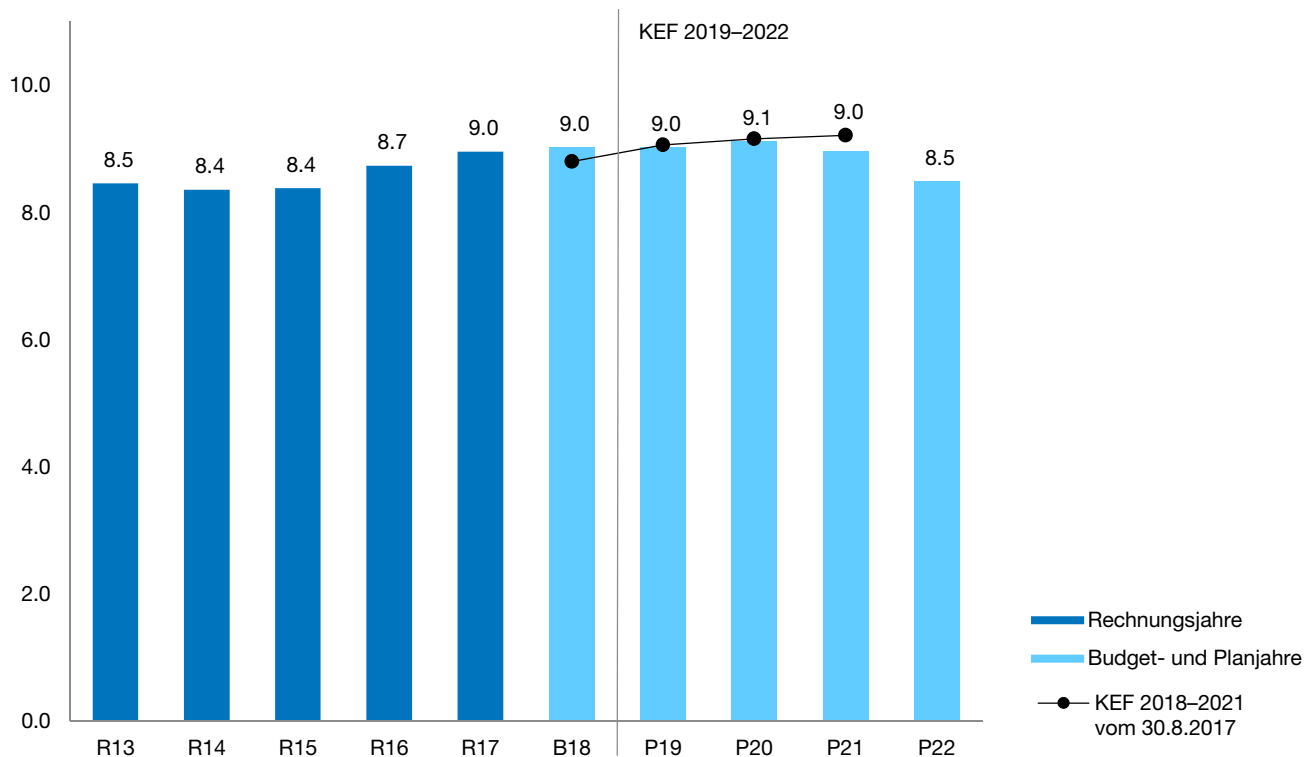
Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung 2013–2022 (in Mrd. Franken)



Für die KEF-Periode 2019–2022 wird ein Aufwandüberschuss von insgesamt 453 Mio. Franken erwartet. Im Vergleich zum KEF des Vorjahres – in der Grafik durch die schwarze Kurve dargestellt – fallen die Saldi der Erfolgsrechnung in den Planjahren 2019–2021 rund 500 Mio. Franken schlechter aus,

hauptsächlich aufgrund des Kantonalen Finanzausgleichs und des Teuerungsausgleichs für das Personal. Der negative Saldo der Erfolgsrechnung im Planjahr 2022 ist sowohl auf steigenden Aufwand als auch sinkenden Ertrag in unterschiedlichen Bereichen zurückzuführen.

Entwicklung Eigenkapital 2013–2022 (in Mrd. Franken)



Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus den Saldi der Erfolgsrechnung: Bis 2015 blieb das Eigenkapital wegen der annähernd ausgeglichenen Rechnungsergebnisse konstant. Aufgrund der Ertragsüberschüsse 2016 und 2017 stieg das Eigenkapital auf 9,0 Mrd. Franken an. In den Planjahren

2019–2021 bleibt das Eigenkapital nahezu konstant und nimmt 2022 wieder ab. Verglichen mit dem KEF 2018–2021 liegt das Eigenkapital Ende 2021 um rund 0,2 Mrd. Franken tiefer.

Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2015–2022

(§ 4 CRG, in Mio. Franken)

	R15	R16	R17	B18	P19	P20	P21	P22	15-22
Saldo Erfolgsrechnung ¹	18	390	367	231	14	107	-131	-443	552
Sonderregelung BVK (Vorlage 4851):									
- Spätere Anrechnung Einmaleinlage	-50	-50	-50	-50	-50	-50			
- Jährliche Sanierungsbeiträge	-69	-69	-35						
- Korrektur Teilauflösung Rückstellung			-69						
Sonderregelung ZKB (KR-Nr. 245/2015):									
- Nichtanrechnung Abgeltung Staatsgarantie ZKB	-21	-22	-23	-22	-22	-22	-22	-22	
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich	-122	180	260	159	-58	35	-153	-465	-165

¹ Budget 2018 (+130 Mio. Franken) einschliesslich der dem Kantonsrat beantragten Nachtragskredite I/2018 (Vorlage 5451; -18 Mio. Franken), der höheren Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (+117 Mio. Franken), der höheren Ausschüttung der Zürcher Kantonalbank (+10 Mio. Franken) sowie der Neubeurteilung der Steuererträge (-8 Mio. Franken)

Mit dem KEF 2019–2022 beträgt der mittelfristige Ausgleich für 2015–2022 -165 Mio. Franken.

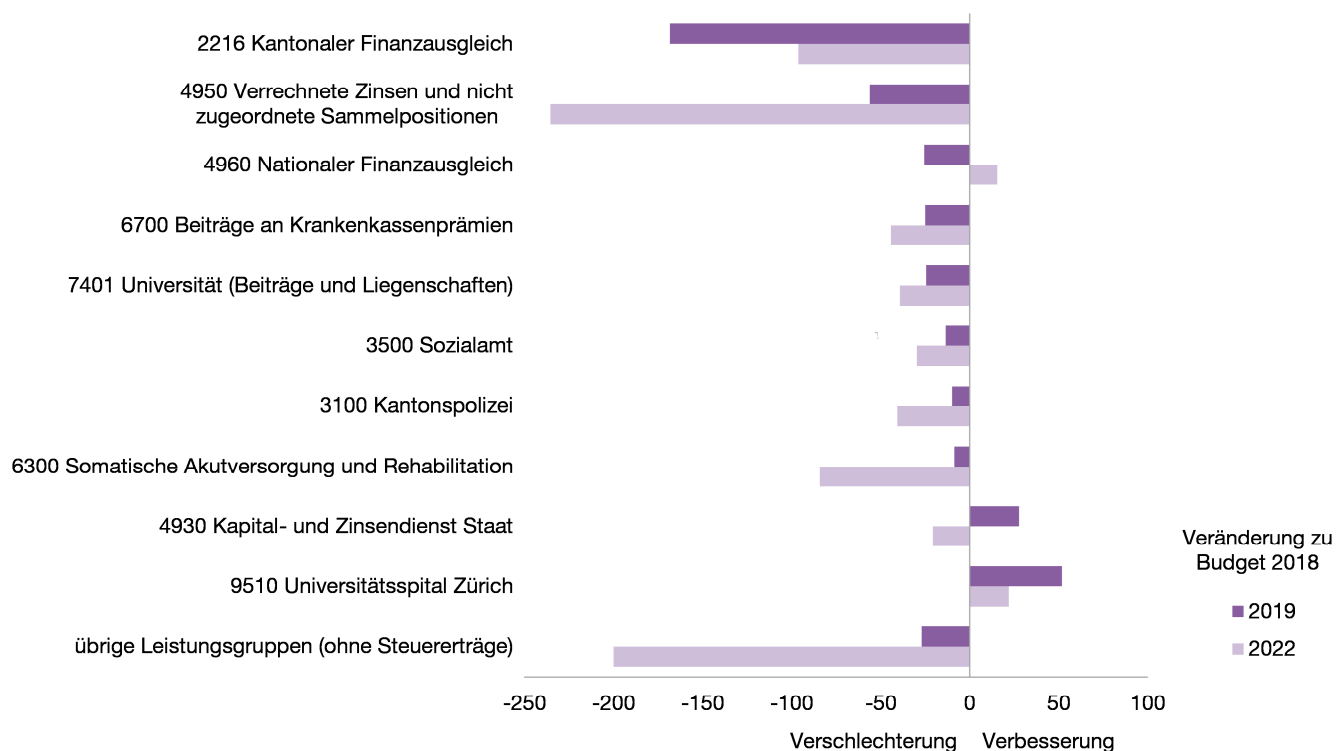
Bei der Berechnung des mittelfristigen Ausgleichs sind folgende Besonderheiten zu beachten: Die Saldi der Erfolgsrechnungen 2015–2022 ergeben insgesamt einen Ertragsüberschuss von 552 Mio. Franken. Mit der Vorlage 4851, Teil B, wurde festgelegt, dass die Rückstellungen für die BVK-Sanierung 2011 teilweise und erst mit Verzögerung im mittelfristigen Ausgleich anzurechnen sind. Diese späteren Anrechnungen belasten den mittelfristigen Ausgleich 2015–2022 mit 300 Mio. Franken für die Einmaleinlage und mit 173 Mio. Franken für die jährlichen Sanierungsbeiträge.

Dazu kommt die Korrektur der in der Rechnung 2016 vorgenommenen Teilauflösung der BVK-Rückstellung von 69 Mio. Franken. Sie hat die Rechnung verbessert, muss aber aus dem Haushaltsausgleich herausgerechnet werden, weil ihre Bildung 2011 nicht dem mittelfristigen Ausgleich belastet wurde.

Zudem wurde mit dem Fonds zur Absicherung der Staatsgarantie ZKB (KR-Nr. 245/2015) festgelegt, dass die ab 2015 von der ZKB jährlich zu entrichtende Abgeltung der Staatsgarantie von rund 22 Mio. Franken dem mittelfristigen Ausgleich nicht angerechnet wird.

Finanzentwicklung

Leistungsgruppen mit den grössten Saldoveränderungen gegenüber Budget 2018 Aufsteigende Reihenfolge nach Saldoveränderungen 2019 (in Mio. Franken)



Die Grafik zeigt die Leistungsgruppen mit den grössten Saldoveränderungen gegenüber dem Budget 2018. Dargestellt sind sowohl die Veränderungen im Budgetentwurf 2019 (dunkle Balken) als auch jene im Planjahr 2022 (helle Balken). Die Leistungsgruppen sind in aufsteigender Reihenfolge nach Höhe der Saldoveränderung 2019 gegenüber dem Budget 2018 dargestellt. Nicht aufgeführt sind die Steuererträge.

Beim Kantonalen Finanzausgleich führt die aktuelle Datengrundlage 2017 hauptsächlich zu tieferen Ressourcenabschöpfungen bei den finanzstarken Gemeinden. Zudem wird die entsprechende Lü16-Massnahme aus dem KEF entfernt.

In der Leistungsgruppe Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen ist neu der Teuerungsausgleich für das Personal zentral eingestellt.

Die Belastung für den Nationalen Finanzausgleich nimmt 2019 vor allem aufgrund des grösseren Beitrags der Geberkantone insgesamt sowie des leicht höheren Ressourcenpotenzials des Kantons Zürich zu, wobei ab 2020 mit der Umsetzung des Kompromisses der KdK zur Reform des NFA gerechnet wird.

Die Beiträge an Krankenkassenprämien steigen aufgrund der Prämienteuering und der Fallzunahme in der Sozialhilfe sowie bei den Ergänzungsleistungen.

Die Beiträge an die Universität Zürich nehmen infolge höherer Abgeltungen an das Universitätsspital Zürich und des Wachstums der Anzahl Studierender zu.

Im Sozialamt fallen höhere Beiträge für wirtschaftliche Hilfe, Prämienverbilligungen und soziale Einrichtungen an.

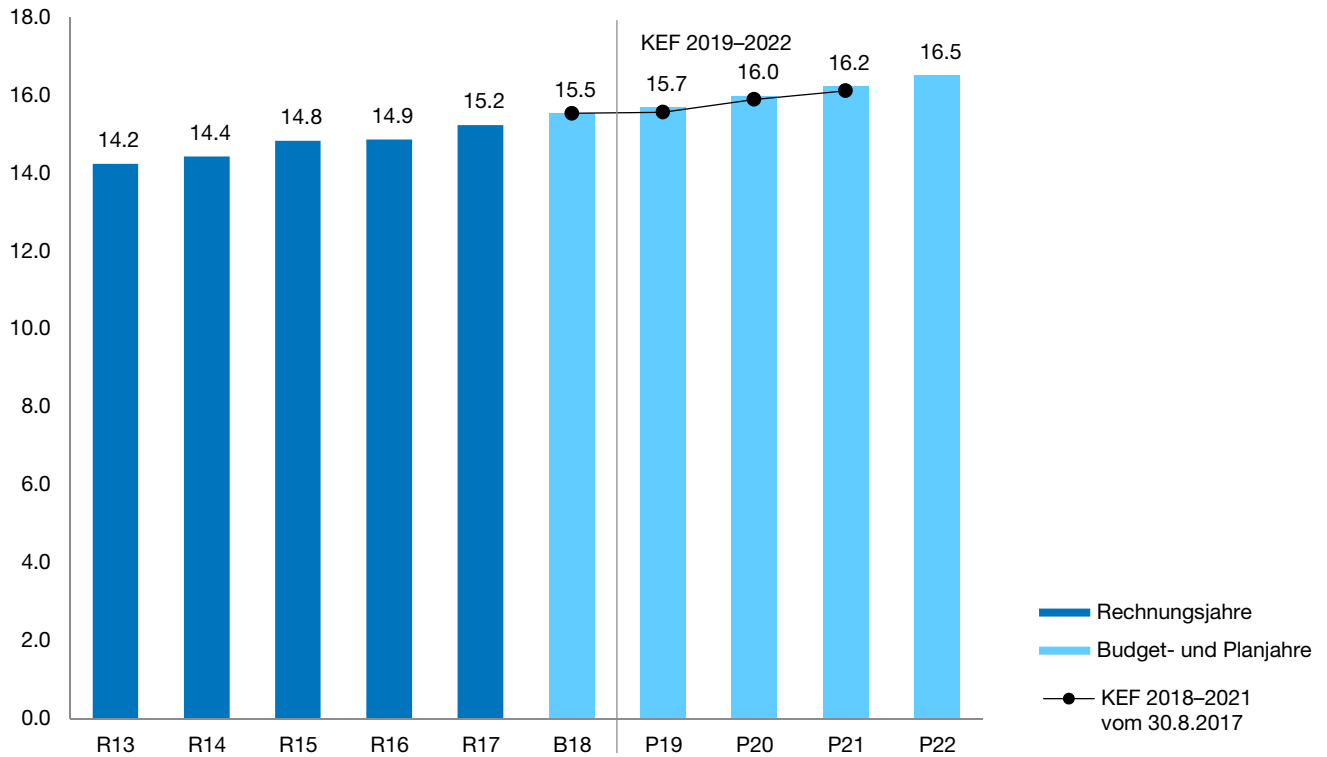
Der Saldo der Kantonspolizei verschlechtert sich vor allem infolge der Vorbereitungsarbeiten für den Bezug des neuen Polizei- und Justizentrums (PJZ).

Die Saldoverschlechterung 2022 der Leistungsgruppe Somatische Akutversorgung und Rehabilitation ist im Wesentlichen auf stationäre Mehrleistungen und Tarifierhöhungen zurückzuführen.

Bedeutende Saldoverbesserungen resultieren 2019 beim Kapital- und Zinsendienst Staat infolge einer erwarteten Sonderdividende der Flughafen Zürich AG sowie beim Universitätsspital Zürich.

Die finanzielle Entwicklung der übrigen Leistungsgruppen (ohne Steuererträge) verläuft im Budgetentwurf 2019 unauffällig. Bis 2022 belaufen sich die Saldoverschlechterungen insgesamt auf rund 200 Mio. Franken.

Entwicklung Aufwand 2013–2022 (in Mrd. Franken)

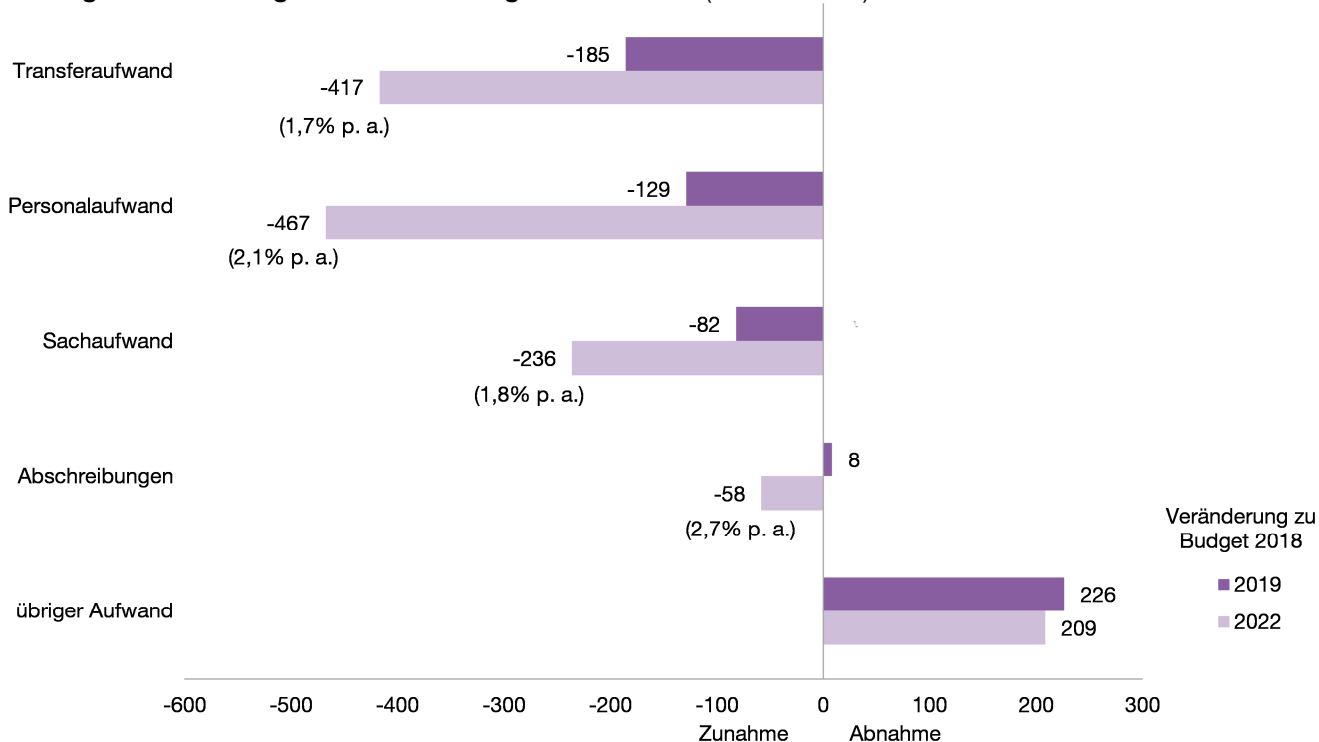


Der Aufwand 2019 steigt gegenüber dem Budget 2018 um 161 Mio. Franken bzw. 1,0%. Von 2018 bis 2022 nimmt der Aufwand um rund 1 Mrd. Franken zu. Dies ergibt ein durchschnittliches Wachstum von 1,5% pro Jahr. Im Vergleich zum letztjährigen KEF liegt der Aufwand in den Planjahren 2019–2021 um insgesamt 351 Mio. Franken höher.

Finanzentwicklung

Entwicklung Aufwand nach Sachgruppen gegenüber dem Budget 2018

Aufsteigende Reihenfolge nach Entwicklung Aufwand 2019 (in Mio. Franken)



Nach Sachgruppen betrachtet führen im Wesentlichen Transfer-, Personal- und Sachaufwand zur Mehrbelastung.

Die Steigerungen beim Transferaufwand im Budgetentwurf 2019 und Planjahr 2022 gegenüber dem Budget 2018 sind grösstenteils den Beiträgen an Krankenkassenprämien und Mehraufwendungen des Sozialamtes sowie der Somatischen Akutversorgung und Rehabilitation zuzuschreiben.

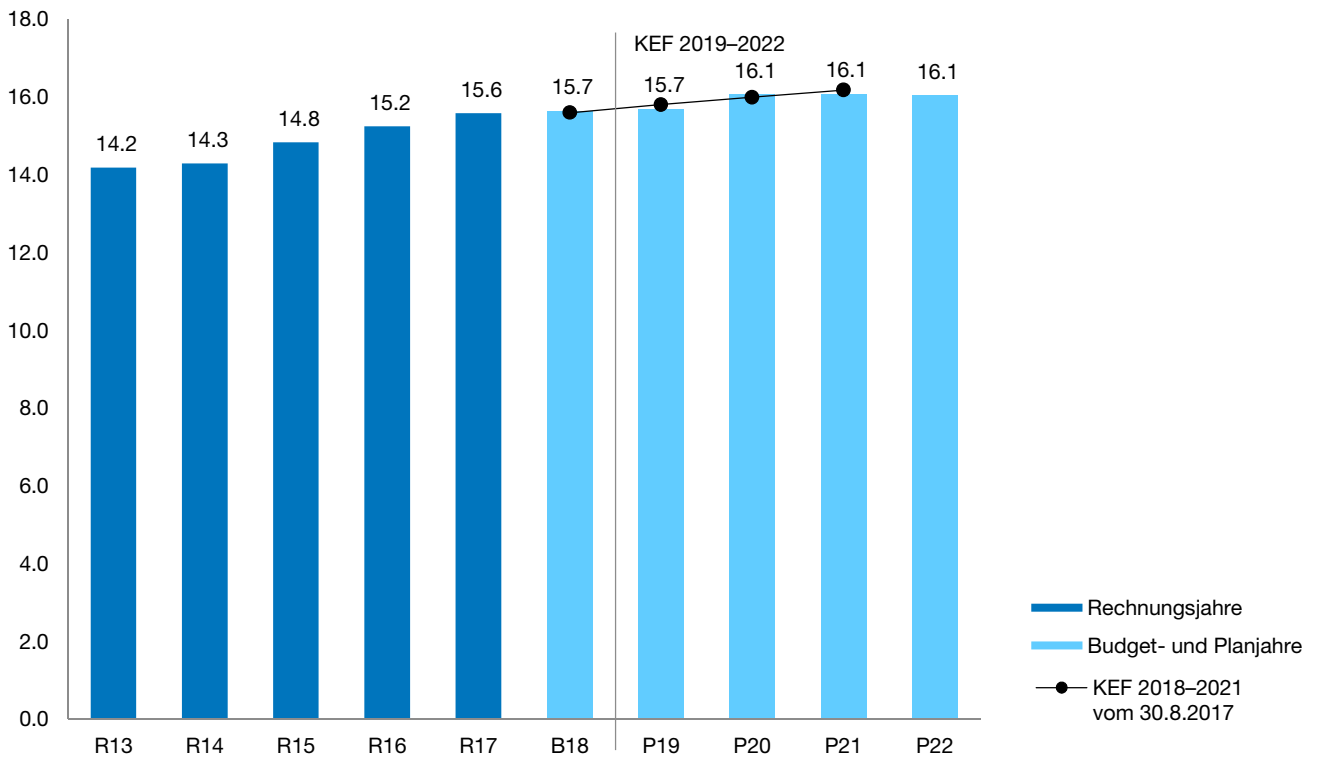
Der Personalaufwand steigt hauptsächlich infolge des zentral eingestellten Teuerungsausgleichs sowie beim Universitäts-

spital Zürich, bei der Universität Zürich und bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Der Sachaufwand nimmt vor allem im Zürcher Verkehrsverbund, im Universitätsspital Zürich und in der Arzneimittelversorgung zu.

Der übrige Aufwand nimmt ab, insbesondere infolge geringerer durchlaufender Beträge in der Leistungsgruppe Sonstige universitäre Leistungen und im Sozialamt.

Entwicklung Ertrag 2013–2022 (in Mrd. Franken)



Der Ertragszuwachs 2022 gegenüber dem Budget 2018 beträgt rund 400 Mio. Franken und entspricht damit rund 40% des Aufwanzuwachses in derselben Periode.

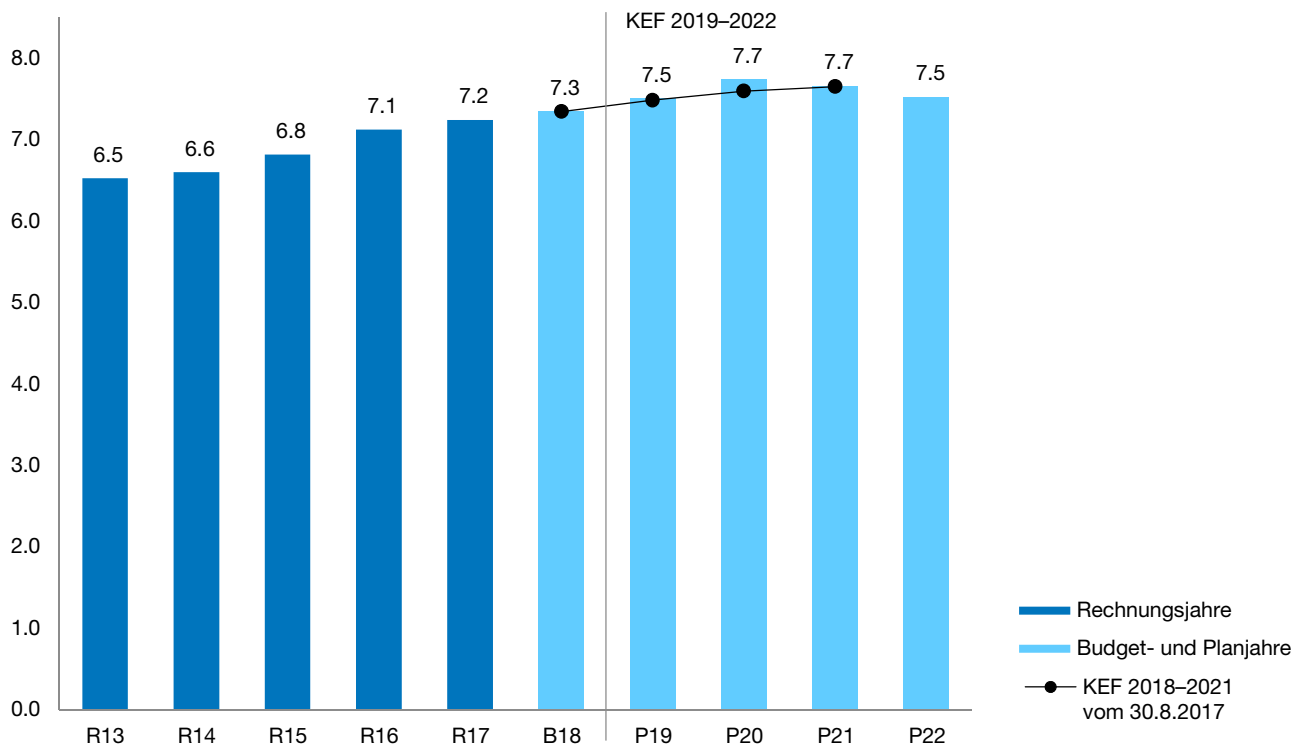
Die Steuererträge machen mit rund 180 Mio. Franken 45% der gesamten Ertragszunahme in der Planperiode aus (vgl.

folgende Seite). Wesentlichen Anteil an der Ertragszunahme haben zudem das Universitätsspital Zürich, die Beiträge an Krankenkassenprämien und der Zürcher Verkehrsverbund. Verglichen mit dem KEF 2018–2021 liegt der Ertrag für die Planjahre 2019–2021 insgesamt rund 120 Mio. Franken tiefer.

Finanzentwicklung

Entwicklung Steuererträge 2013–2022

Leistungsgruppe Nr. 4910 (in Mrd. Franken)



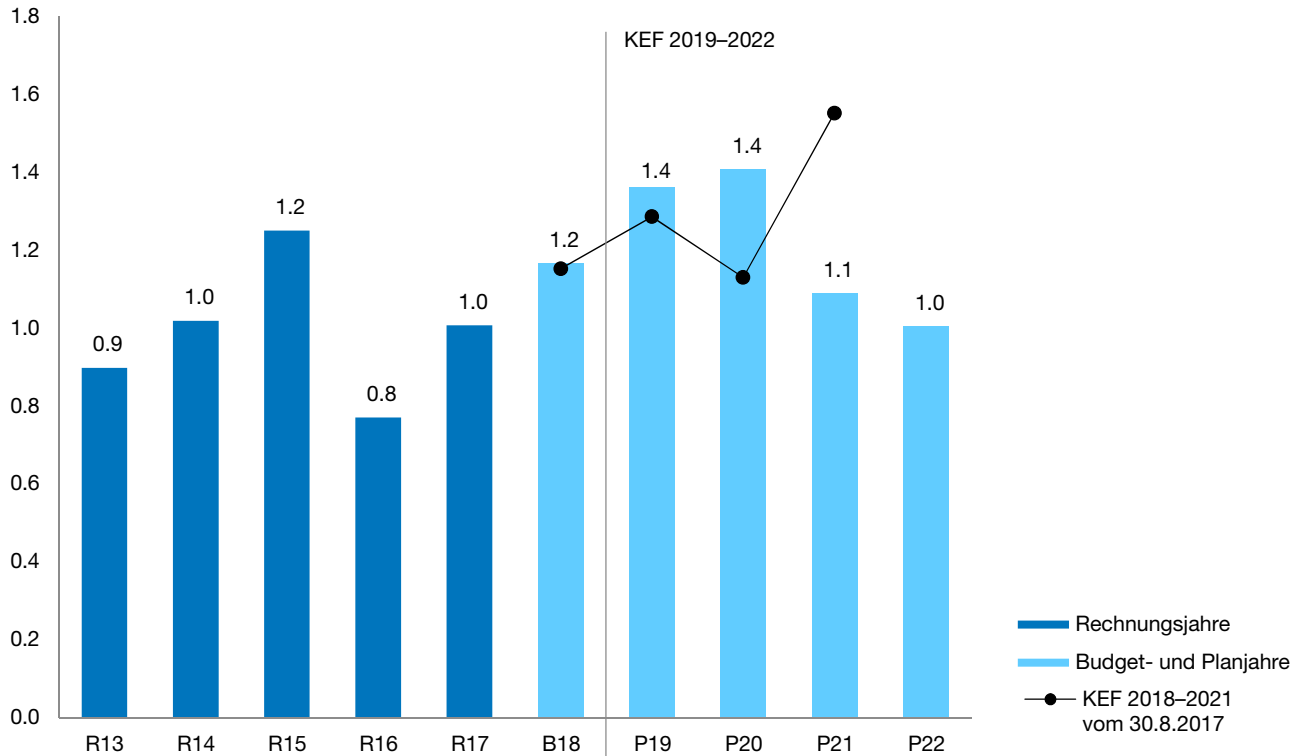
In der Grafik ist die Saldoentwicklung der Leistungsgruppe Nr. 4910, Steuererträge, dargestellt. Diese umfasst die Nettoerträge der Staatssteuer einschliesslich der Quellensteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer. In den Nettosteuererträgen sind auch Ertragsausfälle und Aufwände wie Abschreibungen und Erlasse auf Forderungen, Zinsen und Entschädigungen an Gemeinden berücksichtigt.

Nach einem Anstieg 2019 und 2020 von je rund 200 Mio. Franken sind ab 2021 sinkende Saldi zu verzeichnen: In den Planjahren ab 2020 sind die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der Steuer-

vorlage 17 sowie des Steuerfusses eingeplant. Bei der Prognose der Staatssteuererträge stützte sich der Regierungsrat auf das Finanzmodell für den Kanton Zürich von BAK Basel und die Ergebnisse eines Steuerhearings, an dem Experten von BAK Basel, KOF, CS, ZKB und der Stadt Zürich mitwirkten.

Von 2013 bis 2018 haben die Steuererträge um rund 800 Mio. Franken zugenommen. Die schwarze Kurve in der Grafik zeigt, dass die Steuererträge in den Planjahren 2019–2021 im letztjährigen KEF insgesamt um rund 180 Mio. Franken tiefer eingeschätzt wurden.

Entwicklung Investitionsausgaben 2013–2022 (in Mrd. Franken)



Für die KEF-Periode 2019–2022 werden Investitionsausgaben von insgesamt rund 4,9 Mrd. Franken geplant. Die Investitionsausgaben liegen bei durchschnittlich 1,2 Mrd. Franken pro Planjahr. 2013–2017 beliefen sich die Investitionsausgaben auf durchschnittlich rund 1 Mrd. Franken pro Jahr, wobei 2015 die Erhöhung des ZKB-Dotationskapitals um 500 Mio. Franken enthalten ist.

Die Zunahme der Investitionsausgaben ab dem Budget 2018 ist vor allem auf Hochbauten zurückzuführen. In den Planjahren 2019 und 2020 fallen für den Neubau des Polizei- und

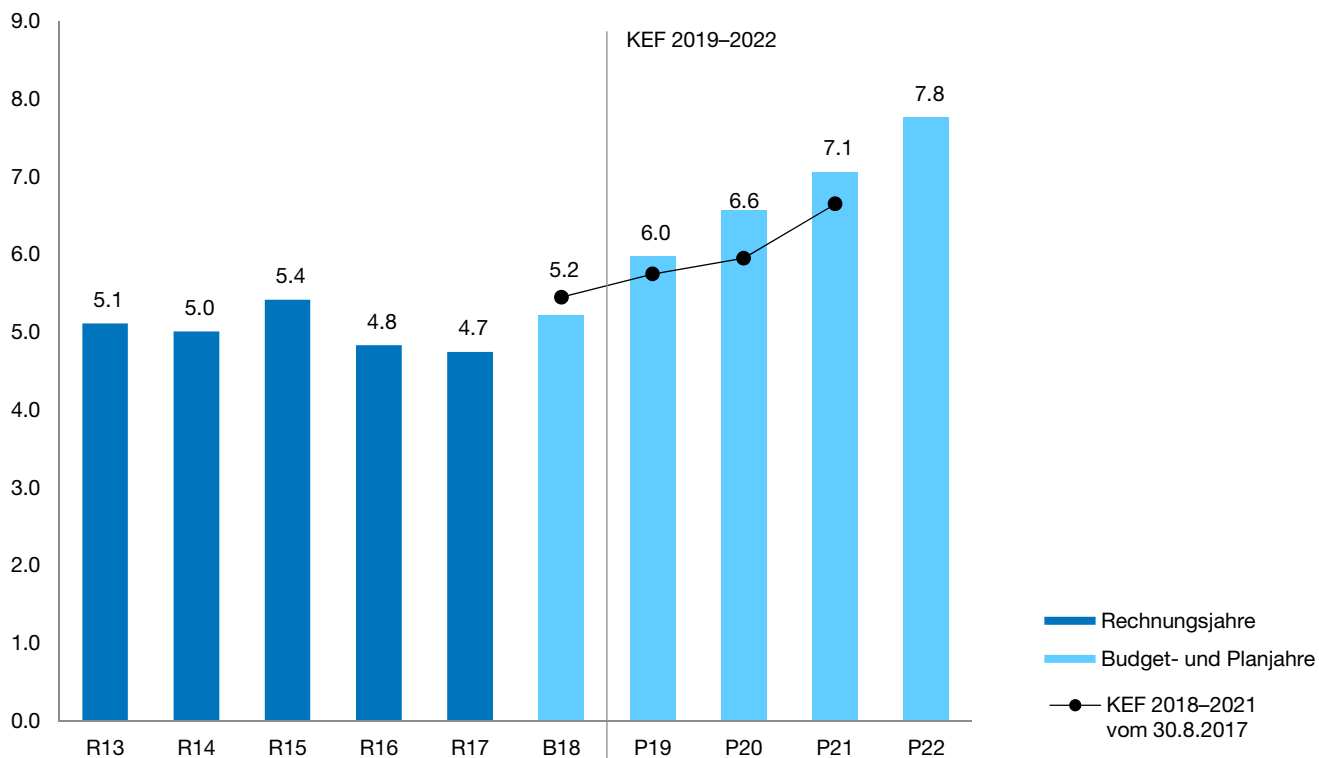
Justizzentrums Investitionen von 160 bzw. 75 Mio. Franken an.

Im Vergleich zum letztjährigen KEF liegen die Investitionsausgaben 2019 und 2020 höher. Für 2021 war die Planung im Vorjahr um rund 0,4 Mrd. Franken höher, weil damals noch mit einer Erhöhung des ZKB-Dotationskapitals im Planjahr 2021 um 575 Mio. Franken gerechnet wurde. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist für die nächsten Jahre nicht mehr damit zu rechnen.

Finanzentwicklung

Entwicklung Nettoschulden I 2013–2022

Fremdkapital minus Finanzvermögen (in Mrd. Franken)



Die Nettoschulden I berechnen sich aus dem Fremdkapital abzüglich des Finanzvermögens. Aufgrund der Planzahlen im KEF 2019–2022 ist von einer Zunahme der Nettoschulden I von 5,2 auf 7,8 Mrd. Franken auszugehen. Der grösste Anstieg resultiert im Budgetentwurf 2019, vor allem infolge höherer Investitionen.

Nach der Beurteilung der Ratingagentur Standard & Poor's ist ein wichtiges Kriterium für das Höchststrating AAA, dass die

Schulden gemäss Definition von Standard & Poor's («direct debt») nicht mehr als 60% des Ertrags («operating revenues») ausmachen. Dieses Verhältnis beträgt am Ende der KEF-Periode rund 48%; das Kriterium ist somit erfüllt.

Die Verschlechterungen im Vergleich zum KEF 2018–2021 sind vor allem auf höhere Investitionen 2019 und 2020 und tiefere Saldi der Erfolgsrechnung 2019 und 2021 zurückzuführen.

Tabellen zu finanziellen Kenngrössen

Überblick (in Mio. Franken)

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung								
Betrieblicher Ertrag	15 113	15 264	15 235	-29	-0.2	15 662	15 677	15 641
Betrieblicher Aufwand	-15 106	-15 418	-15 595	-177	-1.1	-15 889	-16 129	-16 387
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	8	-154	-360	-206	-	-227	-452	-746
Finanzertrag	478	392	466	74	19.0	422	414	412
Finanzaufwand	-118	-109	-92	16	14.9	-89	-92	-108
Finanzergebnis	360	283	374	90	-	333	321	304
Ausserordentlicher Ertrag								
Ausserordentlicher Aufwand								
Ausserordentliches Ergebnis								
Total Ertrag	15 591	15 656	15 701	45	0.3	16 084	16 090	16 053
Total Aufwand	-15 224	-15 526	-15 687	-161	-1.0	-15 977	-16 221	-16 496
Jahresergebnis (Saldo Erfolgsrechnung)	367	130	14	-116	-	107	-131	-443
Investitionsrechnung								
Investitionseinnahmen	144	108	88	-20	-18.6	86	116	89
Investitionsausgaben	-1 006	-1 165	-1 362	-197	-16.9	-1 406	-1 088	-1 003
Saldo Investitionsrechnung	-862	-1 057	-1 274	-217	-20.5	-1 320	-973	-914
Finanzierungsrechnung								
Saldo Finanzierungsrechnung ¹	81	-408	-707	-299	-	-547	-469	-687
Bilanzgrössen								
Eigenkapital	8 952	9 028	9 016	-12	-0.1	9 111	8 956	8 491
Kennzahlen								
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	109.4	61.4	44.6			58.5	51.8	24.8
Nettoschulden I ²	4 747	5 218	5 976	758	14.5	6 563	7 060	7 762
Kantonaler Steuerfuss								
(in % der einfachen Staatssteuern)	100	100	100			98	98	98
Mittelfristiger Ausgleich								
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich ³	260	159	-58			35	-153	-465
Mittelfristiger Ausgleich 2015–2022								-165

¹ Selbstfinanzierung abzüglich Nettoinvestitionen

² Fremdkapital minus Finanzvermögen

³ Vgl. Ausführungen im Kapitel «Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2015–2022»

Finanzentwicklung

Erfolgsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fiskalertrag	6 744	6 968	7 078	111	1.6	7 284	7 449	7 555
Regalien und Konzessionen	296	201	201	0	0.2	251	1	-249
Entgelte	3 033	3 014	3 069	55	1.8	3 124	3 168	3 217
Verschiedene Erträge	362	320	324	4	1.2	329	338	343
Entnahmen aus Fonds	87	134	96	-38	-28.6	69	71	57
Transferertrag	4 174	4 203	4 253	50	1.2	4 390	4 436	4 503
Durchlaufende Beiträge	416	425	213	-212	-49.8	214	214	214
Betrieblicher Ertrag	15 113	15 264	15 235	-29	-0.2	15 662	15 677	15 641
Personalaufwand	-5 240	-5 315	-5 444	-129	-2.4	-5 543	-5 684	-5 782
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	-3 036	-3 119	-3 201	-82	-2.6	-3 270	-3 298	-3 355
Abschreibungen	-505	-511	-503	8	1.7	-582	-554	-570
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	-36	-17	-18	-1	-8.3	-18	-19	-19
Transferaufwand	-5 872	-6 030	-6 215	-185	-3.1	-6 261	-6 361	-6 446
Durchlaufende Beiträge	-416	-425	-213	212	49.8	-214	-214	-214
Betrieblicher Aufwand	-15 106	-15 418	-15 595	-177	-1.1	-15 889	-16 129	-16 387
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	8	-154	-360	-206	-	-227	-452	-746
Finanzertrag Finanzvermögen	115	52	53	1	2.4	52	55	53
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	363	340	413	73	21.5	370	359	359
Finanzertrag	478	392	466	74	19.0	422	414	412
Zinsaufwand	-100	-87	-77	9	10.8	-73	-80	-90
Anderer Finanzaufwand	-18	-22	-15	7	30.8	-16	-12	-18
Finanzaufwand	-118	-109	-92	16	14.9	-89	-92	-108
Finanzergebnis	360	283	374	90	-	333	321	304
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag	15 591	15 656	15 701	45	0.3	16 084	16 090	16 053
Total Aufwand	-15 224	-15 526	-15 687	-161	-1.0	-15 977	-16 221	-16 496
Jahresergebnis	367	130	14	-116	-	107	-131	-443

Investitionsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Übertragung von Sachanlagen	13	0	0	-	-	0	0	0
Rückerstattungen	1	1	-	-1	-100.0	1	-	-
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	40	40	36	-4	-10.2	37	48	36
Rückzahlung von Darlehen	58	22	23	1	5.1	17	33	18
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	1	0	0	-	-	0	0	0
Durchlaufende Investitionsbeiträge	32	45	28	-16	-36.4	30	34	35
Investitionseinnahmen	144	108	88	-20	-18.6	86	116	89
Sachanlagen	-720	-837	-1 086	-249	-29.7	-1 113	-810	-698
- Grundstücke	-3	-3	-1	2	63.7	-1	-1	-1
- Strassen	-123	-88	-113	-25	-27.8	-139	-140	-130
- Wasserbau	-13	-9	-5	3	37.4	-7	-7	-19
- Hochbauten	-453	-546	-737	-191	-35.0	-722	-465	-286
- Waldungen	-0	-0	-0	-	-	-0	-0	-0
- Mobilien	-126	-189	-223	-34	-18.0	-235	-174	-219
- Übrige Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen auf Rechnung Dritter	-1	-1	-1	0	29.8	-0	-0	-
Immaterielle Anlagen	-29	-38	-47	-9	-23.9	-56	-41	-33
Darlehen	-15	-15	-16	-1	-6.9	-15	-15	-15
Beteiligungen	-0	-	-0	-0	-	-	-0	-
Eigene Investitionsbeiträge	-209	-229	-184	46	19.9	-191	-187	-222
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-32	-45	-28	16	36.4	-30	-34	-35
Investitionsausgaben	-1 006	-1 165	-1 362	-197	-16.9	-1 406	-1 088	-1 003
Saldo Investitionsrechnung	-862	-1 057	-1 274	-217	-20.5	-1 320	-973	-914

Finanzentwicklung

Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan (KEF-Erklärung)

(in Mio. Franken)

	P19	P20	P21	P22	P19	Abw. zu mittl. Entwicklung		
						P20	P21	P22
Saldo Erfolgsrechnung								
Regierungsrat und Staatskanzlei								
Eingaben KEF August 2018	-19	-21	-21	-21				
Direktion der Justiz und des Innern								
Untere Bandbreite	-1 056	-947	-969	-989	-115	-115	-115	-115
Eingaben KEF August 2018	-941	-832	-854	-874				
Obere Bandbreite	-831	-722	-744	-764	110	110	110	110
Sicherheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-1 160	-1 185	-1 210	-1 235	-27	-36	-46	-56
Eingaben KEF August 2018	-1 132	-1 149	-1 164	-1 179				
Obere Bandbreite	-1 124	-1 141	-1 156	-1 170	8	8	8	9
Finanzdirektion								
Untere Bandbreite	6 860	7 013	6 830	6 623	-430	-438	-460	-483
Eingaben KEF August 2018	7 290	7 450	7 289	7 106				
Obere Bandbreite	7 646	7 840	7 690	7 510	356	389	401	404
Volkswirtschaftsdirektion								
Untere Bandbreite	-264	-360	-286	-295	-12	-9	-12	-12
Eingaben KEF August 2018	-252	-351	-275	-283				
Obere Bandbreite	-234	-340	-257	-265	18	12	18	18
Gesundheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-2 052	-2 107	-2 159	-2 211	-31	-81	-84	-89
Eingaben KEF August 2018	-2 020	-2 026	-2 075	-2 123				
Obere Bandbreite	-2 000	-2 005	-2 052	-2 096	20	21	24	27
Bildungsdirektion								
Untere Bandbreite	-2 573	-2 614	-2 669	-2 693	-44	-49	-52	-55
Eingaben KEF August 2018	-2 529	-2 564	-2 617	-2 638				
Obere Bandbreite	-2 518	-2 552	-2 572	-2 621	11	13	45	17
Baudirektion								
Untere Bandbreite	-283	-293	-288	-292	-11	-13	-13	-13
Eingaben KEF August 2018	-272	-280	-275	-279				
Obere Bandbreite	-257	-263	-258	-259	15	17	17	20
Übrige								
Eingaben KEF August 2018	-110	-120	-139	-151				
Total								
Untere Bandbreite	-656	-633	-912	-1 264	-670	-740	-781	-821
Eingaben KEF August 2018	14	107	-131	-443				
Obere Bandbreite	552	677	492	162	539	570	623	605

Finanzentwicklung

Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan (KEF-Erklärung)

(in Mio. Franken)

	P19	P20	P21	P22	P19	Abw. zu mittl. Entwicklung		
						P20	P21	P22
Saldo Investitionsrechnung								
Regierungsrat und Staatskanzlei								
Eingaben KEF August 2018	-1	-2	-0	0				
Direktion der Justiz und des Innern								
Untere Bandbreite	-13	-14	-7	-7	-3	-3	-3	-3
Eingaben KEF August 2018	-10	-11	-4	-4				
Obere Bandbreite	-7	-8	-4	-4	3	3	0	0
Sicherheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-79	-82	-65	-61	-6	-5	-2	-5
Eingaben KEF August 2018	-73	-77	-62	-56				
Obere Bandbreite	-64	-69	-55	-52	9	8	7	4
Finanzdirektion								
Untere Bandbreite	-26	-28	-8	-13	-3	-3	-3	-3
Eingaben KEF August 2018	-23	-25	-5	-10				
Obere Bandbreite	-20	-22	-2	-7	3	3	3	3
Volkswirtschaftsdirektion								
Untere Bandbreite	-128	-149	-148	-185	-2	-3	-4	-7
Eingaben KEF August 2018	-126	-146	-143	-179				
Obere Bandbreite	-119	-138	-135	-169	7	7	8	9
Gesundheitsdirektion								
Untere Bandbreite	7	7	7	8	0	0	0	0
Eingaben KEF August 2018	7	7	7	8				
Obere Bandbreite	7	7	7	8	0	0	0	0
Bildungsdirektion								
Untere Bandbreite	-116	-113	-82	-85	-3	-6	-11	-37
Eingaben KEF August 2018	-113	-107	-71	-48				
Obere Bandbreite	-94	-94	-68	-45	19	13	3	3
Baudirektion								
Untere Bandbreite	-574	-592	-414	-334	-12	-12	-13	-14
Eingaben KEF August 2018	-562	-579	-402	-321				
Obere Bandbreite	-453	-474	-333	-269	108	105	69	52
Übrige								
Eingaben KEF August 2018	-374	-380	-292	-304				
Total								
Untere Bandbreite	-1 304	-1 352	-1 009	-982	-30	-31	-36	-68
Eingaben KEF August 2018	-1 274	-1 320	-973	-914				
Obere Bandbreite	-1 125	-1 181	-882	-842	149	139	91	72

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan» angenommen. Diese verlangt, dass anhand von Szenarien mindestens drei mögliche Entwicklungen der Finanzlage des Kantons Zürich aufgezeigt werden («beste», «schlechteste» und «mittlere Entwicklung»). Die Direktionen schätzen die obere und untere Bandbreite («beste» bzw. «schlechteste Entwicklung») der Saldi der Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung aufgrund ihrer Erfahrungen ein. Der KEF entspricht der «mittleren Entwicklung».

Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter (KEF-Erklärung)

Honorare externer Berater, Gutachter und Fachexperten

(in Tausend Franken)

	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Regierungsrat und Staatskanzlei	-65	-65	-	-	-65	-65	-65
Direktion der Justiz und des Innern	-4 148	-3 745	403	9.7	-3 384	-2 339	-2 308
2201 Generalsekretariat	-1 671	-1 713	-43	-2.5	-1 238	-389	-389
2205 Jugendstrafrechtspflege	-50	-250	-200	> 100.0	-250	-250	-250
2206 Amt für Justizvollzug	-1 465	-847	618	42.2	-847	-847	-847
2207 Gemeindeamt	-302	-287	15	5.0	-417	-225	-197
2221 Handelsregisteramt	-10	-10	-	-	-10	-10	-10
2223 Statistisches Amt	-5	-	5	100.0	-	-	-
2224 Staatsarchiv	-	-	-	-	-	-	-
2232 Kantonale Opferhilfestelle	-20	-20	-	-	-10	-10	-10
2233 Fachstelle Gleichstellung	-30	-30	-	-	-30	-30	-30
2234 Fachstelle Kultur	-100	-100	-	-	-100	-100	-100
2241 Fachstelle Integration	-200	-160	40	20.2	-160	-160	-160
2251 Bezirksräte	-296	-328	-33	-11.0	-323	-319	-315
Sicherheitsdirektion	-714	-740	-26	-3.6	-740	-740	-740
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	-150	-150	-	-	-150	-150	-150
3100 Kantonspolizei	-244	-244	-	-	-244	-244	-244
3200 Strassenverkehrsamt	-20	-20	-	-	-20	-20	-20
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	-7	-7	-	-	-7	-7	-7
3500 Sozialamt	-223	-249	-26	-11.7	-249	-249	-249
3700 Sportamt	-70	-70	-	-	-70	-70	-70
3910 Sportfonds	-	-	-	-	-	-	-
3930 Schutzraumfonds	-	-	-	-	-	-	-
Finanzdirektion	-10 543	-15 546	-5 003	-47.5	-16 022	-14 356	-13 502
4000 Generalsekretariat	-350	-350	-	-	-360	-360	-370
4100 Finanzverwaltung	-1 415	-1 284	131	9.3	-2 784	-2 235	-1 801
4400 Steuern Betriebsteil	-3 271	-4 496	-1 225	-37.5	-4 109	-4 445	-4 650
4500 Personalamt	-860	-291	569	66.1	-504	-295	-179
4610 Amt für Informatik	-4 597	-9 074	-4 477	-97.4	-8 214	-6 972	-6 451
4700 Drucksachen und Material	-50	-50	-	-	-50	-50	-50
4930 Kapital- und Zinsendienst Staat	-	-	-	-	-	-	-
Volkswirtschaftsdirektion	-109	-384	-275	> 100.0	-214	-124	-84
5000 Generalsekretariat	-94	-249	-155	> 100.0	-199	-109	-69
5205 Amt für Verkehr	-15	-15	-	-	-15	-15	-15
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	-	-120	-120	-	-	-	-
Gesundheitsdirektion	-2 120	-1 166	954	45.0	-1 211	-1 215	-1 220
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	-859	-859	-	-	-899	-902	-902
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	-19	-58	-39	> 100.0	-63	-63	-68
6150 Arzneimittelversorgung	-850	-250	600	70.6	-250	-250	-250
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	-	-	-	-	-	-	-
6400 Psychiatrische Versorgung	-393	-	393	100.0	-	-	-
6900 Tierseuchenfonds	-	-	-	-	-	-	-
Bildungsdirektion	-4 403	-4 375	29	0.6	-4 328	-4 230	-4 090
7000 Bildungsverwaltung	-453	-307	146	32.2	-301	-304	-304
7301 Mittelschulen	-1 988	-1 875	113	5.7	-1 875	-1 875	-1 875
7306 Berufsbildung	-1 652	-1 860	-208	-12.6	-1 834	-1 833	-1 693
7501 Kinder- und Jugendhilfe	-281	-280	1	0.4	-280	-180	-180
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	-4	-3	1	25.0	-3	-3	-3
7930 Berufsbildungsfonds	-25	-50	-25	-100.0	-35	-35	-35

Finanzentwicklung

	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Baudirektion	-4 794	-5 887	-1 094	-22.8	-6 154	-5 229	-4 909
8000 Generalsekretariat	-240	-128	112	46.7	-128	-100	-100
8100 Hochbauamt	-40	-30	10	25.0	-30	-30	-30
8400 Tiefbauamt	-248	-284	-36	-14.5	-244	-244	-244
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-	-	-	-	-	-	-
8700 Immobilienamt	-1 682	-2 357	- 675	- 40.1	-2 277	-2 307	-2 307
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	-2 213	-2 152	61	2.8	-2 013	-900	-500
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	-602	-602	-	-528	-628	-528
8800 Amt für Landschaft und Natur	-368	-331	37	9.9	-931	-1 016	-1 196
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	-4	-4	-	-	-4	-4	-4
Total Direktionen und Staatskanzlei	-26 895	-31 907	-5 012	-18.6	-32 118	-28 297	-26 916

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter» angenommen. Diese verlangt, dass die Entwicklung der Ausgaben für Dienstleistungen Dritter transparent dargestellt und Ausgabensteigerungen begründet werden.

Die Tabelle zeigt den Gesamtaufwand für «Honorare externer Berater, Gutachter und Fachexperten» (Dienstleistungen Dritter im engeren Sinn, Kontierung in der Sachkontengruppe 3132). Die Entwicklungen werden in den Leistungsgruppen begründet.

04

Ressourcen

Personal

Strategische Ziele und geplante Massnahmen

Die Massnahmen aus den personalpolitischen Schwerpunkten 2016–2019 (RRB Nr. 1231/2016) sollen im ersten Quartal 2019 abgeschlossen werden: Massnahme 1: HR 2020; Massnahme 2; Stellenplan als internes Steuerungsinstrument; Massnahme 3: Kompetenzmodell 2020.

Auch einzelne Projekte der HR-IT-Weiterentwicklung werden abgeschlossen werden können (E-Dossier, SAP-Organisationsmanagement, HR-Infoportal). Die anderen werden weitergeführt.

Der Prozess für die Erarbeitung der neuen Personalstrategie 2019–2022 konnte bereits gestartet werden. Zusammen mit

den Direktionen sollen die gemeinsamen Stossrichtungen, Handlungsfelder und Fokusthemen der kommenden vier Jahre evaluiert und dem Regierungsrat zum Entscheid vorgelegt werden. Dabei soll auf die bereits erreichten Ziele aufgebaut werden. Dieser Prozess umfasst auch die Erarbeitung einer Roadmap für HR-IT-Weiterentwicklungen.

Erwartete Entwicklung

Nachfolgende Tabelle zeigt die Personalstellen ohne Berücksichtigung der Ausbildungsfunktionen und der Pfarrerschaft. Die Begründungen zu den Entwicklungen sind in den Leistungsgruppen in der Rubrik «Personal» aufgeführt.

Personalstellen (Beschäftigungsumfang) nach Direktionen und Staatskanzlei, Behörden, Rechtspflege und Organisationen mit Veränderungen P19 zu B18 > +/-2% oder +/-10 Personalstellen

Direktion, LG	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Regierungsrat/Staatskanzlei	53.7	56.3	57.1	0.8	1.5	59.1	59.1	58.1
Direktion der Justiz und des Innern	1 660.0	1 714.4	1 742.1	27.7	1.6	1 746.2	1 749.8	1 748.3
2206 Amt für Justizvollzug	853.3	878.5	893.2	14.7	1.7	893.2	893.2	893.2
2207 Gemeindeamt	48.7	50.2	52.8	2.6	5.2	52.8	52.8	52.8
2223 Statistisches Amt	25.8	30.0	32.1	2.1	7.0	32.1	32.1	32.1
2224 Staatsarchiv	53.6	51.7	59.5	7.8	15.1	63.6	67.2	67.2
2241 Fachstelle Integration	8.5	10.1	10.9	0.8	7.9	10.9	10.9	9.4
Sicherheitsdirektion	4 458.0	4 540.3	4 566.8	26.5	0.6	4 591.8	4 616.8	4 616.8
3100 Kantonspolizei	3 505.2	3 567.8	3 597.8	30.0	0.8	3 622.8	3 647.8	3 647.8
Finanzdirektion	899.5	911.0	935.5	24.6	2.7	930.4	937.9	942.9
4000 Generalsekretariat	14.5	12.8	13.6	0.8	6.3	13.6	13.6	13.6
4500 Personalamt	47.4	46.5	47.6	1.1	2.4	46.5	46.0	46.0
4610 Amt für Informatik	0.0	44.7	67.3	22.6	50.6	63.3	63.3	63.3
4700 Drucksachen und Material	41.3	44.8	41.7	-3.1	-6.9	41.7	41.7	41.7
Volkswirtschaftsdirektion	767.7	824.2	898.0	73.8	9.0	898.0	898.5	897.5
5205 Amt für Verkehr	51.0	52.6	54.6	2.1	3.9	54.6	55.1	54.1
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	689.8	746.3	818.3	72.0	9.6	818.3	818.3	818.3
Gesundheitsdirektion	2 329.2	894.3	384.2	-510.1	-57.0	386.2	386.2	386.2
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	138.1	137.5	140.5	3.0	2.2	140.5	140.5	140.5
6150 Arzneimittelversorgung	118.8	113.0	145.9	32.9	29.1	145.9	145.9	145.9
6400 Psychiatrische Versorgung ¹	1 979.6	545.0	0.0	-545.0	-100.0	0.0	0.0	0.0

Ressourcen

Direktion, LG	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Bildungsdirektion	15 364.3	15 776.1	15 253.0	-523.1	-3.3	15 483.2	15 682.4	15 879.0
7200 Volksschulen	11 039.2	11 371.6	10 872.7	-498.9	-4.4	11 071.9	11 224.2	11 376.9
7306 Berufsbildung	1 535.7	1566.6	1535.9	-30.7	-2.0	1539.9	1550.8	1588.1
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	110.9	115.7	123.1	7.4	6.4	123.1	123.1	123.1
Baudirektion	1 456.2	1 528.5	1 556.8	28.3	1.8	1 555.9	1 553.5	1 548.9
8000 Generalsekretariat	81.0	83.8	70.2	-13.6	-16.2	70.2	70.2	70.2
8100 Hochbauamt	114.8	122.9	129.9	7.1	5.7	130.0	130.3	130.0
8700 Immobilienamt	109.3	114.2	147.2	33.0	28.9	147.2	145.4	144.7
Total Direktionen und Staatskanzlei	26 988.6	26 244.8	25 393.4	-851.5	-3.2	25 650.7	25 884.1	26 077.6
Behörden und Rechtspflege	1 584.4	1 588.5	1 595.2	6.8	0.4	1 595.2	1 595.2	1 595.2
9063 Verwaltungsgericht	33.8	35.0	36.0	1.0	2.9	36.0	36.0	36.0
9064 Sozialversicherungsgericht	71.0	68.1	70.1	2.0	2.9	70.1	70.1	70.1
9066 Steuerrekursgericht	13.8	14.1	16.1	2.0	14.2	16.1	16.1	16.1
9070 Ombudsmann	4.3	4.3	5.8	1.5	34.9	5.8	5.8	5.8
Zu konsolidierende Organisationen	17 002.8	18 592.4	19 500.8	908.4	4.9	19 747.4	19 887.8	19 988.9
9510 Universitätsspital Zürich	6 097.3	6 094.0	6 274.0	180.0	3.0	6 384.0	6 427.0	6 465.0
9520 Kantonsspital Winterthur	2 409.0	2 433.0	2 521.0	88.0	3.6	2 579.0	2 634.0	2 658.0
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	0.0	1 408.0	1 429.0	21.0	1.5	1 429.0	1 429.0	1 429.0
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland ¹	0.0	0.0	551.0	551.0	100.0	551.0	551.0	551.0
9600 Universität Zürich	4 813.9	4 850.0	4 884.0	34.0	0.7	4 884.0	4 885.0	4 885.0
9690 Zentralbibliothek	178.7	170.5	174.5	4.0	2.3	174.5	174.5	174.5
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	560.6	562.9	576.4	13.5	2.4	581.7	581.8	584.4

¹ Verselbstständigung der ipw per 1. Januar 2019, wird neu in der LG 9540 aufgeführt.

Finanzielle Entwicklung

Total (in Mio. Franken)

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personalaufwand	-5 231.2	-5 313.6	-5 407.2	-93.6	-1.8	-5 466.7	-5 513.5	-5 557.3
Lohnsumme	-4 251.7	-4 300.4	-4 377.3	-76.9	-1.8	-4 430.9	-4 469.7	-4 508.4
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-843.1	-849.8	-865.0	-15.1	-1.8	-874.5	-880.8	-886.5
Übriger Personalaufwand	-136.5	-163.4	-165.0	-1.6	-1.0	-161.3	-163.0	-162.4
Direktionen und Staatskanzlei								
Personalaufwand	-2 519.3	-2 428.3	-2 370.8	57.5	2.4	-2 385.2	-2 400.6	-2 416.4
Lohnsumme	-2 019.4	-1 939.7	-1 893.8	45.9	2.4	-1 906.3	-1 919.5	-1 934.1
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-427.4	-401.6	-391.6	10.0	2.5	-393.7	-395.6	-396.8
Übriger Personalaufwand	-72.5	-86.9	-85.4	1.6	1.8	-85.1	-85.5	-85.6
Behörden und Rechtspflege								
Personalaufwand	-224.4	-228.5	-231.4	-2.8	-1.2	-231.6	-231.9	-232.2
Lohnsumme	-180.0	-182.8	-184.8	-2.0	-1.1	-184.9	-185.0	-185.0
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-34.7	-35.2	-36.2	-1.0	-2.9	-36.3	-36.3	-36.4
Übriger Personalaufwand	-9.8	-10.6	-10.4	0.2	1.8	-10.5	-10.7	-10.7
Zu konsolidierende Organisationen								
Personalaufwand	-2 487.6	-2 656.8	-2 805.0	-148.3	-5.6	-2 849.9	-2 881.0	-2 908.7
Lohnsumme	-2 052.3	-2 177.9	-2 298.6	-120.8	-5.5	-2 339.7	-2 365.2	-2 389.3
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-381.0	-413.0	-437.1	-24.1	-5.8	-444.5	-449.0	-453.3
Übriger Personalaufwand	-54.3	-65.9	-69.2	-3.4	-5.1	-65.7	-66.8	-66.1

Vorgaben zur Lohnentwicklung (Ausschüttung) gegenüber dem Vorjahr gemäss RRB Nr. 241/2018 bezüglich Lohnmassnahmen

Vorgaben	Teuerungsausgleich	Individuelle Lohnerhöhung	Einmalzulagen	Total
Budgetentwurf 2019	0.6%	0.6%	0.2%	1.4%
Planjahr 2020	0.7%	0.6%	0.2%	1.5%
Planjahr 2021	0.8%	0.6%	0.2%	1.6%
Planjahr 2022	1.0%	0.6%	0.2%	1.8%

Der Teuerungsausgleich wurde ab 2019 neu zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950 eingestellt (RRB Nr.1008/2017). Die im KEF 2018–2021 ursprünglich dezentral eingestellte Teuerung für 2020 und 2021 fällt weg. Für das Jahr 2019 sowie die Planjahre 2020–2022 ist ein voller Teuerungsausgleich budgetiert (2019: 0,6%; 2020: 0,7%; 2021: 0,8%; 2022: 1,0%). Über den konkreten Teuerungsausgleich ab 1. Januar 2019 wird der Regierungsrat gestützt auf § 42 Abs. 1 der Personalverordnung (PVO) aufgrund der Septemberteuerung 2018 entscheiden. Gemäss Festlegung F6 in den Richtlinien zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2019–2022 und Budgetentwurf 2019 (RRB Nr. 241/2018) stehen für individuelle Lohnerhöhungen in den Jahren 2019–2022 jeweils 0,6% der Lohnsumme zur Verfügung. Diese Lohnentwicklungsmassnahmen werden aus Rotationsgewinnen finanziert und erhöhen die Lohnsumme nicht. Zusätzlich zu den im KEF 2018–2021 dezentral in den Leistungsgruppen vorgesehenen Einmalzulagen für 2021 und 2022 von 0,2% werden neu für 2019 und 2020 ebenfalls jeweils 0,2% eingestellt. Einmalzulagen können auch zulasten der Quote für individuelle Lohnerhöhungen ausgerichtet werden.

Budgetentwurf 2019

Der Personalaufwand der Direktionen und der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen erhöht sich im Budgetentwurf 2019 gegenüber dem Budget 2018 um rund 1,8% (93,6 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 1,8% (76,9 Mio. Franken). Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherung und Pensionskasse steigen ebenfalls um 1,8% (15,1 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang steigt

dabei um rund 63,7 Personalstellen (0,1%). In den Direktionen und der Staatskanzlei verringert sich hingegen der Beschäftigungsumfang um 851,5 Personalstellen (–3,2%).

Entwicklung Planjahr 2022 gegenüber dem Budgetentwurf 2019

Im Planjahr 2022 erhöht sich der Personalaufwand der Direktionen, der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen gegenüber dem Budgetentwurfsjahr um 2,8% (150,1 Mio. Franken). Der Lohnaufwand steigt dabei um 3% (131,1 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang erhöht sich um 1172,4 Personalstellen (2,5%). In den Direktionen und der Staatskanzlei erhöht sich der Personalaufwand gegenüber dem Budgetentwurf 2018 um 1,9% (45,6 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 2,1% (40,3 Mio. Franken). Im Planjahr 2022 sind im Vergleich zum Budgetentwurfsjahr 2019 zusätzliche 684,3 Personalstellen vorgesehen (2,7%).

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle

Gemäss RRB Nr. 413/2013 ist die Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle je Leistungsgruppe als Kennzahl abzubilden. Die Begründungen zur Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme sind in den jeweiligen Leistungsgruppen unter «Personal» aufgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle des Budgetentwurfs 2019 im Vergleich zum Budget 2018 und des Planjahres 2022 im Vergleich zum Budgetentwurf 2019 in Prozent je Konsolidierungskreis ausgewiesen.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle in den Direktionen und der Staatskanzlei, den Behörden, der Rechtspflege und den Organisationen in Prozent (+ Zunahme, – Abnahme)

Direktion, LG	2019 zu 2018	2022 zu 2019
Regierungsrat / Staatskanzlei	+2.4	-0.7
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	+2.4	-0.7
Direktion der Justiz und des Innern	+0.5	+0.1
2201 Generalsekretariat	+0.8	0.0
2204 Staatsanwaltschaft	+0.4	-0.1
2205 Jugendstrafrechtspflege	+1.5	0.0
2206 Amt für Justizvollzug	+0.6	+0.5
2207 Gemeindeamt	-2.5	0.0
2221 Handelsregisteramt	+2.6	0.0
2223 Statistisches Amt	+0.5	+0.6
2224 Staatsarchiv	+4.1	-0.9
2232 Kantonale Opferhilfestelle	+0.0	0.0
2233 Fachstelle Gleichstellung	-0.4	0.0
2234 Fachstelle Kultur	-1.3	0.0
2241 Fachstelle Integration	-3.4	-0.9
2251 Bezirksräte	+0.4	+0.3
2261 Statthalterämter	0.0	0.0
Sicherheitsdirektion	+0.7	0.0
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	+0.7	0.0
3100 Kantonspolizei	+0.7	0.0
3200 Strassenverkehrsamt	+0.7	0.0
3300 Migrationsamt	+0.7	0.0

Ressourcen

	2019 zu 2018	2022 zu 2019
Direktion, LG		
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	+0.7	0.0
3500 Sozialamt	+0.7	0.0
3700 Sportamt	+0.7	0.0
Finanzdirektion	+1.0	0.0
4000 Generalsekretariat	+2.2	0.0
4100 Finanzverwaltung	+1.1	0.0
4400 Steuern Betriebsteil	+0.7	0.0
4500 Personalamt	+0.6	+0.2
4610 Amt für Informatik	-3.7	+0.6
4700 Drucksachen und Material	+2.5	0.0
Volkswirtschaftsdirektion	+0.6	+0.7
5000 Generalsekretariat	+1.5	+0.7
5205 Amt für Verkehr	-0.5	+1.2
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	+0.9	+0.6
Gesundheitsdirektion¹	+3.2	0.0
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	-1.4	-0.3
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	+0.8	0.0
6150 Arzneimittelversorgung	-6.4	0.0
6400 Psychiatrische Versorgung ¹	-	-
Bildungsdirektion	+0.2	+0.1
7000 Bildungsverwaltung	+0.1	-3.0
7200 Volksschulen	-0.2	+0.1
7301 Mittelschulen	+0.4	0.0
7306 Berufsbildung	+1.6	0.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	0.0	0.0
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	+0.3	0.0
Baudirektion	+0.8	-0.2
8000 Generalsekretariat	+0.4	-0.2
8100 Hochbauamt	+0.9	-0.5
8300 Amt für Raumentwicklung	+1.5	+0.3
8400 Tiefbauamt	+0.5	+0.1
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	+0.7	+0.2
8700 Immobilienamt	+3.3	-0.8
8800 Amt für Landschaft und Natur	+0.2	-0.3
Total Direktionen und Staatskanzlei	+0.4	+0.1
Behörden und Rechtspflege	+0.5	+0.1
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	+6.6	-1.5
9020 Finanzkontrolle	+0.6	+5.0
9030 Obergericht	+0.6	0.0
9040 Bezirksgerichte	+0.3	0.0
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	+0.7	0.0
9043 Verwaltungsgericht	-0.1	+0.9
9044 Sozialversicherungsgericht	-0.2	+0.7
9065 Baurekursgericht	-1.5	0.0
9066 Steuerrekursgericht	-2.6	-2.8
9070 Ombudsmann	-10.7	0.0
9071 Datenschutzbeauftragter	+0.8	0.0
Zu konsolidierende Organisationen	+1.0	+1.4
9300 Zürcher Verkehrsverbund	+2.0	-0.9
9510 Universitätsspital Zürich	+0.8	+2.6
9520 Kantonsspital Winterthur	-3.3	+0.9
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	+4.8	+1.7
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland ¹	0.0	+0.2
9600 Universität Zürich	+1.9	+2.2
9690 Zentralbibliothek	+0.7	0.0
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	+2.7	0.0
9720 Zürcher Hochschule der Künste	+0.5	0.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	+0.7	0.0

¹ Verselbstständigung der ipw per 1. Januar 2019, wird neu in der LG 9540 aufgeführt.

Immobilien

Strategische Ziele und Massnahmen

Einführung eines Mietermodells

Aufgrund der Entscheidung des Kantonsrates zur Reorganisation des Immobilienmanagements wurde Mitte 2016 das Projekt «Umsetzung Einführung Mietermodell» bzw. «Weiterentwicklung Immobilienmanagement (WIM)» lanciert. Im Rahmen des Projekts werden die Grundlagen für die Einführung des Mietermodells geschaffen. Bisher wurden unter anderem das Konzept Mietermodell und Leitbild Immobilien (RRB Nr. 614/2017) sowie die Immobilienstrategie des Kantons Zürich erarbeitet (RRB Nr. 901/2017).

Aktuell liegt der Fokus auf der Totalrevision der Immobilienverordnung (ImV), die dem Kantonsrat zur Genehmigung vorliegt. Im Weiteren werden ein Immobilienhandbuch sowie die Vorlagen für die Nutzungsvereinbarungen und Betreiberaufträge erarbeitet, die Anlagebuchhaltungen zentralisiert, das neue IT-System für die Bewirtschaftung bereits pilotiert und die für die Verrechnung der Nutzungskosten notwendige Datengrundlage erhoben.

Das Mietermodell wird ab Januar 2019 eingeführt und während eines Jahres vom Projekt WIM ins Tagesgeschäft überführt.

Erwartete Entwicklungen

Rochadeplanung engere Zentralverwaltung

Der Walcheturm muss aufgrund von brandschutztechnischen Auflagen gesamtsaniert werden, wobei auch die Gebäudetechnik an die heutigen Standards anzupassen ist. Während der Bauphase muss der gesamte Turm geräumt werden. Auch das Medienzentrum und die Ahnengalerie werden während der Bauzeit nicht zur Verfügung stehen. Im weiteren Verlauf werden weitere Gebäude der engeren Zentralverwaltung von grösseren baulichen Massnahmen betroffen sein. Durch diese Massnahmen sind Rochaden von Arbeitsplätzen innerhalb der engeren Zentralverwaltung zu erwarten.

Kasernenareal Zürich

Nach der Bewilligung des Richtplans 2016 durch den Kantonsrat und einer rechtsgültigen Baubewilligung sowie einem bewilligten Realisierungskredit (Volksabstimmung) der Stadt Zürich werden auf dem heutigen Zeughausareal die bestehenden Bauten im Baurecht abgegeben und durch die Stadt Zürich saniert sowie neuen Nutzungen zugeführt. In der heutigen Militärkaserne werden in den Obergeschossen Räumlichkeiten für die Bildungsdirektion bzw. für die Mittel- und Berufsschulen erstellt. Die Erdgeschossflächen werden für öffentliche Nutzungen vorgesehen. Diese dienen zur Optimierung des Mietermix in der Militärkaserne. Dabei werden die Zielsetzungen aus dem Masterplan, die in Zusammenarbeit

mit der Bevölkerung der Stadt Zürich erarbeitet wurden, umgesetzt.

Nach dem Start des Auszugs der Kantonspolizei ab Mitte 2021 in das Polizei- und Justizzentrum werden die frei werdenden Flächen und Installationen zurückgebaut und instand gesetzt.

Für die frei werdende Polizeikaserne liegen bereits grobe Nutzungskonzepte vor, die sich in das Gesamtensemble des Kasernenareals einordnen werden. Zur Koordination aller Tätigkeiten auf dem Kasernenareal wurde ein Projektbüro öffentlich ausgeschrieben. Dieses soll ab 2019 alle Aktivitäten koordinieren und für das Gesamtareal einheitliche Vorgaben für alle Bauvorhaben und den Arealbetrieb erarbeiten und umsetzen.

Bezirksverwaltung Winterthur

Das Areal der Bezirksverwaltung Winterthur erstreckt sich über vier Parzellen und umfasst insgesamt vier Gebäudekomplexe. An der Hermann-Götz-Strasse 22/24 befindet sich das Hauptgebäude, in dem sich die Kantonspolizei, das Untersuchungsgefängnis und die Staatsanwaltschaft befinden. In den beiden gegenüberliegenden Gebäuden Hermann-Götz-Strasse 26 und Lindstrasse 10 ist das Bezirksgericht untergebracht. An der Lindstrasse 8 sind schliesslich das Statthalteramt und der Bezirksrat eingemietet. Um den Mehrflächenbedarf abzufangen, mussten provisorische Container errichtet und zusätzlich auf nahe gelegene Mietliegenschaften ausgewichen werden. Um den aufgrund gestiegener Fallzahlen erhöhten Flächenbedarf der Staatsanwaltschaft und die betrieblich nachteilige Situation aller betroffenen Nutzer der Hermann-Götz-Strasse 22/24 nachhaltig zu lösen, soll die Anlage erweitert werden. Der geplante Erweiterungsbau, der sich über insgesamt sieben Stockwerke (2. UG bis 5. OG) erstreckt, wird zu einer gemischt genutzten Liegenschaft. Das Untersuchungsgefängnis wird neu erstellt werden. Mit dem Neubau kann die Anzahl der Plätze erhöht werden. Das alte Gefängnis wird bei Bezug des Neubaus abgebrochen und bietet Raum für eine spätere Erweiterung.

Berufsbildungsmeile

Basierend auf der Standortstrategie «Berufsbildungsmeile» wurden zwei Entwicklungsgebiete definiert (Ausstellungsstrasse/Sihlquai und Limmatstrasse/Hafnerstrasse). Der Entwicklungsfokus liegt auf den dringend benötigten Sportinfrastruktur- und Unterrichtsflächen auf der Stufe der Berufsbildung. Beide Gebiete durchlaufen in den kommenden Jahren die gleichen, koordinierten Entwicklungsphasen von der Testplanung über Wettbewerbe bis zur Realisierung.

Ressourcen

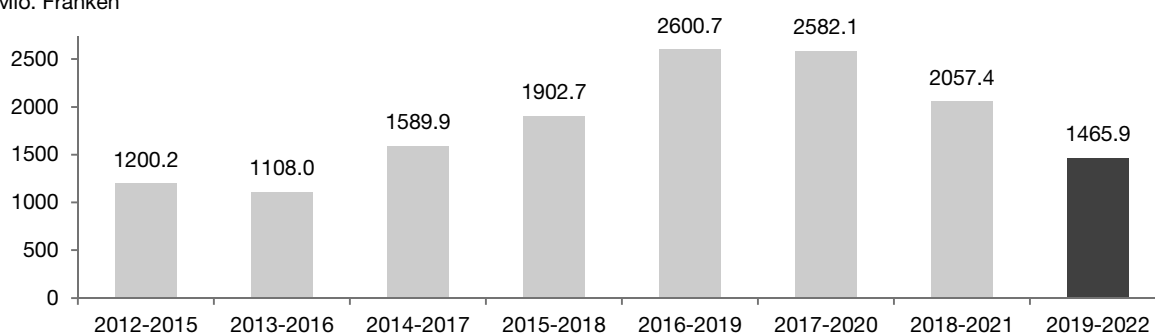
Finanzielle Entwicklungen

Entwicklung der geplanten Hochbauinvestitionen seit Planjahr 2012.

Die Hochbauinvestitionen pro KEF-Planung haben sich in den letzten Jahren massiv erhöht auf über 2 Mrd. Franken. Grund dafür sind grosse Bauprojekte, die in den nächsten Jahren realisiert werden. Eine Abnahme ist auch für zukünftige KEF-Planungen nicht absehbar, da neben diversen Neubauvorhaben substanzielle Instandsetzungen angegangen werden müssen. Die Reduktion im KEF 2019–2022 begründet sich durch die Kürzung des Investitionsplafonds Hochbauten zugunsten des Plafonds für Nicht-Hochbau-Investitionen sowie durch den Transfer der Anstalten der Gesundheitsdirektion ins Baurechtsmodell. Die Hochbauinvestitionen im Geltungsbereich des Mietermodells sind ab dem KEF 2019–2022 zentral in der Leistungsgruppe 8750 des Immobilienamtes geplant.

Entwicklung der geplanten Hochbauinvestitionen (in Mio. Franken)

in Mio. Franken



Entwicklung der geplanten Hochbauinvestitionen pro Direktion (in Mio. Franken)

Direktion	2012–2015	2013–2016	2014–2017	2015–2018	2016–2019	2017–2020	2018–2021	2019–2022
Reserve Regierungsrat	32.0	32.9	17.2	11.1	16.0	16.0	16.0	16.0
Direktion der Justiz und des Innern	57.0	51.8	65.0	76.8	106.6	125.0	101.0	75.9
Sicherheitsdirektion	28.0	31.1	29.8	66.1	92.0	98.0	77.0	86.0
Finanzdirektion	0.1	0.1	0.1	0.1	–	–	7.0	2.1
Volkswirtschaftsdirektion	0.1	0.1	0.1	0.1	–	0.1	0.4	0.4
Gesundheitsdirektion	521.0	307.9	326.1	725.7	946.7	764.0	519.0	0
Bildungsdirektion	491.0	572.1	671.3	595.6	838.5	908.0	785.0	646.1
Baudirektion	71.0	112.0	480.3	427.3	600.9	671.0	552.0	639.4
Total	1200.2	1108.0	1589.9	1902.7	2600.7	2582.1	2057.4	1465.9

Die im KEF 2019–2022 bedeutsamsten Projekte sind:

Direktion der Justiz und des Innern

Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel, Erweiterung Staatsarchiv, Instandsetzungen Strafanstalt Pöschwies, Regensdorf.

Sicherheitsdirektion

Erweiterung und Anpassungen im Sportzentrum Kerenzerberg, Filzbach GL, Sanierung und Erweiterung der Verkehrspolizeistützpunkte Winterthur, Hinwil und Urdorf, Gesamtsanierung Seepolizeistützpunkt, Oberrieden, diverse Sanierungen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal, Birmensdorf.

Bildungsdirektion

5. Ausbaustufe Irchel, Universität Zürich (UZH), Sanierung und Erweiterung Bildungszentrum Uster, Sanierung und Erweiterung Berufsbildungszentrum Horgen, Ersatz- und Ergänzungsbau Kantonsschule Büelrain in Winterthur, Entwicklung ZHAW am Standort Winterthur, Entwicklung Berufsbildungsmeile Kreis 5.

Baudirektion

Neubau Polizei- und Justizzentrum Zürich (PJZ), Erweiterung Bezirksverwaltung und Gefängnis Winterthur, Gesamtsanierung Walcheturm.

Informatik

Strategische Ziele und geplante Massnahmen

Der Regierungsrat hat am 25. April 2018 die neue kantonale IKT-Strategie festgesetzt und auf den 1. Juli 2018 in Kraft gesetzt. Die Verordnung über die direktionsübergreifende Informatik vom 14. Dezember 2005 wurde auf diesen Zeitpunkt hin aufgehoben.

IKT-Leitbild

Die Leitlinien setzen Vorgaben bezüglich

- der Stellung der IKT beim Aufbau und der Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung,
- der IKT-Grundversorgung sowie
- der Weiterentwicklung von Fachapplikationen.

Strategische Stossrichtungen der IKT

Mit der IKT-Strategie werden folgende strategische Stossrichtungen verfolgt:

- Effektive IKT-Steuerung und -Führung
Für die effektive Steuerung der IKT der kantonalen Verwaltung werden unter der Gesamtführung des Regierungsrates ein strategisches und ein operatives Steuerungsgremium gebildet und neue Führungsprozesse und -instrumente geschaffen.
- Standardisierte IKT-Grundversorgung
Die IKT-Grundversorgung für die kantonale Verwaltung wird konsolidiert und standardisiert. Durch Skaleneffekte ist eine hohe Effizienz anzustreben und durch eine konsequente Standardisierung soll der Grundstein für eine durchdringende Digitalisierung und eine hohe Wirksamkeit gelegt werden.
- Effiziente Bereitstellung der IKT-Grundversorgung durch das Amt für Informatik
Das Amt für Informatik (AFI) übernimmt für die gesamte kantonale Verwaltung die IKT-Grundversorgung. Die Integration bestehender Strukturen und Services in das AFI führen zu einer starken Veränderung der bestehenden Informatikorganisation. Der Veränderungsprozess für die betroffenen Mitarbeitenden muss mit einem professionellen Change-Management begleitet werden.
- Standardisierte Betriebs- und Supportprozesse
Wichtiger Bestandteil der IKT-Grundversorgung sind die Betriebs- und Supportprozesse. Die Prozesse für das IKT-Service-Management orientieren sich dabei am ITIL-(IT Infrastructure Library-)Framework. Diese sollen auf der Grundlage der Anforderungen der Kundinnen und Kunden (kantonale Verwaltung) definiert, eingeführt und gelebt werden.

- Standardisierte Beschaffungsprozesse
Für alle Beschaffungen im Bereich der IKT-Grundversorgung ist das AFI verantwortlich. Die Direktionen und die Staatskanzlei können unter Einhaltung von zentralen Vorgaben (z. B. Architekturstandards) selbstständig Beschaffungen durchführen, die nicht in den Bereich der IKT-Grundversorgung fallen. Im Übrigen gelten die Beschlüsse des Regierungsrates zur Organisation des kantonalen Beschaffungswesens (RRB Nr. 890/2012).
- Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit
Das Management der IKT-Sicherheit wird als Teil der übergeordneten Informationssicherheit verwaltungsweit umgesetzt. Bei der Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen werden Best-Practice-Ansätze und -Standards angestrebt. Es gilt der Grundsatz der Verhältnismässigkeit. Dabei muss die Sicherheit jeweils gegen die Systemfunktionalität bzw. die Performance, die Kosten und den Nutzen abgewogen werden.

Organe der IKT-Steuerung und -Führung

Der Regierungsrat steuert die IKT übergeordnet strategisch und finanziell.

Das Gremium Steuerung Digitale Verwaltung und IKT ist für die effektive und effiziente kantonale Steuerung der IKT und der digitalen Verwaltung verantwortlich. Es nimmt die verwaltungsweite Steuerung der IKT im Auftrag des Regierungsrates wahr.

Die Steuerung Digitale Verwaltung und IKT nimmt in IKT-Belangen beratend Stellung zuhanden des Regierungsrates. Dies betrifft sowohl die IKT-Grundversorgung als auch Fach- und Kantonsapplikationen im Finanzkompetenzbereich des Regierungsrates.

Die Direktionen und die Staatskanzlei sind für die Einhaltung und Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie verantwortlich. Bezüglich Fachapplikationen und sofern zuständig auch Kantonsapplikationen verantworten die Direktionen und die Staatskanzlei das Applikationsmanagement in ihrem Aufgabenbereich, d. h. die laufende fachliche Koordination und Ausführung der fachlichen Aktivitäten und Prozesse für die Bereitstellung, die Abnahme und die Weiterentwicklung der Fachapplikationen.

Für Fragen des IKT-Einsatzes, welche die gesamte kantonale Verwaltung betreffen, werden fachtechnische Gremien eingesetzt. Dazu gehören die Operative Informatiksteuerung mit zugehörigen Fachgremien für spezifische Themengebiete sowie die Gremien zur Weiterentwicklung der Kantonsapplikationen.

Die Operative Informatiksteuerung übernimmt die Rolle des Koordinations- und Konzeptgremiums für verwaltungsweit relevante, fachtechnische Fragen betreffend IKT-Systeme und IKT-Dienstleistungen mit Fokus auf die IKT-Grundversorgung. Das AFI ist die verwaltungsweite IKT-Führungsstelle des Kantons. Sie stellt insbesondere eine verwaltungsweite, wirtschaftliche IKT-Grundversorgung sicher und fungiert als Berater im Bereich IKT für alle Direktionen und die Staatskanzlei.

Erwartete Entwicklungen

Umsetzungsplanung

Die Umsetzung der IKT-Strategie wird als Programm, d. h. als Bündel von Projekten mit inhaltlich zusammenhängender Zielsetzung, umgesetzt. Damit werden die inhaltlichen und zeitlichen Abhängigkeiten im Umsetzungsprogramm berücksichtigt. Die Umsetzungsplanung berücksichtigt neben den Projekten zur unmittelbaren Umsetzung der IKT-Strategie auch weitere Vorhaben zur Weiterentwicklung der IKT im Kanton Zürich, die teilweise bereits gestartet wurden. Das Programm zur Umsetzung der IKT-Strategie ist in vier Hauptprojekte und 13 Projekte gegliedert.

Im Hauptprojekt IKT-Governance werden insbesondere die Gremien Steuerung Digitale Verwaltung und IKT und Operative Informatiksteuerung aufgebaut und deren Zusammenarbeit mit den Direktionen und der Staatskanzlei sowie dem AFI geregelt. Zudem werden die Steuerungs- und Führungsprozesse für die gesamte IKT festgelegt. Ferner wird ein Konzept zur Verrechnung der IKT-Leistungen gemäss Servicekatalog erstellt und ein IKT-Controlling aufgebaut. Schliesslich werden die für die weitere Umsetzung der IKT-Strategie erforderlichen Rechtsgrundlagen überprüft bzw. erarbeitet.

Im Hauptprojekt IKT-Sicherheit werden die direktionsübergreifenden IKT-Sicherheitsvorschriften und -richtlinien erarbeitet.

Das Hauptprojekt Standardisierte IKT-Grundversorgung hat insbesondere zum Ziel, einen verwaltungsweit einheitlichen Arbeitsplatz bereitzustellen, der den Anforderungen der digitalen Verwaltung genügt. Zudem werden das bestehende Identitäts- und Zugriffsmanagement durch eine einheitliche Gesamtlösung ersetzt, die den Anforderungen der unterschiedlichen Bedarfsgruppen innerhalb und ausserhalb der kantonalen Verwaltung Rechnung trägt, eine einheitliche Kommunikations- und Kollaborationslösung implementiert, die Rechenzentren zusammengeführt und die Applikationsplattformen harmonisiert sowie die Netzinfrastruktur bzw. -architektur entsprechend den Anforderungen der neuen IKT-Grundversorgung angepasst.

Im Hauptprojekt Zentrale Bereitstellung der IKT-Grundversorgung und deren Beschaffung werden die Ablauforganisation für die standardisierten Betriebs- und Supportprozesse für die IKT-Grundversorgung sowie die Aufbauorganisation für die vom AFI bereitzustellende IKT-Grundversorgung festgelegt. Die Betriebs- und Supportprozesse für die IKT-Grundversorgung werden auf der Grundlage des ITIL-Rahmenwerks ausgestaltet, verabschiedet, geschult und spätestens bis 1. Januar 2020 umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen der zentralen Supportorganisation und den Supportorganisationen in den Direktionen und der Staatskanzlei ist festgelegt und eingespielt. Schliesslich wird im Hauptprojekt eine verwaltungsweit einheitliche Sourcing-Strategie erarbeitet und die zentrale Beschaffungsstelle der IKT-Grundversorgung aufgebaut.

Finanzielle Entwicklungen

Die Umsetzung der IKT-Strategie ist kein Sparprogramm.

Grobe Schätzungen gehen von Kosten für die Umsetzung der IKT-Strategie im Zeitraum 2018–2025 von rund 180 Mio. Franken aus. Davon entfällt gut ein Drittel auf die Investitionsrechnung.

Fast die Hälfte der Kosten müssen für die Einführung des digitalen Arbeitsplatzes aufgewendet werden. Da die Kosten für die Erneuerung der IT-Arbeitsplätze grösstenteils bereits in der Budgetierung/Planung der Direktionen eingestellt sein dürften, werden diese nicht nochmals in der Leistungsgruppe 4610, Amt für Informatik, zentral eingestellt.

Die übrigen Kosten für die Umsetzung der IKT-Strategie sind zentral in der Leistungsgruppe 4610 Amt für Informatik eingestellt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass der Grossteil der Kosten (z. B. für IKT-Sicherheit) auch ohne Umsetzungsprogramm IKT-Strategie anfallen würde.

Die zentrale Berücksichtigung aller Kosten für die IKT-Grundversorgung setzt detaillierte Abklärungen mit den Direktionen voraus. Sie wird deshalb erst für den KEF 2020–2023 umgesetzt werden können.

Die externen Kosten und internen Aufwände werden für jedes Hauptprojekt und Projekt in der Initialisierungsphase detailliert erhoben und vom Regierungsrat bewilligt.

Wirtschaftlichkeit

Kostenvergleiche über die Zeit sind schwierig, weil die technischen Anforderungen (z. B. Rechenleistung, Speicherbedarf usw.) ständig steigen und bisher unterschiedliche Anforderungen (z. B. Sicherheit, Verfügbarkeit, Ausfallzeiten, Reaktionszeiten, usw.) im Zuge der Standardisierung vereinheitlicht werden. Nicht zuletzt sind die heutigen Kosten der IKT kaum verlässlich bekannt.

Zur Verbesserung der Kosteneffizienz tragen vor allem folgende Faktoren bei:

Zentralisierungs- und Standardisierungsvorhaben senken die Kosten wie in verschiedenen Projekten der jüngeren Vergangenheit im Kanton Zürich nachweisbar (z. B. Projekt LEUnet2).

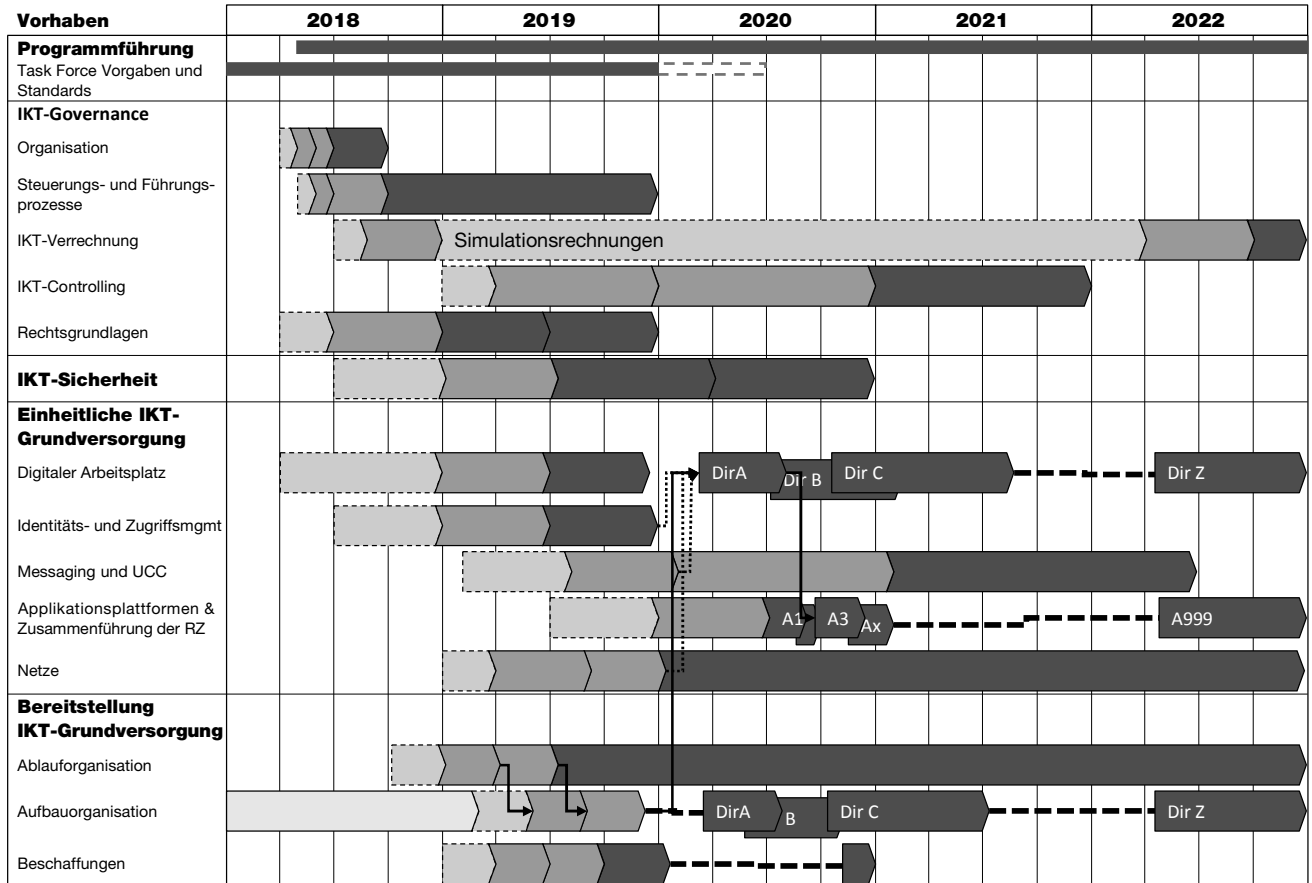
Der technologische Fortschritt führt zu sinkenden Preisen und/oder mehr Leistung zum selben Preis.

Die zentrale Beschaffung der IKT-Grundversorgung ermöglicht die Ausschreibung grösserer Volumina. Es kann davon ausgegangen werden, dass damit bessere Konditionen vereinbart werden können.

Erfahrungsgemäss (beispielsweise Bericht der Gartner Group vom 31. Januar 2017) kann die Kosteneffizienz durch Standardisierung und Zentralisierung um 5% (Arbeitsplatz), 15% (Server) und 25% (Storage) verbessert werden. Dadurch wird das Kostenwachstum, getrieben durch steigende Anforderungen im Bereich IKT, abgeschwächt und eine flacher ansteigende Kostenkurve erreicht.

Informatikquerschnittsprojekte mit strategischer Bedeutung im Zeitraum 2019–2022

Die aktuelle Planung zur Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie sieht vor, dass Mitte 2019 alle Projekte gestartet sind und die meisten bis Ende 2022 abgeschlossen werden. Aufwendige Projekte wie das Ausrollen des neuen Arbeitsplatzes, die Bereitstellung von Applikationsplattformen und die Zusammenführung der Rechenzentren hingegen werden längere Zeit in Anspruch nehmen.



05

Rechtsetzung

Nachfolgende Tabellen zeigen Änderungen (Ä), Neuerlasse (N) und Totalrevisionen (T) von Rechtsetzungsvorhaben in Bearbeitung, die voraussichtlich zwischen 2019 und 2022 vom Regierungsrat verabschiedet werden.

Gesetze

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Beitrittsgesetz zu den Konkordaten im Geldspielbereich	N	DS	1. Quartal 2019
Gesundheitsgesetz (Berufe des Gesundheitswesens)	Ä	GD	2. Quartal 2019
Kantonales Geoinformationsgesetz (Leitungskataster)	Ä	BD	2. Quartal 2019
Gesetz über die BVG- und Stiftungsaufsicht (Revision Stiftungsaufsicht)	Ä	JL	4. Quartal 2019
Volksschulgesetz	Ä	BI	4. Quartal 2019
Fachhochschulgesetz	Ä	BI	4. Quartal 2019
Gesetz über die politischen Rechte (2. Tranche)	Ä	JL	2020
Polizeiorganisationsgesetz	Ä	DS	2020
Sozialhilfegesetz	T	DS	2020
Planungs- und Baugesetz (Teilrevision im Bereich Baulinien)	Ä	VD	2020
Kantonales Waldgesetz (Teilrevision gravitative Naturgefahren; allgemeine Aktualisierung)	Ä	BD	2020
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung	Ä	BI	2021
Kantonales Geoinformationsgesetz (ÖREB-Kataster Publikationsorgan)	Ä	BD	2021
Gesetz über den elektronischen Geschäftsverkehr zwischen der Öffentlichkeit und der kantonalen Verwaltung (Arbeitstitel)	N	SK	2022

Wichtige Verordnungen

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Verordnung zum Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz	Ä	GD	1. Quartal 2019
Leitungskatasterverordnung	T	BD	2. Quartal 2019
Jagdverordnung	T	BD	2. Quartal 2019
Landwirtschaftsverordnung (Zusammenzug aller landwirtschaftsbezogenen Verordnungen)	T	BD	2. Quartal 2019
Verordnung über den Einbezug der Gemeinden im KESR	N	JL	3. Quartal 2019
Rechnungslegungsverordnung	Ä	FD	3. Quartal 2019
Allgemeine Bauverordnung (Beeinträchtigung durch Schattenwurf)	Ä	BD	3. Quartal 2019
Wasserverordnung	N	BD	3. Quartal 2019
Verordnung über die Administrativuntersuchung	N	FD	4. Quartal 2019
Verordnung über Objektwesen GWR	N	BD	4. Quartal 2019
Verordnung über die Nutzung des Untergrundes	N	BD	4. Quartal 2019
Lotteriefondsverordnung	N	FD	2020
Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Epidemiengesetzgebung	T	GD	2020
Stipendienverordnung	T	BI	2020

Rechtsetzung

Verordnungen zum Kinder- und Jugendheimgesetz	T	BI	2020
Kantonale Waldverordnung (Teilrevision gravitative Naturgefahren; allgemeine Aktualisierung)	T	BD	2020
Verordnung über die universitären Medizinalberufe	Ä	GD	2021
Verordnung über die nichtuniversitären Medizinalberufe	Ä	GD	2021
Heilmittelverordnung	Ä	GD	2021

06

Weitere strategische Planungen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über strategische Planungen des Regierungsrates, die während der KEF-Periode Gültigkeit besitzen und somit für das Verständnis der Planung im KEF von Bedeutung sind.

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Berichterstattung zu den Schwerpunkten in der Strafverfolgung 2012-2015 und Schwerpunktbildung in der Strafverfolgung 2019-2022	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern und Sicherheitsdirektion)	in Planung

Bildung (Politikbereich 2)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Strategie Schulrauminfrastruktur Sekundarstufe II	Bildungsdirektion	376/2013
Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen	Bildungsdirektion	722/2018

Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Leitbild Kulturförderung des Kantons Zürich	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	165/2015
Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	530/2006
Sportanlagenkonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	654/2007
Konzept Nachwuchsförderung Sport des Kantons Zürich	Sicherheitsdirektion	887/2011
Staat und Religion im Kanton Zürich - eine Orientierung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1128/2017

Gesundheit (Politikbereich 4)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Konzept für Prävention und Gesundheitsförderung im Kanton Zürich	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1432/2004
Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1295/1994
Konzept für kantonsweit tätige Fachstellen für Suchtprävention	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1465/1999
Strukturbericht der Zürcher Spitalplanung 2012	Gesundheitsdirektion	1134/2011
Zürcher Spitalliste 2012 Akutsomatik	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1134/2011
Zürcher Spitalliste 2012 Rehabilitation	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1134/2011
Strukturbericht der Zürcher Psychiatrieplanung 2012	Gesundheitsdirektion	1533/2011
Zürcher Spitalliste 2012 Psychiatrie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1533/2011
Psychiatriekonzept Kanton Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1830/1998

Weitere strategische Planungen

Gesamtstrategie Hochspezialisierte Medizin	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion und Bildungsdirektion)	385/2009
Evaluation des Prämienverbilligungssystems im Kanton Zürich	B.S.S. Volkswirtschaftliche Beratung	1219/2013
Eigentümerstrategie für das Universitätsspital Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	345/2017
Eigentümerstrategie für die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	347/2017
Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	76/2018
Kantonsspital Winterthur, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	78/2018
Spitalplanung 2022	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	337/2018
Projekt «Mäander» (Koordination und Initialisierung von Massnahmen zur besseren gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Demenz)	Gesundheitsdirektion	517/2018

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Strategie zur Verwendung der Integrationspauschale für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	300/2015
Kantonales Integrationsprogramm KIP 2 (2018-2021)	Direktion der Justiz und des Innern	549/2017
Alterspolitik im Kanton Zürich	Innerdirektionale Arbeitsgruppe (Sicherheitsdirektion)	1150/2009
Konzept zur Förderung der Eingliederung invalider Personen gemäss Art. 10 IFEG für Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	900/2010
Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen im Kanton Zürich, Bedarfsplanung 2017/2019	Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Sicherheitsdirektion	748/2016

Verkehr (Politikbereich 6)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Gesamtverkehrskonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	25/2018
Eigentümerstrategie für die Beteiligung des Kantons Zürich an der Flughafen Zürich AG	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	1003/2015
Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	574/2017
Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Kanton Zürich 3. Generation	Volkswirtschaftsdirektion	1158/2016
Velonetzplan Kanton Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	591/2016

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Masterplan Entwicklung PUK-Areal Neu-Rheinau	Baudirektion und Gesundheitsdirektion	75/2015
Kantonaler Richtplan	Regierungsrat (Baudirektion)	309/2012
Kantonaler Richtplan, Teilrevision, Kapitel 4.3 öffentlicher Verkehr «Glattalbahn» und Kapitel 6 öffentliche Bauten und Anlagen «Nationaler Innovationspark»	Regierungsrat (Baudirektion)	733/2014
Kantonaler Richtplan, Teilrevision, Kapitel 6 öffentliche Bauten und Anlagen, Gebietsplanung Hochschulgebiet Zürich Zentrum	Regierungsrat (Baudirektion)	358/2015
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2016, Kapitel 4 «Verkehr - Rosengartentram und Rosengartentunnel»	Regierungsrat (Baudirektion)	898/2017

Weitere strategische Planungen

Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2016, Kapitel 2 «Siedlung», Kapitel 3 «Landschaft» und Kapitel 6 «öffentliche Bauten und Anlagen»	Regierungsrat (Baudirektion)	941/2017
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2016, Kapitel 4 «Verkehr» und Kapitel 5 «Versorgung, Entsorgung»	Regierungsrat (Baudirektion)	18/2018
Raumplanungsbericht 2013	Regierungsrat (Baudirektion)	185/2014
Eigentümerstrategie für die Axpo Holding AG	Regierungsrat (Baudirektion)	1196/2016
Eigentümerstrategie für die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	1197/2016
Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	3801/1995, 240/2017
Leitbild für den Wald im Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	1744/1997
Massnahmenplan Luftreinhaltung	Regierungsrat (Baudirektion)	1979/2009, 21/2016
Langfristige Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	1377/2014
Masterplan Hochschulgebiet Zürich Zentrum	Baudirektion	679/2014
Masterplan Campus Irchel	Baudirektion und Bildungsdirektion	1063/2014
GIS-ZH Strategie 2017-2020	Baudirektion	1015/2016
Masterplan Zukunft Kasernenareal Zürich	Baudirektion	975/2016
Umweltbericht 2014	Baudirektion	1199/2014
Masterplan Lengg	Baudirektion	1003/2017
Immobilienstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	901/2017
Energieplanungsbericht 2017	Regierungsrat (Baudirektion)	20/2018
Strahlungsrisiken im Kanton Zürich, Festlegung von Massnahmen	Regierungsrat (Baudirektion)	900/2017

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Steuerbelastungsmonitor	BAK Economics AG, im Auftrag der Finanzdirektion	394/2008
Langfristige Finanz- und Investitionsplanung 2030	Finanzverwaltung	221/2017

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Social-Media-Strategie für den Kanton Zürich	Regierungsrat (Staatskanzlei)	748/2012
Rahmenvereinbarung zur E-Government-Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen 2016-2019, E-Government-Strategie Schweiz	Bundesrat, Konferenz der Kantonsregierungen	1106/2015
Strategie Aussenbeziehungen	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1227/2007
Leitbild und strategische Schwerpunkte 2018-2022 der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)	Internationale Bodensee Konferenz	1198/2017
Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1228/2016
Eigentümerstrategie Abraxas Informatik AG	Regierungsrat (Finanzdirektion)	1375/2013
Personalpolitische Schwerpunkte 2016-2019	Regierungsrat (Finanzdirektion)	1231/2016
Berufliche Grundbildung in der kantonalen Verwaltung (Konzept und Umsetzung)	Regierungsrat (Finanzdirektion)	35/2017
Neue kantonale IKT-Strategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	383/2018
Strategie Digitale Verwaltung des Kantons Zürich 2018-2023	Regierungsrat (Staatskanzlei)	390/2018
Impulsprogramm 2018/2019 zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung des Kantons Zürich 2018-2023	Staatskanzlei	390/2018

Teil II

Planung der Direktionen und der Staatskanzlei

01

Staatskanzlei

Einleitung	38
Langfristige Ziele und Legislaturziele	38
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	38
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	38
Finanzierung	39
Übersicht	39
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	39
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	39
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	39
Leistungsgruppen	40
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	40

Einleitung

Mit der Festsetzung der Strategie «Digitale Verwaltung des Kantons Zürich 2018–2023» (RRB Nr. 390/2018) hat der Regierungsrat die Weichen für die digitale Transformation gestellt. Er hat die Direktionen und die Staatskanzlei beauftragt, die Strategie umzusetzen, und dazu ein Impulsprogramm mit bedeutenden Vorhaben genehmigt. Die Staatskanzlei wurde mit zusätzlichen Aufgaben betraut, die zur koordinierten und effektiven Umsetzung notwendig sind. Dazu

gehören die operative Führung und Steuerung der Umsetzung, die Leitung von Vorhaben des Impulsprogramms sowie der Aufbau entsprechender Kapazitäten und Kompetenzen, die den Direktionen zur Verfügung gestellt werden. Damit die Staatskanzlei diese Aufgaben erfüllen und die entsprechenden Leistungen für die Direktionen erbringen kann, hat der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 391/2018 zusätzliche und teilweise befristete Stellen bewilligt.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 9.1 Die Steuerbarkeit von Budget und Finanzplanung ist erhalten.

RRZ 9.1b Die Transparenz über Kostentreiber verbessern als Voraussetzung zur Priorisierung von Leistungen und Aufwendungen

1000 2019

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation

1000 A1

Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst

1000 A4

Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren

1000 A5

LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.

Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen

1000 A2

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.

1000 A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.

RRZ 10.1a Die Struktur der Leistungsgruppen des Kantons überprüfen, um die Aufgabenerfüllung, Kompetenzen und Verantwortung besser abzubilden

1000 2019

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen

1000 2019

RRZ 10.3 Die Interessen des Kantons in den föderalen Strukturen sind gewahrt.

RRZ 10.3a Die Positionierung der Regierungskonferenz des Metropolitanraums Zürich als interkantonale Regionalkonferenz stärken

1000 2019

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	2.0	1.2	1.8	0.6	45.9	1.3	1.4	1.4
Aufwand	-18.5	-19.2	-21.2	-2.0	-10.6	-22.7	-22.7	-22.1
Saldo	-16.5	-18.0	-19.5	-1.5	-8.2	-21.3	-21.3	-20.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben		-0.9	-1.5	-0.6	-62.2	-1.5	-0.4	0.0
Nettoinvestitionen		-0.9	-1.5	-0.6	-62.2	-1.5	-0.4	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-1.5		Veränderung total P19 zu B18
-1.5	1000	- Umsetzung Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/218 und 391/2018
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.9		Veränderung total P20 zu P19
-0.3	1000	- Abschreibungen auf Investitionen, Projekte E-Government
-1.6	1000	- Umsetzung Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P22 zu P21
1.0	1000	- Umsetzung Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
-0.4	1000	- Abschreibungen auf Investitionen, Projekte E-Government
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Bedeutende Investitionsprojekte							
Nettoinvestitionen total			-0.9	-1.5	-1.5	-0.4	
- Investitionen E-Government-Projekte			-0.8	-1.5	-1.5	-0.4	
- Übrige			-0.1	0.0	0.0	0.0	

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-18.1	-18.3	-18.4	
KEF 2019-2022	-19.5	-21.3	-21.3	-20.7
Veränderung	-1.4	-3.0	-2.9	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-0.7	-0.3	0.0	
KEF 2019-2022	-1.5	-1.5	-0.4	0.0
Veränderung	-0.8	-1.2	-0.4	

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Aufgaben

		LFZ
A1	Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation	10.1
A2	Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen	10.2
A3	Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.	10.3
A4	Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst	10.1
A5	Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1248	1200	1200	1200	1200	1200
L2	Erledigte Rekurse (Zielwert)	A1	21	30	30	30	30	30
L3	Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung (Zielwert)	A1	13	14	4	4	4	4
L4	Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat	A1	1398	1400	1400	1400	1400	1400
L5	Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	40	65	65	65	65	65
L6	Für den Regierungsrat organisierte Repräsentationsanlässe (ohne Grossanlässe)	A1	251	245	245	245	245	245
L7	Medienkonferenzen (Zielwert)	A3	81	60	60	60	60	60
L8	Medienmitteilungen	A3	380	300	300	300	300	300
L9	Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	20110	18000	18000	18000	18000	18000
L10	Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien (Zielwert)	A4	8	6	6	6	6	6
L11	Geleitete und begleitete Vorhaben zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 (Zielwert)	A4	26	26	26	26	26	26
L12	Auf ZHservices bereitgestellte E-Government-Angebote	A4	20	21	23	24	27	27
L13	Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	7779391	4260000	4260000	4260000	4260000	4260000
L18	Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen	A3	159	200	200	200	200	200
L19	Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2			13	13	13	13
L20	Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen	A1			22	22	22	22
W1	Durchschnittliche Seitenansichten im Internet pro Tag (gerundet)	A3	115000	120000	120000	120000	120000	120000
W2	Auf ZHservices abgewickelte Transaktionen	A4	252014	260000	280000	300000	320000	340000

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsindikatoren wurden präzisiert und aktualisiert. Neu sind die Indikatoren L19 und L20.
L3 Ab 2019 werden nur noch die Verfahren gezählt, nicht mehr die damit verbundenen RRBs.
L4 Die wenigen Petitionen werden nicht mehr separat aufgeführt, aber trotzdem weiterhin gezählt.
L6 Grossanlässe (2019 Fête des vigneron) werden nicht eingerechnet
L13 Neue Zählweise, ab 2018 ohne extern aufgegebene Massensendungen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 9.1b	Die Transparenz über Kostentreiber verbessern als Voraussetzung zur Priorisierung von Leistungen und Aufwendungen	2019
RRZ 10.1a	Die Struktur der Leistungsgruppen des Kantons überprüfen, um die Aufgabenerfüllung, Kompetenzen und Verantwortung besser abzubilden	2019
RRZ 10.1c	Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	2019
RRZ 10.3a	Die Positionierung der Regierungskonferenz des Metropolitanraums Zürich als interkantonale Regionalkonferenz stärken	2019
1000 10a	Die Interessenvertretung bei Bundesgeschäften verbessern durch Weiterentwicklung des zentralen Monitorings sowie der Koordination in der parlamentarischen Phase	2019
1000 10b	Die Kenntnisse über Instrumente und Abläufe der Interessenvertretung innerhalb der Verwaltung stärken, insbesondere durch Veranstaltungen	2019
1000 10c	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung unterstützen und direktionsübergreifend koordinieren	2023

Bemerkungen

- RRZ 9.1b Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Finanzdirektion, Leistungsgruppe 4100, bearbeitet.
1000 10c Der Entwicklungsschwerpunkt wurde aufgrund von RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018 angepasst.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	53.7	56.3	57.1	0.9	1.5	59.1	59.1	58.1

Bemerkungen

- P19 zu B18 +3.0 Stellen Entwicklungsschwerpunkt 1000 10c, Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
P19 zu B18 -2.0 Stellen Postdienst, Reduktion interne Posttouren
P20 zu P19 +2.0 Stellen Entwicklungsschwerpunkt 1000 10c, Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
P22 zu P21 -1.0 Stellen Entwicklungsschwerpunkt 1000 10c, Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
P19 zu B18 Die Lohnsummenentwicklung liegt infolge Neubesetzung von hochqualifizierten Fachkräften über der Vorgabe.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	2.0	1.2	1.8	0.6	45.9	1.3	1.4	1.4
Aufwand	-18.5	-19.2	-21.2	-2.0	-10.6	-22.7	-22.7	-22.1
Saldo	-16.5	-18.0	-19.5	-1.5	-8.2	-21.3	-21.3	-20.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben		-0.9	-1.5	-0.6	-62.2	-1.5	-0.4	0.0
Nettoinvestitionen		-0.9	-1.5	-0.6	-62.2	-1.5	-0.4	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.5		Veränderung total P19 zu B18
-1.5	1000 10c	- Umsetzung Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
0		- Übrige Veränderungen
-1.9		Veränderung total P20 zu P19
-0.3	A4	- Abschreibungen auf Investitionen Projekte E-Government
-1.6	RRZ 10.1c	- Umsetzung Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P22 zu P21
1.0	1000 10c	- Umsetzung Digitalisierungsstrategie, RRB Nrn. 390/2018 und 391/2018
-0.4	A4	- Abschreibungen auf Investitionen Projekte E-Government
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total			-0.9	-1.5	-1.5	-0.4	
- E-Government-Projekte			-0.8	-1.5	-1.5	-0.4	
- Übrige			-0.1	0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

	Budgetentwurf 2019
Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-19.457
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.46
L2 Erledigte Rekurse	30
L3 Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung	4
L7 Medienkonferenzen	60
L10 Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien	6
L11 Geleitete und begleitete Vorhaben zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023	26

02

Direktion der Justiz und des Innern

Einleitung	44
Langfristige Ziele und Legislaturziele	44
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	44
Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)	45
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	46
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	46
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	46
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	46
Finanzierung	49
Übersicht	49
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	49
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	49
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	50
Leistungsgruppen	51
2201 Generalsekretariat	51
2204 Staatsanwaltschaft	54
2205 Jugendstrafrechtspflege	56
2206 Amt für Justizvollzug	58
2207 Gemeindeamt	62
2216 Kantonaler Finanzausgleich	65
2217 Abwicklung Investitionsfonds	67
2221 Handelsregisteramt	68
2223 Statistisches Amt	69
2224 Staatsarchiv	71
2232 Kantonale Opferhilfestelle	74
2233 Fachstelle Gleichstellung	76
2234 Fachstelle Kultur	77
2241 Fachstelle Integration	80
2251 Bezirksräte	82
2261 Statthalterämter	84
2270 Religionsgemeinschaften	86

Einleitung

Nach der erfolgreichen Einführung der Standardgeschäftsverwaltungssoftware (GEVER Axioma) im GS folgt nun die stufenweise Ausbreitung des Produkts in der ganzen Direktion. Die Umsetzung auf die digitale Geschäftsführung wird weiter vorangetrieben. Sowohl im Rahmen der gemeinsamen Plattform Gemeinden 2030 als auch mit gemeinsamen Digitalisierungsprojekten wird die verstärkte und verbesserte Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden weiterentwickelt. Nach dem geglückten Aufbau der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) ist diese nunmehr in den laufenden Betrieb zu integrieren. Die Überprüfung des Sollbestands der Staatsanwaltschaften wird weitergeführt. Nach bevorstehendem Abschluss der Arbeiten für den Bau 3 des Staatsarchivs steht dessen Inbetriebnahme im Vordergrund.

Nach der Verabschiedung der Orientierung mit sieben Leitsätzen zum Verhältnis zwischen Staat und Religion durch den Regierungsrat ist die gesellschaftliche Diskussion vor dem Hintergrund der steten demographischen Veränderungen in der Gesellschaft weiterzuführen und sind Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten.

Neben der kulturellen Grundversorgung im Bereich Theater in der Region ist insbesondere die Regelung der Finanzierung und Sicherstellung der Kulturförderung ein zentrales Anliegen.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 1.1 Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.		
Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	2261	A5
LFZ 1.2 Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.		
Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	2204	A2
Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
LFZ 1.3 Straftäterinnen und Straftäter werden bestraft, resozialisiert und nicht rückfällig.		
Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gerichtsorganisationsgesetz. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	2204	A1
Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen, Massnahmen und Nebenstrafen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	2206	A1
Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie ausländerrechtlicher Haft	2206	A2
Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	2206	A3
Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	2206	A4
Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	2206	A5

Direktion der Justiz und des Innern
Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 1.4 Opfer von Straftaten erfahren Gerechtigkeit und gesellschaftliche Solidarität.		
Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	2232	A1
Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	2232	A2
Finanzierung der Beratungsstellen	2232	A3
Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	2232	A4
Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	2261	A1
LFZ 1.7 In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.		
Meldungen von Brand- und Elementarschäden für kantonale Gebäudeversicherung sowie Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse	2261	A4
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 1.1 Die Kriminalität ist trotz Bevölkerungswachstums reduziert.		
RRZ 1.1b Gewaltorientierte Straftaten mit Präventionskonzepten und frühzeitiger Intervention verringern	2204	2019
	2205	2019
RRZ 1.1d Vermögenskriminalität mit innovativen Methoden präventiv und repressiv bekämpfen	2204	2019
RRZ 1.2 Auf aktuelle Kriminalitätsentwicklungen wird wirksam reagiert und die Deliktahndung erfolgt rasch und konsequent.		
RRZ 1.2a Bekämpfung der Internetkriminalität verstärken	2204	2019
RRZ 1.2b Die festgelegten Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung umsetzen	2204	2019
RRZ 1.2c Die Zusammenarbeit zwischen allen Strafverfolgungsbehörden optimieren	2204	2019
	2205	2019
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
JI 1.2 Die Justizvollzugsinfrastruktur ist erhalten.		
JI 1.2a Neue geschlossene Haftplätze im Polizei- und Justizzentrum (PJZ) erstellen	2206	2021
JI 1.2b Schaffung zusätzlicher geschlossener Plätze für den Vollzug von Freiheitsstrafen und stationären Massnahmen nach Art. 59 StGB in Abstimmung mit den kantonalen und konkordatlichen Planungen	2206	2019
JI 1.2c Umbau und Erweiterung des Vollzugszentrums Bachtel mit zusätzlichen offenen Plätzen	2206	2020
Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 3.1 Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.		
Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	2234	A1
Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	2234	A2
Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	2234	A3
Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	2234	A4
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
JI 3.1 Die Kulturförderung ist vielfältig und finanziell gesichert.		
JI 3.1a Ausbau der Zusammenarbeit mit den urbanen Zentren Zürich und Winterthur und den grossen Kulturinstitutionen	2234	2022
JI 3.1c Regionale Strukturen und Kooperationen stärken	2234	2022
JI 3.1d Förderung der Entstehung künstlerischer Werke und deren Vertrieb und Vermittlung	2234	2022

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 5.1 Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich		
Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
Aufsicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz	2207	A6
LFZ 5.4 Die Chancengleichheit und das friedliche Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sind gewährleistet.		
Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	2241	A6
Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	2241	A7
Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	2241	A8
Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	2241	A9
LFZ 5.5 Frau und Mann sind einander in allen Rechts- und Lebensbereichen gleichgestellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist gewährleistet.		
Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen	2233	A1
Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik	2233	A2
Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit	2233	A3
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 5.1 Die im Kanton lebende Bevölkerung ist in das Gesellschafts- und Erwerbsleben integriert.		
RRZ 5.1a Zusätzliche Integrationsmassnahmen in den Gemeinden entwickeln und umsetzen, Integrationsförderprojekte mit Arbeitgebern verwirklichen, mit Migrantenorganisationen zusammenarbeiten, um Projekte der sozialen Integration zu realisieren	2241	2019
RRZ 5.1b Die Strategie für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge umsetzen	2241	2019
RRZ 5.1h Information zu Migration und Integration verbessern: Öffentlichkeits- und Informationskampagne durchführen	2241	2019

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 8.1 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.		
Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts (Art. 1 Handelsregisterverordnung).	2221	A1

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Projekte	2201	A1
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	2201	A3
Aufsicht über das Zivilstandswesen der Gemeinden, Erfüllung der kantonalen Zivilstandsaufgaben und Bearbeitung der Namensänderungsgesuche	2207	A4
Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	2223	A1
Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen	2223	A2
Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)	2223	A3
Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen oder Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	2251	A1
Der Bezirksrat ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindung vom Amtsgeheimnis und Entlassungen der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	2251	A3
Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	2251	A4
Aufsicht über Polizei- und Feuerwehrwesen und bearbeiten von Rekursen, Aufsichtsbeschwerden gegen Gemeinden in diesen Bereichen. Aufsicht über die Feuerpolizei, Inspektionen der Feuerwehren	2261	A2
Ausstellen von Invalidenbegleitkarten, Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	2261	A3
Begleitung Erstellung Tätigkeitsprogramme und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. Kirchengesetz	2270	A1
LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)	2224	A1
Aktenschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen	2224	A2
Individuelle Kundendienste, Editionsprojekte (bis 2018): Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	2224	A3
Bestandserhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	2224	A4
Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 und Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	2224	A5
LFZ 10.4 Die Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden erfolgt bedürfnisorientiert und nach wirtschaftlichen Kriterien.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2

Direktion der Justiz und des Innern
Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Informatikunterstützung für die Direktion	2201	A4
IT Dienstleistungen für die ganze Verwaltung: Betrieb Lotus Notes, PKI (Verschlüsselungstechnik), Hosting/Housing	2201	A5

LFZ 10.7 Die kantonalen Rahmenbedingungen ermöglichen den Gemeinden, ihre Aufgaben im Interesse der Bevölkerung selbstständig, demokratisch, rechtmässig und wirtschaftlich zu erfüllen.

Aufsicht über die rechtskonforme Organisation, Haushaltsführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	2207	A1
Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Kantonalen Finanzausgleich, Nummer 2216)	2207	A2
Aufsicht über das Meldewesen und die Einwohnerregister der Gemeinden	2207	A3
Aufsicht über das Bürgerrechtswesen der Gemeinden und Vollzug der kantonalen Einbürgerungen	2207	A5
Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich gleicht den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.	2216	A1
Die Zielsetzung orientiert sich an den im per 31.12.2013 aufgelösten Investitionsfonds definierten Aufgaben: Verminderung von Investitionslasten der Gemeinden durch Beiträge des Staates.	2217	A1
Die Leistungsgruppe «Abwicklung Investitionsfonds» dient der Auszahlung der bereits bewilligten Investitionsbeiträge, deren Bilanzierung sowie Abschreibung und Verzinsung.	2217	A2
Der Bezirksrat überwacht die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen.	2251	A2

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	2201	2019
---	------	------

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

JI 10.1 Die Sonderlasten der Gemeinden werden adäquat berücksichtigt.

JI 10.1a Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen	2207	2021
--	------	------

JI 10.2 Einführung der digitalen Geschäftsführung

JI 10.2b Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2224	2021
JI 10.2c Archivierung elektronischer Unterlagen	2224	2022

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	984.6	1 148.9	996.8	-152.1	-13.2	1 103.8	1 095.2	1 087.5
Aufwand	-1 842.3	-1 912.3	-1 937.6	-25.3	-1.3	-1 935.5	-1 949.0	-1 961.8
Saldo	-857.8	-763.3	-940.8	-177.4	-23.2	-831.7	-853.8	-874.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	4.6	7.7	0.0	-7.7	-100.0	0.3	0.0	0.0
Ausgaben	-22.0	-69.5	-10.1	59.3	85.4	-11.8	-4.1	-4.1
Nettoinvestitionen	-17.3	-61.8	-10.1	51.7	83.6	-11.5	-4.1	-4.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-177.4		Veränderung total P19 zu B18
0.7	2217	- Geringere Abschreibungen Investitionsfonds
-0.8	2223	- Höherer Aufwand wegen Wahljahr
-0.8	2206	- Höhere Strafvollzugskosten netto
-0.9	2224	- Höherer Aufwand wegen Inbetriebnahme Bau 3
-2.0	2204	- Höhere Strafverfolgungskosten netto
-5.0	2201,2204, 2205,2206, 2207,2221, 2223,2224, 2232,2233, 2234,2241, 2251,2261	- Personalaufwand
-168.4	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
-0.2		- Übrige Veränderungen
109.1		Veränderung total P20 zu P19
112.2	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
0.8	2223	- Wegfall Aufwand Wahljahr
0.8	2217	- Geringere Abschreibungen Investitionsfonds
0.4	2201	- Geringere Informatikaufwendungen (v.a. Abschreibungen)
-0.5	2224	- Höherer Aufwand wegen Inbetriebnahme Bau 3
-0.8	2207	- Mehraufwand Gemeindeamt
-3.8	2206	- Höhere Strafvollzugskosten netto
-0.0		- Übrige Veränderungen
-22.1		Veränderung total P21 zu P20
2.9	2206	- Tiefere Strafvollzugskosten netto
0.6	2217	- Geringere Abschreibungen Investitionsfonds
-0.5	2224	- Höherer Aufwand Staatsarchiv (Bau 3)
-0.5	2234	- Höhere Beiträge Opernhaus
-0.6	2201	- Höherer Informatikaufwand (v.a. Abschreibungen)
-1.9	2204	- Höhere Strafverfolgungskosten netto
-22.4	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
0.3		- Übrige Veränderungen
-20.5		Veränderung total P22 zu P21
0.6	2217	- Geringere Abschreibungen Investitionsfonds
-0.5	2204	- Höhere Strafverfolgungskosten netto
-0.7	2234	- Höhere Abschreibungen Investitionsbeiträge Opernhaus
-2.4	2206	- Höhere Strafvollzugskosten netto
-17.5	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-17.3	-61.8	-10.1	-11.5	-4.1	-4.1
- Bau 3 (Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Staatsarchivs per 2019)	-25.0	-1.9	-10.0				
- Subventionen an Bauvorhaben Kugeliloo	-16.0		-8.0	-3.1	-1.9		
- Informatikinvestitionen				-5.4	-7.9	-2.0	-2.0
- Übrige		-15.4	-43.8	-1.6	-1.7	-2.1	-2.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-773.7	-769.2	-770.2	
KEF 2019-2022	-940.8	-831.7	-853.8	-874.3
Veränderung	-167.1	-62.5	-83.6	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-47.9	-17.6	-7.6	
KEF 2019-2022	-10.1	-11.5	-4.1	-4.1
Veränderung	37.8	6.1	3.5	

Für die Periode 2019–2022 ist gegenüber dem KEF des Vorjahres eine Saldoverschlechterung von 313 Mio. Franken zu verzeichnen. Hauptgrund dafür ist die Entwicklung beim Kantonalen Finanzausgleich (Leistungsgruppe 2216). Dazu beigetragen hat auch der Verzicht auf die Massnahme Änderung des Finanzausgleichsgesetzes im Rahmen der Leistungsüberprüfung 2016. Zusatzbelastungen ergeben sich v.a. für die Bereiche Justizvollzug und Staatsanwaltschaft.

Mit der Weiterentwicklung Immobilienmanagement sind die Hochbauinvestitionen im Immobilienamt der Baudirektion eingestellt. Die Nettoinvestitionen der Direktion der Justiz und des Innern sind übrige Investitionen (v.a. Informatikinvestitionen und Investitionsbeiträge).

2201 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Projekte	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3, 10.4, 10.5
A3	Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	10.1
A4	Informatikunterstützung für die Direktion	10.6
A5	IT Dienstleistungen für die ganze Verwaltung: Betrieb Lotus Notes, PKI (Verschlüsselungstechnik), Hosting/Housing	10.6

Bemerkungen

Allg. Die Aufgabenbeschreibung wurde in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei überarbeitet.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Rekurserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	178	170	170	170	170
L2	Betreute PC-Arbeitsplätze	A4	1886	1882	1882	1882	1882
L3	RR-Anträge der Direktion	A1			180	180	180
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2			10	10	10
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3			50	50	50
L6	Betreute Fachapplikationen / Fachlösungen	A4			14	14	14
L7	Betreute Mailboxen	A5			8750	8750	8750
L8	Bewirtschaftete Karten PKI	A5			5200	5200	5200
B2	Kosten Basis-Arbeitsplatz JI	A4	1576	1900	1900	1900	1900
B4	Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation / Fachlösung	A4			559886	552869	568363
B5	Durchschnittliche Kosten pro betreute Mailbox	A5			123	122	122
B6	Durchschnittliche Kosten pro bewirtschaftete Karte PKI	A5			51	51	52
W1	Vom Verwaltungsgericht gutgeheissene Beschwerden, in %	A2	17	10	10	10	10
W5	Professionalisierung der Rekrutierung: Geringe Fluktuation in den ersten zwei Dienstjahren, in % (Maximalwert)	A3	<10	10	10	10	10
W7	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zur Behebung einer Betriebsstörung (über alle Dringlichkeitsstufen) in Tagen	A4			3	3	3
W8	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Service request-Auftrages (über alle Dringlichkeitsstufen) in Tagen	A4			5	5	5

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei überarbeitet. Neu sind L3-L8, B4-B6 sowie W7 und W8. Gestrichen wurden B1 und B3 sowie W2-W4 und W6. Die neuen Leistungsindikatoren bilden die standardisierbaren Leistungen besser ab und sind systemisch erhebbar. Mit den neuen Wirtschaftlichkeitsindikatoren soll der Aufwand der Leistungsgruppe besser erklärt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10.1c	Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	bis 2019
2201 10a	Revision Gesetz über die politischen Rechte	2020

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	66.8	68.1	69.2	1.1	1.6	69.2	69.2	69.2

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

Bemerkungen

P19 zu B18 Zusätzliche Stellen geplant sind für den Informatiksupport (Direktion und einzelne Gerichte, 0.8 Stellen), die direktionsweite Ausbreitung von Axioma (Geschäftsverwaltung, 0.6 Stellen) und die Arbeiten rund um die Religionsgemeinschaften (0.4 Stellen). Vom Statistischen Amt wurden 0.8 Stellen übernommen, die für das Projekt SAP zum Teil in anderen Einheiten der JI eingesetzt werden. Mit der Ablösung von IRIS durch SAP wurden 1.5 Stellen abgebaut (1.0 Stellen technische Projektleitung [Übernahme durch Amt für Informatik] und 0.5 Stellen Übertrag ans Buchungszentrum). Von der Jugendstrafrechtspflege wurden 0.8 Stellen übernommen. Aufgrund von Einreihungen im höheren Lohnsegment erhöhte sich die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	20.4	19.5	20.1	0.6	3.2	20.2	20.2	20.2
Aufwand	-28.8	-28.7	-29.8	-1.1	-3.9	-29.5	-30.0	-30.1
Saldo	-8.5	-9.2	-9.7	-0.5	-5.2	-9.3	-9.9	-9.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-10.9	-5.4	5.5	50.3	-7.9	-2.0	-2.0
Nettoinvestitionen	-0.3	-10.9	-5.4	5.5	50.3	-7.9	-2.0	-2.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.5		Veränderung total P19 zu B18
0.6	A5	- Höherer Informatikertrag
0.4	A4	- Minderaufwand für laufende Hardware- und Softwarebeschaffungen
-0.1	A4, A5	- Höhere interne Verrechnungen, insbesondere für Dienstleistungen BUZ und AFI durch Einführung SAP, sowie höhere kalkulatorische Mieten
-0.3	A4	- Höhere Mietkosten für zweites Rechenzentrum
-0.3		- Höherer Personalaufwand
-0.3	A2, A4	- Mehraufwand für Dienstleistungen Dritter (Projekte)
-0.4	A4	- Zunahme Abschreibungen und Zinsen, insbesondere für Rechenzentrum
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.4		Veränderung total P20 zu P19
1.4	A4	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen, insbesondere für Software (RIS2)
0.5	A4	- Rückgang des Aufwands für externe Beratungsdienstleistungen (SAP-Projekt abgeschlossen)
0.2	A4	- Minderaufwand für laufende Hardware- und Softwarebeschaffungen
0.1	A2	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.1	A4	- Kalkulatorische Miete PJZ
-1.6	A4	- Zunahme Informatikunterhalt, u.a. für Betrieb neues Rechenzentrum sowie Betrieb neuer Fachapplikationen
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P21 zu P20
0.8	A2, A4	- Rückgang des Aufwands für externe Beratungsdienstleistungen
-0.3	A4	- Zunahme kalkulatorische Mietkosten, insbesondere für PJZ
-0.4	A4	- Zunahme Abschreibungen und Zinsen infolge Nutzungsbeginn diverser Investitionsvorhaben
-0.6	A4	- Zunahme Informatikunterhalt, u.a. für Betrieb neues Rechenzentrum sowie Betrieb neuer Fachapplikationen
0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P22 zu P21
0.1	A5	- Verbesserung bei Dienstleistungen Dritter
-0.1	A2	- Aufwand für Personalumfrage 2021
-0.2	A4	- Zunahme Abschreibungen und Zinsen infolge Nutzungsbeginn diverser Investitionsvorhaben
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.3	-10.9	-5.4	-7.9	-2.0	-2.0
- 2. Standort Rechenzentrum	-4.5		-2.5	-2.0			
- Ersatz bestehendes Rechenzentrum Informatik sowie Ersatz Firewall und Core-Netzwerk	-3.8		-2.0	-1.8			
- WaMoRIS (Weiterentwicklung/Modernisierung RIS 1 und RIS 2)	-0.3	-0.1	-0.1				
- Fachapplikation JUV	-7.4		-1.6	-0.7	-5.1		

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2201

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
- Verordnung über die Datenverarbeitung	-1.5		-1.5				
- Mobiliar IT-Arbeitsplätze	-0.7		-0.7				
- GEVER	-0.5		-0.5				
- Scanning	-0.5		-0.5				
- Beschaffung Medienserver	-0.5		-0.5				
- Ablösung GEMRIS (Gemeindeamt)	-0.5		-0.5				
- Langzeitarchiv	-0.3		-0.2	-0.2			
- Mediennetz	-0.7				-0.7		
- PC-Ersatz 2016 - zus. Notebooks	-0.2			-0.1	-0.1		
- RZJI in PJZ	-4.0				-2.0	-2.0	
- Ersatz PC-Flotte 2022	-2.0						-2.0
- Enterprise-Agreement	-0.1			-0.1			
- CR-Business (Branchenlösung Handelsregisteramt)	-0.8	-0.1					
- Oracle-Enterprise-Lizenzen (Cluster-Version)	-0.4		-0.4				
- DigData	-0.7			-0.7			
- Übrige		-0.1	0.1	0.2	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 -9.703
 -5.4

2204 Staatsanwaltschaft

Aufgaben

		LFZ
A1	Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gerichtsorganisationsgesetz. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	1.3
A2	Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	1.2

Bemerkungen

Allg. Aufgaben und Indikatoren werden auf den KEF 2020-2023 überarbeitet.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Anklagen	A1	1498	1900	1520	1520	1530	1530
L2	Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	15989	16300	16240	16350	16510	16510
L3	Strafbefehle	A1	15841	16800	16140	16230	16360	16360
L4	Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	33328	35000	33900	34100	34400	34400
L5	Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	54	25	75	75	75	75
L6	Pendenzen total (Zielwert)	A2	9508	9000	8850	8800	8700	8700
L7	Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	14.3	11.5	11.5	11.5	11.5	11.5
L8	Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	5.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5
B1	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Allgemeinen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2111	2045	2185	2186	2202	2221
B2	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Besonderen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	18607	18024	19602	19615	19754	19923
W1	Anteil Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	42.7	40	40	40	40	40
W2	Anteil erstmalige Strafbefehle, in %	A1	82.4	78	80	80	80	80
W3	Zugelassene Anklagen, in %	A1	97.7	98.5	98	98	98	98

Bemerkungen

Allg. Aufgaben und Indikatoren werden auf den KEF 2020-2023 überarbeitet.

L4 Die mit KEF 2017-2020 von 26 500 auf 35 000 erhöhten Gesamterledigungen haben sich als sehr anspruchsvoll erwiesen. Daher wird der Basiswert auf 33 500 korrigiert, der sich entsprechend um die Zusatzerledigungen der Zusatzstellen Cybercrime (+10 Stellen 2018) erhöht.

L5 Der Planwert wird aufgrund neuer Erfassung ab 2017 von 25 auf 75 angepasst. Der Eingriff in die Erfassungs- und somit Zählweise wurde aufgrund der Erkenntnisse seit Einführung RIS2 per 1.10.14 notwendig.

L6 Die absolute Pendenzenzahl liegt im Rechnungsjahr 2017 über dem Zielwert von 9 000 Pendenzen. Da dieser Wert zu den jeweils per 31. März und 30. September des Jahres stattfindenden Inspektionen erreicht wird, wird der Basiswert entsprechend belassen. Reduziert wird er wegen der neuen Cybercrime-Stellen.

L7, L8 Mit Rechnungsabschluss 2017 bewegten sich die Allgemeinen Staatsanwaltschaften (Massengeschäft) mit beiden Werten im Zielbereich, weshalb die Zielwerte belassen werden.

W2, W3 Aufgrund der Rechnungswerte 2016 und 2017 wird der Planwert für W2 von 78% auf 80% erhöht sowie für W3 von 98.5% auf 98% angepasst.

B1, B2 Der Bruttoaufwand pro Fall bleibt bei den Allgemeinen Staatsanwaltschaften stabil, erhöht sich jedoch bei den Besonderen Staatsanwaltschaften gegenüber der Rechnung 2017 leicht.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1.1b Gewaltorientierte Straftaten mit Präventionskonzepten und frühzeitiger Intervention verringern	bis 2019
RRZ 1.1d Vermögenskriminalität mit innovativen Methoden präventiv und repressiv bekämpfen	2019
RRZ 1.2a Bekämpfung der Internetkriminalität verstärken	2019
RRZ 1.2b Die festgelegten Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung umsetzen	2019
RRZ 1.2c Die Zusammenarbeit zwischen allen Strafverfolgungsbehörden optimieren	2019
2204 1a Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr/2 Jahre)	2022

Bemerkungen

2204 1a Die Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen bleibt ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2204

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	346.0	358.2	357.2	-1.0	-0.3	357.2	357.2	357.2

Bemerkungen

P19 zu B18 Abbau einer Stelle aufgrund der SAP-Einführung und der Weiterentwicklung Immobilienmanagement (WIM)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	30.2	34.3	35.6	1.3	3.9	36.4	36.3	36.7
Aufwand	-103.4	-105.1	-108.9	-3.8	-3.6	-109.6	-111.4	-112.3
Saldo	-73.2	-70.8	-73.3	-2.4	-3.4	-73.2	-75.1	-75.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1					0.0		
Nettoinvestitionen	-0.1					0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.4		Veränderung total P19 zu B18
1.3	A1	- Mehrertrag (+1.2 Beschlagnahmen, +0.1 Bussen und Gebühren)
-0.1	A2	- Höherer Personalaufwand (Dienstaltersgeschenke)
-0.6	A2	- Mehraufwand Interne Verrechnungen (-0.2 IT, -0.2 PJZ-Vorlaufkosten, -0.2 PJZ kalk. Miete)
-2.9	A1	- Höherer Sachaufwand (-0.3 Digitalisierungsvorhaben, -0.6 Dolmetscherkosten aus Revision Bundesgesetz betr. Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs [BÜPF] und Revision Dolmetscherverordnung, -2.0 Abschreibung auf Forderungen)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
0.7	A1	- Mehrertrag (+0.6 Beschlagnahmen, +0.1 Bussen und Gebühren)
0.1	A2	- Tieferer Personalaufwand (Dienstaltersgeschenke)
0.1	A2	- Minderaufwand Abschreibungen für Anschaffungen (+0.1)
-0.3	A2	- Mehraufwand für kalkulatorische Miete PJZ
-0.6	A1	- Höherer Sachaufwand für Dolmetscherkosten aus Revision Bundesgesetz betreffend Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs BÜPF
0		- Übrige Veränderungen
-1.8		Veränderung total P21 zu P20
-0.1	A1	- Minderertrag (-0.3 Beschlagnahmen, +0.2 Bussen und Gebühren)
-0.2	A1	- Höherer Personalaufwand (Dienstaltersgeschenke)
-0.6	A1	- Höherer Sachaufwand für Dolmetscherkosten aus Revision Bundesgesetz betreffend Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs BÜPF
-0.9	A2	- Mehraufwand Interne Verrechnungen (-0.1 PJZ-Vorlaufkosten / -0.8 PJZ kalk. Miete)
0		- Übrige Veränderungen
-0.6		Veränderung total P22 zu P21
0.4	A1	- Mehrertrag (Beschlagnahmen)
0.1	A1	- Tieferer Personalaufwand (Dienstaltersgeschenke)
-0.5	A2	- Mehraufwand Interne Verrechnungen (+0.3 Minderaufwand PJZ-Vorlaufkosten / -0.8 Mehraufwand PJZ kalk. Miete)
-0.6	A1	- Höherer Sachaufwand für Dolmetscherkosten aus Revision Bundesgesetz betreffend Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs BÜPF
-0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-73.279
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L6 Pendenzen total	8850
L7 Pendenzen älter als 1 Jahr, in %	11.5
L8 Pendenzen älter als 2 Jahre, in %	3.5

2205 Jugendstrafrechtspflege

Aufgaben

		LFZ
A1	Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	1.2, 1.3
A2	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	1.3, 5.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendlicher)	A1	3815	4100	4000	4000	4000	4000
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	19	40	25	25	25	25
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	1484	1600	1500	1500	1500	1500
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordnete Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	67	75	70	70	70	70
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordnete Aufsichten, persönlicher Betreuungen und ambulanten Behandlungen)	A2	254	300	250	250	250	250
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	80	90	85	85	85	85
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	80	70	75	75	75	75
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	847	1000	1000	1000	1000	1000
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	2649	3300	2800	2800	2800	2800
L10	Haffälle (Untersuchungshaft und Freiheitsentzüge)	A1, A2	68	60	65	65	65	65
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	540	600	550	550	550	550
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	74	70	70	70	70	70
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	123	125	125	125	125	125
L14	Anteil der Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	5.9	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5
L15	Anzahl Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken, etc.)	A1, A2			30000	30000	30000	30000
B1	Durchschnittliche Untersuchungsdauer, in Tg.	A1	95	100	100	100	100	100
B2	Anteil der innert 180 Tagen abgeschlossenen Untersuchungen, in %	A1	85	85	85	85	85	100
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken, etc.)	A1, A2			450	450	450	450
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (Anteil der als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassenen), in %	A2	55	65	60	60	60	60

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2205

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfe), in %	A1	1	5	3	3	3	3

Bemerkungen

Allg. Aufgrund der weiterhin stabilen Falleingänge geht die Jugendstrafrechtspflege von einem gleichbleibenden Bedarf an jugendstrafrechtlichen Interventionen aus.
B3, Die Indikatoren B3 und L15 wurden zur Erhöhung der Kostentransparenz neu aufgenommen.
L15

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1.1b	Gewaltorientierte Straftaten mit Präventionskonzepten und frühzeitiger Intervention verringern							bis 2019
RRZ 1.2c	Die Zusammenarbeit zwischen allen Strafverfolgungsbehörden optimieren							2019
2205 1a	Wirkungsorientierte Bekämpfung der schweren Jugendkriminalität							2022
2205 1b	Verkürzung der Verfahrensdauer bei jugendstrafrechtlichen Verfahren							2022

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	76.9	81.3	80.5	-0.8	-1.0	80.5	80.5	80.5

Bemerkungen

Allg. Beim Personal wurden 0.8 Stellen gegenüber der Vorjahresplanung abgebaut. Aufgrund einer Fehlerfassung bei der Budgetierung der Lohnkosten für 2018 und der daraus resultierenden Korrektur im Budget 2019 ergibt sich eine Steigerung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.8	1.6	1.7	0.1	5.2	1.7	1.7	1.7
Aufwand	-34.7	-35.9	-36.0	-0.1	-0.2	-36.0	-36.0	-36.0
Saldo	-33.0	-34.3	-34.3	0.0	0.0	-34.3	-34.4	-34.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	-0.2		0.2	100.0			
Nettoinvestitionen	-0.1	-0.2		0.2	100.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
1.6	A2	- Sachaufwand; geringere Kosten für Dienstleistungen Dritter, insbesondere für jugendstrafrechtliche Strafen und Schutzmassnahmen
-1.6	A2	- Interne Verrechnungen; Mehrkosten insbesondere für den Straf- und Massnahmevollzug durch interne Leistungserbringer
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P22 zu P21
0.1	A1, A2	- Tieferer Personal- und Sachaufwand
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.1	-0.2				
- Übrige		-0.1	-0.2				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		-34.292
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt	70
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg.	125
L14	Anteil der Pendenzen > 365 Tage, in %	6.5

2206 Amt für Justizvollzug

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen, Massnahmen und Nebenstrafen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	1.3
A2	Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie ausländerrechtlicher Haft	1.3
A3	Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	1.3
A4	Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	1.3
A5	Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	1.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	422631	455000	440 000	435000	470000	470000
L2	Davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	116453	130000	120 000	120000	120000	120000
L11	Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1			120 000	145000	140000	140000
L3	Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	87.8	93	90	90	95	90
L10	Vollzugsfälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1			4500	4500	4500	4500
L4	Davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	2159	2400	2400	2400	2400	2400
L8	Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	14318	14200	14000	14000	14000	14000
L9	Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende; Zielwert)	A4	26	29	30	30	30	30
B6	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3			265	270	245	250
B7	Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1			430	385	385	385
B8	Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand) der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1			3900	3900	3900	3900
W1	Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	0	0	0	0	0	0
W2	Übergriffe auf Personal	A4	15	10	10	10	10	10
W3	Suizide	A4	1	2	0	0	0	0
W4	Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	95.2	95	95	95	95	95
W5	Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	338	420	400	400	400	400
W6	Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	79.3	85	80	80	80	80

Bemerkungen

- Allg. Im Vergleich zum letztjährigen KEF werden sämtliche Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B6, B7, B8) neu ausgewiesen/berechnet (vorgängige Indikatoren: B1, B3, B4, B5). Um den Referenzvergleich sicherzustellen, werden neue Leistungsindikatoren (L10, L11) aufgenommen bzw. vorgängige ersetzt (L5, L6, L7). Detaillierte Kennzahlen des Amtes für Justizvollzug (besonders auch zu Fallzahlen und Aufenthaltstagen) können zudem dem im Internet verfügbaren «JuV-Zahlenspiegel» entnommen werden.
- L1, L2, L11 Aufgrund der Inbetriebnahme der neuen JVA Cazis Tignez in Graubünden, in der mindestens 70 Plätze für Zürcher Klienten vorgehalten werden sollen, wird ab 2020 die Zahl der Aufenthaltstage in externen Institutionen ansteigen bei einer leicht sinkenden Nachfrage ab 2021 nach Plätzen in anderen ausserkantonalen Institutionen. Der mit der Eröffnung der JVA Cazis Tignez verbundene Rückgang von Aufenthaltstagen in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen wird mit der Umwandlung von Strafvollzugsplätzen im Flughafengefängnis in solche für den Vollzug von ausländerrechtlicher Administrativhaft grossmehrheitlich kompensiert werden. Ab 2021 werden mit der Inbetriebnahme des neuen Gefängnisses im PJZ zusätzliche Aufenthaltstage für die Vorläufige Festnahme anfallen.
- L3 Mit der schrittweisen Inbetriebnahme des neuen Gefängnisses im PJZ werden ab 2021 zusätzliche Plätze für die Vorläufige Festnahme und ab 2022 für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft zur Verfügung stehen, wodurch sich die Auslastung entsprechend bzw. abhängig von den prognostizierten Aufenthaltstagen verändern wird. Ab 2023 soll das Gefängnis Zürich einer Gesamtinstandsetzung unterzogen und anschliessend mit einem reduzierten Platzangebot wiedereröffnet werden, was die Auslastungsziffer sodann wiederum ansteigen lassen wird.
- B6, B7, B8 Die Kosten für die Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen enthalten den Nettoaufwand aller Institutionen (inkl. Erträge), die Kosten für psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen sowie Anteile des Aufwands des Stabs der Amtsleitung. Für die externen Aufenthaltstage werden ausschliesslich die ausgerichteten Kostgelder berücksichtigt. Die Kosten pro Vollzugsfall der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr enthalten die Personalkosten (Bewährungs- und Vollzugsdienste und Anteile Stab Amtsleitung) und den Nettosachaufwand der Bewährungs- und Vollzugsdienste exklusive ausgerichteter Kostgelder. In Bezug auf die Planjahre wird sich der durchschnittliche Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen weitgehend parallel zu den Aufenthaltstagen entwickeln, wobei ab 2022 die höhere kalkulatorische Miete für den Gefängnisteil des PJZ den Indikatorwert leicht ansteigen lässt. Bei den externen Aufenthaltstagen wird für diejenigen in der neuen JVA Cazis Tignez im Vergleich beispielsweise zu psychiatrischen Kliniken ein tieferer Kostgeldsatz zum Zuge kommen und damit werden die durchschnittlichen Kosten ab 2020 überproportional sinken.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
JI 1.2a	Neue geschlossene Haftplätze im Polizei- und Justizzentrum (PJZ) erstellen	2021
JI 1.2b	Schaffung zusätzlicher geschlossener Plätze für den Vollzug von Freiheitsstrafen und stationären Massnahmen nach Art. 59 StGB in Abstimmung mit den kantonalen und konkordatlichen Planungen	2019
JI 1.2c	Umbau und Erweiterung des Vollzugszentrums Bachtel mit zusätzlichen offenen Plätzen	2020
2206 1a	Die Integration des Polizeigefängnisses von der Kantonspolizei in die Leistungsgruppe des Amtes für Justizvollzug sicherstellen	2021
2206 1b	Einer älter werdenden Gefangenenpopulation unter Einbezug praktischer und ethischer Aspekte durch entsprechende Konzepte und Massnahmen wirkungsvoll begegnen	2022

Bemerkungen

- 2206 1a, JI 1.2a Aufgrund der aktualisierten PJZ-Terminplanung werden die Erfüllungszeitpunkte um ein Jahr auf 2021 verschoben.
- 2206 1b Die Thematik wird das Amt für Justizvollzug weiter beschäftigen, weshalb der Erfüllungszeitpunkt neu auf 2022 gesetzt wird.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	853.3	878.5	893.2	14.7	1.7	893.2	893.2	893.2

Bemerkungen

- P19 zu B18 16.3 Stellen für den Aufbau des Gefängnisbetriebs im PJZ und 0.7 Stellen Auswirkungen der neu im Stellenplan ausgewiesenen Sozialstellen. Abbau von 2.3 Stellen für die Projekte SAP und WIM (Weiterentwicklung Immobilienmanagement)
- Allg. Der Aufbau des Gefängnisbetriebs im PJZ findet im Jahr 2019 etappiert statt, weshalb im Jahr 2019 noch nicht die vollen Lohnkosten anfallen. Ab 2020 sind diese Stellen besetzt und sind auch entsprechend im Personalaufwand ersichtlich.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	64.8	69.6	65.4	-4.2	-6.1	67.8	71.8	71.8
Aufwand	-245.3	-251.5	-251.7	-0.1	-0.0	-257.9	-259.1	-261.4
Saldo	-180.5	-181.9	-186.3	-4.4	-2.4	-190.1	-187.2	-189.6

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2206

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	2.2	7.7	0.0	-7.7	-100.0	0.3	0.0	0.0
Ausgaben	-12.8	-40.4	-0.6	39.8	98.5	-1.4	-0.4	-0.6
Nettoinvestitionen	-10.7	-32.8	-0.6	32.1	98.1	-1.1	-0.4	-0.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.4		Veränderung total P19 zu B18
3.3	A1	- Weniger Ausgaben für Kostgelder in ausserkantonalen Institutionen aufgrund vermehrt möglicher Platzierungen in Zürcher Institutionen (abgebildet in Indikator L11 und mit Bezug auf Indikator L3)
1.6	A1	- Spezialisierung Flughafengefängnis auf Ausschaffungshaft; höhere Kostgeldeinnahmen (einkalkuliert in Indikator B6)
0.7	A1	- Einnahmen durch Electronic Monitoring [EM] (einkalkuliert in Indikator B8)
0.7	A3	- Zuschreibungen von Bundessubventionen für Bauten (einkalkuliert in Indikator B6)
-0.3	A1	- Mobilieranschaffungen für die Normalvollzugshäuser der Justizvollzugsanstalt Pöschwies sowie Anschluss der Telefonanlage an die kantonale Anlage
-0.3	A1, A2	- Anpassung der Kostgeldeinnahmen an die Rechnungsabschlüsse
-0.8	A3	- Zunahme der kalk. Miete PJZ [Gefängnisteil] (einkalkuliert in Indikator B6)
-0.9	A5	- Keine Einkäufe anderer Konkordate in den Risikoorientierten Sanktionenvollzug [ROS] (einkalkuliert in Indikator B8)
-1.1	A1	- Tiefere interne Verrechnungen mit dem Migrationsamt (IC-Ertrag) (einkalkuliert in Indikator B6).
-2.0	A1	- Zusätzliche 13 Plätze in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich [PUK] sowie höhere Tarife (abgebildet in Indikator L11 und einkalkuliert in Indikator B7)
-2.3	A3	- Zunahme der Abschreibungen, die neu als kalk. Miete budgetiert werden infolge Projekt WIM [Weiterentwicklung Immobilienmanagement] (einkalkuliert in Indikator B6)
-3.5	A1, JI 1.2a	- Zusätzliche Stellen für das neue Gefängnis im PJZ sowie Teuerung und Dienstaltersgeschenke (einkalkuliert in Indikator B6)
0.5		- Übrige Veränderungen
-3.8		Veränderung total P20 zu P19
2.4	A1	- Spezialisierung Flughafengefängnis auf Ausschaffungshaft; höhere Kostgeldeinnahmen (einkalkuliert in Indikator B6 als kostensenkend)
0.6	A3	- Zuschreibungen von Bundessubventionen für Bauten (einkalkuliert in Indikator B6 als kostensenkend)
-0.6	A3, JI 1.2a	- Kalk. Miete PJZ [Gefängnisteil] (einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend)
-0.7	A1	- Zunahme Personalaufwand, Dienstaltersgeschenke und Beförderungen (anteilmässig einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend)
-2.3	A3	- Zunahme der Abschreibungen, die neu als kalk. Miete budgetiert werden infolge Projekt WIM (einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend)
-3.4	A1, 2206 1b	- Mit der Eröffnung der neuen JVA Cazis Tignez (mit mindestens 70 für Zürcher Fälle vorgehaltenen Plätzen) werden mehr ausserkantonale Platzierungen anfallen (abgebildet in Indikator L11 und einkalkuliert in Indikator B7).
0.2		- Übrige Veränderungen
2.9		Veränderung total P21 zu P20
4.0	A1	- Spezialisierung Flughafengefängnis auf Ausschaffungshaft ergibt mehr Kostgeldeinnahmen (einkalkuliert in Indikator B6 als kostensenkend).
1.1	A1	- Weniger Ausgaben für Kostgelder in ausserkantonalen Institutionen aufgrund eines prognostizierten leichten Rückgangs von Platzierungen (abgebildet in Indikator L11 und einkalkuliert in Indikator B7 [Durchschnittswerte verbleiben unverändert])
0.6	A3	- Zuschreibungen von Bundessubventionen für Bauten (einkalkuliert in Indikator B6 als kostensenkend)
-1.4	A3, JI 1.2a	- Kalk. Miete PJZ [Gefängnisteil] (einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend)
-1.8	A3	- Zunahme der Abschreibungen, die neu als kalk. Miete budgetiert werden infolge Projekt WIM (einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend).
0.4		- Übrige Veränderungen
-2.3		Veränderung total P22 zu P21
0.2	A3	- Zuschreibungen von Bundessubventionen für Bauten (einkalkuliert in Indikator B6 als kostensenkend)
-1.3	A3	- Zunahme der Abschreibungen, die neu als kalk. Miete budgetiert werden infolge Projekt WIM (einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend).
-1.3	A3, JI 1.2a	- Kalk. Miete PJZ [Gefängnisteil] (einkalkuliert in Indikator B6 als kostentreibend)
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-186.264

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

-0.615

L9 Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)

30

2207 Gemeindeamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Aufsicht über die rechtskonforme Organisation, Haushaltführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	10.7
A2	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Kantonalen Finanzausgleich, Nummer 2216)	10.7
A3	Aufsicht über das Meldewesen und die Einwohnerregister der Gemeinden	10.7
A4	Aufsicht über das Zivilstandswesen der Gemeinden, Erfüllung der kantonalen Zivilstandsaufgaben und Bearbeitung der Namensänderungsgesuche	10.1
A5	Aufsicht über das Bürgerrechtswesen der Gemeinden und Vollzug der kantonalen Einbürgerungen	10.7
A6	Aufsicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz	5.1

Bemerkungen

A2 Für die Aufgabe A2 wird die Leistungsgruppe 2216 geführt. Da es sich bei dieser Leistungsgruppe um ein Finanzierungsgefäss handelt, werden dort Wirkungsindikatoren verwendet.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Behördenschulungstage (Zielwert)	A1	17	24	29	23	23	26
L2	Berichtigungen/Löschungen im Informatisierten Standesregister	A4	2620	2500	2600	2600	2600	2600
L3	Erledigte Namensänderungen	A4	1200	1150	1300	1350	1350	1350
L4	Erledigte ordentliche Einbürgerungen	A5	5619	5000	5500	5200	5000	5000
L5	Erledigte erleichterte Einbürgerungen	A5	2707	2700	2300	2500	2500	2500
B1	Durchschnittliche Anzahl Arbeitsstunden je ordentliche Einbürgerung	A5	2.3	3	3	3	3	3
W1	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmer mindestens «gut», in %	A1	93.3	85	85	85	85	85
W2	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen, in Mt.	A5	17.2	19	18	17	17	17
W3	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei erleichterten Einbürgerungen, in Mt.	A5	4	5	5	5	5	5
W4	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei Namensänderungen, in Mt.	A4	2.2	2	2	2	2	2
W5	Anteil Beantwortung telefonischer juristischer Anfragen innert 24 Stunden, in %	A1	93	85	85	85	85	85

Bemerkungen

L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Daneben organisiert es Weiterbildungskurse für Verwaltungsfachleute, und seine Mitarbeitenden unterrichten an der Gemeindefachschule sowie an der ZHAW. Der Leistungsindikator bezieht sich ausschliesslich auf die ordentlichen Schulungsveranstaltungen, deren Zielpublikum die Gemeindebehörden sind. Wegen der Einführung des neuen Gemeindegesetzes und als Folge der Wahl neuer Behördenmitglieder wird kurzfristig mit einer grossen Nachfrage nach Weiterbildung gerechnet. Danach wird der Bedarf abnehmen und erst mit den Wahlen 2022 wieder steigen.

L2 Mit Berichtigungen/Löschungen im Informatisierten Standesregister korrigiert die kantonale Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen fehlerhafte Einträge der kommunalen Zivilstandsämter. Es wird auch für die Zukunft von der heute anzutreffenden Fehlerhäufigkeit ausgegangen.

L3 Die Zahl der Gesuche um Namensänderung wird als Folge des Bevölkerungswachstums und der Entwicklungen im Namensrecht weiterhin zunehmen.

L4 Im ordentlichen Einbürgerungsverfahren ist das Gemeindeamt die verfahrensleitende Behörde. Die Zahl der ordentlichen Einbürgerung lag mit 5 619 deutlich über dem geplanten Wert von 4 500. Gleichzeitig gingen auch mehr Gesuche ein als in den Vorjahren. Da ein durchschnittliches Verfahren rund 18 Monate dauert, ist für die Jahre 2019 und 2020 von gleichbleibend hohen Erledigungszahlen auszugehen.

L5 Im erleichterten Einbürgerungsverfahren liegt die Verfahrensleitung bei den Bundesbehörden. Mit dem neuen Bürgerrechtsgesetz wird im erleichterten Einbürgerungsverfahren 2018 die Pflicht zum Nachweis der Kenntnis einer Landessprache eingeführt. Dies wird vorübergehend zu einem starken Rückgang der Gesuchszahlen und in der Folge zu einer geringeren Zahl an Erledigungen führen. Ab dem Planjahr 2020 wird wieder mit einem Anstieg gerechnet.

B1 Wegen des neuen, strengeren Bürgerrechts des Bundes wird das Einbürgerungsverfahren aufwendiger und schwieriger. Der durchschnittliche Zeitbedarf zur Erledigung eines ordentlichen Einbürgerungsgesuchs wird deshalb steigen.

- W1 Es werden qualitativ sehr gute Schulungen angestrebt. Wenigstens 85% der Kursbeurteilungen sollen zumindest «gut» lauten.
- W2 Das durchschnittliche ordentliche Einbürgerungsverfahren dauert trotz gestiegener Arbeitslast nicht länger als bisher, dies dank des Einsatzes zusätzlichen Personals. Ab 2018 gilt neues Einbürgerungsrecht, und damit ändert auch das Verfahren. Gleichzeitig werden die aus den Vorjahren hängigen Gesuche nach den alten Regeln zu bearbeiten sein. Die Verfahren werden deshalb vorübergehend im Durchschnitt etwas länger dauern als bis anhin.
- W3 Das erleichterte Einbürgerungsverfahren wird mit dem ab 2018 geltenden neuen Einbürgerungsrecht aufwändiger. Es wird künftig deshalb etwas länger dauern.
- W4 Die Zahl der Namensänderungsgesuche ist während der letzten Jahre gestiegen. 2017 kamen personelle Engpässe hinzu. Die Verfahren dauerten deshalb wesentlich länger als in den Vorjahren. Inskünftig sollen die Gesuche wieder innert kürzerer Frist behandelt werden.
- W5 Das Gemeindeamt beantwortet in seinen Tätigkeitsbereichen telefonische Anfragen von Gemeindebehörden, Verwaltungsfachleuten und Privatpersonen. Der Indikator bezieht sich ausschliesslich auf juristische Anfragen an die Abteilung Gemeinderecht. Sie betreffen insbesondere die Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes, Wahlen und Abstimmungen, Zuständigkeitsordnungen sowie Ausgabenbewilligungen. Der Auskunftsdienst soll auch in Zukunft eine rasche Einschätzung der Rechtslage ermöglichen.

Entwicklungsschwerpunkte

Jl 10.1a Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen bis 2021

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	48.7	50.2	52.8	2.6	5.2	52.8	52.8	52.8

Bemerkungen

P19 zu B18 Wegen Zusatzstellen für die Abteilungen Einbürgerungen, Zivilstandswesen und die kantonale Einwohnerdatenplattform (KEP) nimmt der Beschäftigungsumfang zu. Diese Zunahme sowie Rotationsgewinnen führen zu einer Abnahme der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	4.3	4.0	4.7	0.7	18.4	4.0	3.8	3.8
Aufwand	-9.8	-10.3	-11.0	-0.7	-7.0	-11.1	-10.9	-10.9
Saldo	-5.5	-6.3	-6.3	0.0	0.2	-7.1	-7.1	-7.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.3							
Ausgaben	-1.0							
Nettoinvestitionen	-0.6							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
0	A4	- Für das Modul Zivilstandswesen der Geschäftsverwaltung GEVER Axioma wurde ein Betrag von Fr. 100 000 eingestellt. Aufgrund der Entwicklung bei den Namensänderungen wird mit einem Mehrertrag der Gebühren für Amtshandlungen von Fr. 100 000 gerechnet.
0	A3	- Der Anteil Betriebskosten des Kantons Zürich für den Service eUmzugCH beläuft sich auf Fr. 114 000. Zur Erfassung unterschiedlicher Gebühren muss die Applikation erweitert werden. Dafür ist ein Betrag von Fr. 50 000 eingeplant. Den Mehrausgaben stehen Einnahmen der neuen Gebühren für den eUmzugCH gegenüber.
0	A5	- Im Zusammenhang mit dem neuen Bürgerrechtsgesetz (BüG) wird ein kantonaler Integrationstest entwickelt und eingeführt. Die Mehrausgaben werden durch höhere Einnahmen bei den Einbürgerungsgebühren gedeckt.
0		- Übrige Veränderungen
-0.8		Veränderung total P20 zu P19
-0.1	A1	- Mehraufwand für den Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021.
-0.3	A1	- Die Gemeinden stellen ihre Rechnungslegung per 01.01.2019 auf HRM2 um. Durch den Wegfall der HRM2 Fachschulungen reduziert sich der Schulungsertrag um rund Fr. 300 000.
-0.3	A5	- Die Einnahmen aus Einbürgerungen werden als Folge der Antragsprognosen sinken.
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-6.287

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

L1 Behördenschulungstage

29

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Aufgaben

A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich gleicht den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.

LFZ
10.7

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W1 Ressourcendisparität vor Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	11 308	11 384	11 409	11 430	11 499	11 579
W2 Ressourcendisparität nach Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	3 209	3 169	3 167	3 173	3 192	3 214
W3 Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	42.39	42	40	40	40	40
W4 Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1 168	1 211	1 223	1 226	1 233	1 242

Bemerkungen

- W1 Der Planung liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Disparitäten im Rahmen der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung entwickeln. Erklärung zum Indikator: Differenz der Steuerkraft pro Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde
- W2 Der Planung liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Disparitäten im Rahmen der Teuerung entwickeln. Erklärung zum Indikator: Differenz der Steuerkraft pro Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde
- W3 Die geringe Teuerung wirkt sich auf eine konstante Steuerfussdisparität aus. Erklärung zum Indikator: Differenz der notwendigen Steuerfüsse zur Deckung eines Normaufwands zwischen der steuergünstigsten und am stärksten steuerbelasteten Gemeinde.
- W4 Durch die Annahme einer Entwicklung im Rahmen der geringen Teuerung sind die Auswirkungen auf das Ausgleichsvolumen entsprechend gering. Erklärung zum Indikator: Bruttobeiträge des Finanzausgleichs (ohne Subventionen an Gemeinden)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	765.1	922.6	766.9	-155.6	-16.9	866.2	850.7	846.0
- Ressourcenabschöpfung	753.0	910.4	754.2	-156.2	-17.2	853.7	838.1	833.5
- Beitrag aus Strassenfonds	12.1	12.1	12.7	0.6	4.6	12.5	12.6	12.4
Aufwand	-1 167.8	-1 226.7	-1 239.5	-12.8	-1.0	-1 226.5	-1 233.5	-1 246.3
- Ressourcenzuschuss	-662.5	-675.3	-693.6	-18.2	-2.7	-694.9	-699.0	-704.0
- Zentrumslastenausgleich	-484.8	-484.8	-488.6	-3.8	-0.8	-489.6	-492.5	-495.8
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-20.3	-20.6	-20.6	0.1	0.4	-20.6	-20.7	-20.9
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-6.6	-6.9	-5.9	1.0	14.2	-5.9	-6.0	-6.0
- Übergangsausgleich	0.6							
- Individueller Sonderlastenausgleich	7.4	-24.0	-15.0	9.0	37.5	-15.0	-15.0	-15.0
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung	-1.6	-15.0	-15.8	-0.8	-5.2	-0.5	-0.3	-4.6
Saldo	-402.7	-304.1	-472.6	-168.4	-55.4	-360.3	-382.8	-400.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2216

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-168.4		Veränderung total P19 zu B18
9.0	A1	- Aufgrund der guten Ertragslage der Gemeinden wird mit weniger Gesuchen um individuellen Sonderlastenausgleich gerechnet.
-3.8	A1	- Zentrumslastenausgleich: Berücksichtigung des Teuerungsausgleichs gemäss KEF-Richtlinien 2019-2022.
-18.2	A1	- Ressourcenzuschuss: Die provisorische Berechnung aufgrund der aktuellen Daten 2017 basiert auf einem höheren Kantonsmittel der relativen Steuerkraft von Fr. 3 683, was zu höheren Ressourcenzuschüssen führt. Zudem wurde auf die Umsetzung der Lü16-Massnahmen verzichtet (2019 -56.0, 2020 -60.0, 2021 -60.0, 2022 -60.0).
-156.2	A1	- Ressourcenabschöpfung: Die provisorische Berechnung aufgrund der aktuellen Daten 2017 basiert auf einem höheren Kantonsmittel der relativen Steuerkraft von Fr. 3 683, was zu tieferen Ressourcenabschöpfungen führt. Zudem wurde auf die Umsetzung der Lü16-Massnahmen verzichtet.
0.8		- Übrige Veränderungen
112.2		Veränderung total P20 zu P19
100.0	A1	- Ressourcenabschöpfung: Verbesserung aufgrund der Schätzung der relativen Steuerkraft der Stadt Zürich
27.2	A1	- Übrige Veränderungen gemäss Details unter «Finanzierung»
-15.0	A1	- Weniger Fusionsprojekte
0		- Übrige Veränderungen
-22.4		Veränderung total P21 zu P20
-22.4	A1	- Übrige Veränderungen gemäss Details unter «Finanzierung»
0		- Übrige Veränderungen
-17.5		Veränderung total P22 zu P21
-5.0	A1	- Neues Fusionsprojekt
-12.5	A1	- Übrige Veränderungen gemäss Details unter «Finanzierung»
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-472.576

2217 Abwicklung Investitionsfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Zielsetzung orientiert sich an den im per 31.12.2013 aufgelösten Investitionsfonds definierten Aufgaben: Verminderung von Investitionslasten der Gemeinden durch Beiträge des Staates.	10.7
A2	Die Leistungsgruppe «Abwicklung Investitionsfonds» dient der Auszahlung der bereits bewilligten Investitionsbeiträge, deren Bilanzierung sowie Abschreibung und Verzinsung.	10.7

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag								
Aufwand	-4.5	-3.7	-3.0	0.7	20.0	-2.1	-1.5	-0.9
- Abschreibungen	-4.2	-3.5	-2.8	0.7	20.0	-2.0	-1.4	-0.8
Saldo	-4.5	-3.7	-3.0	0.7	20.0	-2.1	-1.5	-0.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.7		Veränderung total P19 zu B18
0.8	A2	- Weniger Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.8		Veränderung total P20 zu P19
0.7	A2	- Weniger Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
0.1		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P21 zu P20
0.7	A2	- Weniger Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 -2.976

2221 Handelsregisteramt

Aufgaben

A1	Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts (Art. 1 Handelsregisterverordnung).	LFZ 8.1
----	---	------------

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	345686	351000	360000	367000	374000	381000
L2	Rechtsauskünfte	A1	25237	25000	25000	25000	25000	25000
L3	Eintragungen ins Tagesregister	A1	45583	45000	45000	45000	45000	45000
L4	Registerversuche	A1	50767	51000	50000	50000	50000	50000
L5	Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	80	80	80	80
B1	Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	123	113	113	113	112	112
W2	Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit, 3-jährliche Gesamtwertung	A1	-	gut			gut	
W3	Revisionsbericht EHRA	A1	-	gut		gut		gut
W4	Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1	-	gut			gut	

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.
- L5 Der Indikator L5 (Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen) hat zum Ziel, die Aktualität des Registerinhalts durch aktive Registerbereinigung des Handelsregisteramts zu gewährleisten. Dabei werden Unternehmen, die in den letzten fünf Jahren keinen Geschäftsfall zu verzeichnen hatten, aufgefordert, allfällige Änderungen anzumelden. Können sämtliche Unternehmen angeschrieben werden, sind 100% erreicht.
- W3 Das Eidgenössische Amt für das Handelsregister (EHRA) übt die Oberaufsicht über die kantonalen Handelsregisterämter aus.

Entwicklungsschwerpunkte

2221 10a Aktuell nachgeführtes und wahres Register bis 2022

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	57.6	58.0	58.0	0.0	0.0	58.0	58.0	58.0

Bemerkungen

- P19 zu B18 Die durchgeführte Funktionsanalyse führt zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	13.1	12.7	12.8	0.1	1.1	12.8	12.8	12.8
Aufwand	-10.7	-11.3	-11.4	-0.1	-1.3	-11.4	-11.4	-11.4
Saldo	2.5	1.4	1.4	0.0	0.0	1.4	1.4	1.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	1.413
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L5 Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in %	80

2223 Statistisches Amt

Aufgaben

A1	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	LFZ
A2	Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen	10.1
A3	Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L3	Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen (Zielwert)	A1	18	18	18	18	18	18
L5	kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall (Zielwert)	A3	152	100	100	100	100	100
B1	Kostendeckungsgrad kundenspezifische Dienstleistungen (variable Kosten), in %	A3	102	100	100	100	100	100
W1	Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	94	80	80	80	80	80
W3	Beurteilung des Angebots (Web, Publikationen, Dienstleistungen) durch Nutzer (Anteil zufriedener Nutzer, in %)	A1	75		75		75	
W4	Kundenorientierung des Auskunftsdienstes: Rangfolge unter 7 vergleichbaren Ämtern	A1	1		2		2	
W5	Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2			90		90	
W6	Zufriedenheitsgrad der Kunden, in %	A3	97		75		75	
W7	Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse auf Kantonsebene, in Min. nach Eintreffen des letzten Gemeinderesultats	A2	2	5	5	5	5	5

Bemerkungen

W4, Die Indikatoren werden alle zwei Jahre erhoben.
W5,
W6

Entwicklungsschwerpunkte

2223 10a	Ausbau der Nutzung von Register- und Stichprobenerhebungen	bis
2223 10b	Ausbau des Statistikangebots auf dem Internet	2022
2223 10c	E-Voting	2022
2223 10d	Verankerung von Open Government Data und Unterstützung von Verwaltungseinheiten und öffentlich-rechtlichen Anstalten bei Erschliessung ihrer Datenbestände und Publikation als OGD	2022

Bemerkungen

2223 10d Der Entwicklungsschwerpunkt wurde neu definiert.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	25.8	30.0	32.1	2.1	7.0	32.1	32.1	32.1

Bemerkungen

- Allg. Für das Jahr 2018 wurde ein Beschäftigungsumfang von 31.1 bewilligt (Aufbau von 2 Stellen für die Fach- und Koordinationsstelle OGD (gemäss RRB Nr. 776/2017) und Abbau von 0.9 Stellen durch kantonsinterne Stellenabgabe).
- P19 zu B18 Für die Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen wird eine zusätzliche befristete Stelle beansprucht. Aufgrund von Rotationsverlusten steigt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle.
- P20 zu P19 Für die Durchführung, Einführung und den Betrieb E-Voting wird eine neue Stelle benötigt. Nach Beendigung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen wird eine Stelle abgebaut.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2223

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1.0	0.8	0.8	-0.0	-0.5	0.8	0.8	0.8
Aufwand	-5.8	-6.5	-7.6	-1.1	-16.3	-6.9	-7.0	-7.0
Saldo	-4.8	-5.7	-6.8	-1.1	-18.6	-6.2	-6.2	-6.2
 Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben			0.0	0.0	0.0	-0.6	-0.2	0.0
Nettoinvestitionen			0.0	0.0	0.0	-0.6	-0.2	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Veränderung total P19 zu B18
-0.2		- Mehraufwand für die Fach- und Koordinationsstelle OGD (gemäss RRB Nr. 776/2017)
-0.8	A2	- Mehraufwand für die Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
-0.1		- Übrige Veränderungen
 0.7		 Veränderung total P20 zu P19
0.8	A2	- Wegfall der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
-0.2	2223 10c	- Zusätzliche Stelle für die Durchführung, Einführung und den Betrieb E-Voting
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total					-0.6	-0.2	
- E-Voting (WABSTI oder andere Umsysteme)					-0.6	-0.2	
- Übrige					0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-6.81
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	0
L3 Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen	18
L5 kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall	100

2224 Staatsarchiv

Aufgaben

	LFZ
A1 Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)	10.3
A2 Aktenerschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen	10.3
A3 Individuelle Kundendienste, Editionsprojekte (bis 2018): Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	10.3
A4 Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	10.3
A5 Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 und Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	10.3

Bemerkungen

A2, A5 Die Abteilung Nacherschliessung und Digitalisierung geht aus den Abteilungen Aktenerschliessung und Editionsprojekte hervor. Bei den Aufgaben in der Abteilung Aktenerschliessung liegt der Schwerpunkt bei der Bearbeitung moderner Akten, in der Abteilung Nacherschliessung und Digitalisierung bei der Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 und der Digitalisierung der zentralen Aktenserien und wichtigsten Quellen des Kantons.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Gemeindeforschungsberatungen pro Jahr	A1, A2, A3, A4, A5	49	50	50	50	50	50
L2 Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen	A1	86	80	80	80	80	80
L3 Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen	A1	30	30	30	30	30	30
L4 Abgelieferte Akten anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	723	700	700	700	700	700
L5 Abgelieferte Akten nicht anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	92	100	100	100	100	100
L6 Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Unterlagen +400 Laufmeter Restanzen (ab 2021 +500 LM Restanzen, ab 2022 +600 LM Restanzen), in %	A2	65	100	100	100	100	100
L7 Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern	A2, A5	337	200	200	200	200	200
L8 Besucher/innen und schriftliche Anfragen	A3	2224	2000	2000	2000	2000	2000
L10 Online editierte Rechtsquellen (Projektende Teilprojekt 1 2018)	A3	100	600	400			
L11 Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern	A4	448	200	200	250	300	350
L12 Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)	A4	3291	5000	5000	8000	8000	8000
B1 Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %	A1	34	35	40	45	50	55
B2 Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %	A3	95	90	90	90	90	90
B3 Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %	A3	98	90	90	90	90	90
B4 Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %	A3	98	98	98	98	98	98
W1 Anzahl Nennungen in den Medien (Reichweite; in Mio.)	A1, A2, A3, A4, A5	2.2	3	3	3	3	3

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2224

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W10 Angebot "Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden": Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge	A1, A2, A3, A4, A5			95	95	95	95
W3 Positive Rückmeldungen der anbietepflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %	A1	100			90		
W4 Verbesserung der durchschnittlichen Überlieferungslage aller anbietepflichtigen Stellen, in %	A1	7.1			8		
W5 Brauchbarkeit und Zweckmässigkeit neu erarbeiteter und überarbeiteter elektronischer Findmittel, in %	A2	90		90		90	
W6 Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %	A3			90		90	
W7 Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %	A3			90		90	
W8 Anzahl Recherchen auf Online-Datenbank (ab 2019 in Mio.)	A3	2024000	750000	2	2	2	2
W9 Verfügbarkeit nachgefragter Unterlagen, in %	A4	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

- L2 Durch längere Ablieferungszyklen sollen möglichst wenig Ablieferungen pro Jahr mit durchschnittlich möglichst vielen Laufmetern anfallen, dadurch verringert sich der Bearbeitungsaufwand.
- L4 Die abgelieferten Akten anbietepflichtiger Stellen in Laufmetern bleiben auf gleichem Niveau; der Wert soll durch strikte Bewertung möglichst tief gehalten werden.
- L6 Zur Berechnung der jährlich zu erschliessenden Laufmeter wird der Durchschnitt der abgelieferten Unterlagen der letzten vier Jahre +400 Laufmeter Restanzen (infolge Erhöhung Personalressourcen ab 2021 +500 LM, ab 2022 +600 LM Restanzen) berücksichtigt. Aktuelle Ablieferungen werden mit verwandten Beständen aus dem Zwischenarchiv kombiniert (gleiche abliefernde Stellen) und erschlossen, dadurch wird die Bearbeitungszeit verkürzt und somit der gesamte Prozess Aktenerschliessung wirtschaftlicher.
- L7 Nacherschliessungen von Endarchivbeständen gehören ab 2019 zum Kerngeschäft der Abteilungen Aktenerschliessung und Nacherschliessung/Digitalisierung.
- L11 Durch die Realisierung Bau 3 wird in der Restaurierungswerkstätte die Infrastruktur verbessert; dadurch erhöht sich der Output in der Abteilung Beständeerhaltung, und der Wert des Indikators «Konservierte/restaurierte Bestände in Laufmetern» steigt ab 2020.
- L12 Der Wert des Indikators «Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)» wird ab 2017 von 2000 auf 5000 bzw. 8000 ab 2020 erhöht (mehr Personalressourcen). Das Mengengerüst der jährlich zu erschliessenden audiovisuellen Bestände unterliegt weiterhin grossen, nicht planbaren Schwankungen.
- B1 Beim Indikator «Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind» steigert sich der jährliche Wert; elektronische Verzeichnisse, die von der Verwaltung erstellt wurden, sollen möglichst umfassend für die Erschliessung genutzt werden.
- W8 Die Tendenz, dass die Kundschaft immer mehr die Online-Recherche-Werkzeuge benutzt, setzt sich weiter fort; der Wert des Indikators wird regelmässig den aktuellen Gegebenheiten angepasst.
- W10 Im Rahmen eines auf fünf Jahre angesetzten Pilotprojekts stellte das Staatsarchiv zehn Gemeinden Fachleute für die Integrierte Informationsverwaltung zur Verfügung. Die Evaluation des Pilotprojekts ergab, dass der Bedarf nach diesen Beratungsdienstleistungen, die die Gemeinden vollumfänglich selber finanzieren, sehr hoch ist. Aus diesem Grund werden die Leistungen ab 2019 weiter angeboten.

Entwicklungsschwerpunkte

Jl 10.2b	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	bis 2021
Jl 10.2c	Archivierung elektronischer Unterlagen	2022
2224 10a	Realisierung Bau 3: Am 21.3.16 bewilligte der Kantonsrat den Objektkredit (Vorlage 5211a). Die Bauphase wird im Frühjahr 2019 abgeschlossen, der Bezug und die Eröffnung ist für Sommer/Herbst 2019 geplant.	2019
2224 10b	Aktenerschliessung Akten 20./21. Jahrhundert	2022
2224 10c	Abbau Restanzen Zwischenarchiv	2022
2224 10d	Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft	2022
2224 10e	Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter) / Koppelung mit Portal Museum	2022

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2224

2224 10f	Tiefenerschliessung und Edition zentraler Quellenserien	2022
2224 10g	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen	2022
2224 10h	Betrieb Kompetenzzentrum Konservierung/Restaurierung moderne Medien	2022

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	53.6	51.7	59.5	7.8	15.1	63.6	67.2	67.2

Bemerkungen

Allg. Die Bewegungen im Beschäftigungsumfang sind auf Starts bzw. Beendigungen von Projekten (Finanzierung durch Drittmittel) zurückzuführen. Diese Bewegungen innerhalb der Projektstellen führen bei der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle zu Schwankungen. Durch diese Schwankungen liegen die Werte teilweise unter oder über den Vorgaben des Regierungsrates. So führt z.B. der Wegfall von 6.8 Projektstellen in tiefen Lohnsegmenten 2018 zu höheren durchschnittlichen Lohnkosten gegenüber 2017. Der Beschäftigungsumfang steigt 2019 infolge Inbetriebnahme Bau 3 um 4.5, infolge Pilotprojekt Online-Publikation vormoderner Quellen um 1.9 und reduziert sich infolge Beendigung des Projekts Rechtsquellen-Edition Zürich um 4.2 Stellen. 2020 verringert sich der BU infolge Abschluss des Projekts READ (Recognition and Enrichment of Archival Documents) um 0.5 Stellen, die Erhöhung 2020 im BU ist zurückzuführen auf Bau 3 mit 3.4 Stellen und auf die Durchführung weiterer drittmittelfinanzierter befristeter Projekte mit 2.0 Stellen. 2021 erhöht sich der BU infolge Bau 3 um 3.6 Stellen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	2.5	0.9	0.2	-0.7	-79.0	0.5	0.5	0.5
Aufwand	-9.8	-8.4	-8.7	-0.4	-4.3	-9.6	-10.1	-10.0
Saldo	-7.3	-7.5	-8.5	-1.1	-14.1	-9.0	-9.5	-9.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	2.0							
Ausgaben	-3.9	-10.0	0.0	10.0	100.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-1.9	-10.0	0.0	10.0	100.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Veränderung total P19 zu B18
-0.1	2224 10a	- Höhere Informatikkosten infolge Betrieb Bau 3
-0.15	2224 10a	- Höhere Unterhalts- und Energiekosten infolge Betrieb Bau 3
-0.15	2224 10a	- Höhere Zinsen infolge Betrieb Bau 3
-0.2	2224 10a	- Höhere Abschreibungen infolge Betrieb Bau 3
-0.2	A5	- Höherer Personalaufwand für Pilotprojekt Online-Publikation vormoderne Quellen
-0.4	2224 10a	- Höherer Personalaufwand infolge Betrieb Bau 3
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P20 zu P19
-0.3	2224 10a	- Höherer Personalaufwand infolge Betrieb Bau 3
-0.5	2224 10a	- Höhere Abschreibungen infolge Betrieb Bau 3
0.3		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P21 zu P20
-0.1	2224 10a	- Höhere Abschreibungen infolge Betrieb Bau 3
-0.3	2224 10a	- Höherer Personalaufwand infolge Betrieb Bau 3
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-1.9	-10.0				
- Bau 3 (Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Staatsarchivs per 2019)	-25.0	-1.9	-10.0				
- Übrige		0.0	0.0				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-8.547
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	0

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Aufgaben

		LFZ
A1	Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	1.4
A2	Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	1.4
A3	Finanzierung der Beratungsstellen	1.4
A4	Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	1.4

Bemerkungen

Allg. Die Aufgaben wurden in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei überarbeitet. A1 und A2 wurden umbenannt, neu in den KEF aufgenommen wurden A3 und A4.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Neu eröffnete Opferhilfverfahren	A1	512	580	580	580	580	580
L2	Abgeschlossene Opferhilfverfahren	A1	532	600	600	600	600	600
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	46	50	50	50	50	50
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8		8	8	8	8
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3			46 625	46 625	46 625	46 625
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand & finanzielle Leistungen an Opfer)	A1	5994	4500	7 726	7 726	7 726	7 726
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3			142	142	142	142
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3			400 000	400 000	400 000	400 000
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4			138 000	138 000	138 000	138 000
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Monaten	A1	1.1	2	1.5	1.5	1.5	1.5
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1			10	10	10	10
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1			2	2	2	2

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei überarbeitet. Auf L3 und W2 wird verzichtet. Neu hinzu kommen L6, B3-B5 sowie W3-W4. Die neuen Leistungsindikatoren bilden die standardisierbaren Leistungen mit den höchsten finanziellen Auswirkungen ab. Die neuen Wirtschaftlichkeitsindikatoren bilden den Grossteil der finanziell wesentlichsten Leistungen ab, deren Erhebung u.a. durch die Überarbeitung der Kosten-Leistungsrechnungsbjekte verbessert wurde. Die neuen Wirtschaftlichkeitsindikatoren bilden den Nutzen für die Betroffenen sowie die Qualität der Arbeit der Leistungsgruppe in Bezug auf die (neuen) Leistungsindikatoren ab.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	6.0	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.8	1.2	0.9	-0.3	-25.0	0.9	0.9	0.9
Aufwand	-11.1	-11.5	-11.2	0.3	2.4	-11.2	-11.2	-11.2
- Beratungsstellen	-6.2	-5.9	-6.0	-0.1	-1.7	-6.0	-6.0	-6.0
- Opferhilfeleistungen	-3.7	-3.9	-3.7	0.1	3.0	-3.7	-3.7	-3.7
Saldo	-10.3	-10.3	-10.3	-0.0	-0.2	-10.3	-10.3	-10.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0		Veränderung total P19 zu B18
0.3	A4	- Aufgrund tieferer Regressforderungen wird mit tieferen Abschreibungen und Wertberichtigungen gerechnet.
-0.3	A4	- Die Verlagerung der Leistungen von Genugtuungen/Entschädigungen zu Kostenersatz/Soforthilfe führt zu fehlenden Rechtsöffnungstiteln, ohne die ein Regress auf die Täterschaft nicht möglich ist.
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-10.349

2233 Fachstelle Gleichstellung

Aufgaben

		LFZ
A1	Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen	5.5
A2	Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik	5.5
A3	Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit	5.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L2	Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)	A2	13	11	11	11	11	11
L4	Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw. (in Std pro Jahr)	A3			3000	3000	3000	3000
L6	Auskünfte und Beratungen pro Jahr (Zielwert)	A1			600	600	600	600
B1	Aufwand pro Stellungnahme (in Fr.)	A2			450	450	450	450
B2	Aufwand pro Beratung (in Fr.)	A1			190	190	190	190
B3	Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw. (in Fr.)	A3			411 000	411 000	411 000	411 000
W2	Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute	A1, A3	35	35	45	45	45	45

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden in Zusammenarbeit mit dem Regierungscontrolling überarbeitet. Auf L1, W1 und W3 wird verzichtet. L3 wird ersetzt durch L6, da sich die Zählweise so ändert, dass eine Zeitreihe keinen Sinn mehr ergibt. Neu hinzu kommen L4 sowie B1-B3. Die neuen Indikatoren bilden die standardisierbaren Leistungen mit den höchsten finanziellen Auswirkungen ab. Die neuen Wirtschaftlichkeitsindikatoren bilden den Grossteil der finanziell wesentlichsten Leistungen ab, deren Erhebung u.a. durch die Überarbeitung der Kosten-Leistungsrechnungs-Objekte verbessert wurde. Der neue Wirkungsindikator bildet den Nutzen sowie die Qualität der Arbeit der Leistungsgruppe in Bezug auf die (neuen) Leistungsindikatoren ab.

L6 Der Wert umfasst neu die Anzahl Auskünfte und Beratungen (bis R17 wurden die durchschnittlichen Stunden pro Monat ausgewiesen).

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	3.1	3.1	3.1	0.0	0.0	3.1	3.1	3.1

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-0.9	-0.8	-0.8	0.0	0.3	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	-0.8	-0.8	-0.8	0.0	0.4	-0.8	-0.8	-0.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-0.772
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L2 Erarbeiten von Stellungnahmen	11
L6 Auskünfte und Beratungen pro Jahr	600

2234 Fachstelle Kultur

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	3.1
A2	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	3.1
A3	Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	3.1
A4	Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	3.1

Indikatoren

	Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Unterstützte Projekte	A1	737	650	700	700	700	700
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen	A2	106	98	105	105	105	105
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme (Zielwert)	A3	71	60	70	70	70	70
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne	A4	252	200	200	200	200	200
L5	Opernhaus Zürich: Premieren	A4	12	10	10	10	10	200
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen	A4	35	20	20	20	20	20
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	1.78	2	2	2	2	2
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	37	30	30	30	30	30
W1	Nachwuchsprojekte und Starhilfebeiträge	A1	74	50	50	50	55	55
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	1345	1000	1200	1200	1200	1200
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	85.1	74	74	74	74	74

Bemerkungen

B2, Mindestwerte gemäss Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Zürich und der Opernhaus Zürich AG

L4, L5,

L6,

W3

L1, L2, Umsetzung Kulturförderungsleitbild vom 25. Februar 2015 (siehe auch Entwicklungsschwerpunkte JI 3.1c und JI 3.1d)

L3,

W1,

W2

Entwicklungsschwerpunkte

JI 3.1a	Ausbau der Zusammenarbeit mit den urbanen Zentren Zürich und Winterthur und den grossen Kulturinstitutionen	2022
JI 3.1c	Regionale Strukturen und Kooperationen stärken	2022
JI 3.1d	Förderung der Entstehung künstlerischer Werke und deren Vertrieb und Vermittlung	2022

Bemerkungen

Allg. Der Entwicklungsschwerpunkt JI 3.1b «Ausbau der Filmförderung mit dem Ziel, Zürich als nationales und internationales Zentrum des Filmschaffens zu etablieren» wird nicht mehr weitergeführt.

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 2/2016: Opernhaus Zürich - Kostenbeitrag Kanton Zürich; Sabine Wettstein (FDP, Uster)	Die Kostenbeiträge Betrieb für das Opernhaus sind über die nächste KEF-Periode, also 2017-2019, jährlich bei 80 Mio. Franken festzulegen, was dem um 2% reduzierten Budgetantrag von 81,7 Mio. Franken entspricht. Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Kantons soll auch das Opernhaus einen Beitrag leisten und dies entsprechend frühzeitig in der Planung berücksichtigen können.	KR-Nr. 1/2016	RRB Nr. 362/2016

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	7.6	7.9	7.9	0.0	0.0	7.9	7.9	7.9

Bemerkungen

P19 zu B18 Neubesetzung einer Stelle infolge Pensionierung. Die Einreihung in einer tieferen Lohnklasse führt zu einer entsprechend tieferen durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	30.8	31.0	30.7	-0.3	-1.0	30.7	30.7	27.4
- Mittel aus Lotteriefonds	22.8	23.0	22.7	-0.3	-1.3	22.7	22.7	19.4
- Mittel aus ILV	8.0	8.0	8.0	0.0	0.0	8.0	8.0	8.0
Aufwand	-111.2	-111.8	-111.7	0.1	0.0	-111.7	-112.3	-109.6
- Opernhaus, Kostenbeitrag Betrieb			-80.0	-80.0	0.0	-80.0	-80.5	-80.5
- Opernhaus, Kostenanteil			-4.1	-4.1	0.0	-4.1	-4.1	-4.1
- Theater Kanton Zürich			-2.3	-2.3	0.0	-2.3	-2.3	-2.3
- Übrige Kulturförderung	-109.0		-22.7	-22.7	0.0	-22.7	-22.7	-19.4
Saldo	-80.4	-80.8	-81.0	-0.2	-0.3	-81.0	-81.5	-82.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-3.0	-8.0	-4.1	3.9	48.8	-1.9	-1.5	-1.5
Nettoinvestitionen	-3.0	-8.0	-4.1	3.9	48.8	-1.9	-1.5	-1.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P19 zu B18
-0.1	A2	- Theater Kanton Zürich, Erhöhung Subvention
-0.1	A4	- Abschreibungen/Zinsen auf Investitionsbeiträgen ans Opernhaus Zürich
0		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P21 zu P20
-0.5	A4	- Opernhaus Zürich, Teuerung
0		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P22 zu P21
-0.7	A4	- Abschreibungen/Zinsen auf Investitionsbeiträgen ans Opernhaus Zürich
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-3.0	-8.0	-4.1	-1.9	-1.5	-1.5
- Opernhaus Zürich: Subvention Bauvorhaben Kügeliloo (Vorlage 5302)			-8.0	-3.1	-1.9		
- Opernhaus Zürich: Projektierungskredit Vision 2030				-1.0			
- Sanierung Zuschauerraum						-1.5	-1.5
- Übrige		-3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)
L3 Unterstützte kommunale Kulturprogramme

Budgetentwurf 2019
-81.015
-4.1
70

2241 Fachstelle Integration

Aufgaben

								LFZ
A6	Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration							5.4
A7	Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen							5.4
A8	Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung							5.4
A9	Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge							5.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L2	Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden (Zielwert)	A8, A9	61	61	58	58	58	58
L7	Anzahl bearbeitete politische Geschäfte	A6			25	25	25	25
L8	Anzahl Sitzungen in Gremien	A7			54	54	54	54
L9	Anzahl ergänzende überkommunale Angebote des Kantons	A8			30	30	30	30
L10	Anzahl Integrationsangebote des Kantons für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	A9			25	30	30	30
L11	Anzahl Teilnahmen aus den Gemeinden in Integrationsangeboten des Kantons	A9			2500	2500	2500	2500
B4	Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Gemeinde	A8			78400	78400	78400	78400
B5	Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes überkommunales Angebot des Kantons	A8			38300	38300	38300	38300
B6	Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro kantonales Integrationsangebot	A9			620000	683300	783300	783300
W3	Anteil der Ausländerinnen/Ausländer des Kantons, die in den Vertragsgemeinden leben (in %)	A8			85	85	85	85
W4	Anteil Gemeinden, die die kantonalen Integrationsangebote nutzen (in %)	A9			80	80	80	80

Bemerkungen

Allg. Um die Aussagekraft der Indikatoren zu erhöhen, wurden sie in Zusammenarbeit mit dem Regierungscontrolling überarbeitet. Im Fokus standen hierbei aussagekräftige Wirtschaftlichkeitsindikatoren. Einzig der Indikator L2 wird fortgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

				bis
RRZ 5.1a	Zusätzliche Integrationsmassnahmen in den Gemeinden entwickeln und umsetzen, Integrationsförderprojekte mit Arbeitgebern verwirklichen, mit Migrantenorganisationen zusammenarbeiten, um Projekte der sozialen Integration zu realisieren			2019
RRZ 5.1b	Die Strategie für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge umsetzen			2019
RRZ 5.1h	Information zu Migration und Integration verbessern: Öffentlichkeits- und Informationskampagne durchführen			2019

Bemerkungen

Allg. 2017 endete das erste kantonale Integrationsprogramm (KIP 1). Die zweite Periode des kantonalen Integrationsprogramms (KIP 2) wird mit einem kleineren Budgetrahmen fortgeführt (vgl. RRB Nr. 549/2017). Ziel ist, trotz der Kürzung der Bundesmittel die Kontinuität der Angebote zu gewährleisten.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	8.5	10.1	10.9	0.8	7.9	10.9	10.9	9.4

Bemerkungen

P22 zu P21 Die über Bundesmittel finanzierten Stellen für das kantonale Integrationsprogramm sind befristet bis Ende KIP 2. Der Stellenbedarf für KIP 3 wird im Laufe 2021 geprüft.

Allg. Es ist geplant, eine Praktikumsstelle zu schaffen (80%). Infolge der gegenüber den übrigen Stellen tieferen Einstufung von Praktikumsstellen liegt die Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle unter der Vorgabe.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	16.5	17.7	23.4	5.7	32.2	28.4	31.4	31.4
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	7.3	5.7	5.5	-0.2	-3.3	5.5	5.5	5.5
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	9.3	12.0	17.9	5.9	49.1	22.9	25.9	25.9
Aufwand	-18.5	-20.0	-25.7	-5.7	-28.6	-30.7	-33.7	-33.7
- Beiträge an Gemeinden	-6.5	-5.7	-5.6	0.1	2.1	-6.2	-6.4	-6.4
- Beiträge an andere Direktionen	-0.1		-4.1	-4.1	0.0	-0.1	-0.1	-0.1
- Beiträge an Dritte	-10.1		-14.0	-14.0	0.0	-22.3	-25.1	-25.1
Saldo	-2.0	-2.2	-2.3	-0.0	-0.5	-2.3	-2.2	-2.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0		Veränderung total P19 zu B18
5.9	A9	- Zusatzertrag wegen "Integrationsagenda Schweiz" (gültig ab Mai 2019), abhängig von Asylgewährungen und vorläufigen Aufnahmen; saldoneutral
-5.9	A9	- Zusatzaufwand wegen "Integrationsagenda Schweiz" (gültig ab Mai 2019), abhängig von Asylgewährungen und vorläufigen Aufnahmen; saldoneutral
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
5.0	A9	- Zusatzertrag wegen "Integrationsagenda Schweiz", abhängig von Asylgewährungen und vorläufigen Aufnahmen; saldoneutral
-5.0	A9	- Zusatzaufwand wegen "Integrationsagenda Schweiz", abhängig von Asylgewährungen und vorläufigen Aufnahmen; saldoneutral
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
3.0	A9	- Zusatzertrag wegen "Integrationsagenda Schweiz", abhängig von Asylgewährungen und vorläufigen Aufnahmen; saldoneutral
-3.0	A9	- Zusatzaufwand wegen "Integrationsagenda Schweiz", abhängig von Asylgewährungen und vorläufigen Aufnahmen; saldoneutral
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-2.26
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L2 Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden	58

2251 Bezirksräte

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen oder Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	10.1
A2	Der Bezirksrat überwacht die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen.	10.7
A3	Der Bezirksrat ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindung vom Amtsgeheimnis und Entlassungen der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	10.1
A4	Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigte Rechtsmittel	A1	1573	1520	1540	1540	1540	1540
L2	Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen erteilt	A4	8364	7800	8100	8100	8100	8100
L3	Entscheide und Bewilligungen von erstinstanzlichen Rekursen oder Beschwerden erledigt	A3	468	510	510	510	510	510
L4	Jahresrechnungen, Visitationen und Revisionsberichte: beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts durchgeführt	A2	1617	1890	1780	1780	1780	1780
L5	Visitationen: bei Heimen, Stiftungen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts durchgeführt	A2	989	900	920	920	920	920
L7	Pendente Geschäfte spruchreif	A1	521	450	500	500	500	500
L8	Pendente Geschäfte total	A1, A3	965	870	920	920	920	920
B1	Fristgerecht erledigte Rechtsmittel, in % (§ 27c VRG)	A1	72.55	70	71.8	71.8	71.8	71.8
W1	Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	13.07	12.2	12.7	12.7	12.7	12.7

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren werden in Zusammenarbeit mit dem Regierungscontrolling überarbeitet, ein Workshop dazu hat bereits stattgefunden. Da derzeit das Portfolio der Bezirksräte überprüft wird, ist mit Ergebnissen im KEF 2020-2023 zu rechnen.
- L2 Zunahme von Anfragen von Behörden und Privaten wegen Komplexität der Fälle und Steigerung der Rechtssicherheit
- L3 Vorsorgliche Fallklärung durch Behörden mehrheitlich bei «Lex Koller»
- L4 Weniger Schulgemeinden bzw. mehr Einheitsgemeinden durch Zusammenschlüsse
- L7 Zunahme der Rechtsmitteleingänge führt zu höheren Pendenzen.

Entwicklungsschwerpunkte

2251 10a	Verkürzung der Behandlungsdauer der Rechtsmittelverfahren (§ 27c VRG)	bis 2022
2251 10b	Konsolidieren der einheitlichen Praxis KESB	2022

Bemerkungen

- 2251 10b Beschwerden gegen Entscheide und Massnahmen der Behörden werden in Anwendung der geltenden Rechtsprechung und Rechtsentwicklung entschieden. Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig im Bezirksratsgremium besprochen.

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 12/2018: W1 - Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %; Silvia Rigoni	Ersatz des Wirkungsindikators W1	KR-Nr. 312/2017	RRB Nr. 320/2018

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2251

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	39.1	39.0	39.2	0.2	0.5	39.2	39.2	39.2

Bemerkungen

P19 zu B18 Die 0.2 Stellen sind Rundungsdifferenzen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1.1	1.2	1.4	0.2	14.5	1.4	1.5	1.5
Aufwand	-9.4	-9.4	-9.6	-0.2	-2.1	-9.6	-9.6	-9.6
Saldo	-8.3	-8.2	-8.3	-0.0	-0.3	-8.2	-8.1	-8.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-0.3							
Nettoinvestitionen	-0.2							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0		Veränderung total P19 zu B18
0.2	A1, 2251 10a	- Ertragssteigerung durch Fallzunahme sowie durch Mehrleistung Personal
-0.1	2251 10a	- Vermehrter Sach- und Materialverbrauch sowie Abschreibungen auf Investitionen
-0.1	A1, A2, 2251 10a	- Höherer Personalaufwand
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P21 zu P20
0.1	A1, 2251 10a	- Höherer Ertrag und geringerer Aufwand
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 -8.269

2261 Statthalterämter

Aufgaben

								LFZ
A1	Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)							1.4
A2	Aufsicht über Polizei- und Feuerwehrwesen und bearbeiten von Rekursen, Aufsichtsbeschwerden gegen Gemeinden in diesen Bereichen. Aufsicht über die Feuerpolizei, Inspektionen der Feuerwehren							10.1
A3	Ausstellen von Invalidenbegleitkarten, Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden							10.1
A4	Meldungen von Brand- und Elementarschäden für kantonale Gebäudeversicherung sowie Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse							1.7
A5	Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft							1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Erledigte Straffälle	A1	69896	65000	67900	67900	67900	67900
L2	Rechtsmittelverfahren	A1	41	50	50	50	50	50
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	4729	2800	4000	4000	4000	4000
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A4	139	700	350	350	350	350
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	112473	106700	111800	111800	111800	111800
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht, in %	A1	83.22	83	84	84	84	84
W1	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen	A1	2965	2900	2900	2900	2900	2900
W2	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen, in % der erledigten Fälle	A1	4.24	4.4	4.3	4.3	4.3	4.3
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	7570	7500	7000	6500	6000	6000
W4	Pendente Straffälle Ende Jahr, in % zur Geschäftslast	A1	9.77	8.7	9.1	8.5	7.8	7.8
W5	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate; Anzahl Fälle	A1	1822	1270	1500	1500	1500	1500
W6	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate, in % der erledigten Fälle	A1	2.61	1.95	2.2	2.2	2.2	2.2

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren werden in Zusammenarbeit mit dem Regierungscontrolling überarbeitet, ein Workshop dazu hat bereits stattgefunden. Da derzeit das Portfolio der Statthalterämter überprüft wird, ist mit Ergebnissen im KEF 2020-2023 zu rechnen.
- L2 Konstante Anzahl Einsprachen gegen Gemeindeentscheide sowie im Polizei- und Feuerwehrwesen
- L3 Schwankungen durch mehrjährige Gültigkeitsperiode der Ausweiskarten
- L4 Es wird mit weniger Brand- und Elementarschäden an Gebäuden gerechnet (Trend gemäss GVZ).
- W1 Fallzunahme mit geringerer Akzeptanz von Entscheiden führt zu gleichbleibend hoher Rechtsmittelbeanspruchung.

Entwicklungsschwerpunkte

2261 1a	Planmässige Umsetzung neuer Rechtsentscheide							bis 2022
2261 6a	Konsequentes Anwenden und Durchsetzen des Strassenverkehrsgesetzes							2022

Bemerkungen

2261 1a Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig in der Statthalterkonferenz besprochen.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	67.0	72.4	72.5	0.2	0.2	72.5	72.5	72.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	32.1	31.8	32.1	0.3	0.9	31.9	32.0	32.0
Aufwand	-20.7	-20.5	-20.9	-0.3	-1.7	-20.6	-20.6	-20.6
Saldo	11.5	11.3	11.2	-0.1	-0.5	11.3	11.4	11.4

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2261

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-0.5		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-0.4		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P19 zu B18
0.3	A1, A5, 2261 1a	- Ertragssteigerung durch Fallzunahme sowie durch Mehrleistung Personal
-0.2	A1, A5, 2261 1a	- Durch Fallzunahme vermehrter Personal- und Sachaufwand
-0.2	A1, A5, 2261 1a	- Höhere Forderungsverluste bei Bussen und Gebühren, Abschreibungen
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P20 zu P19
0.2	A1, A5, 2261 1a	- Tiefere Forderungsverluste bei Bussen und Gebühren
0.1	A1, A5, 2261 1a	- Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand
-0.2	A1, A5, 2261 1a	- Ertragsrückgang
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P21 zu P20
0.1	A1, A5, 2261 1a	- Ertragssteigerung
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 11.198
 0

2270 Religionsgemeinschaften

Aufgaben

A1 Begleitung Erstellung Tätigkeitsprogramme und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. Kirchengesetz LFZ
10.1

Entwicklungsschwerpunkte

2270 5a Begleitung und Evaluation Beitragsphase 2014-2019 bis
2019
2270 5b Überprüfung und allenfalls Anpassung Datengrundlagen für System der Kostenbeiträge 2019

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag								
Aufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0	-50.0	-50.0	-50.0
Saldo	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0	-50.0	-50.0	-50.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken) -50
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

03

Sicherheitsdirektion

Einleitung	88
Langfristige Ziele und Legislaturziele	88
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	88
Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)	90
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	90
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	91
Finanzierung	92
Übersicht	92
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	92
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	92
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	93
Leistungsgruppen	94
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	94
3100 Kantonspolizei	96
3200 Strassenverkehrsamt	99
3300 Migrationsamt	102
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	104
3500 Sozialamt	106
3700 Sportamt	109
3910 Sportfonds	111
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht	113
3930 Schutzraumfonds	115

Einleitung

Die Arbeit der Sicherheitsdirektion und ihrer Ämter trägt wesentlich dazu bei, dass Zürich ein sicherer, sozialer und sportlicher Kanton ist. Ziel bleibt es, bei anhaltendem Bevölkerungswachstum den hohen Leistungsstandard zu halten. Die Präventionsarbeit zur Verhinderung von Straftaten in verschiedenen Bereichen, namentlich auch von dschihadistisch motiviertem Terrorismus, hat einen sehr hohen Stellenwert. Immer mehr Straftaten weisen Berührungspunkte zur Internet-technologie auf. Dieser Entwicklung wird mit gezielten Massnahmen Rechnung getragen. Nach wie vor ist der weitere Verlauf der Asylsituation unsicher. Die wesentlichen Einflussfaktoren liegen ausserhalb des Einflussbereichs des Kantons Zürich. Die anstehende

Umsetzung der Neustrukturierung des Asylbereichs ist mit der abgeschlossenen Planung der Asylregion Zürich gut vorbereitet. Im Zentrum der Aktivitäten des Sportamts steht der Breiten- und Jugendsport. Gerade der Jugendsport leistet einen massgeblichen Beitrag zur Integration ausländischer Jugendlicher und besonders von Mädchen mit Migrationshintergrund. Ein wichtiges Element bei der Sportförderung bildet die finanzielle Unterstützung aus dem Sportfonds, die unter anderem dem Bau von Sportanlagen dient. Gerade die Sportvereine sind auf eine ausreichende Zahl von gut ausgerüsteten Sportanlagen angewiesen, wie eine zum zweiten Mal durchgeführte Studie aufgezeigt hat.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben

	LG	Nr.
LFZ 1.1 Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.		
Durchsetzen der Rechtsordnung	3100	A1
Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	3100	A2
Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	3100	A6
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen u.a.)	3300	A1
Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	3300	A2
LFZ 1.2 Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.		
Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	3100	A4
Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen öffentliche Sicherheit und Ordnung	3300	A3
LFZ 1.5 Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.		
Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerrinnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	3200	A1
Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	3200	A2
Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	3200	A3
Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgereigneten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	3200	A4
Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungsstellung und Inkasso kantonalen Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	3200	A5

LFZ 1.7	In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.		
	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
	Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	3400	A1
	Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	3400	A2
	Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	3400	A3
	Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	3400	A4
	Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	3400	A5
	Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 46 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeisen wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 47 BZG, Art. 22 Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.	3930	A1
	Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 1.1	Die Kriminalität ist trotz Bevölkerungswachstums reduziert.		
RRZ 1.1a	Auf kurzfristige Kriminalitätsschwerpunkte mit gezielten Aktionen reagieren	3100	2019
RRZ 1.1b	Gewaltorientierte Straftaten mit Präventionskonzepten und frühzeitiger Intervention verringern	3100	2019
RRZ 1.1c	Früherkennung und Bekämpfung der Entwicklung junger Menschen zur Bereitschaft für Straftaten	3100	2019
RRZ 1.1d	Vermögenskriminalität mit innovativen Methoden präventiv und repressiv bekämpfen	3100	2019
RRZ 1.1e	Früherkennung und Bekämpfung neuer Entwicklungen bandenmässiger Deliktsbegehung verstärken	3100	2019
RRZ 1.2	Auf aktuelle Kriminalitätsentwicklungen wird wirksam reagiert und die Deliktahndung erfolgt rasch und konsequent.		
RRZ 1.2a	Bekämpfung der Internetkriminalität verstärken	3100	2019
RRZ 1.2b	Die festgelegten Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung umsetzen	3100	2019
	Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
DS 1.1	Verkehrssicherheit weiter erhöhen		
DS 1.1b	Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen	3200	2019
DS 1.1c	Redesign der Geschäftsapplikation Viacar	3200	2022
DS 1.1d	Totalrevision und Umsetzung der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) des Bundes (Projekt «OPERA-3»)	3200	2020
DS 1.2	Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a	Umsetzung des geänderten Bundesrechts	3300	2019
DS 1.2b	Förderung des elektronischen Datenaustauschs mit unseren Partnerbehörden	3300	2019
DS 1.2c	Bundesprojekt «PA19»: Neuer Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige	3300	2019
DS 1.3	Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2019
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2019

Sicherheitsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2019
DS 1.3d	Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen	3400	2019

Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 3.2 Die Bevölkerung treibt in jedem Alter Sport und bewegt sich regelmässig.			
Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen.		3700	A1
Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport).		3700	A2
Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen.		3700	A3
Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen.		3700	A4
Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich.		3700	A5
Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)		3910	A1

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

DS 3.1 Erhöhung des Anteils von Kindern (insbesondere von Mädchen), die sportlich aktiv sind, und des Anteils Erwachsener, die sich regelmässig sportlich betätigen			
DS 3.1c Angebote im schulischen Umfeld fördern, damit Kinder und Jugendliche täglich sportlich aktiv sein können		3700	2019
DS 3.1d Teilnehmerintensive, insbesondere wiederkehrende Sportveranstaltungen als Anreize für regelmässige sportliche Aktivitäten stärken		3700	2019
DS 3.1e Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur verstärkten Unterstützung von Zürcher Sportvereinen und -verbänden		3700	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 5.1 Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich			
Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprache gesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden		3500	A1
Koordination der Asylfürsorge		3500	A2
Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund		3500	A3
Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen		3500	A4
Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)		3920	A1
Der Lotteriespielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht im Lotterie- und Wettbereich in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht und an Institutionen aus.		3920	A2

Sicherheitsdirektion
Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 5.2 Die Institutionen der sozialen Sicherheit arbeiten koordiniert.		
Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprache gesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	3500	A1
LFZ 5.3 Invalide Menschen können ein Leben in sozialer und wirtschaftlicher Sicherheit führen.		
Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von Sozialen Einrichtungen für Erwachsene	3500	A5
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 5.1 Die im Kanton lebende Bevölkerung ist in das Gesellschafts- und Erwerbsleben integriert.		
RRZ 5.1g Den Einstieg in den Sport erleichtern, namentlich für Kinder aus sportfernen Familien	3700	2019
RRZ 5.2 Die Akzeptanz der Systeme der sozialen Sicherheit ist verbessert.		
RRZ 5.2a Die Mittel wirksam und wirtschaftlich einsetzen und die Zusammenarbeit der Institutionen koordinieren	3500	2019
RRZ 5.2b Die ausrichtenden Stellen, Behörden und Dritte im Bereich der Sozialhilfe beraten	3500	2019
RRZ 5.2c Finanzierungsbrüche zwischen den Sozialversicherungssystemen identifizieren und überbrücken. Zielgruppenspezifisch über die Sozialversicherungen informieren	3500	2019
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	3000	A1
Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	3000	A2
Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	3000	A3
Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Lotterien, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	3000	A5
Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	3000	A6
Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	3000	A7
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen u.a.)	3300	A1
LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	3000	A4
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.		
RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	3000	2019
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
DS 10.1 Kundenorientierte Ausstellung von Ausweisen und Bewilligungen		
DS 10.1a Prozessoptimierungen mithilfe des Prozessunterstützungs- und Monitoringsystems (PUM)	3300	2019
DS 10.1c Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte	3000	2020

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1 159.4	1 158.0	1 143.5	-14.5	-1.2	1 143.5	1 150.2	1 157.7
Aufwand	-2 262.2	-2 267.1	-2 275.7	-8.6	-0.4	-2 292.6	-2 314.3	-2 336.9
Saldo	-1 102.8	-1 109.1	-1 132.2	-23.1	-2.1	-1 149.1	-1 164.1	-1 179.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	1.0	2.6	1.2	-1.4	-52.4	1.2	1.2	1.4
Ausgaben	-55.8	-84.4	-74.0	10.4	12.3	-78.4	-63.4	-57.5
Nettoinvestitionen	-54.8	-81.8	-72.8	9.0	11.0	-77.2	-62.2	-56.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-23.1		Veränderung total P19 zu B18
0.4	3200	- Stellenbedingter Mitteltransfer ans Immobilienamt (Umsetzung Mietermodell, neu ab 2019)
-9.9	3100	- Kantonspolizei: Höherer Sachaufwand (v.a. korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform sowie PJZ-Vorbereitungsarbeiten; 4.3 Mio. Franken), zusätzliche Sicherheitsassistenten für den Flughafen (Grenzkontrolle; 3.2 Mio. Franken) und Anpassung Personalaufwand an Vorgaben
-13.6	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge v.a. für wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge (-10 Mio. Franken) und soziale Einrichtungen aufgrund des erhöhten Bedarfs an Plätzen in Invalideneinrichtungen (-5 Mio. Franken) sowie höhere interne Verrechnungen v.a. an die Gesundheitsdirektion (Prämienverbilligung für vorläufig Aufgenommene), teilweise kompensiert durch geringere Beiträge für Asylaufgaben und Zusatzleistungen zur AHV/IV
0.0		- Übrige Veränderungen
-16.9		Veränderung total P20 zu P19
-6.0	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge v.a. für wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige
-10.9	3100	- Kantonspolizei: Vor allem PJZ-Vorbereitungsarbeiten und höhere kalkulatorische Zinsen (-6 Mio. Franken), gestaffelte Erhöhung Korps-Sollbestand (-3.1 Mio. Franken) sowie Minderertrag vom Bund im Zusammenhang mit dem Projekt Polycorn (-1.8 Mio. Franken)
0.0		- Übrige Veränderungen
-15.0		Veränderung total P21 zu P20
-5.0	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge v.a. für soziale Einrichtungen aufgrund des erhöhten Bedarfs an Plätzen in Invalideneinrichtungen (-2 Mio. Franken), wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige (-2 Mio. Franken) und Zusatzleistungen zur AHV/IV (-1 Mio. Franken)
-9.8	3100	- Kantonspolizei: Höhere kalkulatorische Zinsen und Vorbereitungsarbeiten PJZ (-6.6 Mio. Franken) und gestaffelte Erhöhung Korps-Sollbestand (-3.2 Mio. Franken)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-15.1		Veränderung total P22 zu P21
-5.0	3500	- Sozialamt: Höhere Beiträge v.a. für soziale Einrichtungen aufgrund des erhöhten Bedarfs an Plätzen in Invalideneinrichtungen (-2 Mio. Franken), wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige (-2 Mio. Franken) und Zusatzleistungen zur AHV/IV (-1 Mio. Franken)
-10.0	3100	- Kantonspolizei: Höherer Sachaufwand (insbesondere im Zusammenhang mit dem PJZ-Bezug) und höhere kalkulatorische PJZ-Mietkosten
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-54.8	-81.8	-72.8	-77.2	-62.2	-56.1	
- ICT (Hard- und Software sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycorn») der Kantonspolizei	-11.7	-19.3	-25.4	-20.3	-19.9	-32.6	
- Weitere Sachinvestitionen der Kantonspolizei (v.a. Fahrzeuge)	-4.8	-4.9	-5.6	-5.0	-4.5	-6.5	
- PJZ (v.a. Nutzereinrichtungen der Kantonspolizei)			-8.4	-5.8	-0.8	-0.8	
- Investitionsbeiträge an soziale Einrichtungen des Sozialamts	-14.4	-19.0	-19.0	-19.0	-19.0	-19.0	
- Sportfondsfinanzierte Erweiterung und Anpassung im Sportzentrum Kerenzlerberg, Filzbach (Projekt «Silhouette»)	-1.9	-8.3	-8.9	-20.9	-14.5		

	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Bedeutende Investitionsprojekte							
- Verschiedene Hochbauprojekte in der Sicherheitsdirektion (v.a. Sanierungen) bis 2018 (vgl. Bemerkungen Veränderungen KEF Vorjahr)		-20.1	-24.8				
- Übrige		-1.9	-3.0	-5.5	-6.2	-3.5	2.8

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19		P20		P21		P22
KEF 2018-2021	-1 108.0		-1 141.1		-1 163.0		
KEF 2019-2022	-1 132.2		-1 149.1		-1 164.1		-1 179.2
Veränderung	-24.2		-8.0		-1.1		
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19		P20		P21		P22
KEF 2018-2021	-90.6		-80.4		-48.7		
KEF 2019-2022	-72.8		-77.2		-62.2		-56.1
Veränderung	17.8		3.2		-13.5		

Saldo Erfolgsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres erhöht sich der Saldo der Erfolgsrechnung im Jahr 2019 um rund 24 Mio. Franken. In den Planjahren 2020 und 2021 sind gegenüber dem KEF des Vorjahres rund 8 Mio. Franken bzw. rund 1 Mio. Franken mehr eingestellt. Hauptgrund sind höhere Beiträge des Sozialamts insbesondere für wirtschaftliche Hilfe für Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige, daneben auch für soziale Einrichtungen und für höhere interne Verrechnung mit der Gesundheitsdirektion (Prämienverbilligung für vorläufig Aufgenommene). Bei der Kantonspolizei fallen ab 2019 höhere Lohnkosten für 30 zusätzliche Sicherheitsassistentinnen und -assistenten für die Grenzkontrolle am Flughafen sowie höherer Sachaufwand für die korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform an.

Nettoinvestitionen

Immobilieninvestitionen sind neu ab 2019 in der Leistungsgruppe 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, eingestellt (Ausnahme: Leistungsgruppe 3910, Sportfonds). Im Vergleich zum KEF des Vorjahres bleiben die übrigen Nettoinvestitionen über den gesamten Zeitraum konstant mit projektbedingten Schwankungen.

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung

Aufgaben

	LFZ
A1 Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	10.1
A2 Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	10.1
A3 Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	10.1
A4 Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	10.3
A5 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Lotterien, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	10.1
A6 Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	10.1
A7 Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	10.1

Bemerkungen

A6 Die Auswirkungen des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte voraussichtlich ab Ende 2019 sind in der aktuellen Betriebskostenplanung nicht enthalten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	120	100	100	100	100	100
L2 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Lotterien	A5	511	500	500	500	500	500
L3 Beglaubigungen	A5	34301	33000	33000	33000	33000	33000
L4 Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	13313	13000	13000	13000	13000	13000
L5 Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1275	900	1100	1100	1100	1100
L6 Ausweisgeschäfte	A6	229293	220000	220000	220000	220000	220000
L7 Erledigte Rekurse	A7	901	900	900	900	900	900
B1 Anteil Mitarbeitende Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
B2 Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.4	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
W3 Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

L5 Die Anzahl statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose wird an Vorjahreswerte angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

	2019	2020
RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen		bis
DS 10.1c Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte		

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	68.8	71.8	71.8	0.0	0.0	71.8	71.8	71.8

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	9.5	9.1	9.1	0.0	0.1	9.1	9.1	9.1
Aufwand	-14.7	-14.0	-14.0	-0.0	-0.1	-14.0	-14.0	-14.0
Saldo	-5.2	-4.9	-4.9	0.0	0.0	-4.9	-4.9	-4.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-40.0	-0.4	-0.4	-0.4
Nettoinvestitionen	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-40.0	-0.4	-0.4	-0.4

Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3000

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.1	-0.1	-0.1	-0.4	-0.4	
- Passbüro: insbesondere schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)		-0.5	-0.1	-0.1	-0.4	-0.4	
- Übrige		0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-4.9
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-0.14

3100 Kantonspolizei

Aufgaben

Aufgabe	LFZ
A1 Durchsetzen der Rechtsordnung	1.1
A2 Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	1.1
A3 Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	1.1, 1.5, 1.7
A4 Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	1.2
A5 Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	1.1, 1.2
A6 Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	278	350	300	300	300	300
L2 Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unterricht, Aktionen)	A2	8930	9000	9000	9000	9000	9000
L3 Notrufe	A5	162803	180000	170000	170000	180000	180000
L4 Interventionen über Einsatzzentralen	A1	109330	110000	110000	110000	120000	120000
L5 Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9608	8500	9000	9000	9000	9000
L6 Ordnungsdienst-Stunden	A3	32941	36000	36000	36000	36000	36000
L7 Geschwindigkeitskontrollen	A1	2640	2500	2500	2500	2500	2500
L8 Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	101714	105000	105000	105000	105000	105000
L9 Erfasste Straftatenverdächtige StGB/BetmG	A4	22435	22500	22500	22500	22500	22500
L10 Ordnungsbussen	A1	26857	35000	25000	25000	25000	25000
L11 Arrestanteneingänge	A4	11203	11500	11500	11500	11500	11500
L12 Arrestantentransporte	A4	36874	40000	40000	40000	40000	40000
L13 Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	234298	240000	240000	240000	240000	240000
L14 Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	14.7	13.4	14.5	14.5	15	15.5
L15 Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	71894	55000	65000	70000	70000	70000
L16 Ausschaffungen auf dem Luftweg	A1	4947	5800	5000	5000	5000	5000
L17 Grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei, in Mio.	A6	10.5	11.9	12.2	12.5	12.8	13.1
B1 Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		0.2	0	0	0	0	0
B2 Interventionen pro Korpsangehörige/r	A1	63	60	60	60	60	60
W1 Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizeikontakt, Befragung, in %	A1	92	90	90	90	90	90
W2 Durchschnittliche Interventionszeit bei Notrufen, in Min.	A1	15	19	18	18	18	18
W3 Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	9	10	9	9	9	9
W4 Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	44	43	43	44	44	44
W5 Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	82	84	84	85	85	85

Bemerkungen

- L1 Anpassung der Anzahl Spezialkontrollen an Erfahrungswert
- L3 Anpassung der Anzahl Notrufe an Erfahrungswerte sowie an Bevölkerungsentwicklung
- L5 Anpassung der Anzahl Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur) an Erfahrungswerte
- L10 Anpassung der Anzahl Ordnungsbussen an Erfahrungswert
- L14 Anstieg des Passagieraufkommens am Flughafen erfordert mehr Sicherheitskontrollen
- L15 Anpassung der Anzahl sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck an Erfahrungswert
- L16 Anpassungen der Anzahl Ausschaffungen auf dem Luftweg an Erfahrungswert

L17	Mehr grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei aufgrund höheren Passagieraufkommens am Flughafen
W2	Anpassung der durchschnittlichen Inverventionszeit bei Notrufen an Erfahrungswerte
W3	Anpassung des Anteils Inverventionszeit über 30 Min. an Erfahrungswerte
W4	Erhöhung der Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %
W5	Erhöhung der Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1.1a	Auf kurzfristige Kriminalitätsschwerpunkte mit gezielten Aktionen reagieren	2019
RRZ 1.1b	Gewaltorientierte Straftaten mit Präventionskonzepten und frühzeitiger Intervention verringern	2019
RRZ 1.1c	Früherkennung und Bekämpfung der Entwicklung junger Menschen zur Bereitschaft für Straftaten	2019
RRZ 1.1d	Vermögenskriminalität mit innovativen Methoden präventiv und repressiv bekämpfen	2019
RRZ 1.1e	Früherkennung und Bekämpfung neuer Entwicklungen bandenmässiger Deliktsbegehung verstärken	2019
RRZ 1.2a	Bekämpfung der Internetkriminalität verstärken	2019
RRZ 1.2b	Die festgelegten Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung umsetzen	2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	3505.2	3567.8	3597.8	30.0	0.8	3622.8	3647.8	3647.8

Bemerkungen

P19 zu B18	Zusätzliche Sicherheitsassistentinnen und -assistenten für den Flughafen (Grenzkontrolle)
P20 zu P19	Gestaffelte Erhöhung Sollbestand beim Polizeikorps aufgrund Bevölkerungswachstum
P21 zu P20	Gestaffelte Erhöhung Sollbestand beim Polizeikorps aufgrund Bevölkerungswachstum

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	179.3	187.7	186.4	-1.3	-0.7	184.6	184.8	184.3
Aufwand	-580.4	-591.3	-599.9	-8.5	-1.4	-608.9	-619.0	-628.4
Saldo	-401.1	-403.6	-413.5	-9.9	-2.4	-424.4	-434.2	-444.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Ausgaben	-25.1	-39.1	-39.2	-0.1	-0.2	-31.0	-25.2	-32.7
Nettoinvestitionen	-25.1	-39.0	-39.1	-0.1	-0.2	-30.9	-25.1	-32.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-9.9		Veränderung total P19 zu B18
-2.4	A1	- Personalaufwandentwicklung gemäss Vorgaben
-3.2	A1	- Zusätzliche Sicherheitsassistentinnen und -assistenten für den Flughafen (Grenzkontrolle)
-4.3	A1	- Höherer Sachaufwand (v.a. korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform sowie PJZ-Vorbereitungsarbeiten)
0		- Übrige Veränderungen
-10.9		Veränderung total P20 zu P19
-1.8	A1	- Minderertrag infolge Wegfalls von Bundesbeiträgen im Zusammenhang mit dem Projekt Funknetz «Polycom»
-2.4	A1	- Höhere interne Verrechnungen (v.a. kalkulatorische Zinsen PJZ)
-3.1	A1	- Erhöhung Korps-Sollbestand
-3.6	A1	- Höherer Sachaufwand (insbesondere PJZ-Vorbereitungsarbeiten)
0		- Übrige Veränderungen
-9.8		Veränderung total P21 zu P20
-1	A1	- Höherer Sachaufwand (v.a. PJZ-Vorbereitungsarbeiten)
-3.2	A1	- Erhöhung Korps-Sollbestand
-5.6	A1	- Höhere kalkulatorische Zinsen PJZ
-0		- Übrige Veränderungen
-10		Veränderung total P22 zu P21
-4.8	A1	- Höherer Sachaufwand (insbesondere im Zusammenhang mit dem PJZ-Bezug)
-5.2		- Höhere kalkulatorische PJZ-Mietkosten
0		- Übrige Veränderungen

**Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3100**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-25.1	-39.0	-39.1	-30.9	-25.1	-32.6
- ICT (Hard- und Software sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom»)		-11.7	-19.3	-25.3	-20.3	-19.9	-25.4
- Weitere Sachinvestitionen (v.a. Fahrzeuge)		-4.8	-4.9	-5.6	-5.0	-4.5	-6.5
- PJZ (v.a. Nutzereinrichtungen)			-2.5	-8.4	-5.8	-0.8	-0.8
- Hochbauprojekte (u.a. Sanierung Verkehrsstützpunkte) bis 2018		-6.9	-12.5				
- Übrige		-1.7	0.2	0.2	0.2	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-413.45
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-39.236

3200 Strassenverkehrsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkern und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	1.5
A2	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	1.5
A3	Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	1.5
A4	Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	1.5
A5	Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungsstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	1.5

Bemerkungen

- Allg. Das vom Bund für mehr Sicherheit im Strassenverkehr «Via sicura» beschlossene Massnahmenpaket wird schrittweise nach Vorgabe des Bundes eingeführt.
- A2 Die Fahrzeugprüfungsintervalle sind im Bundes- und EU-Recht vorgegeben. Die Übernahme der bilateralen Verträge verpflichtet zu kürzeren Prüfungsintervallen (LKW) mit teilweiser Erhöhung der Prüfzeiten.
- A2 Zusätzlich durch Verkehrsexpertinnen und -experten ausgeführte Arbeiten: Intensive Abklärungen und Beratungen für die Ausrüstung von behindertengerechten Fahrzeugen sowie Auskünfte über die technischen Anforderungen von Strassenfahrzeugen.
- A3 Zudem werden durch die Zulassungsmitarbeitenden Fahrbewilligungen für Sondertransporte des Schwerverkehrs sowie Nacht- und Wochenendfahrten erteilt.

Indikatoren

	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)							
L1	Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	28087	30000	30000	30000	30000
L2	Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	32129	30000	30000	30000	30000
L3	Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	298869	330000	330000	330000	330000
L4	Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	511	500	500	500	500
L5	Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	834136	835000	840000	845000	850000
L6	Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führer-Zulassung)	A3	484834	490000	490000	490000	490000
L7	Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	53829	52000	52000	52000	52000
L8	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	118035	115000	105000	105000	105000
L9	Erstellte Rechnungen, in Mio.	A5	1.81	1.88	1.88	1.88	1.88
L10	Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	253014	260000	260000	260000	260000
L11	Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	98563	100000	100000	100000	100000
L12	Chauffeurfahrten		1325	1500	1500	1500	1500
L13	Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeiter/innen		5636	6000	6000	6000	6000
B1	Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	446	460	460	460	460
B2	Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	2214	2300	2300	2300	2300
B3	Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7323	7500	7500	7500	7500

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
B4	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4257	4600	4600	4600	4600
B5	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	2134	1900	1900	1900	1900
B6	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	8353	8900	8500	8500	8500
W1	Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 3-5 Jahre)				gut		

Bemerkungen

L5	Mehr Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle) infolge Zunahme des Fahrzeugbestands
L8	Weniger administrativrechtliche Anordnungen (inkl. Verkehrsmedizin) aufgrund der Heraufsetzung des Kontrollbeginns für Senioren-Autolenker vom 70. auf das 75. Altersjahr
B6	Anpassung der Anzahl beantworteter Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen) an Erfahrungswerte
W1	Die nächste Erhebung der Kundenzufriedenheit ist im Jahr 2019 geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.1b	Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen	bis 2019
DS 1.1c	Redesign der Geschäftsapplikation Viacar	2022
DS 1.1d	Totalrevision und Umsetzung der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) des Bundes (Projekt «OPERA-3»)	2020

Bemerkungen

DS 1.1b	Die vom Bund für mehr Sicherheit im Strassenverkehr beschlossenen Massnahmen «Via sicura» werden schrittweise nach Vorgabe des Bundes eingeführt.
DS 1.1c	Die Strassenverkehrsamtsapplikation Viacar wurde bei der Entwicklung in der Programmiersprache Cobol geschrieben. Das Redesign sieht vor, die nicht mehr gebräuchliche Programmiersprache zu ersetzen.
DS 1.1d	Das Revisionsprojekt «OPERA-3» (Verkehrszulassungsverordnung) hat u.a. die Optimierung der ersten Phase der Fahrausbildung (bis zum Erwerb des Führerausweises) und die Qualitätssicherung bei allen obligatorischen Ausbildungsteilen sowie Anpassungen an die dritte Führerscheinrichtlinie der Europäischen Union und diverse weitere Änderungen im Bereich der Personenzulassung wie vermehrte Digitalisierung in den Zulassungsprozessen zum Inhalt.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	390.5	408.0	405.5	-2.5	-0.6	405.5	405.5	405.5

Bemerkungen

P19 zu B18 Stellentransfer ans Immobilienamt (Umsetzung Mietermodell, neu ab 2019)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	420.3	420.5	428.9	8.3	2.0	430.9	433.0	434.0
- Verkehrsabgaben	331.6	328.0	335.0	7.0	2.1	337.0	339.0	340.0
Aufwand	-403.2	-402.9	-410.9	-7.9	-2.0	-412.9	-415.0	-416.0
- Übertrag an Strassenfonds	-330.2	-326.5	-334.0	-7.5	-2.3	-336.0	-338.0	-339.0
Saldo	17.1	17.6	18.0	0.4	2.3	18.0	18.0	18.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-2.8	-5.0	-2.1	2.9	58.6	-3.3	-1.8	-1.2
Nettoinvestitionen	-2.8	-5.0	-2.1	2.9	58.6	-3.3	-1.8	-1.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P19 zu B18
0.4	A1, A2, A3, A4, A5	- Stellenbedingter Mitteltransfer ans Immobilienamt (Umsetzung Mietermodell, neu ab 2019)
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-2.8	-5.0	-2.1	-3.3	-1.8	-1.2
- Diverse Sanierungen Hochbauten bis 2018			-3.5				
- Übrige		-2.8	-1.5	-2.1	-3.3	-1.8	-1.2

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 18
 -2.05

3300 Migrationsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen u.a.)	1.1, 10.1
A2	Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	1.1
A3	Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1	18619	16000	16000	16000	16000
L2	Visageschäfte/Schaltegespräche	A1	45371	50000	50000	50000	50000
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	146024	120000	150000	150000	120000
L4	Gesuche betreffend Erwerbstätigkeit	A1	8145	9000	9000	9000	9000
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	8222	7000	8000	8000	8000
L6	Hafttage abgewiesener Asylsuchender	A2	13028	28000	20000	20000	20000
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Durchschnitt pro Tag)	A1	583	600	600	600	600
L8	Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige	A1	62189	72000	72000	72000	60000
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	1	0	0	0	0
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tagen	A1	1	3	2	2	2
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	12	13	13	13	13

Bemerkungen

- L3 Die Anzahl Geschäfte zur Anwesenheitsregelung berücksichtigt die periodischen Schwankungen der Geschäftsfälle (Verlängerung der Bewilligungen jeweils nach fünf Jahren).
- L5 Anpassung der Anzahl Massnahmen gegen ausländische Personen an Erfahrungswerte
- L6 Die Anzahl Hafttage abgewiesener Asylsuchender wird an Erfahrungswerte angepasst.
- L8 Die Anzahl Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige berücksichtigt die periodischen Schwankungen der Geschäftsfälle (Verlängerung der Bewilligungen jeweils nach fünf Jahren).
- B2 Die mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (in Tg.) wird an Erfahrungswerte angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
DS 1.2a	Umsetzung des geänderten Bundesrechts	2019
DS 1.2b	Förderung des elektronischen Datenaustauschs mit unseren Partnerbehörden	2019
DS 1.2c	Bundesprojekt «PA19»: Neuer Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige	2019
DS 10.1a	Prozessoptimierungen mithilfe des Prozessunterstützungs- und Monitoringsystems (PUM)	2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	163.4	162.0	162.0	0.0	0.0	162.0	162.0	162.0

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	16.8	19.2	17.7	-1.5	-7.7	17.6	17.3	17.3
Aufwand	-28.1	-30.9	-29.5	1.4	4.4	-29.4	-29.2	-29.3
Saldo	-11.2	-11.7	-11.8	-0.1	-0.9	-11.8	-11.9	-12.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	0.0	-0.1	-0.3	-0.2	-200.0	-0.1	-0.1	-0.1
Nettoinvestitionen	0.0	-0.1	-0.3	-0.2	-200.0	-0.1	-0.1	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P19 zu B18
-0.1	DS 1.2c	- Mehraufwand wegen neuen Ausländerausweises im Kreditkartenformat für EU-/EFTA-Staatsangehörige (Bundesprojekt «PA19»)
0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P21 zu P20
-0.1	A1	- Weniger Gebührenerträge wegen periodischer Schwankungen bei den Geschäften zur Anwesenheitsregelung
0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P22 zu P21
-0.1	A1	- Höherer Aufwand für Ausländerausweise von Drittstaatsangehörigen (periodische Schwankungen)
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total			-0.1	-0.3	-0.1	-0.1	-0.1
- Software-Update für Prozessunterstützungs- und Monitoring System	-0.3		-0.1	-0.3			
- Übrige			0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-11.8
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-0.3

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	1.7
A2	Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	1.7
A3	Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	1.7
A4	Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	1.7
A5	Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	1.7

Bemerkungen

Allg. Seit 2004 beschafft der Bund kein Zivilschutzmaterial mehr. Unter der Federführung des Kantons Zürich (ZS-Materialforum) beschaffen die Kantone standardisiertes Einsatzmaterial und persönliche Ausrüstungen. Es ist geplant, dass ab 2020 der Bund die Zivilschutzmaterialbeschaffung übernimmt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Bearbeitete Geschäftsfälle im Kontrollwesen (Mutationen, Gesuche)	A1	32359	35500	33000	33000	33000
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeangehörige	A1	8449	9500	8500	8500	8500
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	9439	9500	9500	9500	9500
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	149000	177000	177000	177000	177000
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4000	4500	4000	4000	4000
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	45293	40000	40000	40000	40000
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	40.3	38	41	41	41
B2	Aufwand pro Geschäftsfall im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	81	80	80	80	80
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	3	3	3
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	58	50	50	50	50
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	97	94	94	94	94
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	100	90	90	90	90
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	90	90	90	90	90

Bemerkungen

- L1 Abnahme der Anzahl bearbeiteter Geschäftsfälle im Kontrollwesen (Mutationen, Gesuche) infolge Anpassung an Vorjahreswerte und Einfluss der Weiterentwicklung der Armee (WEA)
- L2 Abnahme der informierten Stellungspflichtigen und entlassenen Armeeangehörigen infolge Anpassung an Vorjahreswerte und Einfluss der Weiterentwicklung der Armee (WEA)
- L5 Neue Leistungsvereinbarung ab 2018 mit Logistikbasis der Armee (LBA) umfasst Einmaleffekt für 2018 bei den Revisionen und Instandhaltung von Sturmgewehren.

B1 Zunahme der durchschnittlichen Kosten pro Teilnehmer an Orientierungstagen und Entlassungen infolge Wegfalls der Bundesverpflegung für die Stellungspflichtigen

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	2019
DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	2019
DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	2019
DS 1.3d Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen	2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	131.3	134.5	133.5	-1.0	-0.7	133.5	133.5	133.5

Bemerkungen

P19 zu B18 Stellentransfer ans Immobilienamt (Umsetzung Mietermodell, neu ab 2019)

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	31.4	28.0	27.6	-0.4	-1.4	27.5	27.4	27.2
Aufwand	-41.6	-41.0	-40.6	0.4	1.1	-40.5	-40.3	-40.1
Saldo	-10.2	-13.0	-12.9	0.1	0.4	-12.9	-12.9	-12.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.9	2.5	1.1	-1.4	-54.5	1.1	1.1	1.3
Ausgaben	-7.2	-6.9	-1.9	4.9	71.8	-2.5	-2.0	-3.3
Nettoinvestitionen	-6.3	-4.4	-0.8	3.6	81.7	-1.3	-0.9	-1.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Veränderung total P19 zu B18
0.1	A2	- Stellentransfer ans Immobilienamt (Umsetzung Mietermodell, neu ab 2019)
0		- Übrige Veränderungen

	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Bemerkungen zur Investitionsrechnung							
Nettoinvestitionen total		-6.3	-4.4	-0.8	-1.3	-0.9	-1.9
- Zeughaus Zürich und Waffenplatz Zürich-Rep-pischtal, diverse Sanierungen Hochbauten (u.a. Fenster/Fassaden, Sicherheitsmassnahmen, Sani-tär- und Elektroverteilanlagen)		-5.5	-2.5				
- Übrige		-0.8	-1.9	-0.8	-1.3	-0.9	-1.9

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-12.946
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.938

3500 Sozialamt

Aufgaben

								LFZ	
A1	Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprachege-suchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden								5.1,5.2
A2	Koordination der Asylfürsorge								5.1
A3	Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund								5.1,5.3
A4	Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerb-stätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen								5.1
A5	Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von Sozialen Einrichtungen für Erwachsene								5.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Unterstützungsanzeigen im Bereich öffentli-che Sozialhilfe	A1	5643	6000	5 100	5100	5100	5100
L2	Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	2073	3300	1 900	1900	1900	1900
L3	Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	4000	4000	2 100	2100	2100	2100
L4	Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10019	10104	10 200	10400	10500	10600
L5	Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	49050	49350	49 500	49600	49700	49800
L6	Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerb-stätige	A4	4376	4300	4 500	4500	4500	4500
B1	Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	90	90	90	90	90	90
B2	Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	96	96	96	96	96
W1	Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge an soziale Einrichtungen, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1083.4	1084.9	1068.4	1078.9	1088.3	1099.4

Bemerkungen

- L1 Anpassung der Unterstützungsanzeigen von Gemeinden im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe wegen der Abschaf-fung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons ab April 2017 (vgl. Art. 26 ZUG)
- L2 Aufgrund der Prognose des Bundes wird mit einer geringeren Anzahl an Asylgesuchen gerechnet.
- L3 Die Neustrukturierung Asyl wird zu einer tieferen Anzahl Asylsuchender im offenen Verfahren führen.
- L4 Zunahme der Anzahl Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung aufgrund des steigenden Platzbe-darfs.
- L5 Zunahme der Anzahl Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV aufgrund der demografischen Entwicklung
- L6 Anpassung der Anzahl Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerb-stätige an Erfahrungswert 2017. Die Steuer-einschätzungen aus den Vorjahren zeigen, dass mehr Selbstständigerwerbende unter das Mindesteinkommen fallen und damit als Nichterwerb-stätige anspruchsberechtigt werden.
- W1 Der Gesamtaufwand bzw. der Kostenersatz steigt v.a. infolge höherer Beiträge an wirtschaftliche Hilfe und Soziale Einrichtungen. Der Bruttoaufwand im Asylbereich reduziert sich 2019 infolge Neustrukturierung und Unterstellung der vorläufig aufgenommenen Personen unter die Asylfürsorgeverordnung.

Entwicklungsschwerpunkte

								bis
RRZ 5.2a	Die Mittel wirksam und wirtschaftlich einsetzen und die Zusammenarbeit der Institutionen koordinieren							2019
RRZ 5.2b	Die ausrichtenden Stellen, Behörden und Dritte im Bereich der Sozialhilfe beraten							2019
RRZ 5.2c	Finanzierungsbrüche zwischen den Sozialversicherungssystemen identifizieren und überbrücken. Zielgrup-penspezifisch über die Sozialversicherungen informieren							2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	184.3	182.0	182.0	0.0	0.0	182.0	182.0	182.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	461.9	452.7	432.1	-20.6	-4.5	432.5	437.0	443.1
- Rückerstattungen an wirtschaftliche Hilfe	136.7	118.7	156.9	38.2	32.2	153.9	154.9	155.9
- Rückerstattungen an Asylaufgaben	79.5	83.0	23.7	-59.3	-71.4	23.7	23.7	23.7
- Rückerstattungen an Zusatzleist. und Familienzulagen	230.4	235.3	237.9	2.6	1.1	241.4	244.8	249.9
Aufwand	-1 150.9	-1 143.1	-1 136.1	7.0	0.6	-1 142.5	-1 152.0	-1 163.1
- Beiträge an wirtschaftliche Hilfe	-254.2	-232.1	-280.3	-48.2	-20.8	-282.3	-285.3	-288.3
- Beiträge an Asylaufgaben	-83.3	-93.6	-27.3	66.3	70.8	-27.3	-27.3	-27.3
- Beiträge an Zusatzleist. und Familienzulagen	-413.4	-426.1	-422.7	3.4	0.8	-427.2	-431.6	-437.7
- Beiträge an Soziale Einrichtungen	-332.5	-333.1	-338.1	-5.0	-1.5	-342.1	-344.1	-346.1
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-1.8	-2.1	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-2.1	-2.1
Saldo	-689.0	-690.4	-704.0	-13.6	-2.0	-710.0	-715.0	-720.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-14.4	-23.3	-20.0	3.2	14.0	-19.2	-19.4	-19.2
Nettoinvestitionen	-14.4	-23.3	-20.0	3.2	14.0	-19.2	-19.4	-19.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-13.6		Veränderung total P19 zu B18
7	A2	- Geringere Beiträge für Asylaufgaben aufgrund der Neustrukturierung des Asylbereichs durch den Bund
6	A3	- Geringere Aufwendungen für Zusatzleistungen zur AHV/IV
-5	A5	- Höhere Beiträge für soziale Einrichtungen aufgrund erhöhten Bedarfs an Plätzen in Invalideneinrichtungen gemäss Bedarfsplanung
-10	A1	- Höhere Beiträge für wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige
-11.6	A1, A2	- Höhere interne Verrechnungen, vor allem mit der Gesundheitsdirektion (Prämienverbilligungen für vorläufig aufgenommene Personen)
-0		- Übrige Veränderungen
-6		Veränderung total P20 zu P19
-1	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV aufgrund demografischer Entwicklung und steigender Krankheitskosten
-5	A1	- Höhere Beiträge für wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige
0		- Übrige Veränderungen
-5		Veränderung total P21 zu P20
-1	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV aufgrund demografischer Entwicklung und steigender Krankheitskosten
-2	A1	- Höhere Beiträge für wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige
-2	A5	- Höhere Beiträge für soziale Einrichtungen aufgrund erhöhten Bedarfs an Plätzen in Invalideneinrichtungen
0		- Übrige Veränderungen
-5		Veränderung total P22 zu P21
-1	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV aufgrund demografischer Entwicklung und steigender Krankheitskosten
-2	A1	- Höhere Beiträge für wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge und andere ausländische Staatsangehörige
-2	A5	- Höhere Beiträge für soziale Einrichtungen aufgrund erhöhten Bedarfs an Plätzen in Invalideneinrichtungen
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-14.4	-23.3	-20.0	-19.2	-19.4	-19.2
- Investitionsbeiträge an soziale Einrichtungen		-14.4	-19.0	-19.0	-19.0	-19.0	-19.0
- Diverse Sanierungen Hochbauten bis 2018			-4.0				
- Übrige		0.0	-0.3	-1.0	-0.2	-0.4	-0.2

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-704

-20.033

3700 Sportamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen.	3.2
A2	Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport).	3.2
A3	Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen.	3.2
A4	Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breiten-wirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen.	3.2
A5	Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich.	3.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	67	50	50	50	50	50
L2	Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	115	110	110	110	110	110
L3	Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	12369	12000	12500	13000	13000	13000
L4	Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1341	1200	1350	1400	1400	1400
L5	J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	141	132	140	142	142	142
L6	Kantonale Jugendsportlager	A2	34	32	32	32	32	32
L7	Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	76	75	75	75	75	75
B2	Nettoaufwand pro Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	2	2	2
W1	Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1			46			
W2	Mitglieder in Sportvereinen	A1	373421	355000	375000	375000	375000	375000
W3	Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	156386	150000	158000	160000	160000	160000
W4	Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	4438	4000	4450	4500	4500	4500
W5	Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	1310	1300	1300	1300	1300	1300
W6	Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	2659	2800	2800	2800	2800	2800

Bemerkungen

- L3 Anzahl abgerechneter J+S-Kurse und -Lager wird an Erfahrungswerte und an das vom Bundesamt für Sport (BASPO) prognostizierte Nachfragewachstum des Förderprogramms Jugend+Sport angepasst (vgl. auch Indikatoren L5, W3, W4).
- L4 Mehr unterstützte freiwillige Schulsportkurse der Gemeinden infolge des Förderprogramms «schulsport.zh».
- L5 Anzahl abgerechneter J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse wird an Erfahrungswerte und an das vom Bundesamt für Sport (BASPO) prognostizierte Nachfragewachstum des Förderprogramms Jugend+Sport angepasst (vgl. auch Indikatoren L3, W3, W4).
- W1 Nächste Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven ist 2019 geplant.
- W2 Anzahl Mitglieder in Sportvereinen wird an Erhebung «Sportvereine Kanton Zürich 2017» angepasst.
- W3 Anzahl Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern werden an Erfahrungswerte und an das vom Bundesamt für Sport (BASPO) prognostizierte Nachfragewachstum des Förderprogramms Jugend+Sport angepasst (vgl. auch Indikatoren L3, L5, W4).
- W4 Anzahl Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen wird an Erfahrungswerte und an das vom Bundesamt für Sport (BASPO) prognostizierte Nachfragewachstum des Förderprogramms Jugend+Sport angepasst (vgl. auch Indikatoren L3, L5, W3).

Entwicklungsschwerpunkte

								bis
RRZ 5.1g	Den Einstieg in den Sport erleichtern, namentlich für Kinder aus sportfernen Familien							2019
DS 3.1c	Angebote im schulischen Umfeld fördern, damit Kinder und Jugendliche täglich sportlich aktiv sein können							2019
DS 3.1d	Teilnehmerintensive, insbesondere wiederkehrende Sportveranstaltungen als Anreize für regelmässige sportliche Aktivitäten stärken							2019
DS 3.1e	Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur verstärkten Unterstützung von Zürcher Sportvereinen und -verbänden							2023
3700 3a	Sanierung und Erweiterung Sportzentrum Kerenzerberg (Projekt Silhouette)							2021

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.6	14.2	14.2	0.0	0.0	14.2	14.2	14.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1.7	1.6	1.6	0.1	3.5	1.6	1.6	1.6
Aufwand	-4.8	-4.7	-4.7	-0.1	-1.2	-4.7	-4.8	-4.8
Saldo	-3.1	-3.1	-3.1	0.0	0.0	-3.1	-3.2	-3.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben		0.0		0.0	0.0			
Nettoinvestitionen		0.0		0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P21 zu P20
-0.1	A3	- Mehraufwand für den Aufbau von Ausbildungsangeboten hinsichtlich der Aufnahme neuer Sportarten beim nationalen Förderprogramm Jugend+Sport
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-3.11
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	

3910 Sportfonds

Aufgaben

A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)

LFZ
3.2

Bemerkungen

Allg. Die Bearbeitung des Sportfonds obliegt dem Sportamt (LG 3700).
Beitragszahlungen für die Umsetzung des sportpolitischen Konzepts des Kantons Zürich, des nachgelagerten kantonalen Sportanlagenkonzepts, des Nachwuchsförderungskonzepts und des Konzepts zur Förderung des Sports im schulischen Umfeld sowie für den Aufbau eines Ausbildungs- und Unterstützungsprogramms für jugendliche Hilfsleistende
Auftragsverhältnis mit Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS): Antragstellung und Beitragszahlungen für die Verwendung der dem Verband zugewiesenen Gelder
Im Bereich der Gelder des kantonalen Sportfonds wird aufgrund der Zuständigkeit des Sportamts und des Auftragsverhältnisses mit dem ZKS auf Indikatoren verzichtet.
Der Fondsbestand Ende 2017 beträgt rund 88 Mio. Franken. Er ist mit offenen Verpflichtungen zu bewilligten, noch nicht abgerechneten Beiträgen sowie mit dem Immobilienbestand für das Sportzentrum Kerenzerberg belastet, womit sich die frei verfügbaren Mittel des Sportfonds per 31. Dezember 2017 auf rund 24 Mio. Franken belaufen. Zu beachten ist zudem, dass für die nächsten Jahre grössere bauliche Investitionen beim Sportzentrum anstehen, die aus dem Sportfonds zu finanzieren sind (vgl. RRB Nr. 1186/2017).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	27.1	27.3	28.9	1.6	5.8	28.6	29.3	30.5
- Swisslos	26.1	23.0	23.0	0.0	0.0	23.0	23.0	23.0
- Zinsen		0.0	0.0	0.0	0.0			
- Entnahme Bestandeskonto		4.3	4.9	0.7	16.2	4.7	5.4	6.5
Aufwand	-27.1	-27.3	-28.9	-1.6	-5.8	-28.6	-29.3	-30.5
- Beiträge	-20.1	-24.0	-24.9	-0.9	-3.8	-24.9	-24.9	-24.9
- Einlage in Bestandeskonto	-4.0							
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-6.2	-9.9	-10.3	-0.4	-4.0	-22.0	-14.5	-1.1
Nettoinvestitionen	-6.1	-9.9	-10.3	-0.4	-4.0	-22.0	-14.5	-1.1
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	88.2	83.9	79.0	-4.9	-5.9	74.3	68.9	62.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
A1		- Höhere Fondsentnahme (rund 0.6 Mio. Franken) wegen Mehraufwands für Provisorien im Zusammenhang für Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzerberg (Projekt «Silhouette») sowie saldoneutrale Beiträge für schulsport.zh, bei denen der Gemeindeanteil des Bundes (J+S-Beitrag) über den Kanton ausbezahlt wird
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
A1		- Tiefere Fondsentnahme (rund 0.2 Mio. Franken) im Zusammenhang mit dem Projekt «Silhouette» (u.a. Wegfall Provisorien)
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
A1		- Höhere Fondsentnahme (rund 0.7 Mio. Franken) wegen Mehraufwands für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen im Zusammenhang mit dem Projekt «Silhouette»
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P22 zu P21
A1		- Höhere Fondsentnahme (rund 1.1 Mio. Franken) wegen Mehraufwands für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen im Zusammenhang mit dem Projekt «Silhouette»
0		- Übrige Veränderungen

Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3910

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-6.1	-9.9	-10.3	-22.0	-14.5	-1.1
- Fondsfinanziertes für Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzerberg (Projekt «Silhouette»)		-1.9	-8.3	-8.9	-20.9	-14.5	
- Übrige		-4.2	-1.6	-1.4	-1.1	0.0	-1.1

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-4.94
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-10.325

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)	5.1
A2	Der Lotteriespielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht im Lotterie- und Wettbereich in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht und an Institutionen aus.	5.1

Bemerkungen

- Allg. In dieser Leistungsgruppe werden zwei Fonds separat dargestellt: zum einen der Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und zum anderen der Lotteriespielsuchtfonds.
- A1 Alkoholfonds: Gemäss Alkoholgesetz erhalten die Kantone 10% des Reinertrags aus der Besteuerung der gebrannten Wasser. Diese Mittel sind zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen von Suchtproblemen zu verwenden (Art. 45 des Alkoholgesetzes). Das Behandlungskonzept enthält Aussagen zu Versorgungsleistungen, Struktur- und Prozessqualität. Dies ermöglicht eine Optimierung der Mittel bei der jährlichen Verteilung. Das Kantonale Sozialamt überprüft jährlich, ob die Grundvoraussetzungen gemäss kantonalem Behandlungskonzept durch die einzelnen Alkoholberatungsstellen erfüllt sind. Nichterfüllung in einzelnen Punkten führt zur anteilmässigen Herabsetzung der Leistungen aus dem Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die weiteren aus dem Fonds ausgerichteten Mittel umfassen im Wesentlichen pauschalierte Beiträge an ambulante und stationäre Einrichtungen zur Prävention und Behandlung von Suchtproblemen im Alkoholbereich.
- A2 Lotteriespielsuchtfonds: Nach der Interkantonalen Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten erhalten die Kantone 0.5% des Bruttospielertrags der Lotterieunternehmen. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht im Lotterie- und Wettbereich zu verwenden (Art. 18 der Interkantonalen Vereinbarung). Zur Umsetzung des am 12. Januar 2011 durch den Regierungsrat genehmigten Konzepts zur Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht, insbesondere Lotteriespielsucht im Kanton Zürich, wurde mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Für die operative Umsetzung des Konzepts besteht zudem ein Leistungsvertrag zwischen dem EBPI und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix.
- A1 Fondsbestand Alkoholfonds (gerundet): R17 3.2 Mio. Franken; B18 3.0 Mio. Franken; P19 2.7 Mio. Franken; P20 2.4 Mio. Franken; P21 2.4 Mio. Franken; P22 2.4 Mio. Franken
- A2 Fondsbestand Lotteriespielsuchtfonds (gerundet): R17 2.3 Mio. Franken; B18 1.5 Mio. Franken; P19 1.3 Mio. Franken; P20 1.3 Mio. Franken; P21 1.3 Mio. Franken; P22 1.3 Mio. Franken

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	35.1	37.6	37.6	37.6	37.6	37.6
B1 Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	67	65	59	53	56	58
W1 Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	100	100	100
W2 Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht, in %	A2	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

- B1 Der Bestand des Alkoholfonds wird infolge zusätzlicher Ausschüttungen von jährlich 0.3 Mio. Franken an Alkoholberatungsstellen um die Hälfte des Bestands am 31. Dezember 2012 (2.4 Mio. Franken) reduziert. Dieses Ziel wird voraussichtlich 2020 erreicht sein.

Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3920

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	5.4	5.4	5.2	-0.2	-3.7	5.1	4.8	4.7
Alkoholfonds:								0.0
- Anteil am Eidg. Alkoholmonopol	4.4	4.3	4.2	-0.1	-2.3	4.2	4.2	4.1
- Zinsen aus Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.3	0.3	0.3	0.0	0.0	0.3	0.0	
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Anteil aus Bruttospielerträgen d. Lotterieunternehmen	0.7	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.6
- Zinsen aus Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.3	0.2	-0.1	-40.0	0.0		
Aufwand	-5.4	-5.4	-5.2	0.2	3.7	-5.1	-4.8	-4.7
Alkoholfonds:								0.0
- Betriebsbeiträge	-2.6	-2.5	-2.4	0.1	3.9	-2.4	-2.1	-2.0
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.0	-2.0	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Einlage in Bestandeskonto								
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Dienstleistung Dritter		-0.2	-0.1	0.1	66.7			
- Betriebsbeiträge	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	0.0	-0.6	-0.6	-0.6
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	5.4	4.9	4.0	-0.9	-17.6	3.7	3.7	3.7

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-0.45

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

3930 Schutzraumfonds

Aufgaben

A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 46 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 47 BZG, Art. 22 Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

LFZ
1.7

Bemerkungen

- A1 Die Ersatzbeiträge werden im Rahmen der Baubewilligungsverfahren von den Gemeinden erhoben. Seit 2012 werden diese Beiträge an das Amt für Militär und Zivilschutz weitergeleitet (Art. 47 Abs. 3 BZG). Die Gemeinden erhalten dafür eine angemessene Entschädigung (§ 27 Abs. 2 Kantonale Zivilschutzverordnung vom 17. September 2008 [KZV; LS 522.1]).
- A1 Die nach altem Recht bis Ende 2011 verfügten und in der Folge an die Gemeinden geleisteten Ersatzbeiträge sind aus den Fondsbeständen der Gemeinden aufzubrauchen, bevor Anträge über die Verwendung von Ersatzbeiträgen aus dem neu geschaffenen kantonalen Schutzraumfonds abgewickelt werden. Deshalb steigt der Fondsbestand vorübergehend an.
- A1 Ab etwa 2025 ist aufgrund der Altersstruktur der bestehenden Schutzräume mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgaben aus dem Schutzraumfonds zu rechnen (z.B. Erneuerung der Belüftungskomponenten).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	5.9	6.5	6.0	-0.5	-7.7	6.0	6.0	6.0
- Ersatzbeiträge d. ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	5.9	6.5	6.0	-0.5	-7.7	6.0	6.0	6.0
- Zinsen		0.0	0.0	0.0	0.0			
- Entnahme Bestandeskonto		0.0		0.0	0.0			
Aufwand	-5.9	-6.5	-6.0	0.5	7.7	-6.0	-6.0	-6.0
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-0.2	-0.4	-0.5	-0.1	-30.6	-0.7	-0.7	-0.7
- Abschreibungen und Zinsen		0.0		0.0	0.0			
- Einlage in Bestandeskonto	-5.8	-6.1	-5.5	0.6	9.9	-5.3	-5.3	-5.3
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben		0.0		0.0	0.0			
Nettoinvestitionen		0.0		0.0	0.0			
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	39.6	45.8	51.3	5.5	12.1	56.6	62.0	67.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
0	A1	- Abnehmende Fondseinlage (rund -0.6 Mio. Franken), u.a. wegen prognostizierter tieferer Ersatzbeiträge (-0.5) und höherer Kostenbeiträge an die Gemeinden (-0.1)
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
0	A1	- Abnehmende Fondseinlage (rund -0.2 Mio. Franken), u.a. wegen prognostizierter höherer Kostenbeiträge an die Gemeinden
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
5.53

04

Finanzdirektion

Einleitung	118
Langfristige Ziele und Legislaturziele	118
Bildung (Politikbereich 2)	118
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	118
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	119
Finanzierung	121
Übersicht	121
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	121
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	123
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	124
Leistungsgruppen	126
4000 Generalsekretariat	126
4100 Finanzverwaltung	128
4400 Steuern Betriebsteil	131
4500 Personalamt	135
4610 Amt für Informatik	138
4700 Drucksachen und Material	140
4910 Steuererträge	142
4921 Schadenausgleich	144
4930 Kapital- und Zinsendienst Staat	145
4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen	147
4960 Nationaler Finanzausgleich	149
4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich	151

Einleitung

Der Entwicklungs- und Finanzplan 2019–2022 der Finanzdirektion ist hauptsächlich durch die Umsetzung von Zielsetzungen im Steuer-, Informatik- und Personalbereich geprägt. So wurden etwa die finanziellen Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV17), die voraussichtlich am 1. Januar 2020 in Kraft treten wird, sowie einer Steuerfussenkung von 100% auf 98%, in die Planung eingestellt. Das Steueramt strebt darüber hinaus eine weitgehende Digitalisierung des Datenaustausches mit dem Bund, den übrigen Kantonen, den Gemeinden und den Steuerpflichtigen an.

Nach der externen, unabhängigen Überprüfung der kantonalen Informatik hat der Regierungsrat am 25. April 2018 die neue kantonale IKT-Strategie beschlossen (RRB Nr. 383/2018), die im Rahmen eines Programms aus verschiedenen Einzelprojekten zwischen 2018 und 2024 umgesetzt wird. Unter anderem erfolgt die IKT-Grundversorgung der kantonalen Verwaltung neu zentral über das Amt für Informatik.

Zudem werden die personalpolitischen Schwerpunkte weiterverfolgt und die HR-Informatik weiterentwickelt.

Die dem Personal zu gewährenden Teuerungsausgleiche werden darüber hinaus nicht mehr dezentral in den Leistungsgruppen ausgewiesen, sondern zentral in der Leistungsgruppe 4950, Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen. Dies erhöht die Steuerbarkeit dieser Grösse durch den Regierungsrat.

Die Leistungsgruppe 4970, Sanierungsprogramme, Personalmassnahmen, wird aufgehoben, da in den letzten Jahren nur noch einzelne Zahlungen zulasten bereits gebildeter Rückstellungen anfielen. Sie wurde im Rahmen des Sanierungsprogramms San04 für Ausgaben im Rahmen eines Sozialplans geschaffen und 2011 letztmals für erfolgsrelevante Verbuchungen benötigt. Allfällige Ausgaben aus Sozialplänen würden künftig in den betroffenen Leistungsgruppen oder zentral in der Leistungsgruppe 4950, Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen, eingestellt.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 2.5 Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.

Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung inklusive Rekrutieren der Lernenden

4500

A3

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 9.1 Der Finanzhaushalt ist gesund und mittelfristig ausgeglichen

Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF) sowie Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden

4100

A1

Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons

4100

A2

Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung

4100

A3

Vermögensverwaltung und Tresorerie

4100

A4

Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushaltes insgesamt

4930

A1

Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden.

4930

A2

Der kalkulatorische Zinsaufwand bzw. -ertrag auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen wird den Amtsstellen durch interne Verrechnungen vergütet bzw. belastet.

4950

A1

Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung

4950

A2

Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen, wie z.B. Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professoren/Regierungsräte/Richter oder Vereinnahmung der CO2-Rückerstattung des Bundes (ohne Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie Arbeitslosenkasse)

4950

A3

In dieser Leistungsgruppe werden die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) erfasst.

4960

A1

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)

4500

A1

Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3

4500

A2

LFZ 9.3 Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichten.

Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)	4400	A1
Bezug Bundessteuern	4400	A2
Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern	4400	A3
Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	4400	A4
Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen	4910	A1
Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet (www.versicherungsdienste.zh.ch).	4921	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 9.3 Das Steuersubstrat ist durch Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb gesichert.

RRZ 9.3a Die Steuerreform 17 (SV 17) nach Verabschiedung durch die eidgenössischen Räte umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten	4400	2019
RRZ 9.3b Das Steuermonitoring betreffend natürliche und juristische Personen im bisherigen Rahmen weiterführen	4400	2019
RRZ 9.3c Eine Steuerstrategie formulieren unter Berücksichtigung des Monitorings und in Abhängigkeit von der Steuerreform 17 (SV 17) sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungen in anderen Kantonen, auf nationaler und internationaler Ebene	4400	2019

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Kommunikation, Compliance	4000	A1
Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	4000	A2
Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadensfälle	4000	A3
Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Betreuung des Salzregals, Erlass von Darlehen und Aufhebung diesbezüglicher Sicherheiten	4000	A4
Lotteriefonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	4000	A5
Beschaffung verwaltungswidrig genutzte Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	4700	A1
Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	4700	A2
Die Fondsgelder werden für gemeinnützige Zwecke, u.a. im kulturellen und sozialen Bereich, verwendet.	4980	A1

LFZ 10.4 Die Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden erfolgt bedürfnisorientiert und nach wirtschaftlichen Kriterien.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	4500	A4

LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
---	------	----

Finanzdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung	4610	A1
Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit	4610	A2
Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	4610	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	4100	2019
RRZ 10.1d Erarbeitung der Informatikstrategie 2018-2020 mit der Stossrichtung Standardisierung, Professionalisierung und Automatisierung der direktionsübergreifenden IT-Services sowie der Stossrichtung Voraussetzung schaffen für die komplette Digitalisierung in den Direktionen	4610	2024
RRZ 10.1j Umsetzung der personalpolitischen Schwerpunkte 2016-2019 mit den Projekten HR 2020, Stellenplan als internes Steuerungsinstrument und Kompetenzmodell 2020	4500	2019

RRZ 10.2 Der Kanton Zürich hält mit der Dynamik der Digitalisierung in Gesellschaft und Wirtschaft Schritt und nutzt ihre Möglichkeiten. Neue Technologie ermöglicht eine verantwortungsvolle Datennutzung zur Vereinfachung der Verwaltungstätigkeit, zur Entlastung der Wirtschaft und für mehr Transparenz zugunsten der Zivilgesellschaft.

RRZ 10.2d Vermehrte Möglichkeiten der elektronischen Übermittlung von steuerlich relevanten Daten prüfen und umsetzen. Mit den Gemeinden eine einheitliche IT-Plattform für sämtliche Prozesse im Steuerbereich anstreben	4400	2023
RRZ 10.2j Umsetzung der weiteren Projekte der HR Informatik Weiterentwicklung, namentlich Sicherstellung einheitliches SAP-Organisationsmanagement, HR-Informationsportal für Führungskräfte und Überführung der Absenzdaten in SAP HCM	4500	2019

RRZ 10.3 Die Interessen des Kantons in den föderalen Strukturen sind gewahrt.

RRZ 10.3c Die Entwicklung des Steuerrechts auf Bundesebene durch Einsitz in Arbeitsgruppen und Nutzung der Vernehmlassungsrechte mitgestalten	4400	2019
---	------	------

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

FD 10.1 Die Ressourcen des Kantons Zürich können ohne Beeinträchtigungen nachhaltig eingesetzt werden.

FD 10.1c Aufbau des Amtes für Informatik im Rahmen des Programms zur Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie	4610	2019
---	------	------

FD 10.5 Optimierung der Personalinformatik in der Finanzdirektion

FD 10.5a Evaluation der Ablösung der bisherigen SAP-HCM-Lösung durch den SAP-Mehranstellungsstandard. Damit wird insbesondere die strategische Weiterentwicklung der kantonalen HR-IT-Lösungen unterstützt.	4500	2019
---	------	------

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	8342.0	8344.4	8508.0	163.7	2.0	8705.3	8619.6	8485.7
Aufwand	-1124.7	-1156.1	-1218.2	-62.1	-5.4	-1254.9	-1330.5	-1379.9
Saldo	7217.3	7188.3	7289.9	101.6	1.4	7450.5	7289.1	7105.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	1.8	0.7	0.8	0.1	9.7	0.1	15.1	0.2
Ausgaben	-4.9	-6.6	-23.4	-16.8	-253.7	-25.1	-19.9	-9.9
Nettoinvestitionen	-3.1	-5.9	-22.6	-16.7	-282.1	-25.0	-4.9	-9.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
101.6		Veränderung total P19 zu B18
109.7	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+79.7) und Vermögenssteuererträge (+30.0) auswirken wird
45.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums (+30.0 Gewinnsteuern und +15.0 Kapitalsteuern)
40.0	4910	- Höhere Anteile an Bundessteuererträgen aufgrund der Rechnung 2017 und dem erwarteten Wirtschaftswachstum
28.4	4930	- Höherer Finanzertrag v.a. aufgrund höherer ordentlicher Dividende (1.0 Mio. Franken) und zusätzlicher Sonderdividende (32.7 Mio. Franken) der Flughafen Zürich AG sowie tieferer Abgeltung des ZKB-Dotationskapitals (-5.2 Mio. Franken)
20.0	4910	- Höhere Anteile an Verrechnungssteuererträgen des Bundes aufgrund der Rechnung 2017 und dem weiterhin tiefen Zinsniveau
17.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+50.0) sowie tiefere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund des tieferen Durchschnittssatzes (16.6% statt 17.9% gemäss B18; -33.0).
15.0	4910	- Höhere Nachsteuererträge aus der hohen Zahl an eingegangenen und noch eingehenden straflosen Selbstanzeigen
10.0	4910	- Höhere Erbschafts- und Schenkungssteuererträge aufgrund der Resultate der vergangenen Rechnungsjahre
6.0	4910	- Höherer Quellensteuerertrag aufgrund der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen
5.0	4950	- Tiefere Rückstellungsbildung für die Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, hauptsächlich wegen des abnehmenden Kreises der Anspruchsberechtigten
3.6	4910	- Tieferer Aufwand bei den Steuererträgen für Vergütungszinsen aufgrund der Zinssatzänderung von 1.5% auf 0.5% per 1. Januar 2016 und eines tiefer geplanten Forderungs-Abschreibungsbedarfs. Leicht höhere Entschädigungen an die Gemeinden aufgrund der höheren Anzahl steuerpflichtiger Personen.
-3.0	4930	- Geringere Gewinnausschüttung der ZKB aufgrund des Budgetierungsmechanismus (B18: +220.0; P19: 217.0)
-4.5	4910	- Übrige Steuererträge: Tiefere Zinserträge für Ausgleichszinsen aufgrund der Zinssatzänderung von 1.5% auf 0.5% per 1. Januar 2016
-5.6	4960	- Geringere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA), weil sich der für Zürich massgebliche Armutsindikator im Vergleich zu den anderen Kantonen besser entwickelte
-6.2	4610	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie und Übernahme der bisherigen Immobilienamtsabteilung Telematik ins Amt für Informatik
-8.1	4950	- Wegfall der zentral eingestellten Abschreibungskorrektur
-9.9	4950	- Differenz des zentral eingestellten Teuerungsausgleichs 2019 (0.6%) zum Budget 2018
-12.1	4950	- Geringerer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen tieferer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-15.0	4950	- Vorzeitige Beendigung der Abschöpfung von 0.2% Rotationsgewinnen gemäss der Lü16-Festlegung F18.1, aufgrund der positiven Entwicklung des Finanzhaushalts
-15.0	4950	- Wegfall der vom Kantonsrat im Budget 2018 beschlossenen Verdoppelung der Massnahme betreffend die individuelle Lohnerhöhung aus der Leistungsüberprüfung
-21.0	4960	- Höhere Zahlung in den interkantonalen Ressourcenausgleich aufgrund des grösseren Beitrags der Geberkantone insgesamt und des leicht höheren Ressourcenindex des Kantons Zürich
-98.0	4910	- Tiefere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund des höher erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (-85.0) sowie tiefere Nachträge für die laufende Periode aufgrund des tieferen Durchschnittssatzes (18.8% statt 20.6%; -13.0)
0.3		- Übrige Veränderungen

Finanzdirektion Finanzierung

160.6		Veränderung total P20 zu P19
100.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+80.0) und Vermögenssteuererträge (+20.0) auswirken wird
68.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+60.0) sowie für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode (+8.0)
50.0	4910	- Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der SV 17 sowie des Steuerfusses
40.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums (+35.0 Gewinnsteuern und +5.0 Kapitalsteuern)
16.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
6.4	4960	- Ab 2020 beginnt die 4. NFA-Finanzierungsperiode. Es wird davon ausgegangen, dass das Parlament dem von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorgeschlagenen Gesamtpaket zur Reform des NFA zustimmt. Der Abweichungsbetrag bezieht sich auf den Ressourcenausgleich (-2.1) und den sozio-demografischen Lastenausgleich (+8.5).
5.2	4950	- Höherer interner Zinsertrag wegen höherer Investitionen in den Leistungsgruppen
5.0	4910	- Höhere Quellensteuererträge aufgrund der höheren Anzahl an steuerpflichtigen Personen
5.0	4910	- Höhere Anteile an Bundessteuererträgen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der höheren Anzahl an steuerpflichtigen Personen
4.5	4930	- Geringerer Finanzaufwand aufgrund Neuaufnahmen von Fremdkapital zu tieferen Zinsen
-0.7	4400	- Hard- und Softwareaufwand des Steueramts: Mehraufwand wegen Projektfolgekosten der strategischen Projekte (-0.6) und Projektverzug «ZüriPrimo» (-1.0) sowie Minderaufwände im Bereich der Softwarewartung Quellensteuer (+0.4). Tiefere Aufwendungen der strategischen Projekte wegen Ende der Initialisierungsphase von anschliessenden Vorhaben (+0.5).
-1.3	4950	- Höher interner, kalkulatorischer Zinsaufwand
-2.1	4100	- Höhere Honorare in der Finanzverwaltung für zusätzliche Digitalisierungsprojekte
-4.0	4950	- Wegfall Erträge aus Verlustscheinbewirtschaftung (Lü16-Massnahme; Erlös fällt dezentral an)
-5.0	4910	- Leicht tiefere Erbschafts- und Schenkungssteuererträge nach der Konsolidierung auf tieferem Niveau
-8.1	4610	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie im Amt für Informatik
-20.0	4910	- Tiefere Nachsteuererträge nach der Abarbeitung der straflosen Selbstanzeigen
-25.0	4910	- Tiefere Anteile an den Verrechnungssteuererträgen des Bundes aufgrund der erwarteten Reduktion des Rückstandes an noch nicht zurückgeforderten Verrechnungssteuern beim Bund
-33.5	4930	- Geringerer Finanzertrag, v.a. aufgrund Wegfall der Sonderdividende (-32.7) und der höheren ordentlichen Dividende (+1.0) der Flughafen Zürich AG sowie tieferer Abgeltung des ZKB-Dotationskapitals (-2.0)
-39.6	4950	- Zentral eingestellter Teuerungsausgleich (0.7%)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-161.4		Veränderung total P21 zu P20
95.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+85.0) und Vermögenssteuererträge (+10.0) auswirken wird
27.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+25.0) und für die laufende Periode (+2.0)
26.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode (+16.0) und höhere Nachträge aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+10.0)
23.0	4960	- Es wird davon ausgegangen, dass das Parlament dem von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorgeschlagenen Gesamtpaket zur Reform des NFA zustimmt. Der Abweichungsbetrag bezieht sich auf den Ressourcenausgleich (+14.0) und den sozio-demografischen Lastenausgleich (+9.0).
10.0	4910	- Leicht höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums (+5.0 Gewinnsteuern und +5.0 Kapitalsteuern)
7.1	4950	- Höherer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen höherer Investitionen in den Leistungsgruppen
5.0	4910	- Höhere Anteile an Bundessteuererträgen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen
5.0	4910	- Höherer Quellensteuerertrag aufgrund der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Arbeitnehmer
-1.5	4610	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie im Amt für Informatik
-4.9	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer Zinsen und höherer Kapitalaufnahmen
-8.9	4930	- Geringerer Finanzertrag v.a. aufgrund tieferer Gewinnausschüttung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (-10.0) sowie höherer Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG (+1.0)
-44.0	4950	- Zentral eingestellter Teuerungsausgleich (0.8%)
-50.0	4950	- Für den Fall einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der BVK werden vorausschauend und zentral erneut Sanierungsbeiträge eingestellt.

-250.0	4910	- Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der SV 17 sowie des Steuerfusses
-0.2		- Übrige Veränderungen
-183.3		Veränderung total P22 zu P21
80.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+75.0) und Vermögenssteuererträge (+5.0) auswirken wird
13.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	4910	- Leicht höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums (+5.0 Gewinnsteuern und +5.0 Kapitalsteuern)
9.0	4960	- Es wird davon ausgegangen, dass das Parlament dem von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorgeschlagenen Gesamtpaket zur Reform des NFA zustimmt. Der Abweichungsbetrag bezieht sich gänzlich auf den sozio-demografischen Lastenausgleich, da sich die Zahlung in den Ressourcenausgleich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
5.0	4910	- Höhere Anteile an Verrechnungssteuererträgen des Bundes aufgrund steigender Zins- und Dividendenzahlungen
5.0	4910	- Höhere Anteile an Bundessteuererträgen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der steigenden Zahl steuerpflichtiger Personen
3.9	4950	- Höherer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen höherer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
2.0	4910	- Höhere Nachträge der juristischen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
-6.8	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer Zinsen und höherer Kapitalaufnahmen
-55.0	4950	- Zentral eingestellter Teuerungsausgleich (1.0%)
-250.0	4910	- Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der SV 17 sowie des Steuerfusses
0.6		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-3.1	-5.9	-22.6	-25.0	-4.9	-9.8
- ZüriPrimo (LG 4400)	-62.5	-2.2	-1.7				
- Projekt IKT	-25.6			-12.0	-11.5	-2.1	
- Einheitliche IT-Plattform im Steuerbereich Kanton/Gemeinden / elektronische Übermittlung steuerlich relevanter Daten (LG 4400)			-1.8	-3.4	-5.6	-5.1	-5.8
- Investitionen der bisherigen BD-Informatik (ehemals LG 8000), die ins Amt für Informatik überführt wurde (LG 4610)				-2.1	-0.5	-2.3	-0.2
- Diverse Ersatzbeschaffungen Hardware und Software (LG 4400)		-0.8	-0.3	-0.2	-0.9	-1.3	-1.7
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige; LG 4400)					-0.5	-1.0	-2.0
- Weiterentwicklung HR IT, insbesondere Erneuerung der Lernplattform und Ersatz von SAP HCM Stäfa durch den SAP HCM-Mehrfachanstellungsstandard (LG 4500)		-0.2	-0.2	-0.5	-0.5	-2.3	
- Investitionen der bisherigen Immobilienamts-Abteilung Telematik (ehemals LG 8700), die ins Amt für Informatik überführt wurde (LG 4610)				-0.5	-0.5	-0.7	-0.8
- Neuausrichtung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich auf die Digitalisierung mit allen Beteiligten und entsprechend erste Anpassung der IT-Systeme (LG 4400)				-0.6	-0.7	-0.7	
- Bestell- und Zahlprozess (LG 4100)	-1.8					-1.1	-0.8
- Planungstool (LG 4100)	-1.8			-0.8	-1.0		
- Infrastruktur Software (LG 4610)	-2.4			-0.8	-0.8		
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse (LG 4100)	-1.5		-0.2	-0.3	-0.4		-0.6
- Erneuerung (Re-Design) SAP-Finanz- und -Rechnungswesen-Systeme (LG 4100)	-1.2		-0.1	-0.2	-0.2	-0.5	-0.2
- Hardware neuer Provider (LG 4610)	-2.0				-1.0		
- Konsolidierung und Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden mit den für das Steuerwesen notwendigen Daten (LG 4400)						-1.0	

Finanzdirektion Finanzierung

	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Bedeutende Investitionsprojekte							
- Erneuerung (Re-Design) SAP-Finanz- und -Rechnungswesen-Systeme (LG 4610)	-0.9			-0.6	-0.2	-0.2	
- Zusätzliche neue Hardware und Software (LG 4610)				-0.4	-0.3		
- Bürger- und Unternehmenskonto (LG 4100)	-0.6					-0.3	-0.3
- SAP-Weiterentwicklungen (LG 4610)	-0.8		-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	
- SAP-Weiterentwicklungen (LG 4100)		-1.0					
- Investitionen kdmz (LG 4700)		-0.3	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	
- Rückzahlung Darlehen Züspa durch MCH Group AG (LG 4930)	15.0					15.0	
- Amortisation Darlehen für das Theater 11 durch die MCH Group AG (LG 4930)	1.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- Teilrückzahlung Darlehen durch die Zurich Intl. School Wädenswil (LG 4930)	5.5	0.7	0.7	0.7			
- Teilrückzahlung Darlehen Bund durch Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK; LG 4930)		1.0					
- Rückzahlung Darlehen Kanton durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK; LG 4930)							0.1
- Anpassung/Migration Zahlungsverkehr Schweiz (LG 4100)		-0.1	-0.3	-0.8	-0.3		
- Ersatz der Gebäudeverkabelung im Bändliweg 21 (LG 4400)	-2.4		-0.4				
- Ersatzbeschaffung Arbeitsplätze AP18+ (LG 4400)	-1.5		-1.5				
- Sachdividende Schweizer Salinen AG (LG 4930)	-0.2	-0.2					
- Pauschale Korrektur Finanzverwaltung (LG 4100)	1.3					0.6	0.7
- Pauschale Verschiebung Steueramt zur jahresgenauen Umsetzung der materiellen Festlegung (LG 4400)						-1.7	1.7
- Übrige		-0.1	0.0	0.1	0.1	-0.0	-0.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

	P19	P20	P21	P22
Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)				
KEF 2018-2021	7317.7	7401.1	7407.0	
KEF 2019-2022	7289.9	7450.5	7289.1	7105.9
Veränderung	-27.8	49.4	-117.9	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)				
KEF 2018-2021	-11.0	-10.9	-584.7	
KEF 2019-2022	-22.6	-25.0	-4.9	-9.8
Veränderung	-11.6	-14.1	579.8	

Erfolgsrechnung finanzielle Leistungsgruppen

Die Gesamtverschlechterung des Erfolgsrechnungssaldos gegenüber dem KEF des Vorjahres von jährlich durchschnittlich -32.1 Mio. Franken (2019: -27,9 Mio. Franken; 2020: +49,3 Mio. Franken; 2021: -117,9 Mio. Franken) ergibt sich mit durchschnittlich -20 Mio. Franken hauptsächlich aufgrund von Entwicklungen in den finanziellen Leistungsgruppen, wobei sich die einzelnen Planjahre sehr unterschiedlich entwickeln (2019: -20,2 Mio. Franken; 2020: +63,4 Mio. Franken; 2021: -103,6 Mio. Franken). Während sich die Steuererträge und der Kapital- und Zinsendienst Staat durchwegs positiv entwickeln, ergeben sich in den Leistungsgruppen 4950, Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen, und 4960, Nationaler Finanzausgleich, teilweise markante Verschlechterungen:

- Der Saldo der Leistungsgruppe 4950, Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen, sinkt um durchschnittlich -108,4 Mio. Franken (2019: -79,9 Mio. Franken; 2020: -101,4 Mio. Franken; 2021: -144,1 Mio. Franken). Dies hängt hauptsächlich mit dem erstmals zentral eingestellten Teuerungsanpassung zusammen (2019: -32,4 Mio. Franken; 2020: -72,0 Mio. Franken; 2021: -116,0 Mio. Franken). Im Budgetjahr 2019 wirkt sich zudem die vorzeitige Beendigung der Abschöpfung von 0,2% der Lohnsumme aus der Lü16-Massnahme F18.1 aus (-22,6 Mio. Franken).

Der Zinssaldo verschlechtert sich darüber hinaus um durchschnittlich rund -24,2 Mio. Franken. Und auch die bisher zentral eingestellte Abschreibungskorrektur entfällt (-8,1 Mio. Franken). Entlastend wirkt demgegenüber eine Senkung der absehbaren Rückstellungsbildungen in der Verordnung über das Ruhegehalt der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich (+5,0 Mio. Franken in allen Planjahren).

- In der Leistungsgruppe 4960, Nationaler Finanzausgleich, wird im Budgetjahr 2019 und im Planjahr 2020 noch mit Verschlechterungen gerechnet (durchschnittlich -19,4 Mio. Franken), bevor sich dann voraussichtlich – auf der Grundlage des nächsten Wirkungsberichts des Bundes – ab dem Planjahr 2021 eine Entlastung des Kantons Zürich hauptsächlich beim soziodemografischen Lastenausgleich (2021: +12,0 Mio. Franken im sozio-demografischen Lastenausgleich; -6,1 Mio. Franken im Ressourcenausgleich) abzeichnet.
- Demgegenüber steigen die Steuererträge (Leistungsgruppe 4910) im jährlichen Durchschnitt um rund 59,4 Mio. Franken an (2019: +23,7 Mio. Franken; 2020: +145,7 Mio. Franken; 2021: +8,7 Mio. Franken), insbesondere aufgrund der höheren Zahl Steuerpflichtiger und trotz der finanziellen Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV17) sowie der Steuerfussenkung von 100% auf 98% im Jahr 2020. Die Fis-

kalerträge der natürlichen Personen steigen im Durchschnitt um jährlich rund 38 Mio. Franken und die Anteile des Kantons an Bundeserträgen um durchschnittlich rund 28 Mio. Franken an. Demgegenüber wird allerdings auch mit durchschnittlich rund 30 Mio. Franken tieferen Fiskalerträgen der juristischen Personen gerechnet.

- In der Leistungsgruppe 4930, Kapital- und Zinsendienst Staat, verbessert sich der Saldo der Erfolgsrechnung um jährlich durchschnittlich 39,6 Mio. Franken (2019: +58,6 Mio. Franken; 2020: +35,3 Mio. Franken; 2021: +24,9 Mio. Franken). Hauptursache dieser Verbesserung ist die um 22 Mio. Franken höher absehbare Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank infolge des Budgetierungsmechanismus auf der Grundlage der letzten drei ZKB-Gewinnausschüttungen (KEF Vorjahr: 195,0 Mio. Franken; aktueller KEF: 217,0 Mio. Franken) und die im Budgetjahr 2019 erneut erwartete Ausschüttung einer Sonderdividende von rund 33 Mio. Franken durch die Flughafen Zürich AG. Im Zusammenhang mit der Leistungsüberprüfung 2016, Massnahme F13 «Änderung EKZ-Verordnung» hat sich zudem eine Verschiebung der geplanten EKZ-Gewinnausschüttungen von 30 Mio. Franken bis ins Planjahr P20 (KEF Vorjahr: 20 Mio. Franken; aktueller KEF: 30 Mio. Franken) ergeben. Darüber hinaus sinken auch die Zinsen auf den Finanzverbindlichkeiten wegen des Tiefzinsniveaus um jährlich rund 2,6 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung betriebliche Leistungsgruppen

Der Saldo der Erfolgsrechnung der betrieblichen Leistungsgruppen verschlechtert sich gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -12,0 Mio. Franken (2019: -7,7 Mio. Franken; 2020: -14,1 Mio. Franken; 2021: -14,3 Mio. Franken). Dies hängt praktisch ausschliesslich mit der Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie (Saldoveränderung aus der IKT-Umsetzung: 2019: -5,0 Mio. Franken; 2020: -13,1 Mio. Franken; 2021: -14,8 Mio. Franken) sowie der Übernahme der bisherigen Immobilienamts-Abteilung Telematik (durchschnittlich -0,8 Mio. Franken pro Planjahr) ins Amt für Informatik zusammen.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen der betrieblichen Leistungsgruppen erhöhen sich gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -12,1 Mio. Franken pro Jahr (2019: -11,8 Mio. Franken; 2020: -14,2 Mio. Franken; 2021: -10,3 Mio. Franken). Hauptgrund dafür sind die Investitionen des Amtes für Informatik in die Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie von jährlich durchschnittlich -7,8 Mio. Franken und für die saldo-neutrale Übertragung von Investitionen aus den Abteilungen Informatik (LG Nr. 8000 Generalsekretariat) und Telematik (LG Nr. 8700 Immobilienamt) der Baudirektion von jährlich durchschnittlich -2,2 Mio. Franken. Zudem steigen die durchschnittlichen jährlichen Investitionen des Personalamts für die Erneuerung der Lernwelt und den Ersatz von SAP HCM Stäfa mit dem Mehrfachanstellungsstandard um -1,1 Mio. Franken an. In der Leistungsgruppe 4930, Kapital- und Zinsendienst Staat, sind sodann im Planjahr 2021 der Verzicht auf die ZKB-Dotationskapitalerhöhung von 575 Mio. Franken und die absehbare Rückzahlung des Darlehens Züspa durch die MCH Group AG von rund 15 Mio. Franken zu erwähnen.

4000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Kommunikation, Compliance	10.1
A2	Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	10.1
A3	Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadensfälle	10.1
A4	Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Betreuung des Salzregals, Erlass von Darlehen und Aufhebung diesbezüglicher Sicherheiten	10.1
A5	Lotteriefonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	10.1

Bemerkungen

Allg. Das Generalsekretariat hat die Aufgaben- und die Indikatorenstruktur per 1. Januar 2018 neu definiert (vgl. dazu die Beschreibungen im KEF des Vorjahres).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L11	Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	138	140	140	140	140
L12	Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1 121	1 300	1 200	1 200	1 200
L13	Erledigte Rechtsmittel	A2	15	15	17	17	17
L14	Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	58	75	80	80	80
L15	Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	19	30	35	35	35
L16	Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	65	50	55	55	55
L17	Erledigte Erbfälle	A4	26	12	12	12	12
B1	Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	33	30	30	30	30
B2	Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	5	15	15	15	15
B4	Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	67	59	60	60	60
B5	Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	5	5	5	5	5
B6	Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	25	32	30	30	30
B7	Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	3	4	5	5	5

Bemerkungen

Allg. Auf den Leistungsindikator L18 «Eingegangene Gesuche Lotteriefonds» wurde verzichtet, da dieser inhaltlich identisch ist mit dem Leistungsindikator L9 «Beitragsgesuche an den Lotteriefonds» der Leistungsgruppe Nr. 4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich

L12 Dieser Indikator wird gemäss der Rechnung 2017 der aktuellen Situation angepasst.

L13 Es wird eine Steigung dieses neuen Indikators angenommen.

L14 Anpassung der Planwerte an die Rechnung 2017, bzw. es wird eine leichte Steigerung angenommen.

L15 Wegfall eines Grossteils der Medizinal-Haftpflichtfälle 2016 mit leichter Steigerung geplant.

L16 Es werden voraussichtlich weniger Policen-Anpassungen geprüft und Anpassungen vorgenommen.

L17 Infolge Aufarbeitung des Überhangs an Erbfällen 2017 wird eher mit weniger Erbfällen geplant.

Allg. Die Anzahl Lotteriefonds-Beitragsgesuche sinkt zwischen P19 und P20, da die kulturellen und denkmalpflegerischen Vorhaben neu direkt durch die Fachstelle Kultur bzw. den Denkmalpflegefonds beurteilt werden sollen (vgl. auch Leistungsgruppe 4980, Lotteriefonds). Ab 2022 wird jedoch mit leicht mehr Beitragsgesuchen aus dem Bildungsbereich gerechnet.

B1, B2 Anpassung der Planwerte an den «courant normal» nach dem Wegfall der Medizinal-Haftpflichtfälle, wobei davon ausgegangen wird, dass für die versicherten Fälle mehr Aufwand anfallen wird.

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.5	12.8	13.6	0.8	6.3	13.6	13.6	13.6

Bemerkungen

P19 zu B18 Der Beschäftigungsumfang erhöht sich aufgrund der finanziellen Planung und Übertragung der Stelle des Compliancebeauftragten ins Generalsekretariat (+1.0) und aufgrund des Wegfalls einer Aushilfe der Lotteriefonds-Administration (-0.2). Durch diese Veränderung sowie aufgrund der nicht über Rotationsgewinne finanzierbaren individuellen Lohnerhöhungen steigt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle zwischen dem Budget 2018 und dem Budgetentwurf 2019 geringfügig an.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	6.0	1.6	1.8	0.2	11.8	1.5	1.5	1.5
- Übertrag aus Lotteriefonds	0.5	0.5	0.6	0.0	5.8	0.6	0.6	0.6
- Regalien	0.1	0.1	0.1	0.0	16.7	0.1	0.1	0.1
- Ertrag aus Erbanfällen	5.2	0.8	1.0	0.1	14.5	0.7	0.7	0.7
Aufwand	-3.3	-3.5	-3.7	-0.3	-8.3	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	2.7	-1.9	-2.0	-0.1	-5.4	-2.2	-2.3	-2.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P19 zu B18
0.2	A4	- Höhere Erträge aus Erbfällen und höhere Entschädigung aus Lotteriefondsabteilung
-0.3	A1	- Höhere Lohn- und Lohnnebenkosten
-0		- Übrige Veränderungen
-0.2		Veränderung total P20 zu P19
-0.2	A4	- Tiefere Erträge aus Erbfällen
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-1.98

4100 Finanzverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF) sowie Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden	9.1
A2	Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons	9.1
A3	Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung	9.1
A4	Vermögensverwaltung und Tresorerie	9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Anzahl bearbeitete KR-Geschäfte	A1	12	10	11	11	11
L5	Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	1035	1000	1000	1000	1000
L6	Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	305272	370000	309000	309000	309000
L7	Anfragen Buchungszentrum	A3	8051	6500	6500	6500	6500
L8	Bankbelege bzw. -positionen	A3	104295	90000	92000	92000	92000
L9	Betreute Benutzer Buchungszentrum	A3	4170	4500	3400	3400	3400
L23	Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Fr.	A4		47	55	55	55
L24	Anzahl der bewirtschafteten Legate und Stiftungen	A4		94	84	81	81
L25	Projekte über Fr. 100 000	A1, A2, A3, A4		5	9	10	5
L26	Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	749	550	750	750	750
B1	Verarbeitungszeit pro Kreditorenbeleg, in Min.	A3	3.5	3.2	3.4	3.3	3.2
B3	Anteil digitale Kreditorenbelege, in %	A3		20	20	30	40
B5	Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.09	0.1	0.1	0.1	0.1
W3	Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A4	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA

Bemerkungen

- L6 Anpassung der Planwerte gemäss Hochrechnung 2018 nach Wegfall Belege ZHAW und ausserkantonale Hospitalisationen
- L9 Geringere Benutzerzahl aufgrund des Wegfalls der ZHAW
- L23 Anpassung der Planwerte auf die Ist-Werte 2017 (neuer Indikator ab B18)
- L24 Geplante Auflösungen von Stiftungen und Legaten (neuer Indikator ab B18)
- L25 P19 und P20: zusätzliche Digitalisierungsprojekte (neuer Indikator ab B18)
- L26 Anpassung der Planwerte aufgrund Ist 2017 und Hochrechnung 2018 (neuer Indikator ab B18)
- B1, B3 Mit der Einführung und der geplanten Erhöhung des Anteils an digitalen Belegen (B3) vermindert sich die Verarbeitungszeit (B1).
- W3 W2 ist neu W3 mit gleichem Inhalt.
- Allg. B4 (Durchschnittlicher Zinssatz des ausstehenden Fremdkapitals) wird ab P19 als B1 in der finanziellen Leistungsgruppe 4930 "Kapital- und Zinsendienst Staat" geführt.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen bis 2019

Bemerkungen

RRZ 10.1c Die Finanzverwaltung beurteilt das Eigner- und das finanzielle Risikocontrolling.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	67.2	44.2	44.4	0.2	0.3	44.4	44.4	44.4

Bemerkungen

P19 zu B18 Verschiebung von 0.2 Stellen vom Personalamt in die Finanzverwaltung für die Übernahme von Rechnungsführungsaufgaben durch das Buchungszentrum

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	14.4	2.0	1.7	-0.3	-17.0	1.7	1.7	1.7
- Interne Verrechnungen Dienstleistungen	12.7	2.0	1.6	-0.4	-18.0	1.6	1.6	1.6
Aufwand	-22.6	-11.9	-12.2	-0.3	-2.3	-14.8	-14.8	-14.7
- Personalaufwand	-10.3	-6.5	-6.6	-0.1	-1.5	-6.6	-6.6	-6.6
- Abschreibungen und Zinsen	-0.5	-0.3	-0.4	-0.0	-10.7	-0.8	-1.1	-1.3
Saldo	-8.1	-9.9	-10.5	-0.6	-6.3	-13.1	-13.1	-13.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-1.1	-0.5	-2.1	-1.6	-310.4	-1.9	-1.3	-1.2
Nettoinvestitionen	-1.1	-0.5	-2.1	-1.6	-310.4	-1.9	-1.3	-1.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Veränderung total P19 zu B18
-0.3	A2	- Höhere Verrechnung des Amts für Informatik für technische Erweiterungen im Bereich Hard- und Software des SAP-Finanzsystems
-0.3	A3	- Tiefere Erträge aus internen Verrechnungen für Rechnungswesen-Dienstleistungen aufgrund der geringeren Belegmenge (vgl. Indikator L6)
0		- Übrige Veränderungen
-2.6		Veränderung total P20 zu P19
-0.4	A1, A2, A3, A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen aufgrund der zusätzlichen Investitionsausgaben 2019
-2.1	A1, A2, A3, A4	- Höhere Honorare für zusätzliche Digitalisierungsprojekte
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0		Veränderung total P21 zu P20
0.6	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Honorare für Projekte
-0.3	A2	- Höhere Verrechnung des Amts für Informatik für technische Erweiterungen im Bereich Hard- und Software des SAP-Finanzsystems
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen aufgrund der zusätzlichen Investitionsausgaben 2020
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P22 zu P21
0.4	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Honorare für Projekte
-0.1	A2	- Höherer Aufwand für die SAP-Finanzsysteme
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen aufgrund der zusätzlichen Investitionsausgaben 2021
-0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-1.1	-0.5	-2.1	-1.9	-1.3	-1.2
- Migration Zahlungsverkehr Schweiz	-0.4	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1		
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-1.5		-0.2	-0.3	-0.4		-0.6
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.6		-0.1	-0.5			
- Bargeldlose Zahlungsabwicklung	-0.1				-0.1		
- Bestell- und Zahlprozess	-1.8					-1.1	-0.8
- Bürger-/Unternehmenskonto	-0.6					-0.3	-0.3
- Digitalisierung Cash Management	-0.3			-0.2	-0.1		
- Planungstool	-1.8			-0.8	-1.0		
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-1.2		-0.1	-0.2	-0.2	-0.5	-0.2
- Pauschale Korrektur	1.3					0.6	0.7
- R17: Betrifft per 1. Januar 2018 in das Amt für Informatik übertragene Investitionen		-1.0					
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-10.508

-2.097

4400 Steuern Betriebsteil

Aufgaben

		LFZ
A1	Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)	9.3
A2	Bezug Bundessteuern	9.3
A3	Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern	9.3
A4	Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	9.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18		P19	P20	P21	P22
L4	Total erledigte Steuererklärungen	A1	944358	989000	995 000	1 005 000	1 020 000	1 035 000
L5	Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	404639	444 000	435 000	440 000	450 000	465 000
L6	Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	539719	545 000	560 000	565 000	570 000	570 000
L19	Anteil durch Kanton erledigte Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	43	45	44	44	44	45
L8	Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	298191	278 000	303 000	295 000	315 000	315 000
L9	Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	52	58	58	58	57	57
L10	Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	95	97	97	97	96	96
L11	Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	99	99	99	99
L12	Rechnungen Bundessteuer	A2	1 470 792	1 510 000	1 490 000	1 500 000	1 510 000	1 520 000
L20	Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen mit Steuerbezug	A3	1 957	2 160	2 160	2 160	2 200	2 200
L16	Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	25 124	24 500	25 500	25 700	25 900	26 100
L17	Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	177 749	180 000	182 000	184 000	186 000	188 000
L18	Quellensteuer-Rechnungen	A4	120 963	95 000	91 000	93 000	95 000	97 000
W1	Durch Rechtsmittelinstanzen korrigierte Veranlagungsentscheide des kantonalen Steueramts, in %		9	7				
W3	Anzahl der mit Rechtsmitteln angefochtenen Veranlagungsentscheide	A1			21 000	21 200	21 500	21 800
W4	Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden in %	A1			75	75	75	75
W5	Anzahl der Ermessenseinschätzungen	A1			43 000	43 500	44 000	44 500

Bemerkungen

- L4 Die Anzahl der zu erledigenden Steuererklärungen nimmt aufgrund der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen und aufgrund des neuen Quellensteuerrechts zu. Die Erledigung der zusätzlichen Steuererklärungen aufgrund des neuen Quellensteuerrechts soll unter anderem auch mit zusätzlichen Mitarbeitenden erfolgen.
- L4, L8 Die Anzahl offener Steuererklärungen Ende Jahr nimmt aufgrund der steigenden Zahl der zu erledigenden Steuererklärungen zu. Der Bestand erhöht sich wegen zusätzlicher Stellen nicht mehr im P22.
- L5, L6, Die Aufteilung zwischen Kanton und Gemeinden für die Erledigung von Steuererklärungen wird weiterhin konstant verlaufen.
- L9, Leicht tiefere Erledigungsquoten für ein Jahr und zwei Jahre nach Steuerperiode im P21 und P22 aufgrund der höheren Anzahl zu veranlagender Steuererklärungen
- L10, L11
- L12 Aufgrund der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen resultiert auch ein Anstieg bei der Anzahl Bundessteuer-Rechnungen.
- L16 Kontinuierliche Zunahme der Anzahl abrechnungspflichtiger Arbeitgeber
- L17 Kontinuierlicher Anstieg der Anzahl abzurechnender Arbeitnehmer

- L18 Nach dem Pendenzenabbau mit einer wesentlich höheren Anzahl Rechnungen wird in der Folge auf tieferem Niveau von einer leicht steigenden Anzahl Quellensteuerrechnungen ausgegangen.
- W3, W4, W5 Neue Indikatoren aufgrund der KEF-Erklärung Nr. 14/2018
- W3, W5 Laufender Anstieg aufgrund der Zunahme von erledigten Steuererklärungen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 9.3a	Die Steuerreform 17 (SV 17) nach Verabschiedung durch die eidgenössischen Räte umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten	2019
RRZ 9.3b	Das Steuermonitoring betreffend natürliche und juristische Personen im bisherigen Rahmen weiterführen	2019
RRZ 9.3c	Eine Steuerstrategie formulieren unter Berücksichtigung des Monitorings und in Abhängigkeit von der Steuerreform 17 (SV 17) sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungen in anderen Kantonen, auf nationaler und internationaler Ebene	2019
RRZ 10.2d	Vermehrte Möglichkeiten der elektronischen Übermittlung von steuerlich relevanten Daten prüfen und umsetzen. Mit den Gemeinden eine einheitliche IT-Plattform für sämtliche Prozesse im Steuerbereich anstreben	2023
RRZ 10.3c	Die Entwicklung des Steuerrechts auf Bundesebene durch Einsitz in Arbeitsgruppen und Nutzung der Vernetzungsrechte mitgestalten	2019

Bemerkungen

- RRZ 10.2d Aufgrund der Leistungsüberprüfung 2016 (Lü16) wurde das Vorhaben erst im Rechnungsjahr 2017 gestartet, und der Abschluss ist neu für 2023 geplant. Es erfolgt zudem eine Konsolidierung mit weiteren Vorhaben, die dieselbe Stossrichtung unterstützen.

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 14/2018: Neue Wirkungsindikatoren; Kommission für Wirtschaft und Abgaben	Die Indikatoren sind wie folgt anzupassen: W1 Anzahl der mit Rechtsmitteln angefochtenen Veranlagungsentscheide, W2 Durch das kantonale Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden in %, W3 Anzahl der Ermessenseinschätzungen	KR-Nr. 312/2017	RRB Nr. 320/2018

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	717.4	718.0	721.0	3.0	0.4	721.0	729.0	734.0

Bemerkungen

- P19 zu B18 Erhöhung des Beschäftigungsumfanges um drei Stellen zur Vorbereitung und Bewältigung einer erhöhten Komplexität der Rechtsanwendung aus der Steuervorlage 17 (SV17). Die drei zusätzlichen Stellen liegen bei den durchschnittlichen Kosten pro Vollzeitstelle über dem bisherigen Durchschnitt.
- P21 zu P20 Erhöhung des Beschäftigungsumfanges um weitere drei Stellen zur Bewältigung des Zusatzaufwandes aus der SV17
- P21 zu P20 Erhöhung des Beschäftigungsumfanges um fünf Stellen zur Vorbereitung und Bewältigung des Mehraufwandes (zusätzliche ordentliche Veranlagungen) aus der Einführung des neuen Quellensteuerrechts
- P22 zu P21 Erhöhung des Beschäftigungsumfanges um weitere fünf Stellen zur Veranlagung der zusätzlichen Fälle nach der Einführung des neuen Quellensteuerrechts

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	5.8	6.1	6.1	-0.0	-0.5	6.2	6.3	6.3
Aufwand	-158.6	-166.5	-167.8	-1.3	-0.8	-168.2	-168.8	-170.2
- Personalaufwand	-99.4	-102.4	-103.4	-1.1	-1.1	-103.9	-104.9	-105.4
- Abschreibungen und Zinsen	-4.0	-7.2	-7.4	-0.2	-2.4	-7.9	-9.0	-9.9
- Betrieb Informatik	-13.5	-13.1	-10.6	2.5	19.0	-9.9	-10.1	-10.2
- Hard- und Softwareaufwand	-22.7	-23.6	-25.9	-2.3	-10.0	-26.6	-25.8	-25.6
- Mieten und Sachaufwand	-18.9	-20.3	-20.4	-0.2	-0.9	-19.9	-19.0	-19.1
Saldo	-152.8	-160.4	-161.8	-1.3	-0.8	-162.0	-162.5	-163.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-3.0	-5.7	-4.2	1.6	27.4	-7.7	-10.8	-7.8
Nettoinvestitionen	-3.0	-5.7	-4.2	1.6	27.4	-7.7	-10.8	-7.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.3		Veränderung total P19 zu B18
2.5	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Tieferer betrieblicher Aufwand infolge Ablösung der Bezugslösung der Bundessteuer (+2.2) sowie tiefere betriebliche Aufwendungen im Bereich der Veranlagungslösung (+0.3). Dafür leicht höhere Aufwendungen für die strategischen Projekte wegen Start der Initialisierungsphase der Vorhaben.
-0.2	RRZ 10.2d	- Höhere Abschreibungen nach der Inbetriebnahme von weiteren «ZüriPrimo»-Realisierungseinheiten
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Sachaufwand: Höhere Aufwendungen für den «Zürcher Kommentar» (Steuer-Fachliteratur; -0.1) und Veränderungen bei diversen Positionen per saldo (-0.1)
-1.1	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand aufgrund des nicht budgetierten Teuerungsausgleichs 2018 und aus der Einplanung von zusätzlichen drei Stellen zur Umsetzung der Grundlagen der Steuervorlage 17 in der Steuerveranlagung
-2.3	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwendungen im Bereich der Register-, Veranlagungs- und Bezugslösung (+0.8) sowie höhere Aufwendungen bei den Fachapplikationen (-1.4) und im Testing (-1.0). Wegfall von Aufwendungen für externe Leistungen in der Programmführung «ZüriPrimo» wegen Programmabschluss 2018 (+0.5). Dafür höhere Aufwendungen der strategischen Projekte wegen Start der Initialisierungsphase von anschliessenden Vorhaben (-1.2)
0		- Übrige Veränderungen
-0.3		Veränderung total P20 zu P19
0.8	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Tieferer betrieblicher Aufwand infolge Konsolidierung der Register-, Veranlagungs- und Bezugslösung auf eine betriebliche Plattform (+0.8). Dafür leicht höhere Aufwendungen der strategischen Projekte wegen Start der Initialisierungsphase von anschliessenden Vorhaben
0.5	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Aufwand für Mieten nach der Verlängerung des Mietvertrags mit tieferem Mietzins (+0.5); Veränderungen bei diversen Positionen (per saldo 0.0)
-0.4	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Höhere Auszahlungen für Dienstaltersgeschenke aufgrund der Planung der Lohnbuchhaltung und höhere Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung
-0.5	A1, A2, A3, A4	- Höhere Abschreibungen aus den geplanten Investitionen inklusive der Gebäudeverkabelung am Standort des Steueramts
-0.7	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Mehraufwand wegen Projektfolgekosten der strategischen Projekte (-0.6) und Projektverzug «ZüriPrimo» (-1.0) sowie Minderaufwände im Bereich der Softwarewartung Quellensteuer (+0.4). Tiefere Aufwendungen der strategischen Projekte wegen Ende der Initialisierungsphase von anschliessenden Vorhaben (+0.5).
-0		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P21 zu P20
0.9	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Mietaufwand aufgrund der Verlängerung des Mietvertrags mit einem tieferen Mietzins (+0.7); tieferer Sachaufwand aufgrund von tieferen Gebäudeunterhaltskosten nach den Umbaumaassnahmen (Teil der Mietvertragsverlängerung) und weniger Mobiliar-Ersatzbeschaffungen (+0.2)
0.8	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwände für die Softwarewartung der Fachapplikationen (+1.4) sowie höhere Aufwendungen für die strategischen Projekte wegen Start der Initialisierungs- und Konzeptionsphase von anschliessenden Vorhaben und Teilkompensation durch tiefere Aufwendungen aufgrund Fortsetzung der Konzeptionsphase bei weiteren Vorhaben (-0.6)
0.1	A1	- Höherer Ertrag aus der Verrechnung von Steuerauscheidungsgrundlagen
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Höherer betrieblicher Aufwand für das Testing (-0.2), höhere Aufwendungen für die strategischen Projekte wegen Start der Initialisierungs- und Konzeptionsphase von anschliessenden Vorhaben (-0.1)
-1.0	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand aufgrund von drei zusätzlichen Stellen zur Bewältigung des Mehraufwandes aus der Steuervorlage 17 und fünf zusätzlichen Stellen für Steuerkommissärinnen und -kommissäre zur Durchführung der zusätzlichen Veranlagungen wegen des neuen Quellensteuerrechts
-1.0	A1, A2, A3, A4, RRZ 10.2d	- Höhere Abschreibungen aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0.1		- Übrige Veränderungen

Finanzdirektion Leistungsgruppe 4400

-1.5	Veränderung total P22 zu P21
0.2	A1, A2, A3, A4 - Hard- und Softwareaufwand: Tieferer Aufwand für die Hard- und Softwarewartung (+0.3) sowie höhere Aufwendungen für die strategischen Projekte wegen Fortführung der Konzeptionsphase von anschliessenden Vorhaben und Teilkompensation durch tiefere Aufwendungen aufgrund Ende der Initialisierungsphase bei weiteren Vorhaben (-0.1)
0.0	A1, A2, A3, A4 - Betrieb Informatik: Höherer betrieblicher Aufwand für das Testing (-0.1) sowie tiefere Aufwendungen für die strategischen Projekte wegen Ende der Initialisierungsphase von anschliessenden Vorhaben (+0.1)
-0.1	A1, A2, A3, A4 - Höherer Mietaufwand aus der Indexierung des Mietzinses
-0.6	A1, A2, A3, A4 - Höherer Personalaufwand wegen fünf zusätzlicher Stellen für Steuerkommissärinnen und -kommissäre zur Durchführung der zusätzlichen Veranlagungen aus dem neuen Quellensteuerrecht
-1.0	A1, A2, A3, A4, RRZ 10.2d - Höhere Abschreibungen aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-3.0	-5.7	-4.2	-7.7	-10.8	-7.8
- ZüriPrimo (LG 4400)	-62.5	-2.2	-1.7				
- Einheitliche IT-Plattform im Steuerbereich Kanton/Gemeinden und Übermittlung steuerlich relevanter Daten			-1.8				
- Hochbauinvestitionen: Ersatz der Verkabelung am BW21 in Zürich Altstetten	-2.4		-0.4				
- Ersatzbeschaffung Arbeitsplätze AP18+ (AFI)	-1.5		-1.5				
- RRZ 10.2d: Schaffung der notwendigen Grundlagen für die eCH-konforme elektronische Übermittlung der fachlich notwendigen Daten				-0.3	-0.5	-0.2	-0.2
- RRZ 10.2d: Konzept und Aufbau einer einheitlichen IT-Plattform von Kanton und Gemeinden im Steuerwesen				-3.1	-5.1	-4.9	-5.6
- Konsolidierung und Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden (inklusive Städte Zürich und Winterthur) mit den für das Steuerwesen notwendigen Daten						-1.0	
- Laufender Ausbau einer digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige)					-0.5	-1.0	-2.0
- Neuausrichtung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich auf die Digitalisierung mit allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige) und entsprechend erste Anpassung der IT-Systeme				-0.6	-0.7	-0.7	
- Ersatzbeschaffungen Hard- und Software		-0.8	-0.3	-0.2	-0.9	-1.3	-1.7
- Pauschale Verschiebung zur jahresgenauen Umsetzung der materiellen Festlegung						-1.7	1.7
- Übrige		0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-161.752
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-4.15
L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen	435000
L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	58
L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	97
L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in %	99

4500 Personalamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	9.2, 10.4, 10.5, 10.6
A2	Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3	9.2
A3	Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung inklusive Rekrutieren der Lernenden	2.5
A4	Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	10.4

Bemerkungen

Allg. Die Darstellung der Aufgaben des Personalamtes wurde einer generellen Überarbeitung unterzogen und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die bisherigen Aufgaben wurden dabei alle übernommen und ergänzt bzw. präzisiert. Die bisherigen Aufgaben A1, A2 und A4 sowie der erste Teil der bisherigen Aufgabe A3 wurden in die neue Aufgabe A1 überführt. Der zweite Teil der bisherigen Aufgabe A3 ist immer noch in Aufgabe A3 enthalten. Die bisherige Aufgabe A5 findet sich sowohl in der neuen Aufgabe A2 (Lohnverarbeitung) als auch in A1 (HR IT). Die bisherige Aufgabe A6 geht in der neuen Aufgabe A4 auf.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L9 Anzahl Projekte über Fr. 100 000	A1			5	5	5	5
L10 Anzahl Projekte über Fr. 500 000	A1			2	1	1	2
L11 Anzahl Mitberichte und Einvernehmen	A1			65	65	65	65
L14 Case Management, offene Fälle	A1			130	130	130	130
L5 Lohnauszahlungen pro Monat	A2	42217	45500	39500	39500	39500	39500
L6 Anzahl bewirtschaftete Lohndossiers	A2	17500	17000	17000	17000	17000	17000
L3 Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	198	190	200	200	200	200
L12 Anzahl Rekrutierungen FD	A4			160	160	160	160
L13 Betreute Mitarbeitende FD	A4			1000	1000	1000	1000
B3 Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	21730	24000	24000	24000	24000	24000
W4 Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1			90	90	90	90
W7 Betreute Lohndossiers pro Vollzeitäquivalent CC Payroll	A2			1560	1560	1560	1560
W6 Anteil erfolgreicher KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3			100	100	100	100
W5 Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HR FD	A4			170	170	170	170

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden, zur besseren Darstellung der Leistungsfähigkeit des Personalamts, einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. Dabei wurden die bisherigen Indikatoren W1 und W2 in W4 zusammengefasst und die Indikatoren L1, L2, B1, B2 und W3 gestrichen. Die Indikatoren L9-L14 sowie W6 und W7 wurden neu aufgenommen, und der Leistungsindikator L7 in den Wirkungsindikator W5 überführt.

L5 Da das Kantonsspital Winterthur (KSW) und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ab 2019 die Lohnbearbeitung selbst durchführen, reduziert sich der Indikator ab 2019 auf 39 500.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10.1j	Umsetzung der personalpolitischen Schwerpunkte 2016-2019 mit den Projekten HR 2020, Stellenplan als internes Steuerungsinstrument und Kompetenzmodell 2020	2019
RRZ 10.2j	Umsetzung der weiteren Projekte der HR Informatik Weiterentwicklung, namentlich Sicherstellung einheitliches SAP-Organisationsmanagement, HR-Informationsportal für Führungskräfte und Überführung der Absenzdaten in SAP HCM	2019
FD 10.5a	Evaluation der Ablösung der bisherigen SAP-HCM-Lösung durch den SAP-Mehranstellungsstandard. Damit wird insbesondere die strategische Weiterentwicklung der kantonalen HR-IT-Lösungen unterstützt.	2019

Finanzdirektion Leistungsgruppe 4500

Bemerkungen

RRZ 10.2j Das Projekt der Überführung der Absenzdaten in SAP HCM verzögert sich aufgrund Ressourcenengpässen. Die anderen Projekte sollten wie vorgesehen 2018 abgeschlossen werden.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	47.4	46.5	47.6	1.1	2.4	46.5	46.0	46.0

Bemerkungen

P19 zu B18 Aufbau von 2 befristeten Teilzeitstellen für die Realisierung von HR-IT-Projekten (+1.0) sowie Verschiebung von 0.2 Stellen in die Finanzverwaltung für die Übernahme von Rechnungsführungsaufgaben durch das Buchungszentrum (-0.2)

P20 zu P19 Entfall einer befristeten Stelle für die Realisierung von HR-IT-Projekten (-0.9)

P21 zu P20 Entfall der zweiten befristeten Stelle für die Realisierung von HR-IT-Projekten (-0.5)

Allg. Die Vorgaben für die Lohnsummenentwicklung wurden eingehalten.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.8	1.9	1.6	-0.3	-16.5	1.6	1.6	1.6
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	1.2	1.5	1.2	-0.3	-20.0	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-18.0	-19.9	-18.9	1.0	5.1	-19.3	-19.1	-19.0
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-10.8	-11.1	-11.1	-0.0	-0.1	-11.0	-10.9	-11.0
Saldo	-16.2	-18.0	-17.3	0.7	3.9	-17.8	-17.5	-17.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.2	-0.5	-0.3	-208.6	-0.5	-2.3	0.0
Nettoinvestitionen	-0.2	-0.2	-0.5	-0.3	-208.6	-0.5	-2.3	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.7		Veränderung total P19 zu B18
0.5	A1	- Geringere Aufwendungen insbesondere durch den Abschluss der «HR IT Weiterentwicklung, Projekte 2016-2018»
0.3	A1	- Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter im Bereich Personalentwicklung
0.2	RRZ 10.1j	- Geringere Beratungsaufwände für die externe Begleitung der personalpolitischen Schwerpunkte
-0.3	A1	- Geringere Erträge aus der Weiterbildung
-0		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P20 zu P19
0.1	A1	- Geringere Personalaufwendungen aufgrund geringeren Beschäftigungsumfangs
-0.1	A1	- Höherer Aufwand für Abschreibungen und kalk. Zinsen durch Inbetriebnahme weiterer Module der HR-IT-Systemlandschaft
-0.4	A1	- Höhere Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare, insbesondere für die Weiterentwicklung der HR-IT-Systemlandschaft
0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P21 zu P20
0.3	RRZ 10.2j	- Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare, insbesondere für die Weiterentwicklung der HR-IT-Systemlandschaft
-0.1	A1	- Höherer Aufwand für Abschreibungen und kalk. Zinsen durch Inbetriebnahme weiterer Module der HR-IT-Systemlandschaft
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P22 zu P21
0.1	RRZ 10.2j	- Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare, insbesondere für die Weiterentwicklung der HR-IT-Systemlandschaft
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.2	-0.2	-0.5	-0.5	-2.3	
- Erneuerung der Lernplattform	-0.5			-0.5			
- Beginn der Ablösung von SAP HCM Stäfa					-0.5	-2.3	

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
- Weiterentwicklung der HR-Informatik-Systemlandschaft		-0.2	-0.2				
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-17.322
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-0.5
L3 Betreute Lernende KV und IKT	200

4610 Amt für Informatik

Aufgaben

		LFZ
A1	Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung	10.6
A2	Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit	10.6
A3	Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	10.6

Bemerkungen

- A1 Mit RRB Nr. 68/2017 wurde die Finanzdirektion mit der Durchführung des Projekts «Neue kantonale IKT» beauftragt. Im Budget und in den Planjahren sind die Aufwände für die Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie (RRB Nr. 383/2018) enthalten, mit Ausnahme der Ausgaben für den neuen digitalen Arbeitsplatz, die dezentral eingestellt sind.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Betreute Wireless Access Points (WLAN)	A1	800	600	1200	1400	1500	1700
L2	Betreute Wide-Area-Network (WAN)-Standorte	A1	669	650	700	720	720	720
L3	Betreute SAP-Benutzer	A3	8620	10200	8700	8800	8900	9000
L4	SAP-Störungsmeldungen	A3	1961	1600	1800	1850	1850	1900
L5	SAP-Serviceanfragen	A3	846	1600	1600	1600	1600	1600
L6	SAP-Entwicklungsanträge	A3	553	650	650	650	650	650
L7	Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3	65	66	66	66	66	66
W1	Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.9	99.4	99.4	99.4	99.4	99.4
W2	Verfügbarkeit der produktiven SAP-Systeme (ohne Wartungsfenster), in %	A3	99.7	99.5	99.5	99.5	99.5	99.5

Bemerkungen

- L1 Zunahme der Anzahl WLAN-Anschlüsse aufgrund der Ausbreitung der WLAN-Möglichkeiten
- L2 Zunahme der Anzahl WAN-Anschlüsse infolge zusätzlicher Standorte, u.a. der Mittelschulen
- L3 Die ZHAW übernimmt den SAP-Betrieb und -Support ab 2019 selbst. Dadurch werden rund 3200 SAP-Benutzer weniger betreut. 2019 werden durch die Einführung der Zeit-, Leistungs- und Spesenerfassung mit SAP in diversen Ämtern rund 700 zusätzliche Benutzer erwartet.
- L4 Aufgrund der SAP-Einführung in der Direktion der Justiz und des Innern und der SAP-Einführung für das Immobilienmanagement werden mehr Störungsmeldungen erwartet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10.1d	Erarbeitung der Informatikstrategie 2018-2020 mit der Stossrichtung Standardisierung, Professionalisierung und Automatisierung der direktionsübergreifenden IT-Services sowie der Stossrichtung Voraussetzung schaffen für die komplette Digitalisierung in den Direktionen	2024
FD 10.1c	Aufbau des Amtes für Informatik im Rahmen des Programms zur Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie	2019

Bemerkungen

- RRZ 10.1d Die bestehende Legislaturzielmassnahme wird ersetzt durch die Erarbeitung der neuen kantonalen IKT-Strategie, die der Regierungsrat am 25. April 2018 beschlossen hat (RRB Nr. 383/2018). Diese umfasst u.a. den Auf- und Ausbau der IKT-Grundversorgung im Amt für Informatik und damit auch deren Umsetzung.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)		44.7	67.3	22.6	50.6	63.3	63.3	63.3

Bemerkungen

- P19 zu B18 Im Rahmen der Umsetzung der IKT-Strategie werden drei feste und zwei bis 2022 befristete Stellen geschaffen. Zudem wurden am 1. Juli 2018 aus den Abteilungen Organisation und Informatik (Leistungsgruppe Nr. 8000 Generalsekretariat Baudirektion; 15.6 Anstellungen) sowie Telematik (Leistungsgruppe Nr. 8700 Immobilienamt; 2.0 Anstellungen) in das Amt für Informatik integriert.
- P20 zu P19 Für die Lancierung des Amtes für Informatik wurden in den Jahren 2018 und 2019 vier temporäre Aushilfen zum Aufbau der Strukturen und der Prozesse genehmigt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag		14.7	29.1	14.3	97.3	29.4	29.7	29.8
Aufwand		-26.6	-47.6	-21.0	-78.8	-55.7	-57.7	-57.2
Saldo		-11.9	-18.6	-6.7	-55.9	-26.3	-28.0	-27.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben		-0.1	-16.6	-16.5	-11508.4	-15.0	-5.5	-1.0
Nettoinvestitionen		-0.1	-16.6	-16.5	-11508.4	-15.0	-5.5	-1.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.7		Veränderung total P19 zu B18
-0.25	A3	- Höhere LEUnet-Betriebskosten wegen höherer Anzahl Netzwerkanschlüssen und höherer Bandbreiten der Gebäudeanschlüsse
-0.3	A3	- Neue zentrale Übernahme der Internet-Accesskosten
-6.2	RRZ 10.1d	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie und Übernahme der bisherigen Immobilienamtsabteilung Telematik ins AFI
0		- Übrige Veränderungen
-7.7		Veränderung total P20 zu P19
0.5	A3	- Wegfall der Personalkosten für vier temporäre Aushilfen zum Aufbau des Amtes für Informatik (vgl. «Personal»)
-0.1	A3	- Höhere LEUnet-Betriebskosten wegen höherer Anzahl Netzwerkanschlüssen
-8.1	RRZ 10.1d	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie
0		- Übrige Veränderungen
-1.7		Veränderung total P21 zu P20
-0.2	A2	- Höhere LEUnet-Betriebskosten wegen höherer Anzahl Netzwerkanschlüssen und höherer Bandbreiten der Gebäudeanschlüsse
-1.5	RRZ 10.1d	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie
0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P22 zu P21
1.2	RRZ 10.1d	- Geringere Kapitalkosten aufgrund tieferer Investitionen in den Planjahren P21 und P22
-0.2	A3	- Höhere LEUnet-Betriebskosten wegen höherer Anzahl Netzwerkanschlüsse und höherer Bandbreiten der Gebäudeanschlüsse
-0.4	RRZ 10.1d	- Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total			-0.1	-16.6	-15.0	-5.5	-1.0
- Projekt IKT	-25.6			-12.0	-11.5	-2.1	
- Investitionen BD-Informatik				-2.1	-0.5	-2.3	-0.2
- Investitionen Telematik				-0.5	-0.5	-0.7	-0.8
- Infrastruktur-Software	-2.4			-0.8	-0.8		
- Hardware neuer Provider	-2.0				-1.0		
- Erneuerung (Redesign) SAP-Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-0.9			-0.6	-0.2	-0.2	
- Zusätzliche Hardware und Software				-0.4	-0.3		
- SAP-Weiterentwicklungen	-0.8		-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	
- Übrige			0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 -18.558
 -16.6

4700 Drucksachen und Material

Aufgaben

		LFZ
A1	Beschaffung verwaltungsweit genutzte Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	10.1
A2	Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	69996	71 000	70 000	70000	70000	70000
L3	Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	6200	7 800	6 200	6200	6200	6200
L4	Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	57	70	60	60	60	60
L5	Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	13	20	20	20	20	20
B1	Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	84	84	84	84	84	84
W2	Anteil abgewickelte Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99.5	98	98	98	98	98
W3	Anteil durchgeführte Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	95	95	95	95

Bemerkungen

- Allg. Bei den Indikatorenwerten L1, L3 und L4 erfolgte eine Anpassung an die Werte der Rechnung 2017.
B1 Ohne Kosten für die internen Herstellprozesse.

Entwicklungsschwerpunkte

4700 10a Weitere Förderung IT-gestützter Beschaffungsprozesse bis 2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	41.3	44.8	41.7	-3.1	-6.9	41.7	41.7	41.7

Bemerkungen

P19 zu B18 Der um 3.1 Anstellungen tiefere Beschäftigungsumfang ist auf den Verzicht der Besetzung von Stellen, mehrheitlich in tieferen Lohnsegmenten, zurückzuführen. Dieser Rückgang sowie die höhere Einreihung einzelner Funktionen mit zusätzlichen Qualifikationen führen zu einem Anstieg der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	29.6	32.5	26.2	-6.3	-19.5	26.1	26.1	26.1
Aufwand	-29.6	-32.3	-26.0	6.3	19.6	-25.9	-25.9	-25.9
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-7.5	-8.0	-7.5	0.5	6.1	-7.4	-7.4	-7.4
Saldo	0.0	0.2	0.2	-0.0	-6.9	0.1	0.1	0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.3	-0.1	-0.1	0.0	40.5	-0.1	-0.1	0.0
Nettoinvestitionen	-0.3	-0.1	-0.1	0.0	40.5	-0.1	-0.1	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0		Veränderung total P19 zu B18
-0	A1	- Der tiefere Aufwand und Ertrag ist vor allem auf veränderte Beschaffungsstrategien und -prozesse in einzelnen Materialgruppen zurückzuführen. Die Abwicklung einzelner Beschaffungen erfolgt neu direkt zwischen Bedarfsträger und Lieferanten auf der Basis von Rahmenverträgen.
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
0.168
-0.05

4910 Steuererträge

Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

LFZ

9.3

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	100	100	100	98	98	98

Bemerkungen

W1 Senkung des kantonalen Steuerfusses auf 98% im Planjahr 2020

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	7382.2	7477.7	7637.8	160.1	2.1	7871.8	7789.8	7654.8
- Staatssteuern	6166.7	6422.6	6512.8	90.2	1.4	6721.8	6884.8	6989.8
- davon Laufende Periode NP	3894.8	3972.3	4082.0	109.7	2.8	4182.0	4277.0	4357.0
- davon Laufende Periode JP	1235.2	1225.0	1270.0	45.0	3.7	1310.0	1320.0	1330.0
- davon Nachträge NP	539.2	651.0	668.0	17.0	2.6	684.0	710.0	723.0
- davon Nachträge JP	74.3	237.0	139.0	-98.0	-41.4	207.0	234.0	236.0
- davon Quellensteuern	308.1	264.1	270.1	6.0	2.3	275.1	280.1	280.1
- davon Übrige Erträge	115.3	73.2	83.7	10.5	14.3	63.7	63.7	63.7
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	280.7	245.1	255.1	10.0	4.1	250.1	250.1	250.1
- Direkte Bundessteuer	756.4	705.0	745.0	40.0	5.7	750.0	755.0	760.0
- Verrechnungssteuer und EU-Zinsbesteuerung	178.4	105.0	125.0	20.0	19.0	100.0	100.0	105.0
- Ertragsausfall aus Steuervorlage (SV) 17						50.0	-200.0	-450.0
Aufwand	-141.5	-135.6	-131.9	3.7	2.7	-132.4	-132.9	-132.9
- Staatssteuern	-140.3	-134.7	-131.2	3.5	2.6	-131.7	-132.2	-132.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-1.1	-0.9	-0.7	0.2	17.5	-0.7	-0.7	-0.7
Saldo	7240.7	7342.1	7505.9	163.8	2.2	7739.4	7656.9	7521.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
163.8		Veränderung total P19 zu B18
109.7		- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den NP aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+79.7) und Vermögenssteuererträge (+30.0) auswirken wird
45.0		- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den JP aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums (Gewinnsteuern +30.0 und Kapitalsteuern +15.0)
40.0		- Höhere Bundessteuererträge aufgrund der Rechnungsergebnisse 2017 und dem erwarteten Wirtschaftswachstum
20.0		- Höhere Verrechnungssteuererträge des Bundes aufgrund der Rechnung 2017 und des weiterhin tiefen Zinsniveaus
17.0		- Tiefere Nachträge NP für die laufende Periode (-33.0) aufgrund des tieferen Durchschnittssatzes (16.6% statt 17.9% gemäss B18). Höhere Nachträge NP aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+50.0)
15.0		- Übrige Erträge: Höhere Nachsteuererträge aus der hohen Zahl an eingegangenen und noch eingehenden straflosen Selbstanzeigen
10.0		- Höhere Erbschafts- und Schenkungssteuererträge aufgrund der Resultate der vergangenen Rechnungsjahre
6.0		- Höherer Quellensteuerertrag aufgrund der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen
3.6		- Tieferer Aufwand für Vergütungszinsen aufgrund der Zinssatzänderung von 1.5% auf 0.5% per 1. Januar 2016 und eines tiefer geplanten Abschreibungsbedarfs. Leicht höhere Entschädigungen an die Gemeinden aufgrund der höheren Anzahl steuerpflichtiger Personen.
-4.5		- Übrige Erträge: Tiefere Zinserträge für Ausgleichszinsen aufgrund der Zinssatzänderung von 1.5% auf 0.5% per 1. Januar 2016

-98.0	- Tiefere Nachträge JP für die laufende Periode (-13.0) aufgrund des tieferen Durchschnittssatzes (18.8% statt 20.6%) und tiefere Nachträge aufgrund des höher erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (-85.0)
0	- Übrige Veränderungen
233.5	Veränderung total P20 zu P19
100.0	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den NP aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+80.0) und Vermögenssteuererträge (+20.0) auswirken wird
68.0	- Höhere Nachträge JP für die laufende Periode (+8.0) aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode und aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+60.0)
50.0	- Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der SV 17 sowie des Steuerfusses
40.0	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den JP aufgrund des erwarteten soliden Wirtschaftswachstums (Gewinnsteuern +35.0 und Kapitalsteuern +5.0)
16.0	- Höhere Nachträge NP für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
5.0	- Höhere Quellensteuererträge aufgrund der höheren Anzahl an steuerpflichtigen Personen
5.0	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der höheren Anzahl an steuerpflichtigen Personen
-0.5	- Aufwand: Höhere Entschädigungen an die Gemeinden aufgrund der höheren Anzahl an steuerpflichtigen Personen sowie leicht tiefer erwarteter Abschreibungsbedarf
-5.0	- Leicht tiefere Erbschafts- und Schenkungssteuererträge nach der Konsolidierung auf tieferem Niveau
-20.0	- Übrige Erträge: Tiefere Nachsteuererträge nach Abarbeitung der straflosen Selbstanzeigen
-25.0	- Tiefere Verrechnungssteuererträge des Bundes aufgrund der erwarteten Reduktion des Rückstandes an noch nicht zurückgeforderten Verrechnungssteuern beim Bund
0	- Übrige Veränderungen
-82.5	Veränderung total P21 zu P20
95.0	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den NP aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+85.0) und Vermögenssteuererträge (+10.0) auswirken wird
27.0	- Höhere Nachträge JP für die laufende Periode (+2.0) aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode und aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+25.0)
26.0	- Höhere Nachträge NP für die laufende Periode (+16.0) aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode und höhere Nachträge aufgrund des tiefer erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV (+10.0)
10.0	- Leicht höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den JP aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums (Gewinnsteuern +5.0 und Kapitalsteuern +5.0)
5.0	- Höherer Quellensteuerertrag aufgrund der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Arbeitnehmenden
5.0	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen
-0.5	- Aufwand: Leicht höherer Abschreibungsbedarf
-250.0	- Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der SV 17 sowie des Steuerfusses
0	- Übrige Veränderungen
-135	Veränderung total P22 zu P21
80.0	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den NP aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+75.0) und Vermögenssteuererträge (+5.0) auswirken wird
13.0	- Höhere Nachträge NP für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	- Leicht höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den JP aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums (Gewinnsteuern +5.0 und Kapitalsteuern +5.0)
5.0	- Höhere Verrechnungssteuererträge des Bundes aufgrund von steigenden Zins- und Dividendenzahlungen
5.0	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der steigenden Zahl der steuerpflichtigen Personen
2.0	- Höhere Nachträge JP für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
-250.0	- Finanzielle Auswirkungen der Massnahmen in Zusammenhang mit der SV 17 sowie des Steuerfusses
0	- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
7505.925

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

LFZ

- A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet (www.versicherungsdienste.zh.ch).

9.3

Bemerkungen

Allg. Aus dieser Leistungsgruppe, die durch das Generalsekretariat der Finanzdirektion betreut wird, werden folgende grössere Schäden vergütet:

- Für die Direktionen und die Staatskanzlei, die Gerichte und Behörden: nicht versicherte Haftpflichtschäden, die von der Finanzdirektion oder durch Regierungsratsbeschluss bewilligt oder durch Gerichtsentscheid auferlegt wurden, sobald diese ein Prozent des Sachaufwandbudgets (Sachkontengruppe 31) der betroffenen Leistungsgruppe, mindestens aber Fr. 5000, übersteigen.

- Für die Direktionen und die Staatskanzlei, die Gerichte und Behörden: nicht versicherte Sachschäden (Eigenschäden), sobald diese ein Prozent des Sachaufwandbudgets (Sachkontengruppe 31), mindestens aber Fr. 5000, übersteigen. Die betroffene Direktion, die Staatskanzlei oder das Gericht beantragt der Finanzdirektion die Übernahme dieser Eigenschäden zulasten der Leistungsgruppe 4921, Schadenausgleich.

- Für die von der konsolidierten Rechnung erfassten und ins Versicherungskonzept des Kantons eingebundenen selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten: nicht versicherte Haftpflicht- und Sachschäden, soweit sie die in den jeweiligen Regierungsratsbeschlüssen zur Einbindung ins Versicherungskonzept festgelegten Beträge (Eigenbehalte) übersteigen.

- Ausserdem werden in dieser Leistungsgruppe Prämien für Versicherungen budgetiert, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können, da sie übergreifende Risiken aller Verwaltungsstellen, Gerichte, Behörden und ins Versicherungskonzept des Kantons eingebundenen selbstständigen Anstalten abdecken.

- Von der gemeinsamen Motorfahrzeughaftpflichtversicherung für alle kantonalen Fahrzeuge werden zwei Amtsstellen Prämienanteile weiterverrechnet, da diese ihrerseits eine Weiterbelastung vornehmen können. Es betrifft dies die Fahrzeuge des Nationalstrassenunterhaltes im Tiefbauamt und die Fahrzeuge der Flughafensicherheitspolizei in der Kantonspolizei.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag								
Aufwand	-5.7	-2.5	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.5	-2.5
- Versicherungsprämien	-1.2	-1.3	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	-1.3
- Schadenausgleich	-4.5	-1.2	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-1.2	-1.2
Saldo	-5.7	-2.5	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.5	-2.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-2.5

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

4930 Kapital- und Zinsendienst Staat

Aufgaben

A1	Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushaltes insgesamt	LFZ
A2	Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden.	9.1

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
B1	Durchschnittlicher Zinssatz des ausstehenden Fremdkapitals, in %	A1	1.33	1.36	1.18	0.98	1.04	1.13
B2	Anzahl bilanzierte Beteiligungen	A2	-	-	53	53	53	53

Bemerkungen

- B1 Der Indikator wird neu in der Leistungsgruppe 4930 und nicht mehr in der Leistungsgruppe 4100 ausgewiesen.
- B2 Dieser neue Indikator wird aus Transparenzgründen ausgewiesen. Er zeigt die Anzahl Beteiligungen an Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, die der ausgelagerten Erfüllung von Kantonsaufgaben oder der Beschaffung von Vorleistungen zur Erfüllung von Kantonsaufgaben dienen (Richtlinie 3.1, Public Corporate Governance). Die Prognosewerte orientieren sich an der Rechnung 2017.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	520.5	420.3	446.0	25.7	6.1	412.5	403.6	405.0
- Finanzertrag	97.4	83.1	111.5	28.4	34.2	78.0	69.1	70.6
- Gewinnanteil ZKB	220.0	220.0	217.0	-3.0	-1.4	217.0	217.0	217.0
- Gewinnanteil Nationalbank	202.8	116.9	117.2	0.3	0.3	117.2	117.2	117.2
Aufwand	-64.9	-60.3	-58.3	1.9	3.2	-53.8	-58.7	-65.5
- Finanzaufwand	-64.8	-60.1	-58.1	1.9	3.2	-53.6	-58.5	-65.3
Saldo	455.6	360.0	387.7	27.6	7.7	358.6	344.9	339.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	1.8	0.7	0.8	0.1	9.7	0.1	15.1	0.2
Ausgaben	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Nettoinvestitionen	1.5	0.7	0.8	0.1	9.7	0.1	15.1	0.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
27.6		Veränderung total P19 zu B18
28.4	A1, A2	- Höherer Finanzertrag v.a. aufgrund höherer ordentlicher Dividende (1.0 Mio. Franken) und zusätzlicher Sonderdividende (32.7 Mio. Franken) der Flughafen Zürich AG sowie tieferer Abgeltung des ZKB-Dotationskapitals (-5.2 Mio. Franken)
1.9	A1	- Geringerer Finanzaufwand aufgrund tieferen Zinsen und geringeren Kapitalaufnahmen
0.3	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
-3.0	A2	- Geringere Gewinnausschüttung der ZKB aufgrund des Budgetierungsmechanismus
0		- Übrige Veränderungen
-29		Veränderung total P20 zu P19
4.5	A1	- Geringerer Finanzaufwand aufgrund Neuaufnahmen von Fremdkapital zu tieferen Zinsen
-33.5	A1, A2	- Geringerer Finanzertrag v.a. aufgrund Wegfall der Sonderdividende (-32.7 Mio. Franken) und höherer ordentlicher Dividende (1.0 Mio. Franken) der Flughafen Zürich AG sowie tieferer Abgeltung des ZKB-Dotationskapitals (-2.0 Mio. Franken)
0		- Übrige Veränderungen
-13.7		Veränderung total P21 zu P20
-4.9	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höheren Zinsen und höheren Kapitalaufnahmen
-8.9	A1, A2	- Geringerer Finanzertrag v.a. aufgrund tieferer Gewinnausschüttung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (-10.0 Mio. Franken) sowie höherer Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG (1.0 Mio. Franken)
0.1		- Übrige Veränderungen
-5.4		Veränderung total P22 zu P21
1.5	A1, A2	- Höherer Finanzertrag v.a. aufgrund höherer Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG (1.0 Mio. Franken) sowie höheren Zinsen aus Festgeldanlagen (0.4 Mio. Franken)
-6.8	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höheren Zinsen und höheren Kapitalaufnahmen
-0.1		- Übrige Veränderungen

**Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4930**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		1.5	0.7	0.8	0.1	15.1	0.2
- Sachdividende der Schweizer Salinen AG	-0.2	-0.2					
- Amortisation Darlehen für das Theater 11 durch die MCH Group AG	1.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- Rückzahlung Darlehen für die Züspa durch die MCH Group AG	15.0					15.0	
- Teilrückzahlung Darlehen Bund durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)		1.0					
- Rückzahlung Darlehen Kanton durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)							0.1
- Amortisation Darlehen durch die Zurich International School Wädenswil	5.5	0.7	0.7	0.7			
- Übrige		-0.1	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

387.669

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

0

4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen

Aufgaben

		LFZ
A1	Der kalkulatorische Zinsaufwand bzw. -ertrag auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen wird den Amtsstellen durch interne Verrechnungen vergütet bzw. belastet.	9.1
A2	Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung	9.1
A3	Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen, wie z.B. Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professoren/Regierungsräte/Richter oder Vereinnahmung der CO2-Rückerstattung des Bundes (ohne Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie Arbeitslosenkasse)	9.1

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W1 Interner Zinssatz, in %	A1	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5

Bemerkungen

W1 Der interne Verrechnungszins wird vom Regierungsrat gestützt auf § 27 Abs. 3 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) mit den Richtlinien zur Erarbeitung des KEF festgelegt. Er beruht auf den Kosten des langfristigen Fremdkapitals für Neuaufnahmen und den durchschnittlichen Fremdkapitalkosten des Kantons.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	217.3	181.7	169.7	-12.1	-6.6	170.8	177.9	181.9
- Kalkulatorischer Zinsertrag	164.8	175.6	163.5	-12.1	-6.9	168.7	175.8	179.7
Aufwand	-60.9	-29.6	-73.8	-44.1	-148.9	-114.6	-208.9	-265.1
- Teuerungsausgleich		-22.5	-32.4	-9.9	-44.0	-72.0	-116.0	-171.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	-3.1	-8.2	-3.1	5.0	61.6	-3.1	-3.1	-3.1
- Zentrale Korrektur Abschreibungen		8.1	0.0	-8.1	-100.0	0.0	0.0	0.0
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-42.8	-37.1	-38.2	-1.2	-3.1	-39.5	-39.8	-41.0
Saldo	156.4	152.1	95.9	-56.2	-37.0	56.2	-31.0	-83.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-56.2		Veränderung total P19 zu B18
5.0	A3	- Tiefere Rückstellungsbildung für die Verordnung über das Ruhegehalt der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, hauptsächlich wegen des abnehmenden Kreises der Anspruchsberechtigten
-1.2	A1	- Geringfügig höherer interner, kalkulatorischer Zinsaufwand
-8.1	A2	- Wegfall zentrale Abschreibungskorrektur
-9.9	A2	- Differenz des zentral eingestellten Teuerungsausgleichs 2019 (0.6%) zum Budget 2018
-12.1	A1	- Geringerer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen tieferer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-15.0	A2	- Vorzeitige Beendigung der Massnahme betreffend die individuelle Lohnerhöhung aus der Leistungsüberprüfung 2016
-15.0	A2	- Wegfall der vom Kantonsrat im Budget 2018 beschlossenen Verdoppelung der Massnahme betreffend die individuelle Lohnerhöhung aus der Leistungsüberprüfung
0.1		- Übrige Veränderungen
-39.7		Veränderung total P20 zu P19
5.2	A1	- Höherer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen höherer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-1.3	A1	- Höherer interner, kalkulatorischer Zinsaufwand
-4.0	A2	- Wegfall Erträge aus Verlustscheinbewirtschaftung (Lü16-Massnahme, Erlös fällt dezentral an)
-39.6	A2	- Zentral eingestellter Teuerungsausgleich (0.7%)
-0		- Übrige Veränderungen

**Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4950**

-87.1		Veränderung total P21 zu P20
7.1	A1	- Höherer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen höherer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-0.3	A1	- Geringfügig höherer interner, kalkulatorischer Zinsaufwand
-44.0	A2	- Zentral eingestellter Teuerungsausgleich (0.8%)
-50.0	A3	- Für den Fall einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der BVK werden vorausschauend und zentral Sanierungsbeiträge eingestellt.
0.1		- Übrige Veränderungen
-52.2		Veränderung total P22 zu P21
3.9	A1	- Höherer interner, kalkulatorischer Zinsertrag wegen höherer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-1.2	A1	- Geringfügig höherer interner Zinsaufwand
-55.0	A2	- Zentral eingestellter Teuerungsausgleich (1%)
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

95.884

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

0

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

A1 In dieser Leistungsgruppe werden die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) erfasst.

LFZ
9.1

Bemerkungen

- A1 Die Bundesversammlung legt gemäss Finanzausgleichsgesetz (FiLaG; SR 613.2) alle vier Jahre die Grundbeiträge für die Ausgleichszahlungen in den Nationalen Finanzausgleich fest. Sie stützt sich dabei auf den Wirksamkeitsbericht des Bundesrates. 2019 ist das letzte Jahr der dritten Vierjahresperiode. Die Kantone haben sich an der Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vom 17. März 2017 auf ein Gesamtpaket geeinigt, das insbesondere einen Systemwechsel zur Berechnung der Dotation des Ressourcenausgleichs vorsieht. Dadurch wird die Überdotation schrittweise reduziert. Der Bundesrat unterstützt den Vorschlag der Kantone.
- A1 Das Ressourcenpotenzial bzw. der Ressourcenindex 2019 widerspiegelt die wirtschaftliche Entwicklung der Kantone der massgebenden Bemessungsjahre 2013-2015. Das Ressourcenpotenzial des Kantons Zürich nimmt 2019 mit einem Pro-Kopf-Zuwachs von 2,4% leicht überdurchschnittlich zu (Schweiz: +2,1%). Gründe dafür sind ein überdurchschnittliches Wachstum der Einkommen der natürlichen Personen im Jahr 2015 bzw. der Gewinne der ordentlich besteuerten juristischen Personen 2013-2014 sowie zweistellige Zuwachsraten bei den Gewinnen der juristischen Personen mit Sonderstatus in den Bemessungsjahren 2014-2015.
- A1 Der Beitrag der ressourcenstarken Kantone in den Ressourcenausgleich nimmt 2019 gegenüber 2018 um 62 Mio. Franken bzw. 3,8% zu. Der Anteil der ressourcenstarken Kantone am Bundesbeitrag steigt infolge dieses starken Dotationswachstums auf 68,4% (2018: von 68,1%). Wie bereits im Vorjahr sind 2019 sieben Kantone ressourcenstark: Zug, Schwyz, Nidwalden, Basel-Stadt, Genf, Zürich und Obwalden. Der Kanton Zürich zahlt 2019 pro Kopf 10 Franken bzw. insgesamt 21 Mio. Franken mehr in den Ressourcenausgleich ein, was auf den leicht höheren Ressourcenindex von 120,5 Punkte (+0,3 Punkte) und das hohe Dotationswachstum zurückzuführen ist. Eine stärkere Mehrbelastung erfahren die Kantone Obwalden (+313 Franken pro Kopf bzw. 12 Mio. Franken), Zug (+98 Franken pro Kopf bzw. 17 Mio. Franken) und Schwyz (+21 pro Kopf bzw. 5 Mio. Franken).
- A1 Der Ertrag des Kantons Zürich aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) sinkt 2019 um 6 Mio. Franken auf rund 75 Mio. Franken. 9 Mio. Franken der Erträge entfallen auf die Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Alter, Ausländerintegration) und 66 Mio. Franken auf die Kernstadtlasten. Die Mindererträge sind auf eine gegenläufige Entwicklung beim Armutsindikator zurückzuführen: Während dieser in Zürich von 6,2% auf 5,9% sinkt, stieg er in fast allen anderen Kantonen. Neu erhält der Kanton Basel-Landschaft aufgrund seiner Altersstruktur Zahlungen aus dem SLA. Die drei ressourcenstarken Kantone Zürich, Basel-Stadt und Genf erhalten 2019 rund 64% der Mittel von rund 362 Mio. Franken und neun ressourcenschwache Kantone die übrigen Mittel aus dem SLA. Bei der Abgeltung der geografisch-topografischen Sonderlasten fliessen 96% an ressourcenschwache Kantone.
- A1 Ab 2016 werden die Härteausgleichszahlungen gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG um jährlich 5% des Anfangsbeitrags reduziert, sodass diese bis 2036 auslaufen. Die Zahlungen des Kantons Zürich sinken jährlich um 1 Mio. Franken.
- A1 Ab 2020 beginnt die vierte Finanzierungsperiode. Angesichts der Einigung der überwiegenden Mehrheit der Kantone auf ein Gesamtpaket zur Reform des NFA und die Unterstützung durch den Bundesrat, wird die Reform für die Planjahre ab 2020 in den Planzahlen berücksichtigt, woraus eine Stabilisierung der Nettobelastung resultiert.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W1 Ressourcenindex, in %		120.4	120.2	120.5	121.2	120.7	120.7

Bemerkungen

- W1 Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie der Gewinne der juristischen Personen des Referenzjahres unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum entsprechenden schweizerischen Mittel gesetzt, resultiert daraus der Ressourcenindex.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	84.2	81.0	75.5	-5.6	-6.9	84.0	93.0	102.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	84.2	81.0	75.5	-5.6	-6.9	84.0	93.0	102.0
Aufwand	-528.2	-542.6	-562.7	-20.1	-3.7	-564.0	-549.0	-548.0
- Ressourcenausgleich	-510.0	-525.8	-546.9	-21.0	-4.0	-549.0	-535.0	-535.0
- Härteausgleich	-18.2	-16.8	-15.8	1.0	5.9	-15.0	-14.0	-13.0
Saldo	-444.1	-461.6	-487.2	-25.6	-5.5	-480.0	-456.0	-446.0

**Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4960**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-25.6		Veränderung total P19 zu B18
1	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-5.6	A1	- Geringere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA), weil sich der für Zürich massgebliche Armutsindikator im Vergleich zu den anderen Kantonen besser entwickelte
-21.0	A1	- Höhere Belastung aufgrund des grösseren Beitrags der Geberkantone insgesamt und des leicht höheren Ressourcenindex des Kantons Zürich
0		- Übrige Veränderungen
7.2		Veränderung total P20 zu P19
6.4	A1	- Ab 2020 beginnt die 4. Finanzierungsperiode. Es wird davon ausgegangen, dass das Parlament dem von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorgeschlagenen Gesamtpaket zur Reform des NFA zustimmt.
0.8	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG (Wert gerundet)
-0		- Übrige Veränderungen
24		Veränderung total P21 zu P20
23	A1	- Es wird davon ausgegangen, dass das Parlament dem von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorgeschlagenen Gesamtpaket zur Reform des NFA zustimmt.
1	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
0		- Übrige Veränderungen
10		Veränderung total P22 zu P21
9	A1	- Es wird davon ausgegangen, dass das Parlament dem von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vorgeschlagenen Gesamtpaket zur Reform des NFA zustimmt.
1	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-487.176

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich

Aufgaben

LFZ

A1 Die Fondsgelder werden für gemeinnützige Zwecke, u.a. im kulturellen und sozialen Bereich, verwendet.

10.1

Bemerkungen

Allg. Per Ende 2018 wird von einem Fondsbestand von 234.5 Mio. Franken ausgegangen. Der Fondsbestand per Ende 2017 von 288.8 Mio. Franken sinkt infolge der im Jahr 2018 erwarteten Entnahme um 54.3 Mio. Franken. Es ist nicht realistisch, davon auszugehen, dass alle absehbaren Begehren auf Stufe Kantonsrat (Gesuche um mehr als Fr. 500 000) als Gesuch ausgearbeitet und dem Lotteriefonds eingereicht werden. Zudem hat sich gezeigt, dass es aufgrund der vorhandenen Kapazitäten auf Stufe Lotteriefonds, auf Stufe Finanzdirektion und auf Stufe Kantonsrat nicht realistisch ist, anzunehmen, dass jährlich mehr als 8 Gesuche als KR-Vorlagen ausgearbeitet und in KR-Kompetenz behandelt werden können.

Der Fondsbestand sinkt über die Planperiode hinweg kontinuierlich, da bei konstanten Erträgen weiterhin hohe Beitragszahlungen erfolgen. Die Beiträge sinken ab 2019 allerdings kontinuierlich.

Das neue Lotterie- und Sportfondsgesetz wird voraussichtlich am 1. Januar 2021 in Kraft treten. Die mit KR-Vorlage 5125a zugesicherten Überträge werden bis und mit 2021 geleistet. Mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes sind die Direktion der Justiz und des Innern (Fachstelle Kultur) und die Baudirektion (Denkmalpflege) alleine zuständig für die Berücksichtigung von Kultur- und Denkmalpflege-Gesuchen. Über den Lotteriefonds werden ab diesem Zeitpunkt keine Gesuche mehr aus den Bereichen Kultur und Denkmalpflege behandelt.

Da der Bildungsdirektion mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes kein jährlicher Übertrag mehr zusteht, ist davon auszugehen, dass der Lotteriefonds wieder vermehrt Beiträge für Bildungsprojekte zu leisten hat.

Es ist mittelfristig davon auszugehen, dass der Lotteriefonds noch stärker zur Finanzierung von staatsnahen Aufgaben herangezogen wird.

Auf die bisherige Aufgabe A2 wurde verzichtet, weil die Unterscheidung zwischen der Mittelverwendung für kulturelle und soziale Zwecke nur schwierig möglich ist.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Aufteilung der im entsprechenden Jahr bewilligten Gelder, in %:							
L2	- Anteil der Lotteriefondsbeiträge für die Denkmalpflege	A1	6	13	26	21	13	16
L3	- Anteil der Lotteriefondsbeiträge für die Ausland- und Inlandhilfe	A1	10	10	9	10	11	12
L4	- Anteil der Lotteriefondsbeiträge für die Kultur	A1	68	34	30	33	39	35
L5	- Anteil der Lotteriefondsbeiträge für den Zoo (Betrieb und Investitionen)	A1	4	4	14	4	5	5
L6	- Anteil der Lotteriefondsbeiträge für die Bildung	A1	6	13	10	11	13	6
L7	- Anteil der Lotteriefondsbeiträge für den Bereich Soziales/Gesundheit		1	3	1	1	3	3
L8	- Anteil übriger Lotteriefondsbeiträge	A1	5	23	10	20	16	23
L9	Beitragsgesuche an den Lotteriefonds	A1	320	400	340	340	300	310
B1	Kosten pro Gesuch, in Fr.	A1	1562	1300	1617	1617	1833	1774

Bemerkungen

L9 Die Anzahl Beitragsgesuche sinkt zwischen P20 und P21, da die kulturellen und denkmalpflegerischen Vorhaben neu direkt durch die Fachstelle Kultur bzw. die Denkmalpflege beurteilt werden (vgl. die allgemeinen Bemerkungen unter «Aufgaben»). Der Rückgang wird ein Stückweit kompensiert durch Gesuche aus dem Bereich Bildung, die wieder ausschliesslich über den Lotteriefonds abgewickelt werden müssen.

B1 Die Kosten pro Gesuch, definiert als die Vergütung an das Generalsekretariat für administrativen Aufwand, geteilt durch die Anzahl Gesuche, steigen aufgrund der sinkenden Anzahl Gesuche für kulturelle und denkmalpflegerische Vorhaben (vgl. die allgemeinen Bemerkungen unter «Aufgaben»).

Finanzdirektion Leistungsgruppe 4980

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	79.9	124.8	112.7	-12.0	-9.6	99.7	88.4	75.1
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	61.2	55.0	55.0	0.0	0.0	55.0	55.0	55.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	18.7	69.8	57.7	-12.0	-17.2	44.7	33.4	20.1
- Kalkulatorischer Zinsertrag		0.0	0.0	0.0	0.0			
Aufwand	-79.9	-124.8	-112.7	12.0	9.6	-99.7	-88.4	-75.1
- Zahlungen an Private und Dritte	-45.1	-74.1	-69.5	4.5	6.1	-55.4	-43.1	-39.4
- Einlage in Bestandeskonto								
- Übertrag an Leistungsgruppen	-34.8	-50.7	-43.2	7.5	14.8	-44.3	-45.3	-35.7
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
Fondsbestand	288.8	219.0	176.8	-42.2	-19.3	132.0	98.6	78.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
7.5	A1	- Senkung der Zahlungen an interne Stellen, insbesondere tieferer Beitrag an das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Vorlage 5113; +8.0)
4.5	A1	- Wegfall von Beiträgen an grosse Kulturinstitutionen (Vorlagen 5048 und 4761) sowie für das Reformationsjubiläum (Vorlage 5283) sowie höherer Beitrag an die Sanierung von Tonhalle und Kongresshaus (Vorlage 5315)
-12.0	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto aufgrund der übrigen Entwicklungen
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
14.1	A1	- Tiefere Beiträge an Private und Dritte, hauptsächlich für die Sanierung von Tonhalle und Kongresshaus (Vorlage 5317)
-1.1	A1	- Leicht höhere Beitragsleistung an interne Stellen, hauptsächlich aufgrund des höheren Beitrags an die Sanierung der Wasserkraftwerke Aabach (Vorlage 5113; -1.0)
-13.0	A1	- Tiefere Entnahme aus Bestandeskonto aufgrund der übrigen Entwicklungen
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
12.3	A1	- Tiefere Beiträge an Private und Dritte, hauptsächlich wegen Abschluss von Grossprojekten und der geringeren Beitragsleistungen an neue Grossprojekte
-1.0	A1	- Leicht höhere Beitragsleistung an interne Stellen, hauptsächlich aufgrund des höheren Beitrags an die Sanierung der Wasserkraftwerke Aabach (Vorlage 5113; -1.0)
-11.3	A1	- Geringere Entnahme aus Bestandeskonto aufgrund der übrigen Entwicklungen
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P22 zu P21
9.7	A1	- Tiefere interne Beiträge durch Auslaufen des Vorlage 5125a (+9.9) und tieferer Beitrag an den Denkmalpflegefonds (+0.6) sowie nochmals höherer Beitrag an die Sanierung der Wasserkraftwerke Aabach (Vorlage 5113; -2.0)
3.7	A1	- Tiefere Beiträge an Private und Dritte
-13.3	A1	- Geringere Entnahme aus Bestandeskonto aufgrund der übrigen Entwicklungen
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-57.741

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

05

Volkswirtschafts- direktion

Einleitung	154
Langfristige Ziele und Legislaturziele	154
Verkehr (Politikbereich 6)	154
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	155
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	155
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	156
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	156
Finanzierung	157
Übersicht	157
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	157
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	157
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	158
Leistungsgruppen	159
5000 Generalsekretariat	159
5205 Amt für Verkehr	161
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	163
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	165
5920 Verkehrsfonds	168
5921 Flughafenfonds	170
5925 Strassenfonds	171

Einleitung

Die Arbeitsinspektorate der Städte Winterthur und Zürich sowie des Kantons Zürich werden auf Januar 2019 zusammengelegt. Durch die Integration der beiden städtischen Arbeitsinspektorate unter das Dach des kantonalen Inspektors im Amt für Wirtschaft und Arbeit gibt es klarere Zuständigkeiten und das relevante Fachwissen wird gebündelt.

Weiter können Synergie- und Einsparungseffekte im administrativen Bereich erzielt werden. In der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr, hat sich der Saldo gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Dabei liegt der Staatsbeitrag an den ZVV deutlich unter dem Vorjahreswert infolge einer besseren Verkehrsertragsentwicklung.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 6.1 Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr sind aufeinander abgestimmt, wirtschaftlich und umweltgerecht. Sie stellen die für einen konkurrenzfähige Wirtschafts- und Lebensraum notwendige Mobilität sicher.

Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen

5205

A1

Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten

5205

A2

Veloförderprogramm umsetzen

5205

A3

Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetzgebung

5205

A5

LFZ 6.2 Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.

Infrastrukturen für den Strassenverkehr planen und optimieren

5205

A4

Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetzgebung

5205

A5

Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVA und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Verkehr [AFV, LG 5205])

5925

A1

LFZ 6.3 Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.

Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.

5210

A1

Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Basis von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).

5210

A2

Kantonseinlage gemäss Art. 87a Bundesverfassung (BV) / Art. 57 Eisenbahngesetz (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

5210

A3

Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Basis von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

5920

A1

LFZ 6.4 Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.

Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

5205

A6

Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

5921

A1

Volkswirtschaftsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 6.1 In den urbanen Räumen übernimmt der öffentliche Verkehr einen überdurchschnittlichen Anteil des Verkehrszuwachses. Der Anteil des Fuss- und Veloverkehrs am Gesamtverkehr ist gesteigert.		
RRZ 6.1b Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahn Altstetten-Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019	5210	2019
RRZ 6.1c Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen	5205	2019
RRZ 6.1f Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)	5205	2019
RRZ 6.2 Die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems ist auch mit zunehmender Mobilität sichergestellt.		
RRZ 6.2a Punktuelle Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen	5205	2019
RRZ 6.2b Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen	5205	2019
RRZ 6.2c Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen	5205	2019
RRZ 6.2d Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben	5205	2019
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)		
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 7.1 Ein qualitatives Siedlungswachstum nach innen ist ermöglicht und naturnahe Lebensräume sind erhalten.		
RRZ 7.1f Schallschutzmassnahmen in der Flughafenregion im Rahmen von Gebäudesanierungen und zeitgemässen sowie qualitativ hochstehenden Siedlungserneuerungen fördern	5205	2019
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 8.1 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.		
Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	5300	A1
Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich	5300	A2
Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden	5300	A3
Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM / BGSA / EKAS Vorgaben.	5300	A5
Kantonale Beschwerdebehörde für Lex-Koller	5300	A6
Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	5300	A7
Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	5300	A8
LFZ 8.2 Die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt rasch und dauerhaft.		
Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)	5300	A4
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 8.1 Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert.		
RRZ 8.1a Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	5300	2019
RRZ 8.1b Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken	5300	2019
RRZ 8.1c Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund.	5300	2019

Volkswirtschaftsdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

RRZ 8.2 Die Innovationskraft und die Branchendiversität am Standort Zürich sind gestärkt.

RRZ 8.2a	Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich	5300	2019
RRZ 8.2b	Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung «Innovationspark Zürich». Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovationen genutzt wird	5300	2019

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 9.2 Die erforderliche Erweiterung und Erneuerung der Infrastruktur werden mit innovativen Lösungen besser umgesetzt und finanziert.

RRZ 9.2d	Möglichkeiten prüfen, wie Planung und Verwendung der Mittel im Strassenfonds und Flughafenfonds im Rahmen der Zweckbindung flexibler auf den jährlich schwankenden Finanzbedarf und die anstehenden Grossprojekte (Strassenfonds) ausgerichtet werden können	5205	2019
----------	--	------	------

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	5000	A2

LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
---	------	----

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
---	------	----

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Informatikversorgung für die VD (Abwicklung von Informatikprojekten, Bereitstellung von effizienten Informatikarbeitsplätzen und angemessener Informatiksicherheit)	5000	A3
---	------	----

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.

RRZ 10.1c	Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	5205	2019
-----------	---	------	------

RRZ 10.3 Die Interessen des Kantons in den föderalen Strukturen sind gewahrt.

RRZ 10.3b	Die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons frühzeitig in die Umsetzungsarbeiten zur Masseneinwanderungsinitiative einbringen, um den Kanton im innerschweizerischen Wettbewerb zu positionieren und seine Interessen durchzusetzen	5300	2019
-----------	---	------	------

Finanzierung

Übersicht

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	744.2	746.7	815.2	68.5	9.2	814.9	821.9	821.4
Aufwand	-971.4	-1001.0	-1067.4	-66.4	-6.6	-1166.2	-1096.3	-1104.4
Saldo	-227.2	-254.3	-252.2	2.1	0.8	-351.3	-274.4	-283.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	20.7	16.4	18.5	2.1	12.8	13.9	11.7	11.2
Ausgaben	-186.0	-188.0	-144.4	43.6	23.2	-159.7	-155.0	-189.8
Nettoinvestitionen	-165.3	-171.6	-125.9	45.7	26.6	-145.8	-143.3	-178.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
2.1		Veränderung total P19 zu B18
43.1	5210	- Anteilige Weiterverrechnung der Kantonseinlage in den BIF an die Gemeinden infolge der Leistungsüberprüfung 2016 (Vorlage 5290b)
-8.1	5210	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indiziert.
-30	5210	- Rückkehr auf einen Übertrag in den Verkehrsfonds gemäss RRB Nr. 241/2018, der auf die langfristige Fondsentwicklung abgestimmt ist
-2.9		- Übrige Veränderungen
-99.1		Veränderung total P20 zu P19
-3.6	5210	- Zunahme des Beitrags an den ZVV infolge der Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a)
-4.2	5210	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indiziert.
-6.4	5925	- Geringerer kantonaler Anteil an der Mineralölsteuer, insbesondere wegen des Kantonsbeitrags von 6.49 Mio. Franken zur Kompensation der Mehraufwendungen für neu ins Nationalstrassennetz aufgenommene Strecken
-20	5210	- Erhöhung der Einlage in den Verkehrsfonds auf 70 Millionen Franken pro Jahr
-64.1	5925	- Höherer Übertrag an das Tiefbauamt (Sonderabschreibung von 60 Mio. Franken aufgrund der vom Bund ins Nationalstrassennetz zu übernehmenden Kantonsstrassen im Rahmen der Inkraftsetzung des neuen Netzbeschlusses)
-0.8		- Übrige Veränderungen
76.9		Veränderung total P21 zu P20
60	5925	- Reduktion des Übertrags an das Tiefbauamt aufgrund des Wegfalls der Sonderabschreibung 2020
14.2	5210	- Reduktion der Einlage in den Verkehrsfonds in Abstimmung mit der langfristigen Fondsentwicklung
5.5	5210	- Abnahme des Beitrags an den ZVV
-4.3	5210	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indiziert.
1.5		- Übrige Veränderungen
-8.6		Veränderung total P22 zu P21
-4.5	5210	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indiziert.
-5	5210	- Zunahme des Beitrags an den ZVV
0.9		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-165.3	-171.6	-125.9	-145.8	-143.3	-178.6
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-79.9	-13.2	-13.2	-5.0	-5.0	-5.0	-5.0
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzenssee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-29.9	-6.0	-6.0		-11.9		
- Durchmesserlinie (Vorlage 3817)	-677.0	-15.0	-3.6	-0.5	-0.5		
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-343.2	-19.7	-20.6	-15.8	-3.7	-0.6	-1.3
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-510.3	-18.7	-46.9	-53.6	-73.4	-68.1	-65.1
- Tram Hardbrücke (Vorlage 5046; inkl. Anpassungen Bhf. Hardbrücke)	-76.4	-29.6	-3.3				
- Investitionsbeiträge Infrastruktur SZU/FB (RRB Nr. 1215/2016)	-38.0	-18.7	-19.0				
- Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (Vorlage 4379)	-32.0	-2.1	-1.0				
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-40.6	-55.3		-41.4	-51.2	-80.7	-84.0
- Tram Rosengarten (Planungsmittel)				-2.0	-3.5	-3.6	-3.4
- VBZ Elektrifizierung Linie 80 (Planungsmittel)		-0.6	-0.5	-0.6	-2.0	-8.1	-7.0
- Tram Affoltern (Planungsmittel)			-3.0	-3.0	-3.5	-3.0	-3.1
- Pauschalkorrekturen					18.4	36.1	
- Übrige		-1.1	0.8	-4.0	-9.5	-10.3	-9.7

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-261.8	-340.9	-280.2	
KEF 2019-2022	-252.2	-351.3	-274.4	-283.0
Veränderung	9.6	-10.4	5.8	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-121.0	-129.2	-122.0	
KEF 2019-2022	-125.9	-145.8	-143.3	-178.6
Veränderung	-4.9	-16.6	-21.3	

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem KEF des Vorjahres verbessern sich die Saldi der Planjahre 2019-2021 hauptsächlich aufgrund des deutlich tieferen Staatsbeitrags an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV infolge einer besseren Verkehrsertragsentwicklung - 2020 ist negativ aufgrund der höheren Einlage in den Verkehrsfonds.

Investitionsrechnung

Im KEF des Vorjahres beinhalten die Saldi der Planjahre 2019-2021 Pauschalkorrekturen von über 150 Mio. Franken (RRB Nr. 544/2017), in den aktuellen KEF-Eingaben sind über 50 Mio. Franken (RRB Nr. 241/2018) enthalten. Bereinigt durch diese Saldokorrekturen ergibt sich eine Verbesserung von 57 Mio. Franken. Tiefere Planausgaben für die Limmattalbahn (-14 Mio. Franken) und tiefere Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG (-33 Mio. Franken) tragen hauptsächlich zu dieser Verbesserung bei.

5000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	10.1, 10.2, 10.3
A2	Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	10.1
A3	Informatikversorgung für die VD (Abwicklung von Informatikprojekten, Bereitstellung von effizienten Informatikarbeitsplätzen und angemessener Informatiksicherheit)	10.6

Bemerkungen

- A1 Unterstützung der Direktionsvorsteherin bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination der Tätigkeiten. Qualitätssicherung in der Entscheidvorbereitung durch formelle und materielle Vorprüfung der Direktionsgeschäfte. Beobachtung der gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Entwicklungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	776	850	850	850	850	850
L2 RR-Anträge der VD	A1	133	110	110	110	110	110
L3 Erledigte Rekurse	A2	93	90	90	90	90	90
L4 Betreute IT-Arbeitsplätze	A3	1309	1330	1410	1410	1410	1410
B1 Basisarbeitsplatzkosten (Informatik)	A3	1356	1450	1350	1350	1350	1350
W1 Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	43	60	60	60	60	60
W2 Kundenzufriedenheit mit der VD-Informatik	A3		4.9		5		5

Bemerkungen

- B1 Ein Basisarbeitsplatz umfasst Arbeitsplatzausrüstung (PC, Drucker, Software, Nutzung Lotus Notes, Virenschutz), Helpdesk und Support, Servicedesk-Infrastruktur, Basis-Server und Netzwerk.
W2 Internetumfrage alle zwei Jahre bei den Mitarbeitenden der VD

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 13/2017: B1; Kommission für Wirtschaft und Abgaben	Die Informatik Basisarbeitsplatzkosten werden auf den Stand 2015 (1 508 Franken) eingefroren.	KR-Nr. 1/2017	RRB Nr. 255/2017

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	26.9	25.3	25.1	-0.2	-0.8	25.1	25.1	25.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	4.5	4.9	5.1	0.2	3.7	4.9	4.9	4.4
- Interne Informatik-Dienstleistungen	3.5	3.7	3.9	0.2	5.9	3.7	3.7	3.7
Aufwand	-8.3	-8.2	-8.4	-0.2	-2.2	-8.1	-8.2	-7.7
Saldo	-3.8	-3.3	-3.3	0.0	0.0	-3.3	-3.3	-3.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.1	0.0	0.1	100.0	-0.7	-0.5	
Nettoinvestitionen	-0.2	-0.1	0.0	0.1	100.0	-0.7	-0.5	

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5000

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.2	-0.1		-0.7	-0.5	
- neues System Wohnbauförderung (WBF)					-0.3	-0.3	
- Projekt e-Work-Permits (eWP)	-0.1		-0.1		-0.3	-0.3	
- Übrige		-0.2	0.0		-0.1	0.1	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-3.275

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

0

5205 Amt für Verkehr

Aufgaben

Aufgabe	LFZ
A1 Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen	6.1
A2 Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten	6.1
A3 Veloförderprogramm umsetzen	6.1
A4 Infrastrukturen für den Strassenverkehr planen und optimieren	6.2
A5 Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetzgebung	6.1, 6.2
A6 Entscheidungsgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen	6.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	3	3	3	6	6	3
L2 Beantwortete Anfragen bzgl. Verkehrsgrundlagen	A2	41	45	45	45	45	45
L3 Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	1	1	1
L4 Beurteilte Problemsituationen bzgl. Strasseninfrastruktur (auf Strassenabschnitten oder Teilsystemen)	A4	105	100	100	100	100	100
L5 An das Tiefbauamt übergebene Strassenbauprojekte	A4	124	95	95	95	95	95
L6 Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	21	17	17	17	17	17
L7 Behandelte Geschäfte im Rahmen der Bauverfahrensverordnung	A5	1 108	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
L8 Überwachte Flüge während der siebenstündigen Nachtflugsperrung (Zielwert)	A6	2 674	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
L9 Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	65	50	50	50	50	50
L10 Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	245	250	270	250	250	250
B1 Aufwand pro Baubewilligung an Staatsstrassen, Jahresdurchschnitt in Std.	A5	6.9	8	8	8	8	8
B2 Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	8.5	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
W1 Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis-Wege in %	A1	31.2	32.1	32.5	33.2	33.9	34.6
W2 Veloverkehrsanteil am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis-Wege in %	A1, A3	8		9	9	9	9
W3 Länge der an das Tiefbauamt übergebenen Strassenprojekte, in km	A4	25	35	35	35	35	35
W4 Ausgelöstes Finanzvolumen durch die an das TBA übergebenen Radweg-/Uferwegprojekte, in Mio. Franken	A4	35	30	30	30	30	30
W5 Monitoring-Wert des Zürcher Fluglärm-Indexes (ZFI)	A6	64 110	60 000	65 000	65 000	65 000	65 000

Bemerkungen

- L8 Werte auf 2 000 erhöht, da die entsprechenden Umsetzungsmassnahmen (Betriebsreglemente für den Flughafen Zürich) aufgrund sehr wahrscheinlicher Beschwerdeverfahren noch lange nicht rechtskräftig werden.
- W5 Werte auf 65 000 erhöht, da die entsprechenden Umsetzungsmassnahmen (Betriebsreglemente für den Flughafen Zürich) aufgrund sehr wahrscheinlicher Beschwerdeverfahren noch lange nicht rechtskräftig werden.

Entwicklungsschwerpunkte

								bis
RRZ 6.1c	Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen							2019
RRZ 6.1f	Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)							2019
RRZ 6.2a	Punktuelle Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen							2019
RRZ 6.2b	Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen							2019
RRZ 6.2c	Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen							2019
RRZ 6.2d	Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben							2019
RRZ 7.1f	Schallschutzmassnahmen in der Flughafenregion im Rahmen von Gebäudesanierungen und zeitgemässen sowie qualitativ hochstehenden Siedlungserneuerungen fördern							2019
RRZ 9.2d	Möglichkeiten prüfen, wie Planung und Verwendung der Mittel im Strassenfonds und Flughafenfonds im Rahmen der Zweckbindung flexibler auf den jährlich schwankenden Finanzbedarf und die anstehenden Grossprojekte (Strassenfonds) ausgerichtet werden können							2019
RRZ 10.1c	Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen							2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	51.0	52.6	54.6	2.1	3.9	54.6	55.1	54.1

Bemerkungen

P19 zu B18 Erschaffung neuer Stellen Leitung Gesamtverkehrsmodell (+1.0) und Assistenz Infrastrukturplanung (+0.5) sowie Erhöhung Assistenz Koordinationsstelle Veloverkehr (+0.4)

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	90.7	99.5	104.6	5.1	5.1	103.2	106.1	106.2
- Übertrag aus Strassen- und Flughafenfonds	86.3	95.2	100.2	5.0	5.3	98.7	101.6	101.6
Aufwand	-94.3	-104.1	-109.3	-5.2	-5.0	-107.7	-110.5	-110.6
- Beiträge an Strassenunterhalt der Städte	-42.9	-49.0	-50.5	-1.4	-2.9	-48.7	-50.1	-48.5
- Abschreibungen	-23.9	-24.8	-26.3	-1.6	-6.4	-27.3	-28.5	-29.2
Saldo	-3.6	-4.6	-4.7	-0.0	-1.0	-4.5	-4.4	-4.4

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	9.2	5.0	3.1	-1.9	-37.5	2.3	1.4	1.0
Ausgaben	-64.6	-75.5	-47.4	28.1	37.3	-50.6	-66.2	-90.0
Nettoinvestitionen	-55.3	-70.5	-44.3	26.3	37.2	-48.4	-64.8	-89.0

	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Bemerkungen zur Investitionsrechnung							
Nettoinvestitionen total		-55.3	-70.5	-44.3	-48.4	-64.8	-89.0
- Investitionsbeiträge des Bundes		4.5	4.0	2.1	1.3	0.4	
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-79.9	-13.2	-13.2	-5.0	-5.0	-5.0	-5.0
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzenssee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-29.9	-6.0	-6.0		-11.9		
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG		-40.6	-55.3	-41.4	-51.2	-80.7	-84.0
- Pauschalkorrektur					18.4	20.5	
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

	Budgetentwurf 2019
Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-104.844
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-47.398
L3 Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms	1
L8 Überwachte Flüge während der siebenstündigen Nachtflugsperr	2000

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.	6.3
A2	Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Basis von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).	6.3
A3	Kantoneinlage gemäss Art. 87a Bundesverfassung (BV) / Art. 57 Eisenbahngesetz (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes	6.3

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe 5210 beschränkt sich auf die Finanztransaktionen «Beitrag an den ZVV», «Übertrag an den Verkehrsfonds» und «Kantoneinlage in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes».

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	23.9	23.9	25.1	25.4	25.4	25.7
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.6	12.9	13	13.4	13.4	13.5
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	50.2	50.2	52	53.7	54	55.4
B1 Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	3.76	3.9	3.85	3.82	3.7	3.73
B4 Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	66.7	65.8	66	66.1	67.1	67.3
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3700	3510	3920	4000	4060	4130
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1 Die Zugskilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a) an. 2019 wird die 3. Etappe der 4. Teilergänzung zur Zürcher S-Bahn in Betrieb genommen.
- L2 Die Zugskilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a) an. Mitte 2019 wird die 1. Etappe der Limmattalbahn in Betrieb genommen.
- L3 Die Wagenkilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a) an.
- W1 Das Wachstum der Personenkilometer zeigt die erwartete Nachfragesteigerung im Zusammenhang mit den Angebotsausbauten auf. 2017 wurde ein neues, in Bezug auf die interkantonalen Linien verfeinertes Modell für die Nachfrageberechnung eingeführt. Der eingetragene Budgetwert 2018 stammt noch aus dem alten Berechnungsmodell und passt deshalb nicht mehr in die neue Zahlenreihe. Nach neuem Berechnungsmodell läge der Budgetwert bei 3760 Mio. Personenkilometer.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 6.1b	Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahn Altstetten-Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019	bis 2019
----------	---	-------------

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 16/2016: (Wirtschaftlichkeits-) Indikator B2-Kostendeckungsgrad; Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt	Neuer Wirtschaftlichkeitsindikator: B2 Kostendeckungsgrad in %: R14: 64,6; B15: 64,9; P16: 65,3; P17: 65,1; P18: 65,1; P19: 64,3	KR-Nr. 1/2016	RRB Nr. 362/2016

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag			43.1	43.1	0.0	44.5	45.9	47.5
Aufwand	-294.6	-302.9	-346.6	-43.6	-14.4	-379.6	-364.2	-374.3
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-164.1	-169.6	-175.1	-5.5	-3.2	-178.8	-173.3	-178.3
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-115.7	-118.5	-126.6	-8.1	-6.9	-130.8	-135.1	-139.6
- Einlage in den Verkehrsfonds (LG 5920)	-20.0	-20.0	-50.0	-30.0	-150.0	-70.0	-55.8	-56.4
Saldo	-294.6	-302.9	-303.5	-0.6	-0.2	-335.1	-318.3	-326.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Veränderung total P19 zu B18
43.1	A3	- Anteilige Weiterverrechnung der Kantonseinlage in den BIF an die Gemeinden infolge der Leistungsüberprüfung 2016 (Vorlage 5290b)
-5.5	A1	- Zunahme des Beitrags an den ZVV infolge der Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a)
-8.1	A3	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indexiert.
-30	A2	- Übertrag in den Verkehrsfonds gemäss RRB Nr. 241/2018, der auf die langfristige Fondsentwicklung abgestimmt ist
-0.1		- Übrige Veränderungen
-31.6		Veränderung total P20 zu P19
-3.6	A1	- Zunahme des Beitrags an den ZVV infolge der Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a)
-4.2	A3	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indexiert.
-20	A2	- Erhöhung der Einlage auf 70 Millionen Franken pro Jahr
-3.8		- Übrige Veränderungen
16.8		Veränderung total P21 zu P20
14.2	A2	- Reduktion der Fondseinlage in Abstimmung mit der langfristigen Fondsentwicklung
5.5	A1	- Abnahme des Beitrags an den ZVV
-4.3	A3	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indexiert.
1.4		- Übrige Veränderungen
-8.5		Veränderung total P22 zu P21
-4.5	A3	- Ab 2019 wird der Beitrag in den BIF aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung indexiert.
-5	A1	- Zunahme des Beitrags an den ZVV
1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-303.521

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Aufgaben

		LFZ
A1	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	8.1
A2	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich	8.1
A3	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden	8.1
A4	Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)	8.2
A5	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM / BGSA / EKAS Vorgaben.	8.1
A6	Kantonale Beschwerdebehörde für Lex-Koller	8.1
A7	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	8.1
A8	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	14421	14000	12000	12000	12000	12000
L2	Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	97998	100000	100000	100000	100000	100000
L3	Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A5	2420	2391	2391	2391	2391	2391
L4	Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A4	36226	39000	36000	36000	36000	36000
L5	Ausnützungsgrad des Rahmenkredites der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A7	67	70	72	74	76	78
L6	Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A5	2249	2200	2450	2450	2450	2450
L7	Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A5	1573	1500	1500	1500	1500	1500
L8	Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	27	20	20	20	20	20
B1	Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7bis sowie Art. 59d AVIG)	A4	99.7	99.5	99.5	99.5	99.5	99.5
B2	Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch in Tagen	A3	10	20	20	20	20	20
W1	Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung 2015-2018 mit dem SECO	A4	105	100	100	100	100	100
W2	Zürcher Unternehmen, welche die administrative Belastung als «gering» oder «eher gering» einschätzen, in %	A1	-	55			55	

Bemerkungen

- L1, L2 Gängige Indikatoren aufgrund der Personenfreizügigkeit (Mögliche Folgen der Masseneinwanderungsinitiative sind nicht berücksichtigt.)
- L3 Der Zielwert basiert auf der Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS).
- L4 Diese Angaben stützen sich auf die zum Planungszeitpunkt aktuellen Prognosen der Expertengruppe des Bundes, der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF), anderer Institute und eigener Einschätzung.
- L5 Der Indikator umfasst auch die Zusicherungen für Darlehen der Wohnbauförderung.
- L6 Der Zielwert basiert auf der Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht Bundesrecht.
- L7 Der Zielwert basiert auf der Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht Bundesrecht.

- W1 Der Wirkungsindex umfasst folgende Komponenten: rasche Wiedereingliederung der Leistungsbezüger AVIG, Langzeitarbeitslosigkeit vermeiden, Aussteuerungen vermeiden, Wiederanmeldungen vermeiden. Die entsprechenden Indikatoren werden vom SECO erhoben und berechnet (100 = gesamtschweizerischer Durchschnitt). Die Wirkungsmessung wurde gegenüber der vorhergehenden Leistungsvereinbarung verändert, mögliche Folgen für den Gesamtindex sind nicht berücksichtigt.
- W2 Angaben gemäss aktuellem Bürokratiemonitor des SECO, nächste Ausgabe 2018

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 8.1a	Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	2019
RRZ 8.1b	Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken	2019
RRZ 8.1c	Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund.	2019
RRZ 8.2a	Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich	2019
RRZ 8.2b	Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung «Innovationspark Zürich». Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovationen genutzt wird	2019
RRZ 10.3b	Die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons frühzeitig in die Umsetzungsarbeiten zur Masseneinwanderungsinitiative einbringen, um den Kanton im innerschweizerischen Wettbewerb zu positionieren und seine Interessen durchzusetzen	2019
5300 8a	Neuansiedlung von juristischen und natürlichen Personen in den Kanton Zürich begleiten.	2019

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 19/2016: Indikator L6; Kommission für Wirtschaft und Abgaben	Verbesserung des Saldos in Bereich von Indikator L6 um jährlich Fr. 150 000 in den Jahren 2017, 2018 und 2019	KR-Nr. 1/2016	RRB Nr. 362/2016

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	689.8	746.3	818.3	72.0	9.6	818.3	818.3	818.3

Bemerkungen

- Allg. Die durchschnittliche Lohnsumme verändert sich im Rahmen der Vorgaben.
- P19 zu B18 Zunahme des Beschäftigungsumfangs aufgrund Umsetzung MEI und Aufbau Arbeitsmarktliche Massnahmen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	96.6	104.9	114.9	9.9	9.5	114.8	115.0	115.2
- Vollzug AVIG	88.2	96.5	101.3	4.8	4.9	101.3	101.4	101.7
Aufwand	-144.9	-155.4	-167.0	-11.5	-7.4	-167.7	-168.6	-168.9
- Vollzug AVIG, ohne Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-88.5	-96.9	-101.6	-4.7	-4.8	-101.6	-101.7	-102.0
- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-33.1	-31.5	-32.2	-0.7	-2.3	-32.7	-32.9	-33.5
Saldo	-48.3	-50.5	-52.1	-1.6	-3.2	-52.9	-53.6	-53.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	10.1	10.9	10.0	-0.9	-7.9	11.2	10.0	10.0
Ausgaben	-14.6	-14.7	-14.6	0.1	0.7	-15.7	-14.4	-14.4
Nettoinvestitionen	-4.5	-3.8	-4.6	-0.8	-20.0	-4.5	-4.4	-4.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.6		Veränderung total P19 zu B18
-0.7	A5	- Arbeitsbedingungen zusätzliche Aufgaben: Vollzug Entsendegesetz - Zusätzliche Kontrollen (L6), Kontrolle Stellenmeldepflicht, Meldeverfahren für vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge
-0.7		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.8		Veränderung total P20 zu P19
-0.4		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
-0.4	A4	- Erhöhung Beitrag für EG AVIG basierend auf Kreditbeschluss KR
0		- Übrige Veränderungen
-0.6		Veränderung total P21 zu P20
-0.3		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
-0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-4.5	-3.8	-3.8	-4.6	-4.5	-4.4	-4.4
- Die erwarteten Rückzahlungen der Wohnbaudarlehen (Einnahmen) basieren auf dem aktuellen Bestand, die Auszahlungen auf der erwarteten Darlehensvergabe.			-3.8	-3.8	-3.8	-3.7	
- Übrige	-4.5	0.0	0.0	-0.8	-0.7	-0.7	-4.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-52.108
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-14.56

5920 Verkehrsfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Basis von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

LFZ

6.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	82.6	86.6	88.2	1.6	1.9	92.7	91.3	89.5
- Zinserträge	13.5	12.8	12.0	-0.8	-6.3	11.6	11.2	10.8
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	20.0	20.0	50.0	30.0	150.0	70.0	55.8	56.4
- Entnahme aus Bestandeskonto	49.1	53.8	26.3	-27.5	-51.2	11.1	24.3	22.3
Aufwand	-82.6	-86.6	-88.2	-1.6	-1.9	-92.7	-91.3	-89.5
- Zinsaufwände	-18.6	-19.6	-19.8	-0.2	-1.1	-20.0	-20.3	-20.5
- Abschreibungen	-64.1	-67.0	-68.4	-1.4	-2.1	-72.7	-71.0	-68.9
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	1.4	0.5	5.4	4.8	883.7	0.5	0.3	0.2
Ausgaben	-106.7	-97.7	-82.4	15.3	15.6	-92.7	-73.8	-85.4
Nettoinvestitionen	-105.3	-97.2	-77.0	20.1	20.7	-92.2	-73.5	-85.2
Fondsbestand	850.1	796.3	770.4	-25.9	-3.3	759.3	735.0	712.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0		Veränderung total P19 zu B18
30	A1	- Übertrag in den Verkehrsfonds gemäss RRB Nr. 241/2018, der auf die langfristige Fondsentwicklung abgestimmt ist
-1.4	A1	- Zusätzliche Abschreibungen aufgrund der Aktivierung der Tramverbindung Hardbrücke
-27.5	A1	- Geringere Entnahme aus dem Fondskapital durch den höheren Übertrag aus der Leistungsgruppe 5210
-1.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-105.3	-97.2	-77.0	-92.2	-73.5	-85.2	
- Durchmesserlinie (Vorlage 3817)	-677.0	-15.0	-3.6	-0.5	-0.5		
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-343.2	-19.7	-20.6	-15.8	-3.7	-0.6	-1.3
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-510.3	-18.7	-46.9	-53.6	-73.4	-68.1	-65.1
- Stadtbahnverlängerung Flughafen - Kloten Industrie (Planungsmittel)			-1.5	-3.5	-1.5	-1.5	-1.0
- Tram Hardbrücke (Vorlage 5046; inkl. Anpassungen Bhf. Hardbrücke)	-76.4	-29.6	-3.3				
- Investitionsbeiträge Infrastruktur SZU/FB (RRB Nr. 1215/2016)	-38.0	-18.7	-19.0				
- Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (Vorlage 4379)	-32.0	-2.1	-1.0				
- Tram Rosengarten (Planungsmittel)				-2.0	-3.5	-3.6	-3.4
- Tram Affoltern (Planungsmittel)			-3.0	-3.0	-3.5	-3.0	-3.1
- SBW: Elektrifizierung Linie 7 (Planungsmittel)						-1.0	-1.6
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Planungsmittel)			-0.3	-0.7	-3.5	-2.1	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Planungsmittel)		-0.6	-0.5	-0.6	-2.0	-8.1	-7.0
- Beiträge an Privatbahnen und Busunternehmungen		-0.9	-0.4				-1.4
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe		-0.7	-1.6	-2.7	-1.0	-1.0	-1.0
- Pauschalkorrektur			4.0			15.6	
- Übrige		0.7	0.5	5.4	0.4	-0.1	-0.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-26.253
-82.44

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

LFZ
6.4

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	6.5	6.5	6.6	0.1	0.8	6.6	6.6	6.7
- Zinsertrag	6.5	6.5	6.6	0.1	0.8	6.6	6.6	6.7
Aufwand	-3.5	-4.8	-4.6	0.2	4.1	-4.7	-4.7	-4.7
- Subventionen gemäss ZFI-Verordnung	-1.8	-2.8	-2.7	0.1	3.6	-2.8	-2.8	-2.8
- Übertrag an Amt für Verkehr (AFV)	-1.7	-2.0	-1.9	0.1	4.8	-1.9	-1.9	-1.9
Saldo	3.0	1.7	1.9	0.2	14.7	1.9	1.9	2.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben								
Nettoinvestitionen		0.0		0.0	0.0			
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	436.2	437.9	439.9	2.0	0.5	441.8	443.7	445.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Veränderung total P19 zu B18
0.1		- Geringere Beiträge an private Haushalte
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

1.947

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

5925 Strassenfonds

Aufgaben

A1 Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVa und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Verkehr [AFV, LG 5205])

LFZ
6.2

Bemerkungen

Allg. Die Herkunft und die Verwendung der Fondsmittel bestimmen den jährlichen Bestand des Strassenfonds. Die unter 'Finanzierung' angegebenen hohen Planwerte des Fondsbestands sind in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen. Diese können für das Budget 2019 und die Planjahre 2020 bis 2022 wie folgt dargestellt werden:

Mutmassliche vorfinanzierte, noch nicht abgeschriebene Investitionen (AFV und TBA), in Mio. Franken:

2019: -1855.7; 2020: -1889.2; 2021: -1999.0; 2022: -2125.1

Mutmassliche Nettoverschuldung Strassenfonds, in Mio. Franken:

2019: -444.3; 2020: -435.3; 2021: -441.9; 2022: -464.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	463.4	444.3	452.7	8.5	1.9	448.3	452.0	452.0
- Ertrag Mineralölsteuer, Vignette	36.8	34.5	33.0	-1.4	-4.2	26.6	26.4	26.7
- Ertrag LSVa	62.2	61.2	61.5	0.3	0.5	61.1	60.7	60.7
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	330.2	326.5	334.0	7.5	2.3	336.0	338.0	339.0
Aufwand	-343.2	-338.9	-343.4	-4.5	-1.3	-405.8	-348.8	-348.9
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-6.8	-6.9	-6.9	0.0	0.0	-6.9	-7.0	-7.0
- Übertrag an Tiefbauamt	-229.8	-217.6	-216.5	1.2	0.5	-280.6	-220.7	-220.7
- Übertrag an Amt für Verkehr	-84.6	-93.2	-98.3	-5.1	-5.5	-96.8	-99.6	-99.7
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.1	-12.1	-12.7	-0.6	-4.6	-12.5	-12.6	-12.4
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.7	-3.7
Saldo	120.1	105.4	109.4	4.0	3.8	42.5	103.1	103.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	1196.4	1301.7	1411.4	109.7	8.4	1453.9	1557.0	1660.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4		Veränderung total P19 zu B18
7.5	A1	- Höhere Erträge aus Verkehrsabgaben
1.9	A1	- Höherer Zinsertrag auf Fondsbestand
-5.1	A1	- Höherer Übertrag an das Amt für Verkehr, vor allem wegen höherer Abschreibungen und Zinsen auf Investitionsbeiträgen
-0.3		- Übrige Veränderungen
-66.9		Veränderung total P20 zu P19
2.0	A1	- Höhere Erträge aus Verkehrsabgaben
1.6	A1	- Höherer Zinsertrag auf Fondsbestand
1.5	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Verkehr
-1.3	A1	- Geringere Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen
-6.4	A1	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer, insbesondere wegen des Kantonsbeitrags von 6.49 Mio. Franken zur Kompensation der Mehraufwendungen für neu ins Nationalstrassennetz aufgenommene Strecken
-64.1	A1	- Höherer Übertrag an das Tiefbauamt (Sonderabschreibung von 60 Mio. Franken aufgrund der vom Bund ins Nationalstrassennetz zu übernehmenden Kantonsstrassen im Rahmen der Inkraftsetzung des neuen Netzbeschlusses)
-0.2		- Übrige Veränderungen

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5925

60.7		Veränderung total P21 zu P20
60.0	A1	- Reduktion des Übertrags an das Tiefbauamt aufgrund des Wegfalls der Sonderabschreibung 2020
2.0	A1	- Höhere Erträge aus Verkehrsabgaben
1.7	A1	- Höhere Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen
-2.9	A1	- Höherer Übertrag an das Amt für Verkehr wegen höherer Abschreibungen und Zinsen auf Investitionsbeiträgen sowie höherer Unterhaltsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur
-0.1		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P22 zu P21
1.5	A1	- Höherer Zinsertrag auf Fondsbestand
-1.8	A1	- Geringere Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen
0.3		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
109.387

06

Gesundheits- direktion

Einleitung	174
Langfristige Ziele und Legislaturziele	174
Bildung (Politikbereich 2)	174
Gesundheit (Politikbereich 4)	174
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	175
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	176
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	176
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	176
Finanzierung	177
Übersicht	177
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	177
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	178
Leistungsgruppen	179
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	179
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	181
6150 Arzneimittelversorgung	184
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	186
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	188
6400 Psychiatrische Versorgung	190
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	192
6900 Tierseuchenfonds	195

Einleitung

Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist das gesundheitspolitische Umfeld sowohl national wie kantonal in Veränderung begriffen. Auf nationaler Ebene laufen zahlreiche Gesetzesrevisionen, in welchen Verantwortung, Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Akteure einschliesslich der Kantone angepasst werden sollen. Auf kantonaler Ebene werden in den nächsten Jahren die Tarifstrukturen für stationäre Psychiatrie (TARPSY, Einführung läuft) sowie stationäre Rehabilitation (ST Reha, geplant auf 2022) eingeführt, was die Transparenz erhöht und aussagekräftige Wirtschaftlichkeitsvergleiche auch für Psychiatrie und Rehabilitation ermöglichen soll.

Zudem führt die zunehmende Verschiebung von stationär zu ambulant und die damit verbundene wohnortnahe Versorgung zu neuen Herausforderungen für Versorgung wie Vergütung. Im Rahmen der Spitalplanung 2022 soll deshalb der Bedarf neu ermittelt und sollen die Leistungsaufträge neu vergeben werden.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 2.2 Der herausragende Hochschulstandort ist weiterentwickelt.		
RRZ 2.2b Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktionen und weiteren Beteiligten stärken	6000	2019
RRZ 2.2c Zusätzliche Studienplätze in der Medizin schaffen	6000	2019

Gesundheit (Politikbereich 4)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 4.1 Der Gesundheitszustand der Bevölkerung in seiner biologischen, psychologischen und sozialen Dimension ist gut und entwickelt sich positiv.		
Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	6200	A1
Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	6200	A2
Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	6200	A3
Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	6200	A4
LFZ 4.2 Medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sind qualitativ einwandfrei.		
Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	6000	A4
Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	6100	A1
Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	6100	A2
Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien (Betriebs- und Marktkontrollen)	6100	A3
Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	6100	A6
LFZ 4.3 Die Gesundheitsversorgung ist hochstehend, für die gesamte Bevölkerung zugänglich und wirtschaftlich tragbar.		
Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	6000	A3
Führen von Beteiligungen des Kantons	6000	A5
Sicherstellung einer bedarfsgerechten, sicheren, qualitativ hochstehenden und wirtschaftlichen pharmazeutischen Versorgung und der damit verbundenen Dienstleistungen inkl. Arzneimittelbeschaffung des USZ, des KSW, der psychiatrischen Kliniken (PUK, ipw) und weiterer Krankenhäuser und kantonaler Betriebe	6150	A1
Herstellung von nicht auf dem Markt erhältlichen und patientenspezifischen Arzneimitteln	6150	A2
Sicherstellung der Vorhalteleistungen für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln bei Notfallsituationen und akuten Einzel- oder Grossereignissen	6150	A3

Gesundheitsdirektion
Langfristige Ziele und Legislaturziele

Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6300	A1
Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6300	A2
Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6400	A1
Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	6400	A2
LFZ 4.4 Die Prämien der sozialen Krankenversicherung sind für die Bevölkerung finanziell tragbar.		
Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.	6700	A1
Bei Ergänzungsleistungsbeziehenden (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die regionalen Durchschnittsprämien.	6700	A2
Bei den Sozialhilfe Beziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	6700	A3
Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	6700	A4
LFZ 4.5 Würde und Wohlergehen der Tiere sind gewahrt.		
Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	6100	A4
Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	6100	A5
Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung	6900	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 4.1 Die Einflussmöglichkeiten des Kantons auf die kostenrelevanten Faktoren sind identifiziert und werden genutzt.		
RRZ 4.1a Grundlagen zur Effizienzbeurteilung schaffen, Kostentreiber und -senker identifizieren, Einflussmöglichkeiten des Kantons evaluieren und nutzen	6300	2019
	6400	2019
RRZ 4.1b Eine wirksame Kontrolle der Leistungen und Finanzflüsse weiterentwickeln und nachhaltig sicherstellen	6300	2019
	6400	2019
RRZ 4.2 Die Gesundheitsversorgung im Kanton Zürich ist optimiert.		
RRZ 4.2a Qualität und Effizienz des Zürcher Rettungswesens optimieren	6000	2019
RRZ 4.2b Versorgungsstrukturen und -prozesse qualitätsorientiert optimieren	6300	2019
	6400	2019
RRZ 4.2c Integrierte Versorgungs- und ganzheitliche Finanzierungsansätze unterstützen	6300	2019
	6400	2019
RRZ 4.2d Infrastrukturen bedarfsorientiert planen und nachhaltig finanzieren	6300	2019
	6400	2019
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)		
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 5.2 Die Akzeptanz der Systeme der sozialen Sicherheit ist verbessert.		
RRZ 5.2c Finanzierungsbrüche zwischen den Sozialversicherungssystemen identifizieren und überbrücken. Zielgruppenspezifisch über die Sozialversicherungen informieren	6000	2019

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 8.1 Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert.		
RRZ 8.1a Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	6000	2019

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung des Direktionsvorstehers	6000	A1
LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2
LFZ 10.4 Die Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden erfolgt bedürfnisorientiert und nach wirtschaftlichen Kriterien.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2
LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.		
RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	6000	2019
RRZ 10.2 Der Kanton Zürich hält mit der Dynamik der Digitalisierung in Gesellschaft und Wirtschaft Schritt und nutzt ihre Möglichkeiten. Neue Technologie ermöglicht eine verantwortungsvolle Datennutzung zur Vereinfachung der Verwaltungstätigkeit, zur Entlastung der Wirtschaft und für mehr Transparenz zugunsten der Zivilgesellschaft.		
RRZ 10.2h Den Aufbau eines elektronischen Patientendossiers im Kanton unterstützen	6000	2019

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1 098.9	809.6	745.4	-64.1	-7.9	778.7	816.8	852.4
Aufwand	-2 969.6	-2 789.9	-2 765.8	24.1	0.9	-2 804.9	-2 892.1	-2 975.2
Saldo	-1 870.6	-1 980.3	-2 020.3	-40.0	-2.0	-2 026.2	-2 075.3	-2 122.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	55.1	10.2	10.0	-0.2	-1.9	9.5	10.3	10.7
Ausgaben	-136.9	-67.7	-3.2	64.6	95.3	-2.6	-2.9	-2.5
Nettoinvestitionen	-81.9	-57.5	6.9	64.4	112.0	6.9	7.3	8.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-40.0		Veränderung total P19 zu B18
97.6	6400	- Minderaufwand nach der Verselbständigung der ipw, welche ab 2019 nicht mehr Teil der Gesundheitsdirektion ist und analog der PUK in der eigenen Leistungsgruppe Nr. 9540, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, im Konsolidierungskreis 3 dargestellt wird.
31.3	6700	- Erhöhter Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und des voraussichtlichen Prämienzuschlags für Erwachsene infolge des ab 2019 veränderten Risikoausgleichs
26.5	6300	- Schwächere Mengenentwicklung 2017/2018 sowie vereinzelte Tarifrückführungen
11.8	6700	- Höherer Übertrag der Gesundheitsdirektion betreffend die Prämienübernahmen für vorläufig Aufgenommene
-4.7	6700	- Mehraufwand im Bereich Verlustscheine aufgrund der wachsenden Prämienbelastung
-12.0	6300,6400	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Leistungspauschale infolge Ausweitung der kantonalen Mitfinanzierungspflicht auf bestimmte Patientengruppen mit Wohnsitz im Ausland
-18.1	6700	- Mehraufwand für die Prämienverbilligung bei Ergänzungsleistung Beziehenden aufgrund der Prämienteuerung und der Entwicklung der Anzahl Fälle
-19.0	6700	- Mehraufwand für die Prämienübernahmen bei Sozialhilfe Beziehenden infolge Prämienteuerung und Fallentwicklung (inkl. Erhöhung für vorläufig Aufgenommene)
-26.4	6700	- Mehraufwand im Bereich der individuellen Prämienverbilligung aufgrund der Prämienteuerung und der Umsetzung der neuen KVG-Bestimmung, wonach Kinderprämien bei tieferen und mittleren Einkommen neu zu mindestens 80% zu verbilligen sind.
-28.5	6300,6400	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Leistungspauschale infolge stationärer Mehrleistungen
-97.6	6400	- Minderertrag nach der Verselbständigung der ipw, welche ab 2019 nicht mehr Teil der Gesundheitsdirektion ist und analog der PUK in der eigenen Leistungsgruppe Nr. 9540, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, im Konsolidierungskreis 3 dargestellt wird.
-0.9		- Übrige Veränderungen
-5.9		Veränderung total P20 zu P19
32.9	6700	- Erhöhter Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
31.9	6700	- Minderaufwand für die Prämienübernahme infolge des Systemwechsels, insbesondere aufgrund der Verschiebung der Mittel für Sozialhilfe Beziehende in den Bereich der IPV
-4.1	6700	- Mehraufwand im Bereich Verlustscheine aufgrund der wachsenden Prämienbelastung
-27.5	6300,6400	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Leistungspauschale infolge stationärer Mehrleistungen und höherer Leistungspauschalen
-36.1	6700	- Mehraufwand für die individuelle Prämienverbilligung, da Sozialhilfe Beziehende infolge des Systemwechsels stärker über die IPV unterstützt werden sowie aufgrund der erwarteten Prämienteuerung.
-3.0		- Übrige Veränderungen
-49.0		Veränderung total P21 zu P20
29.1	6700	- Erhöhter Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-19.8	6700	- Mehraufwand im Bereich der individuellen Prämienverbilligung aufgrund der Prämienteuerung
-26.2	6700	- Mehraufwand für die Prämienübernahmen infolge Prämienteuerung und Fallentwicklung
-28.2	6300,6400	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Leistungspauschale infolge stationärer Mehrleistungen
-3.9		- Übrige Veränderungen
-47.5		Veränderung total P22 zu P21
31.7	6700	- Erhöhter Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-20.8	6700	- Mehraufwand im Bereich der individuellen Prämienverbilligung aufgrund der Prämienteuerung

Gesundheitsdirektion Finanzierung

-26.2	6300,6400	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Leistungspauschale infolge stationärer Mehrleistungen
-28.0	6700	- Mehraufwand für die Prämienübernahmen infolge Prämienteuering und Fallentwicklung
-4.2		- Übrige Veränderungen

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

	P19	P20	P21	P22
Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)				
KEF 2018-2021	-1986.2	-2044.4	-2088.4	
KEF 2019-2022	-2020.3	-2026.2	-2075.3	-2122.8
Veränderung	-34.1	18.2	13.1	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)				
KEF 2018-2021	-100.4	-89.5	-27.0	
KEF 2019-2022	6.9	6.9	7.3	8.2
Veränderung	107.3	96.4	34.3	

Erfolgsrechnung

Für die Periode von 2019 bis 2021 ist gegenüber dem KEF des Vorjahres eine Saldoerhöhung von 2.8 Mio. Franken zu verzeichnen. Rund 90 Mio. Franken höher fallen die Beiträge an die Krankenkassenprämien aus, insbesondere begründet durch die verzögerte Umsetzung der Totalrevision des Einführungsgesetzes zum KVG. Diese werden vor allem durch die Niveauanpassung in der Finanzierung der somatischen Akutversorgung und Rehabilitation beinahe gänzlich kompensiert.

Investitionsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres verringern sich die Nettoinvestitionen für die Periode von 2019 bis 2021 um insgesamt 238.0 Mio. Franken. Vor allem durch die Verselbständigung der ipw und die Immobilienübertragung ans KSW sowie schliesslich auch durch die Zentralisierung des Immobilienmanagements fallen in der Gesundheitsdirektion keine Hochbauinvestitionen mehr an.

6000 Steuerung Gesundheitsversorgung

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung des Direktionsvorstehers	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	9.2, 10.3, 10.4, 10.6
A3	Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	4.3
A4	Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	4.2
A5	Führen von Beteiligungen des Kantons	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	3	3	3	3	3	3
L2	Erledigte Rekurse	50	55	55	55	55	55
L3	Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	28	38	35	35	35	35
L4	Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	47	47	48	48	48	48
L5	Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	15	15	15	15	15	15
L6	Neu gewährte Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	0	1	1	0	0	0
L7	Erteilte Bewilligungen zur selbst-/unselbstständigen Berufsausübung	1770	2200	1820	1820	1820	1820
L8	Geführte Beteiligungen	2	3	4	4	4	4
B1	Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	3.7	4	4	4.5	4.5	4.5
B2	Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	4.5	4	4	4.5	4.5	4.5
B3	Nettoaufwand für die Steuerung der Gesundheitsversorgung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.	13.23	14.54	14.48	14.69	14.69	14.53
W1	Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürgern mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1-10; min.)	8	8	8	8	8	8
W2	Sicherheitsgefühl gegenüber der Gesundheitsversorgung (Skala 1-10; min.)	8.7	8	8	8	8	8
W3	Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1-10; min.)	8.5	8	8	8	8	8

Bemerkungen

- L4 Der Indikator weist alle Spitäler mit Leistungsaufträgen in der Somatik und Rehabilitation gemäss Zürcher Spitalliste 2014 auf. Dadurch sind Doppelzählungen möglich.
- L8 Gemäss den Richtlinien über die Public Corporate Governance ist die Gesundheitsdirektion beim USZ und beim KSW für die Wahrnehmung der Eignerrolle des Kantons zuständig. Nach der Umwandlung in selbständig öffentliche-rechtliche Anstalten sind ab 2018 die PUK und ab 2019 auch die ipw berücksichtigt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2.2b	Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktionen und weiteren Beteiligten stärken	2019
RRZ 2.2c	Zusätzliche Studienplätze in der Medizin schaffen	2019
RRZ 4.2a	Qualität und Effizienz des Zürcher Rettungswesens optimieren	2019
RRZ 5.2c	Finanzierungsbrüche zwischen den Sozialversicherungssystemen identifizieren und überbrücken. Zielgruppenspezifisch über die Sozialversicherungen informieren	2019
RRZ 8.1a	Das inländische Fachkräftpotezial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	2019

Gesundheitsdirektion Leistungsgruppe 6000

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen 2019
RRZ 10.2h Den Aufbau eines elektronischen Patientendossiers im Kanton unterstützen 2019

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	92.8	98.8	97.8	-1.0	-1.0	99.8	99.8	99.8

Bemerkungen

Allg. Für die Spitalplanung 2022 sind fünf zusätzliche Vollzeitstellen erforderlich. Aufgrund der Erfahrungswerte (tatsächlicher Beschäftigungsumfang 2016/2017) wird aber ab 2020 gegenüber 2018 eine Steigerung von nur einer Vollzeitstelle geplant. Für 2019 wird noch mit einer Verzögerung bei der Besetzung der Stellen gerechnet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	3.6	3.6	3.4	-0.2	-6.8	3.4	3.4	3.4
Aufwand	-23.4	-25.7	-25.6	0.1	0.4	-26.2	-26.5	-26.4
Saldo	-19.8	-22.0	-22.2	-0.2	-0.7	-22.8	-23.0	-23.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	1.2	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.3	-0.7	-1.1	-0.4	-52.9	-1.2	-1.2	-0.8
Nettoinvestitionen	0.8	-0.7	-1.1	-0.4	-52.9	-1.2	-1.2	-0.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P19 zu B18
-0.2	A4	- Minderertrag bei den Gebühren, da die langfristige Nachhaltigkeit der höheren Einnahmen (gemäss Rechnung 2017) aus heutiger Sicht nicht gesichert ist.
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		0.8	-0.7	-1.1	-1.2	-1.2	-0.8
- Projekt «Spitalplanung 2022»		-0.7		-0.1	-0.3	-0.3	
- Ablösung Server-Infrastruktur		-0.3		-0.3			
- Ablösung Client-Infrastruktur		-0.5				-0.5	
- Übrige		0.8	-0.7	-0.7	-0.9	-0.4	-0.8

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-22.202

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

-1.07

6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen

Aufgaben

		LFZ
A1	Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	4.2
A2	Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	4.2
A3	Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien (Betriebs- und Marktkontrollen)	4.2
A4	Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	4.5
A5	Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	4.5
A6	Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	4.2

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsgruppe 6100 umfasst die Kantonale Heilmittelkontrolle, das Kantonale Labor und das Veterinäramt.
- A2 Mit der Einführung des neuen Lebensmittelgesetzes per 1. Mai 2017 fällt das Dusch- und Badewasser in dessen Geltungsbereich. Damit sind die diesbezüglichen amtlichen Kontrollen für die Betriebe kostenlos, sofern sie nicht zu einer Beanstandung führen. Bisher wurden die Kontrollen im Auftrag der Betriebe durchgeführt und dafür kostendeckende Gebühren verrechnet. Dieser Ertrag von Fr. 230 000 pro Jahr fällt nun weg. Die bisher dafür eingesetzten personellen und finanziellen Ressourcen werden in Zukunft für die amtlichen Kontrollen eingesetzt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	14806	14500	14900	15000	15100	15150
L2	Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	637	585	610	610	610	610
L3	Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5374	5200	5400	5450	5450	5450
L4	Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	12534	12500	12500	12500	12500	12500
L5	Gehaltsanalysen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	7397	6900	6900	6900	6900	6900
L6	Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	19068	20000	19000	19000	19000	19000
L7	Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	108	100	100	100	100	100
L8	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	386	350	390	390	390	390
L10	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	2012	2160	2155	2120	2115	2100
L11	Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	2069	2200	2240	2240	2190	2190
L12	Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	3609	4800	4200	4200	4200	4200
L13	Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	179305	185000	185000	185000	185000	185000
B1	Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.			11.53	12.11	12.09	12.06	11.92
W1	Anteil der kontrollierten Betriebe zur Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	73	80	80	80	80	80
W2	Anteil der kontrollierten Lebensmittelbetriebe mit gewährleisteteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	90	90	90	90	90	90

Gesundheitsdirektion Leistungsgruppe 6100

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W3 Anteil der Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	89	75	75	75	75	75
W4 Anteil vollständiger Einträge bei der Anmeldung von Chemikalien in das Produktregister, in % (min.)	A3	72	70	75	75	75	75
W5 Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	153	100	140	140	140	140
W6 Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	98	100	100	100	100	100
W7 Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	78	85	80	80	80	80
W8 Anteil der kontrollierten Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	79	70	70	75	75	75

Bemerkungen

- L6 Reduktion wegen vorzeitigen Abschlusses des AB-MAN-Projekts (Antibiotikaresistenzen)
 L8 Indikatorwert wird dem Bedarf der Wirtschaft und den erhöhten Risiken angepasst, wobei die Bereiche tierische Nebenprodukte und Importmängelfälle den grössten Teil ausmachen.
 W5 Höhere Bedrohungslage wegen Tierseuchen

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	138.1	137.5	140.5	3.0	2.2	140.5	140.5	140.5

Bemerkungen

- P19 zu B18 Eine deutliche Zunahme der bundesrechtlich vorgegebenen Vollzugsaufgaben in den Bereichen Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Lebensmittel, Heilmittel und Medizinalberufe hat dazu geführt, dass verschiedene Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Veterinäramtes nicht oder nur teilweise erledigt werden konnten. Da absehbar ist, dass in den kommenden Jahren weitere Aufgaben hinzukommen werden (z.B. hohes Risiko der Einschleppung der afrikanischen Schweinepest, Massnahmevollzug bei der Verwendung von kritischen Antibiotika in der Nutztierhaltung, Insekten als Lebensmittel usw.) und das Optimierungspotenzial bereits in der Vergangenheit ausgeschöpft wurde, ist eine Aufstockung des Stellenplans des Veterinäramtes um drei Stellen unumgänglich.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	10.0	9.9	9.8	-0.2	-1.5	9.8	9.8	9.8
Aufwand	-26.9	-27.4	-28.3	-0.9	-3.4	-28.5	-28.6	-28.6
- Gutachten der Tierschutzkommission								
Saldo	-16.9	-17.5	-18.6	-1.1	-6.1	-18.7	-18.9	-18.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-2.5	-2.5	-1.0	1.5	59.4	-0.8	-1.0	-0.8
Nettoinvestitionen	-2.5	-2.5	-1.0	1.5	59.4	-0.8	-1.0	-0.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Veränderung total P19 zu B18
-0.1	A4	- Höhere Ausgaben für das Tierseuchenüberwachungsprogramm gemäss Bundesvorgabe
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere Personalkosten wegen nicht berücksichtigten Teuerungsausgleichs 2018 im Budget 2018
-0.2	A2	- Tiefere Erträge beim Kantonalen Labor im Bereich Badewasserkontrolle (Gesetzesänderung)
-0.4	A4, A5, A6	- Höhere Personalkosten beim Veterinäramt aufgrund der erforderlichen Stellenaufstockung
-0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-2.5	-2.5	-1.0	-0.8	-1.0	-0.8

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
- Ersatz Maschinen und Geräte beim Kantonalen Labor				-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
- Übrige		-2.5	-2.5	-0.2	0.0	-0.2	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-18.56
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.01
L4 Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	12500
L5 Gehaltsanalysen des Kantonalen Labors (min.)	6900
L6 Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.)	19000
L7 Inspektionen im Chemikalienbereich (min.)	100
L8 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.)	390
L10 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.)	2155
L11 Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.)	2240
L12 Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.)	4200
L13 Fleischkontrollen	185000

6150 Arzneimittelversorgung

Aufgaben

A1	Sicherstellung einer bedarfsgerechten, sicheren, qualitativ hochstehenden und wirtschaftlichen pharmazeutischen Versorgung und der damit verbundenen Dienstleistungen inkl. Arzneimittelbeschaffung des USZ, des KSW, der psychiatrischen Kliniken (PUK, ipw) und weiterer Krankenhäuser und kantonaler Betriebe	LFZ 4.3
A2	Herstellung von nicht auf dem Markt erhältlichen und patientenspezifischen Arzneimitteln	4.3
A3	Sicherstellung der Vorhalteleistungen für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln bei Notfallsituationen und akuten Einzel- oder Grossereignissen	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Ausgelieferte Bestellpositionen	A1	803966	840000	807 000	795000	805000	810000
L2	Gelagerte/bewirtschaftete Arzneimittel	A1	4451	4000	4500	4550	4580	4600
L3	Hergestellte Abgabeeinheiten sterile Arzneimittel	A2	275869	260000	270 000	285000	285000	300000
L4	Hergestellte Abgabeeinheiten feste Arzneimittel	A2	46498	37000	46500	47000	47500	48000
L5	Hergestellte Abgabeeinheiten flüssige Arzneimittel	A2	11823	10000	11 800	11800	12300	12300
L6	Hergestellte Abgabeeinheiten halbfeste Arzneimittel	A2	22992	18500	23 000	23500	23500	23800
L7	Hergestellte Abgabeeinheiten Rezepturen	A2	70373	60000	70 000	75000	80000	80000
L8	Hergestellte Zytostatika/Chemotherapien	A2	37474	37000	39 000	40000	41400	42600
L9	Chemische und mikrobiologische Analysen/Qualitätskontrollen	A2	7706	5000	7 800	7900	8000	8100
L10	(Unterstützte) klinische Studien	A1, A2	90	90	100	110	115	115
L11	Lagerwert des Bestandes für Vorhalteleistungen, in % des Gesamtbestandes per 31.12. (min.; Zielwert)	A3	6.9	5	5	5	5	5
B1	Kostendeckungsgrad der Arzneimittelversorgung (Verhältnis Ertrag zu Aufwand), in %	A1, A2, A3	98	100	100	100	100	101
W1	Kundenzufriedenheit in Punkten aus maximal 100 Punkten (min.)	A1, A2, A3	75			80		80
W2	Kritische Mängel bei Inspektionen (max.)	A1, A2	0	0	0	0	0	0
W3	Fehllieferungsquote, in % der Anzahl Lieferpositionen (max.)	A1, A2, A3	0.01	0.09	0.01	0.01	0.01	0.01
W4	Essenzielle Arzneimittel mit Verbrauchsabdeckung von mindestens zwei Monaten (Vorhalteleistungen; min.)	A3	140	140	150	155	155	155

Bemerkungen

- Allg. Anpassungen der Planwerte aufgrund der Erkenntnisse aus der Rechnung 2017
- L1 Korrektur auf Basis Rechnung 2017, Rückgang 2020 bei den Arzneimittelverkäufen an Patientinnen und Patienten durch Selbstdispensation USZ im «USZ - The Circle».
- W1 Die Umfrage erfolgt erst wieder 2020.
- W4 Die Überarbeitung der Liste der essenziellen Arzneimittel ist nicht abgeschlossen. Die Anzahl der Arzneimittel richtet sich nach dem medizinischen Bedarf.

Entwicklungsschwerpunkte

6150 4b Überprüfung der Trägerschaft der Kantonsapotheke bis 2019

Bemerkungen

6150 4b Die Kantonsapotheke soll über eine Trägerschaft bzw. Rechtsform verfügen, die es erlaubt, die Anforderungen des Kantons und der Kunden möglichst sicher, effizient und kostengünstig zu erfüllen.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	118.8	113.0	145.9	32.9	29.1	145.9	145.9	145.9

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang wird dem Leistungsvolumen bzw. der Nachfrage der Kunden angepasst. Zusätzlicher Mehrbedarf ist bedingt durch die Einhaltung der heilmittelrechtlichen Vorgaben (übergeordnetes Bundesrecht) und den Betrieb der Infrastruktur in Schlieren. Ausserdem werden zusätzliche Stellen für die Ausrichtung der Organisation auf die Verselbständigung erforderlich.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	185.8	181.6	196.5	14.9	8.2	201.5	210.2	214.0
Aufwand	-188.9	-181.5	-196.4	-14.9	-8.2	-201.2	-209.2	-212.9
Saldo	-3.1	0.1	0.1	0.0	44.2	0.3	0.9	1.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-4.0	-1.4	-1.1	0.3	21.4	-0.6	-0.8	-0.9
Nettoinvestitionen	-4.0	-1.4	-1.1	0.3	21.4	-0.6	-0.8	-0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
21.4		- Mehrumsatz beim Verkauf von Medikamenten an Spitäler
-2.4		- Höhere Personalkosten infolge Steigerung beim Beschäftigungsaufwand
-6.8		- Abnahme des Umsatzes aus Arzneimittelverkäufen an Patientinnen und Patienten aufgrund Verlagerung ins USZ (Direktabrechnung ambulant applizierter Arzneimittel)
-12.3		- Mehraufwand bei der Medikamentenbeschaffung aufgrund grösserer Bestellmengen und Preiserhöhungen
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	0.072
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.084
L11 Lagerwert des Bestandes für Vorhalteleistungen, in % des Gesamtbestandes per 31.12. (min.)	5

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Aufgaben

		LFZ
A1	Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	4.1
A2	Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	4.1
A3	Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	4.1
A4	Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	4.1

Bemerkungen

Allg. Für die Koordination und die Erarbeitung des kantonalen Konzepts mit Schwerpunktprogrammen ist das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich (EBPI) vom Regierungsrat beauftragt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	0	1	0	1	0	1
L2	Bulletins «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	2	2	2
L3	Kommunikationseinheiten (Inserate, Radiospots, Plakate usw.) Prävention und Gesundheitsförderung (min.; Zielwert)	A2	115	100	100	100	100	100
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	3	3	3	3	3	3
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	73	80	80	80	80	80
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	2446	1800	2000	2000	2000	2000
L7	HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	16500	15000	15000	15000	15000	15000
L8	Magazine für Suchtprävention «laut & leise» (min.; Zielwert)	A4	3	3	3	3	3	3
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	27146	24000	24000	24000	24000	24000
L10	Verteilte Informationsmaterialien (Broschüren, Kleinplakate, Jugendschutzbündel usw.) zur Suchtprävention (min.; Zielwert)	A4	477270	450000	450000	450000	450000	450000
B2	Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		4.4	6.2	5.5	5.5	5.5	5.5
W1	Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	51	50	50	50	50	50
W2	Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	113343	90000	90000	90000	90000	90000
W3	Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3552	4000	4000	4000	4000	4000
W4	Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2889	2800	2800	2800	2800	2800
W5	Selbsttötungen (max.)	A2	179	185	185	185	185	185
W6	Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	94	140	130	130	130	130
W7	Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	23	35	30	30	30	30
W8	Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	87	90	90	90	90	90
W9	Anteil 15-Jähriger mit mindestens einmal wöchentlichem Tabakkonsum, in % (max.)	A4	11.3	18	16	16	16	16

Bemerkungen

- L3 Eine Kommunikationseinheit ist definiert als ein Inserat, zehn Radiospots, zwölf Grossplakate, vierzig TV-Spots oder 160 Kleinplakate (eine Einheit ist damit etwa gleich teuer).
- W3, W4 Dank den Präventionsmassnahmen kann trotz Bevölkerungswachstum mit einer gleichbleibenden Anzahl Fälle gerechnet werden.
- W5 Ohne assistierte Suizide
- Allg. Die vormaligen Indikatoren L1 (Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung) und B1 (Prüfung der Wirtschaftlichkeit im Rahmen des Gesundheitsberichtes) werden in einem neuen Indikator L1 (Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit) zusammengeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
6200 4a	Schwerpunktprogramm im Bereich der psychischen Gesundheit	2019
6200 4b	Projekt «Hopp Zürich» (langfristiges Projekt für eine Zürcher Gesundheitsplattform, Health of population project Zurich).	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag			4.2	0.4	9.2	4.2	4.2	4.1
Aufwand	-10.9	-11.2	-12.6	-1.4	-12.0	-12.7	-12.8	-12.8
Saldo	-6.6	-7.4	-8.4	-1.0	-13.4	-8.5	-8.6	-8.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1		Veränderung total P19 zu B18
-1.0	6200 4b	- Ab 2019 ist die Finanzierung des Projekts «Hopp Zürich» (langfristiges Projekt für eine Zürcher Gesundheitsplattform, Health of population project Zurich) geplant. Von den insgesamt 2 Mio. Franken pro Jahr ist die andere Hälfte auf der Leistungsgruppe 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, eingestellt. «Hopp Zürich» wird vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich aufgebaut und geleitet.
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-8.439
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L1 Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.)	0
L2 Bulletins «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.)	2
L3 Kommunikationseinheiten (Inserate, Radiospots, Plakate usw.) Prävention und Gesundheitsförderung (min.)	100
L4 Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.)	3
L5 Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.)	80
L6 HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.)	2000
L7 HPV-Impfungen (min.)	15000
L8 Magazine für Suchtprävention «laut & leise» (min.)	3
L9 Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.)	24000
L10 Verteilte Informationsmaterialien (Broschüren, Kleinplakate, Jugendschutzbündel usw.) zur Suchtprävention (min.)	450000

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	4.3
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	200868	210200	209600	213600	217700	221600
L2 Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg. (max.; Zielwert)	A1	5.7	5.6	5.7	5.7	5.7	5.7
L3 Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich (min.; Zielwert)	A1	35659	37200	37800	38900	40100	41300
L4 Reha: Stationäre Pflegeetage KVG ZH, IV ZH	A2	255000	256000	264800	269800	274900	280100
L5 Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg. (max.; Zielwert)	A2	24.6	24.7	24.6	24.6	24.6	24.6
L6 Assistenzärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharzttitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	1732	1700	1750	1760	1770	1780
B2 Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9547		9547	9547	9547	9547
B1 Somatik: Subventionen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr. (max.)	A1	35	33	32	32	32	32
W1 Beurteilung der Spitalbetreuung: Anteil zufriedene und sehr zufriedene Patienten, in % (min.)	A1, A2	88	80	80	80	80	80
W2 Anteil Zürcher Reha-Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	35	35	36	36	36	40
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2			95	95	95	95

Bemerkungen

B2 Der Referenztarif entspricht dem mathematisch gewichteten Durchschnitt der stationären KVG-Tarife der Zürcher Listenspitäler ohne Spezialkliniken. Er wird alle zwei Jahre berechnet und ist ein Mass für die Behandlungskosten der stationären Spitalbehandlung aus Sicht Prämien-/Steuerzahler.

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 4.1a Grundlagen zur Effizienzbeurteilung schaffen, Kostentreiber und -senker identifizieren, Einflussmöglichkeiten des Kantons evaluieren und nutzen	2019
RRZ 4.1b Eine wirksame Kontrolle der Leistungen und Finanzflüsse weiterentwickeln und nachhaltig sicherstellen	2019
RRZ 4.2b Versorgungsstrukturen und -prozesse qualitätsorientiert optimieren	2019
RRZ 4.2c Integrierte Versorgungs- und ganzheitliche Finanzierungsansätze unterstützen	2019
RRZ 4.2d Infrastrukturen bedarfsorientiert planen und nachhaltig finanzieren	2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)		0.0		0.0	0.0			

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	81.6	26.3	3.2	-23.1	-87.7	3.1	3.0	2.9
Aufwand	-1335.6	-1347.7	-1333.3	14.4	1.1	-1358.6	-1384.6	-1408.4
- Beitrag USZ/KSW netto	-394.3	-419.4	-416.7	2.7	0.6	-419.8	-422.8	-424.7
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-24.8	-27.5	-20.8	6.6	24.2	-19.9	-19.0	-19.1
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-45.5	-49.5	-49.8	-0.3	-0.7	-50.0	-50.2	-50.4
Saldo	-1254.0	-1321.4	-1330.1	-8.7	-0.7	-1355.5	-1381.5	-1405.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	46.0	10.2	7.9	-2.3	-23.0	7.4	8.1	8.5
Ausgaben	-111.9	-48.5	0.0	48.5	100.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-65.9	-38.3	7.9	46.2	120.6	7.4	8.1	8.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-8.7		Veränderung total P19 zu B18
21.0	A1	- Schwächere Mengenentwicklung 2017/2018
5.5	A1	- Vereinzelte Tarifreduktionen
-10.0	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsanteil an der Fallpauschale infolge Ausweitung der kantonalen Mitfinanzierungspflicht auf bestimmte Patientengruppen mit Wohnsitz im Ausland (KVG-Revision der Bestimmungen mit internationalem Bezug)
-25.2	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsanteil an der Fallpauschale infolge stationärer Mehrleistungen
-0		- Übrige Veränderungen
-25.4		Veränderung total P20 zu P19
-25.4	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsanteil an der Fallpauschale infolge stationärer Mehrleistungen und vereinzelter Tarifierhöhungen
0		- Übrige Veränderungen
-26		Veränderung total P21 zu P20
-26.0	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsanteil an der Fallpauschale infolge stationärer Mehrleistungen und vereinzelter Tarifierhöhungen
0		- Übrige Veränderungen
-24		Veränderung total P22 zu P21
-24.0	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsanteil an der Fallpauschale infolge stationärer Mehrleistungen und vereinzelter Tarifierhöhungen
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-1 330.1
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	0
L2 Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg. (max.)	5.7
L3 Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich (min.)	37800
L5 Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg. (max.)	24.6

6400 Psychiatrische Versorgung

Aufgaben

Aufgabe	LFZ
A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	4.3
A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Stationäre Patientenaustritte KVG ZH, IV ZH	A1	15910	15500	16300	16500	16700	16900
L2 Stationäre Pflage tage KVG ZH, IV ZH	A1	454240	460000	469000	474000	479000	484000
L3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg. (max.; Zielwert)	A1	28.6	29.7	28.6	28.6	28.6	28.6
L4 Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. Taxpunkten	A2	43	48	47	49	51	53
L5 Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	71410	78000	74000	76000	78000	80000
L6 Assistenzärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharzt titel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	225	250	235	240	245	250
B2 TARPSY Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1			758	758	758	758
B1 Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Kopf der Bevölkerung, in Fr. (max.)	A1, A2	27	27	26	26	26	26
W1 Anteil Zürcher Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	91	90	90	90	90	90
W2 Verhältnis der ambulanten Patientenaustritte zu allen Austritten KVG ZH, IV ZH, in % (min.)	A1, A2	62	62	63	63	63	63
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2			95	95	95	95

Bemerkungen

- B2 Der Referenztarif entspricht dem mathematisch gewichteten Durchschnitt der stationären KVG-Tarife der Zürcher Listenspitäler ohne Spezialkliniken. Er wird alle zwei Jahre berechnet und ist ein Mass für die Behandlungskosten der stationären Spitalbehandlung aus Sicht Prämien-/Steuerzahler.
- B2 Aufgrund der Einführung des Tarifsystems TARPSY per 1.1.2018 sind die früheren Werte nicht vergleichbar.

Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkt	bis
RRZ 4.1a Grundlagen zur Effizienzbeurteilung schaffen, Kostentreiber und -senker identifizieren, Einflussmöglichkeiten des Kantons evaluieren und nutzen	2019
RRZ 4.1b Eine wirksame Kontrolle der Leistungen und Finanzflüsse weiterentwickeln und nachhaltig sicherstellen	2019
RRZ 4.2b Versorgungsstrukturen und -prozesse qualitätsorientiert optimieren	2019
RRZ 4.2c Integrierte Versorgungs- und ganzheitliche Finanzierungsansätze unterstützen	2019
RRZ 4.2d Infrastrukturen bedarfsorientiert planen und nachhaltig finanzieren	2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	1979.6	545.0	0.0	-545.0	-100.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen

- P19 zu B18 Wegfall des Personals aufgrund der Verselbständigung der ipw, welche ab 2019 nicht mehr Teil der Gesundheitsdirektion ist und analog der PUK in der eigenen Leistungsgruppe Nr. 9540, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, im Konsolidierungskreis 3 dargestellt wird.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	340.1	97.6	0.6	-96.9	-99.3	0.6	0.6	0.6
Aufwand	-553.0	-326.5	-233.6	92.8	28.4	-236.0	-238.5	-241.0
- Beitrag PUK/IPW netto	-128.6	-124.0	-127.3	-3.3	-2.7	-126.9	-126.6	-126.4
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-27.6	-27.9	-26.9	1.0	3.6	-26.7	-26.6	-26.5
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-35.7	-40.9	-39.7	1.2	2.9	-40.0	-40.4	-40.8
Saldo	-212.9	-228.9	-233.0	-4.1	-1.8	-235.4	-237.9	-240.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	7.9	0.0	2.2	2.2	24224.7	2.2	2.2	2.2
Ausgaben	-18.2	-14.7	0.0	14.7	100.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-10.3	-14.6	2.2	16.8	114.8	2.2	2.2	2.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.1		Veränderung total P19 zu B18
97.6	A1, A2	- Minderaufwand nach der Verselbständigung der ipw, welche ab 2019 nicht mehr Teil der Gesundheitsdirektion ist und analog der PUK in der eigenen Leistungsgruppe Nr. 9540, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, im Konsolidierungskreis 3 dargestellt wird.
1.2	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen
-2.0	A1	- Mehraufwand für Kantonsanteil an der Fallpauschale infolge Ausweitung der kantonalen Mitfinanzierungspflicht auf bestimmte Patientengruppen mit Wohnsitz im Ausland (KVG-Revision der Bestimmungen mit internationalem Bezug)
-3.3	A1	- Mehraufwand für Kantonsanteil an stationären Pauschalen infolge Mehrleistungen
-97.6	A1, A2	- Minderertrag nach der Verselbständigung der ipw, welche ab 2019 nicht mehr Teil der Gesundheitsdirektion ist und analog der PUK in der eigenen Leistungsgruppe Nr. 9540, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, im Konsolidierungskreis 3 dargestellt wird.
0		- Übrige Veränderungen
-2.4		Veränderung total P20 zu P19
-0.3	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen aufgrund stationärer und ambulanter Mehrleistungen
-2.1	A1	- Mehraufwand für Kantonsanteil an stationären Pauschalen infolge Mehrleistungen
0		- Übrige Veränderungen
-2.5		Veränderung total P21 zu P20
-0.3	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen aufgrund stationärer und ambulanter Mehrleistungen
-2.2	A1	- Mehraufwand für Kantonsanteil an stationären Pauschalen infolge Mehrleistungen
0		- Übrige Veränderungen
-2.6		Veränderung total P22 zu P21
-0.4	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen aufgrund stationärer und ambulanter Mehrleistungen
-2.2	A1	- Mehraufwand für Kantonsanteil an stationären Pauschalen infolge Mehrleistungen
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-232.97
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	0
L3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg. (max.)	28.6

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.	4.4
A2	Bei Ergänzungsleistungsbeziehenden (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die regionalen Durchschnittsprämien.	4.4
A3	Bei den Sozialhilfe Beziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	4.4
A4	Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	4.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Anteil der Versicherten mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	29	29	29	20	20	20
L2	Anteil der Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	37	35	35	37	37	37
L3	Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	78	80	80	71	71	71
L4	IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	369400	366000	366000	245000	240000	235000
L5	EL-Bezüger mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	55200	58100	58500	59700	60900	62100
L6	Sozialhilfebezüger mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	56300	57300	61500	52500	53500	54600
L7	Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	20800	22400	23900	24600	25100	25600
L8	Anteil des steuerbaren Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil), in %	A1				22	22.5	23
B1	Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeiteten Bezugsberechtigten bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	15	15	15	23	23	24
B2	Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffenen Versicherten mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	17	13	14	14	14	14
W1	Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	784	816	878	879	925	975
W3	Anteil der durchschnittlichen IPV an der Bruttoprämie beim Haushalttyp alleinstehende/r Erwachsene/r, in % (min.)	A1	17	18	18			
W4	Anteil der durchschnittlichen IPV an der Bruttoprämie beim Haushalttyp Alleinerziehende/r mit einem Kind, in % (min.)	A1	31	30	30			
W5	Anteil der durchschnittlichen IPV an der Bruttoprämie beim Haushalttyp zwei Erwachsene mit zwei Kindern, in % (min.)	A1	31	30	30			
W7	Verhältnis der Prämienbelastung (nach IPV-Abzug) zum verfügbaren Einkommen beim Haushalttyp alleinstehende/r Erwachsene/r, in % (max.)	A1	11.8	13	13			
W8	Verhältnis der Prämienbelastung (nach IPV-Abzug) zum verfügbaren Einkommen beim Haushalttyp Alleinerziehende/r mit einem Kind, in % (max.)	A1	8.8	10	10			

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
W9 Verhältnis der Prämienbelastung (nach IPV-Abzug) zum verfügbaren Einkommen beim Haushaltstyp zwei Erwachsene mit zwei Kindern, in % (max.)	A1	13.6	13.5	13.5			

Bemerkungen

- L1 Der Anteil der Versicherten mit einer Prämienverbilligung liegt 2019 unter der gesetzlichen Vorgabe von 30%. Dies aus folgendem Grund: Im Zeitraum von 2015 bis 2017 wurden Prämien aufgrund des Korrekturprogramms des Bundes korrigiert. In der Folge waren die Prämien tiefer, was bei der Prämienverbilligung zu berücksichtigen war. Das Programm der Prämienkorrektur des Bundes wurde 2017 abgeschlossen. Die Heraufsetzung der IPV-Beträge auf das alte Niveau vor dem Prämienkorrekturprogramm kann jedoch aufgrund der Umsetzung der Leistungsüberprüfung 2016 nur realisiert werden, wenn gleichzeitig die Berechtigungsgrenzen herabgesetzt werden, was dazu führt, dass der Anteil der Versicherten mit einer Prämienverbilligung sinkt.
- L1 Ab 2020 werden die Kriterien zur IPV-Berechtigung grundsätzlich angepasst: Der Kanton übernimmt die Krankenkassenprämien, soweit die Prämienbelastung eines Haushalts über einem gewissen prozentualen Anteil des massgebenden Einkommens liegt (Eigenanteil). Die Einführung eines Eigenanteils zur Festlegung der IPV führt zu einer Bezügerquote von voraussichtlich 20%.
- L3 Gemäss der vorgesehenen Optimierung des Prämienverbilligungssystems sollen junge Erwachsene in Ausbildung, deren Eltern ein höheres Einkommen erzielen, ab 2020 keine IPV mehr erhalten. Dank den eingesparten Mitteln in der Höhe von schätzungsweise 40 Mio. Franken kann die Kantonsbeitragsquote von 80% auf 71% herabgesetzt werden.
- L4, L5, Die Indikatoren zeigen die Anzahl der Personen mit Verbilligung oder Übernahme der Prämien. Dabei sind Doppelzählungen möglich (eine sozialhilfeberechtigte Person kann sowohl als IPV-berechtigte Person als auch als Person mit einer Restprämienübernahme aufgrund der Kriterien der Sozialhilfe erfasst sein).
- L5, L6, Auseinanderklaffende Entwicklungen bei Prämien und IPV-Beiträgen tragen zu mehr Gesuchen im Bereich EL und Sozialhilfe sowie zu mehr Personen mit Verlustscheinen bei. Der Wert des Indikators L6 liegt 2020 tiefer als 2019 wegen der Einführung eines Eigenanteilssystems, das die tiefsten Lohnklassen entlastet, sodass weniger Personen die Sozialhilfe benötigen werden.
- L7
- L8 2020 soll ein Systemwechsel stattfinden, nach dem der IPV-Anspruch anhand eines Eigenanteils in Bezug auf das massgebende Einkommen berechnet wird. Aufgrund dieser Berechnung wird die Selbstfinanzierung und die Finanzierung der Prämie durch den Kanton festgelegt. Der geschätzte Eigenanteilsatz von 22.0% im Jahr 2020 erhöht sich in den Folgejahren auf 22.5% bzw. 23.0% wegen der voraussichtlichen Differenz zwischen Lohn- und Prämienentwicklung.
- B1 Der administrative Aufwand pro bearbeiteten IPV-Bezugsberechtigten steigt 2020, da mit dem Systemwechsel deutlich mehr Auswertungen und Abklärungen nötig sein werden als bisher.
- W3, W4, W5 Die Indikatoren zeigen den durchschnittlichen Anteil der IPV-Unterstützung an der Bruttoprämie am Beispiel von drei ausgewählten Modellhaushalten. Es wird der Durchschnitt über die verschiedenen Einkommenskategorien mit unterschiedlich hohen Prämienverbilligungen ermittelt. Bei diesen drei Modellhaushalten erhalten die Erwachsenen eine IPV. Wegen des Systemwechsels werden die Einzelwerte des Indikators ab 2020 nicht mehr weitergeführt.
- W7, W8, W9 Die Indikatoren zeigen die nach ausgerichteter IPV verbleibende Prämienbelastung im Verhältnis zum verfügbaren Haushaltseinkommen bei einem standardisierten Bruttolohn von Fr. 49 614. Dieses Verhältnis wird am Beispiel von drei ausgewählten Modellhaushalten berechnet. Der standardisierte Haushaltslohn entspricht dem 1. Quartil für Angestellte der Region Zürich mit dem Anforderungsniveau 4 (tiefstes Anforderungsniveau) gemäss Lohnstrukturerhebungen 2010 (= Fr. 47 040). Dieser Basiswert wird anhand der Lohnentwicklung indexiert. Wegen des Systemwechsels werden die Einzelwerte des Indikators ab 2020 nicht mehr weitergeführt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	473.6	486.7	527.8	41.1	8.4	556.1	585.7	617.7
- Bundesbeitrag	458.4	478.7	510.0	31.3	6.5	542.9	572.0	603.7
Aufwand	-830.8	-869.7	-935.8	-66.1	-7.6	-941.6	-991.8	-1 044.9
- Entschädigung SVA	-6.0	-5.9	-5.9	0.0	0.0	-5.9	-5.9	-5.9
- Individuelle Prämienverbilligung	-396.1	-405.1	-431.5	-26.4	-6.5	-467.6	-487.4	-508.2
- Prämienübernahme EL	-264.6	-287.7	-305.8	-18.1	-6.3	-307.9	-328.2	-349.8
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-122.3	-123.0	-139.9	-16.9	-13.7	-103.4	-109.8	-116.5
- Kantonsanteil Verlustscheine	-41.9	-48.1	-52.7	-4.7	-9.7	-56.8	-60.5	-64.5
Saldo	-357.2	-383.0	-408.0	-25.0	-6.5	-385.5	-406.1	-427.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

**Gesundheitsdirektion
Leistungsgruppe 6700**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-25		Veränderung total P19 zu B18
31.3	A1, A2, A3, A4	- Erhöhter Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuering und des voraussichtlichen Prämienzuschlags für Erwachsene infolge des ab 2019 veränderten Risikoausgleichs
11.8	A3	- Höherer Übertrag der Sicherheitsdirektion betreffend die Prämienübernahme für vorläufig Aufgenommene
-4.7	A4	- Mehraufwand im Bereich Verlustscheine aufgrund der wachsenden Prämienbelastung
-18.1	A2	- Höhere Prämienverbilligung bei den Ergänzungsleistung Beziehenden aufgrund der Prämienteuering und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-19.0	A3	- Höhere Prämienübernahmen bei Sozialhilfe Beziehenden aufgrund der Prämienteuering und der Entwicklung der Anzahl der Fälle. Zudem wurde im Budget 2018 ein zu tiefer Übertrag der Sicherheitsdirektion für vorläufig Aufgenommene voranschlagt.
-26.4	A1	- Höherer IPV-Aufwand aufgrund der Prämienteuering und der Umsetzung der neuen KVG-Bestimmung, wonach Kinderprämien bei tieferen und mittleren Einkommen neu zu mindestens 80% zu verbilligen sind. Bisher hat der Kanton die Kinderprämien bei den mittleren Einkommen um 50% bis 75% verbilligt.
0.1		- Übrige Veränderungen
22.5		Veränderung total P20 zu P19
32.9	A1, A2, A3, A4	- Erhöhter Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuering
31.9	A3	- Infolge des Systemwechsels Minderbedarf für die Prämienübernahme, insbesondere aufgrund der Verschiebung der Mittel für Sozialhilfe Beziehende in den Bereich der IPV
-4.1	A4	- Mehraufwand im Bereich Verlustscheine aufgrund der wachsenden Prämienbelastung
-36.1	A1	- Höherer IPV-Aufwand aufgrund der Prämienteuering und infolge des Systemwechsels, welcher Sozialhilfe Beziehende stärker über die IPV unterstützen soll. Zudem stehen dank der Bundesreform im EL-Bereich mehr Mittel für die IPV zur Verfügung.
-2.1		- Übrige Veränderungen
-20.6		Veränderung total P21 zu P20
29.1	A1, A2, A3, A4	- Erhöhter Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuering
-5.9	A3	- Höhere Prämienübernahmen bei Sozialhilfe Beziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuering und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-19.8	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuering
-20.3	A2	- Höhere Prämienverbilligung an Ergänzungsleistung Beziehende infolge der Prämienteuering und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-3.7		- Übrige Veränderungen
-21.1		Veränderung total P22 zu P21
31.7	A1, A2, A3, A4	- Erhöhter Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuering
-6.4	A3	- Höhere Prämienübernahmen bei Sozialhilfe Beziehenden aufgrund der Prämienteuering und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-20.8	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuering
-21.6	A2	- Höhere Prämienverbilligung an Ergänzungsleistung Beziehende infolge der Prämienteuering und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-4		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-408
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L1 Anteil der Versicherten mit Prämienverbilligung, in % (min.)	29
L2 Anteil der Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.)	35
L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.)	80
L4 IPV beziehende Personen (min.)	366 000
L5 EL-Bezüger mit Prämienverbilligung (min.)	58 500
L6 Sozialhilfebezüger mit Prämienübernahme (min.)	61 500

6900 Tierseuchenfonds

Aufgaben

A1 Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung

LFZ
4.5

Bemerkungen

A1 Das revidierte Kantonale Tierseuchengesetz (KTSG) vom 24. September 2012 sieht die Finanzierung der Prävention und Bekämpfung von Tierseuchen umfassend in der Leistungsgruppe 6100, Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen, Teil Veterinäramt, vor. Der Tierseuchenfonds gemäss dem Kantonalen Tierseuchengesetz vom 13. September 1999 wird weitergeführt, bis der Fondsbestand aufgebraucht ist.

A1 Die im Fonds verbleibenden Mittel werden zur Senkung der ordentlichen und ausserordentlichen Tierhalterbeiträge für bisher abgabepflichtige Tierarten eingesetzt. Halterinnen und Halter von Tieren derjenigen Gattungen, für die früher Beiträge an den Tierseuchenfonds zu leisten waren, zahlen nur den Mindestbetrag von Fr. 30.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.0	0.0	0.0	-0.0	-12.8	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.1
- Senkung Tierhalterbeiträge (Übertrag an Veterinäramt)	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.1
Saldo	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-1.6	-0.1	-0.1	-0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	1.0	0.9	0.7	-0.1	-14.2	0.6	0.5	0.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-0.122

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

07

Bildungsdirektion

Einleitung	198
Langfristige Ziele und Legislaturziele	198
Bildung (Politikbereich 2)	198
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	200
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	201
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	202
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	202
Finanzierung	204
Übersicht	204
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	204
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	205
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	205
Leistungsgruppen	206
7000 Bildungsverwaltung	206
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	209
7200 Volksschulen	211
7301 Mittelschulen	214
7306 Berufsbildung	217
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)	221
7402 Sonstige universitäre Leistungen	224
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	226
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	229
7501 Kinder- und Jugendhilfe	231
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	234
7930 Berufsbildungsfonds	236

Einleitung

Die Bildungsdirektion stellt ein Bildungsangebot sicher, das Allgemeinbildung und Fachwissen vermittelt und den Lernenden die bestmögliche Bildung und Ausbildung ermöglicht. Dieses Bildungsangebot umfasst die Kindergartenstufe, die Primarstufe, die Sekundarstufen I und II, die Tertiärstufe sowie den Bereich der Weiterbildung. Die Bildungsdirektion erbringt zudem mit der Kinder- und Jugendhilfe, dem Stipendienwesen sowie der Berufsberatung unterstützende Bildungsleistungen mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei ihrem Einstieg und ihrem Fortkommen in Beruf, Familie und Gesellschaft zu unterstützen.

Die für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Bildungswesens notwendigen finanziellen Mittel werden wesentlich durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende bestimmt. Auf der Volksschulstufe steigen die Schülerzahlen von 142'719 im Jahr 2017 auf 157'433 im letzten KEF-Jahr 2022. Dies entspricht einem Wachstum von gut 10% innerhalb von fünf Jahren. Gründe für die Zunahme sind insbesondere die in den vergangenen Jahren wieder zunehmende Anzahl Geburten und die Zuwanderung von Familien mit Kindern im schulpflichtigen Alter sowie die schrittweise Verschiebung des Stichtages für den Eintritt in den Kindergarten. Ab dem Schuljahr 2014/15 traten bzw. treten deshalb während sechs Jahren jährlich gut 600 Kinder zusätzlich in den Kindergarten ein und durchlaufen die weiteren Schulstufen. Auch auf der Sekundarstufe II und im Hochschulbereich ist insgesamt von einem Anstieg der Anzahl Lernenden und

Studierenden auszugehen. In der beruflichen Grundbildung und den Mittelschulen steigt die Anzahl der Lernenden zwischen 2017 und 2022 insgesamt um 3100. Für die Universität Zürich und die Zürcher Fachhochschule wird im Zeitraum 2017 bis 2022 ein Wachstum von 3600 Studierenden erwartet.

Nach der Einführung des Lehrplans 21 auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse wird dieser im Schuljahr 2019/20 auch in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe I in Kraft treten. Das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) strebt eine bedarfsgerechtere Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien an und soll 2021 in Kraft gesetzt werden. Die durch das KJG bestimmte neue Finanzierung der Leistungen ist im vorliegenden KEF erstmals eingeplant. Damit der Spitzenplatz der Universität und des Universitätsospitals in der medizinischen Lehre und Forschung erhalten werden kann, wird zur Schliessung der Deckungslücke die Abgeltung für die Humanmedizinausbildung jährlich um 15 Mio. Franken erhöht. In der neuen KEF-Periode wird das Mietermodell umgesetzt. Dies bedingt die Übertragung der Hochbauten der Bildungsdirektion in die Baudirektion. In der Leistungsgruppe Nr. 7050 der Bildungsdirektion verbleiben die Hochbauten der Universität Zürich, die neu gemäss Delegationsmodell geführt werden. Schliesslich wird der Lehrmittelverlag per 1. Januar 2019 verselbstständigt und in eine Aktiengesellschaft überführt. Die bisherige Leistungsgruppe 7100 wird aufgehoben.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben

	LG	Nr.
LFZ 2.1 Die Bevölkerung ist bestmöglich ausgebildet und dadurch in der Lage, in einer demokratischen und kulturell vielfältigen Gesellschaft zusammenzuleben und zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort beizutragen.		
Die Bildungsverwaltung steuert das Bildungswesen des Kantons Zürich mit und übt die behördliche Aufsichtspflicht aus.	7000	A1
Sie erarbeitet die gesetzlichen Grundlagen sowie weitere Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	7000	A2
Sie verfolgt die aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und legt die Entwicklungsschwerpunkte fest.	7000	A3
Sie koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	7000	A4
Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	7501	A7
LFZ 2.2 Kinder und Jugendliche erwerben während der obligatorischen Schule eine Grundbildung, welche den Zugang zur Berufsbildung oder zu weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ermöglicht.		
Unterricht von Volksschülerinnen/Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans	7200	A1
Unterricht von Sonderschülerinnen/Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans	7200	A2
LFZ 2.3 Kinder und Jugendliche können sich körperlich, geistig, emotional und sozial gemäss ihren Anlagen entwickeln und in die Gesellschaft integrieren. Gefährdungen und Benachteiligungen werden vermieden oder beseitigt.		
Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	7501	A1
Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	7501	A2

Bildungsdirektion
Langfristige Ziele und Legislaturziele

	Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	7501	A3
	Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	7501	A4
	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	7501	A5
	Ausrichtung von Staatsbeiträgen an stationäre Einrichtungen sowie an die Betreuung von Zürcher Kindern und Jugendlichen in ausserkantonalen Heimen	7501	A6
LFZ 2.4	Die Mittelschulen bereiten Jugendliche persönlich und fachlich auf das Hochschulstudium und auf eine anspruchsvolle Aufgabe in Gesellschaft und Wirtschaft vor.		
	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	7301	A1
	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	7301	A2
	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität an Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	7301	A3
	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	7301	A4
	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturanden und der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	7301	A5
LFZ 2.5	Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.		
	Schulische Bildung im Vollzug des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: Berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse	7306	A1
	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen	7306	A2
	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung	7306	A3
	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung)	7306	A4
	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	7502	A1
	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	7502	A2
	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	7930	A1
	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	7930	A2
LFZ 2.6	Der Kanton Zürich ist ein herausragender nationaler und internationaler Hochschulstandort. Lehre und Forschung an Universität und Fachhochschulen sind hochstehend, wettbewerbsfähig und innovativ.		
	Sicherstellung der strategischen Steuerung respektive der Führung einer langfristigen strategischen Immobilienplanung für das Immobilien-Portfolio der Universität zuhanden der Baudirektion.	7050	A1
	Wahrnehmung der Investoreninteressen (KEF- und Budgetplanung sowie Berichterstattung inkl. unterjährigen Massnahmen), Sicherstellung der Mittelallokation und Ausübung des finanziellen Controllings im Immobilien-Portfolio der Universität. Führen der Bilanzwerte der von der Universität genutzten Immobilien.	7050	A2
	Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUW)	7402	A1
	Vertraglich festgesetzte jährliche Kostenbeiträge des Kantons an die Zentralbibliothek (ZB) und das Sozialarchiv. Das Globalbudget der Zentralbibliothek ist in der Leistungsgruppe 9690 abgebildet.	7402	A2
	Kantonsanteil an die Investitionsfinanzierung der Zentralbibliothek	7402	A3

Bildungsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH) - bestehend aus den drei staatlichen Hochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und der nicht über öffentliche Mittel mitfinanzierten privaten Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) - bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	7406	A1
Die Hochschulen der ZFH betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	7406	A2
Finanzierung der Hochschulen ausserhalb der Zürcher Fachhochschule, denen der Kanton Zürich im Rahmen einer interkantonalen Vereinbarung als Träger angehört.	7407	A1
Ausrichtung von Beiträgen an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und Pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)	7407	A2
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 2.1 Qualitativ gute und bedarfsgerechte Bildungsangebote sind sichergestellt.		
RRZ 2.1a Den Lehrplan 21 gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern des Schulfeldes an die Bedürfnisse im Kanton anpassen und einführen	7200	2019
RRZ 2.1c Die Einführung von Tagesschulen ermöglichen und fördern und dabei neue Modelle prüfen	7200	2019
RRZ 2.1d Mit dem Schulversuch Fokus Starke Lernbeziehungen die Reduktion der Zahl der an einer Klasse tätigen Lehrpersonen sowie die Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts erproben	7200	2022
RRZ 2.1e Mit dem Projekt ALLE leistungsschwächere Lernende in Mathematik und Deutsch auf der Sekundarstufe I fördern	7200	2019
RRZ 2.1f Instrumente zur individuellen, förderorientierten Standortbestimmung von Schülerinnen und Schülern entwickeln und zur Verfügung stellen	7000	2019
RRZ 2.1g Schulen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sowie bei Problemen mit Gewalt unterstützen	7000	2019
RRZ 2.1h Angesichts knapper werdender Kapazitäten auf der Sekundarstufe II zusätzliche Mittel für Betrieb, Infrastruktur und Personal bereitstellen	7301	2019
	7306	2019
RRZ 2.2 Der herausragende Hochschulstandort ist weiterentwickelt.		
RRZ 2.2a Die Nachwuchsförderung weiterentwickeln (Graduiertenprogramme und Doktoratsstufe)	7401	2019
RRZ 2.2b Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktionen und weiteren Beteiligten stärken	7401	2019
RRZ 2.2d In die Infrastruktur der Universität Zürich und der Zürcher Fachhochschulen investieren	7050	2019
	7401	2019
	7406	2019
RRZ 2.2e Die hohe Qualität der gymnasialen Bildung erhalten und den allgemeinen Universitätszugang mittels gymnasialer Maturität sichern	7301	2019
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BI 2.3 Eine bedarfsgerechte Infrastruktur für morgen sicherstellen.		
BI 2.3a Die Schulraumstrategie weiterführen und umsetzen	7301	2019
BI 2.3b Die Planung Hochschulgebiet Zürich Zentrum vorantreiben, die 5. Ausbautappe Irchel umsetzen sowie die Instandsetzung / Erweiterung der 1. Bauetappe Irchel initiieren	7050	2022

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 5.1 Die im Kanton lebende Bevölkerung ist in das Gesellschafts- und Erwerbsleben integriert.		
RRZ 5.1c Startchancen für sozial benachteiligte Kinder durch Frühinterventionen, frühe Förderung, Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern verbessern sowie den Zugang zur Familienhilfe erleichtern und die Familie als Lernort stärken	7501	2019
RRZ 5.1d Die Integrationskraft der Volksschule stärken und ein Monitoring über den Einsatz sonderpädagogischer Massnahmen einrichten	7200	2019
RRZ 5.1e Durch wirksame Sprachförderung auf allen Bildungsstufen die Chancen in Schule, Beruf und Gesellschaft verbessern	7000	2019
	7200	2019
RRZ 5.1f Leistungsschwächere und sozial benachteiligte Jugendliche bei ihrem Berufseinstieg und während der beruflichen Grundbildung unterstützen	7306	2019

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 8.1 Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert.		
RRZ 8.1a Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	7501	2019
RRZ 8.1d Naturwissenschaft und Technik stärken, Berufs- und Studienwahl an den Gymnasien optimieren, berufliche Nach- und Höherqualifizierung verbessern	7301	2019
	7306	2019
RRZ 8.1e Mit Blick auf eine starke Berufsbildung die Attraktivität der Berufsmaturität steigern und die Talentförderung weiter etablieren	7306	2019
RRZ 8.1f Als Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf das Angebot an Tages- schulen fördern	7200	2019
RRZ 8.2 Die Innovationskraft und die Branchendiversität am Standort Zürich sind gestärkt.		
RRZ 8.2c Den Wissens- und Technologietransfer durch den Innovationspark und die Ausweitung auf die Sozial- und Kulturwissenschaften intensivieren	7000	2019
RRZ 8.2d Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln	7401	2019
	7406	2019
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BI 8.1 Mehr Fachkräfte ausbilden und Talente fördern		
BI 8.1a Inländisches Fachkräftepotenzial in Kooperation mit der Arbeitswelt besser ausschöpfen (Naturwissenschaft und Technik stärken, Berufs- und Studienwahl an den Gymnasien optimieren, berufliche Nach- und Höherqualifizierung verbessern)	7000	2019
BI 8.1b Dem Lehrermangel entgegenwirken, insbesondere auf der Kindergarten- und Sekundarstufe II (Gymnasien)	7000	2019
BI 8.1c Die Fachmaturitäten und die Handelsmittelschule neben der dualen Berufsbildung und den Gymnasien profilieren	7306	2019
BI 8.1d Bildungsleistungen validieren und anerkennen, die informell oder im Ausland erworben wurden	7306	2019
BI 8.1e Die Weiterbildung und die Nachholbildung unterstützen und stärken	7306	2019
BI 8.1f Die Fachmaturitäten und die Handelsmittelschule neben der dualen Berufsbildung und den Gymnasien profilieren	7301	2019
BI 8.1g Lehrermangel entgegenwirken, insbesondere auf der Kindergarten- und der Sekundarstufe II (Gymnasien)	7301	2019

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Sie unterstützt die Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weitere beitragsberechtigten Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und führt die Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
Sicherstellung der strategischen Steuerung respektive der Führung einer langfristigen strategischen Immobilienplanung für das Immobilien-Portfolio der Universität zuhanden der Baudirektion.	7050	A1
Wahrnehmung der Investoreninteressen (KEF- und Budgetplanung sowie Berichterstattung inkl. unterjährigen Massnahmen), Sicherstellung der Mittelallokation und Ausübung des finanziellen Controllings im Immobilien-Portfolio der Universität. Führen der Bilanzwerte der von der Universität genutzten Immobilien.	7050	A2
Vertretung der Investoreninteressen im Rahmen von Projektsteuerungs-Gremien. Vorbereitung, Antragstellung an den Regierungsrat und Begleitung von Beschlussfassungen des Kantonsrates zu Objektkrediten über 3 Mio. Franken auf Antrag des Universitätsrates.	7050	A3

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Sie unterstützt die Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weitere beitragsberechtigten Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und führt die Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
Wahrnehmung der Investoreninteressen (KEF- und Budgetplanung sowie Berichterstattung inkl. unterjährigen Massnahmen), Sicherstellung der Mittelallokation und Ausübung des finanziellen Controllings im Immobilien-Portfolio der Universität. Führen der Bilanzwerte der von der Universität genutzten Immobilien.	7050	A2
Vertretung der Investoreninteressen im Rahmen von Projektsteuerungs-Gremien. Vorbereitung, Antragstellung an den Regierungsrat und Begleitung von Beschlussfassungen des Kantonsrates zu Objektkrediten über 3 Mio. Franken auf Antrag des Universitätsrates.	7050	A3
LFZ 10.4 Die Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden erfolgt bedürfnisorientiert und nach wirtschaftlichen Kriterien.		
Sie unterstützt die Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weitere beitragsberechtigten Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und führt die Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.		
Sie unterstützt die Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weitere beitragsberechtigten Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und führt die Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.		
Sie unterstützt die Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weitere beitragsberechtigten Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und führt die Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.		
RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen	7000	2019

RRZ 10.2 Der Kanton Zürich hält mit der Dynamik der Digitalisierung in Gesellschaft und Wirtschaft Schritt und nutzt ihre Möglichkeiten. Neue Technologie ermöglicht eine verantwortungsvolle Datennutzung zur Vereinfachung der Verwaltungstätigkeit, zur Entlastung der Wirtschaft und für mehr Transparenz zugunsten der Zivilgesellschaft.

RRZ 10.2g Das Informationsportal der Bildungsstatistik für stationäre und mobile Internetnutzung ausbauen und weiterentwickeln sowie das Informationsangebot besser auf Zielgruppen ausrichten

7000

2019

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	862.3	822.0	793.4	-28.6	-3.5	803.4	814.8	810.1
Aufwand	-3367.3	-3314.4	-3322.5	-8.1	-0.2	-3367.9	-3432.3	-3448.1
Saldo	-2505.1	-2492.4	-2529.1	-36.7	-1.5	-2564.5	-2617.4	-2638.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	6.2	8.1	10.0	2.0	24.2	9.8	12.8	6.8
Ausgaben	-177.7	-271.1	-122.8	148.3	54.7	-116.6	-84.1	-55.2
Nettoinvestitionen	-171.5	-263.1	-112.8	150.3	57.1	-106.8	-71.3	-48.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-36.7		Veränderung total P19 zu B18
14.8	7200	- Umsetzung der Lü16-Massnahme F10.2 (Kommunalisierung der Schulleitungen)
8.7	7306	- Geringere Beiträge an Höhere Berufsbildung, insbesondere wegen der Ablösung der Finanzierung der Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund
3.1	7301,7306	- Geringere Nutzungskosten bei den Berufs- und Mittelschulen
2.7	7301	- Umsetzung der Lü16-Massnahme F11.1 (Erhöhung des Pflichtpensums für Mittelschullehrpersonen für Fächer Deutsch und moderne Fremdsprachen)
1.3	7050	- Verschiebung von Mitteln für berufliche Dienstleistungen und Vorstudien ins Immobilienamt
0.9	7306	- Auflösung der Lehrwerkstätten (Lü16-Massnahme F12.2)
-0.8	7301	- Aufbauposten für die neuen Mittelschulen in Wädenswil und Uetikon am See
-1.0	7200	- Mehrkosten für die Abgeltung des bisherigen Staatsbeitrags für das Fach Religion und Kultur über den Kostenanteil an die benötigten personellen Ressourcen (KRB)
-1.2	7501	- Zunahme sonderpädagogische Massnahmen im Frühbereich
-2.0	7401	- Verbesserung Betreuungsverhältnisse an der Universität sowie höhere Nutzungskosten
-2.3	7301	- Mehraufwand bei den Mittelschulen aufgrund kantonaler Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-3.0	7200	- Steigende Gesamtschülerzahl bei der Volksschule
-3.2		- Verselbstständigung Lehrmittverlag per 2019, Wegfall Überschuss
-3.7	7200	- Mehraufwand Sonderschulbereich gemäss Versorgungsplanung
-3.9	7406	- Mehraufwand bei den Fachhochschulen aufgrund kantonaler Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-4.0	7406	- Wachstum der Studierendenzahlen bei der ZHAW
-4.8	7306	- Reduktion der Bundesbeiträge, insbesondere infolge der Ablösung der Finanzierung der Vorbereitungskurse auf eidg. Prüfungen durch den Bund
-5.0	7501	- Mehraufwand Stipendien aufgrund steigender Gesuchszahlen und höherer Beitragsberechtigungen
-5.3	7301	- Zuwachs der Schülerzahlen bei den Mittelschulen
-5.9	7401	- Mehraufwand bei der Universität aufgrund kantonaler Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-6.2	7306	- Mehraufwand aufgrund Veränderung der Lernendenzahl sowie der kantonalen Lohnentwicklung
-15.0	7401	- Erhöhung der Abgeltung zugunsten des Universitätsspitals Zürich für Forschung & Lehre im Bereich Humanmedizin
-0.9		- Übrige Veränderungen
-35.4		Veränderung total P20 zu P19
1.4	7306	- Auflösung der Lehrwerkstätten (Lü16-Massnahme F12.2)
0.8	7050	- Verschiebung von Mitteln für berufliche Dienstleistungen und Vorstudien ins Immobilienamt
-1.9	7200	- Mehraufwand Sonderschulen gemäss Versorgungsplanung
-2.4	7301	- Mehrkosten für Miet-Provisorien Zürich Nord und Wetzikon
-3.0	7401	- Reduktion Anschubfinanzierung des Bundes für zusätzliche Studienplätze in der Humanmedizin
-3.0	7501	- Höherer Stipendienaufwand aufgrund Stipendienreform
-3.7	7306	- Zuwachs der Lernendenzahl in der Berufsbildung
-5.1	7406	- Zuwachs der Studierendenzahlen bei der Zürcher Fachhochschule
-5.2	7401	- Refinanzierung von Erstausrüstungsinvestitionen, höhere Nutzungskosten für Liegenschaften sowie Verbesserung Betreuungsverhältnisse bei der Universität
-5.7	7200	- Wachstum der Schülerzahlen bei den Volksschulen
-6.6	7301	- Zuwachs der Schülerzahlen bei den Mittelschulen
-1.0		- Übrige Veränderungen
-52.9		Veränderung total P21 zu P20
-0.7	7306	- Höhere Nutzungskosten für die Liegenschaften
-2.0	7401	- Refinanzierung Erstausrüstungsinvestitionen sowie höhere Nutzungskosten bei der Universität

-3.1	7406	- Zuwachs der Studierendenzahlen bei der Zürcher Fachhochschule
-3.5	7306	- Zuwachs der Lernendenzahl in der Berufsbildung
-4.3	7401	- Auslaufende Anschubfinanzierung des Bundes für zusätzliche Studienplätze in der Humanmedizin
-4.4	7200	- Wachstum der Schülerzahlen bei den Volksschulen
-7.9	7301	- Zuwachs der Schülerzahlen bei den Mittelschulen
-26.0	7501	- Inkraftsetzung des Kinder- und Jugendheimgesetzes: Mehraufwand insbesondere aufgrund des neuen Kostenteilers, wonach der Kanton neu 40% (bisher rund 27%) zu übernehmen hat
-1.0		- Übrige Veränderungen
-20.6		Veränderung total P22 zu P21
1.4	7401	- Weniger Dienstleistungen Dritter
-1.7	7401	- Höherer Kostenbeitrag für Studienplätze der Humanmedizin
-2.5	7406	- Zuwachs der Studierendenzahlen bei der Zürcher Fachhochschule
-4.5	7200	- Wachstum der Schülerzahlen bei den Volksschulen
-4.7	7306	- Zuwachs der Lernendenzahl in der Berufsbildung
-10.1	7301	- Zuwachs der Schülerzahlen bei den Mittelschulen
1.5		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-171.5	-263.1	-112.8	-106.8	-71.3	-48.4
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH/Wässerwies)	-500.0		-0.2	-5.5	-5.5	-5.5	-7.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Labor- und Technikflächen, Erweiterung der 1. Ausbaustufe (Etappe 2)	-259.4						-2.2
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe	-195.0	-10.0	-58.0	-22.0	-22.0	-8.3	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-168.7				-0.5	-1.5	-2.0
- Zürich, Universität Irchel, Erneuerung Energie- und Medienversorgung	-150.0			-0.5	-2.5	-2.5	-3.0
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung und Umbau Laborflächen der 1. Ausbaustufe (Etappe 1)	-143.6			-0.5	-3.7	-4.0	-5.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe (zusätzliche Flächen)	-55.4		20.0	-10.0	-10.0	-10.0	
- Zürich, Universität Zentrum, Plattenstrasse 14-22, Erweiterungsneubau/Instandsetzung	-24.5	-2.2	-5.6	-9.1			
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Parkhaus Irchel	-24.4	-7.0	-8.2				
- Zürich, Universität Irchel-Nord, Neubau multifunktionales Laborgebäude	-21.8	-0.5	-2.7	-1.6	-7.0	-5.5	-5.9
- Zürich, Universität Zentrum, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Neubau Diagnostik	-20.3	-7.1	-2.0				
- Übrige Hochbauprojekte der Universität Zürich				-34.1	-37.1	-34.3	-10.7
- Übrige		-144.7	-206.4	-29.5	-18.5	0.3	-12.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-2489.0	-2538.3	-2585.9	
KEF 2019-2022	-2529.1	-2564.5	-2617.4	-2638.0
Veränderung	-40.1	-26.2	-31.5	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-222.6	-208.9	-201.4	
KEF 2019-2022	-112.8	-106.8	-71.3	-48.4
Veränderung	109.8	102.1	130.1	

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem KEF 2018-2021 ist in den Planjahren 2019 bis 2021 kumuliert eine Saldozunahme von 97.3 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Zunahme erklärt sich durch das Wachstum der Anzahl Lernenden sowie Entwicklungsvorhaben im Bildungsbereich.

Investitionsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres nehmen die Nettoinvestitionen in der Periode 2019 bis 2021 um insgesamt 342 Mio. Franken ab. Die Abnahme ist auf die Einführung des Mietermodells zurückzuführen. Demnach werden die Hochbauten der Bildungsdirektion, mit Ausnahme derjenigen der Universität Zürich, neu in der Baudirektion eingestellt.

7000 Bildungsverwaltung

Aufgaben

								LFZ
A1	Die Bildungsverwaltung steuert das Bildungswesen des Kantons Zürich mit und übt die behördliche Aufsichtspflicht aus.							2.1
A2	Sie erarbeitet die gesetzlichen Grundlagen sowie weitere Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.							2.1
A3	Sie verfolgt die aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und legt die Entwicklungsschwerpunkte fest.							2.1
A4	Sie koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.							2.1
A5	Sie unterstützt die Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weitere beitragsberechtigende Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und führt die Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.							9.2, 10.1, 10.4, 10.5, 10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Monitoring/-controlling; Erhebungen Struktur- & Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	6	6
L2	Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	2	3	4	2	3
L3	Administrierte Leistungsgruppen (inkl. 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	18	18	17	17	17
L4	Strategische Projekte	A1, A3	18	22	7	7	7
L5	Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeiterende (BU)	A5	15364	15776	15253	15483	15682
L6	Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	10	3	3	3	3
L7	Eingegangene Rekurse	A5	219	230	230	230	230
L8	Erledigte Rekurse	A5	219	240	240	240	240
L9	Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	30	40	45	40	40
L10	Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	35	41	45	40	40
L11	Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	42	38	40	40	40
B1	Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	2.01	2	1.98	1.95	1.88
B2	Nettoaufwand in Mio. Fr. (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der BI	A1			3.7	3.7	3.7
W1	Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.7	6.6	6.5	6.6	6.6

Bemerkungen

- L1 Die Erhebungen im Einzelnen: Statistik der Lernenden, Statistik des Schulpersonals, Statistik der Bildungsabschlüsse, Erhebung der Schul- und Berufswahl, Erhebung zu den Berufsvorbereitungsjahren, Erhebung der Probezeitergebnisse an Mittelschulen
- L2 Wirkungserhebungen 2019: Überprüfung des Erreichens von Grundkompetenzen (ÜGK), PISA 2018, PISA 2021, Berufsfachschulen Abschlussbefragung (SAB); 2020: ÜGK, PISA 2021; 2021: ÜGK, PISA 2021, Standardisierte Ehemaligen-Befragung Mittelschulen (SEB); 2022: ÜGK, PISA 2021, PISA 2024, Berufsfachschulen Befragung
- L3 Ab 2019 ohne den verselbstständigten Lehrmittelverlag
- L4 Es werden Projekte aufgeführt, die den finanziellen Schwellenwert von 20 Mio. Franken überschreiten. Bei den neuen Projekten handelt es sich ausschliesslich um Bauprojekte, die sich im Einzelnen in der Leistungsgruppe 7050 befinden. Ab 2019 umfasst die Leistungsgruppe lediglich noch die im Delegationsmodell geführten Hochbauinvestitionen der Universität Zürich. Alle anderen Hochbauprojekte der BI werden neu in der Baudirektion eingestellt.
- L5 Der Beschäftigungsumfang wird mit über 70% von den Anstellungen in der Volksschule geprägt, weshalb Veränderungen im Beschäftigungsumfang in der Volksschule sich erheblich in der Veränderung der Gesamtbeschäftigungszahl spiegeln. Die Stellenreduktion von B18 auf P19 ergibt sich aufgrund der tieferen Anzahl Stellen als Folge der mit LÜ16 geplanten Kommunalisierung der Schulleitungen und dem tieferen Ausgangswert aufgrund der effektiven Schülerzahlen und Stellen per Ende 2017.

B2 Neuer Wirtschaftlichkeitsindikator, der den durchschnittlichen Nettoaufwand zeigt, der sich aus der Steuerung, der Aufsicht und der Versorgung mit zentralen Dienstleistungen je Leistungsgruppe der Bildungsdirektion für die Bildungsverwaltung ergibt.

Entwicklungsschwerpunkte

									bis
RRZ 2.1f	Instrumente zur individuellen, förderorientierten Standortbestimmung von Schülerinnen und Schülern entwickeln und zur Verfügung stellen								2019
RRZ 2.1g	Schulen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sowie bei Problemen mit Gewalt unterstützen								2019
RRZ 5.1e	Durch wirksame Sprachförderung auf allen Bildungsstufen die Chancen in Schule, Beruf und Gesellschaft verbessern								2019
RRZ 8.2c	Den Wissens- und Technologietransfer durch den Innovationspark und die Ausweitung auf die Sozial- und Kulturwissenschaften intensivieren								2019
RRZ 10.1c	Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen								2019
RRZ 10.2g	Das Informationsportal der Bildungsstatistik für stationäre und mobile Internetnutzung ausbauen und weiterentwickeln sowie das Informationsangebot besser auf Zielgruppen ausrichten								2019
BI 8.1a	Inländisches Fachkräftepotenzial in Kooperation mit der Arbeitswelt besser ausschöpfen (Naturwissenschaft und Technik stärken, Berufs- und Studienwahl an den Gymnasien optimieren, berufliche Nach- und Höherqualifizierung verbessern)								2019
BI 8.1b	Dem Lehrermangel entgegenwirken, insbesondere auf der Kindergarten- und Sekundarstufe II (Gymnasien)								2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	311.5	306.4	305.0	-1.4	-0.4	305.0	305.0	305.0

Bemerkungen

Allg.

P19 zu B18 Gemäss RRB 207/2018 Entwicklung Immobilienamt wurden 1.3 Stellen aus dem Stellenplan der Bildungsverwaltung in die Baudirektion, Immobilienamt, übertragen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	20.1	23.0	22.3	-0.7	-3.2	21.9	21.7	16.0
Aufwand	-81.8	-87.1	-85.9	1.2	1.3	-85.5	-85.3	-79.6
Saldo	-61.7	-64.1	-63.7	0.4	0.7	-63.6	-63.7	-63.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.4	-1.7	-1.1	0.6	36.2	-2.2	-1.2	-1.4
Nettoinvestitionen	-0.4	-1.7	-1.1	0.6	36.2	-2.2	-1.2	-1.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P19 zu B18
0.4	A5	- Einsparung von Sachaufwand und höhere Einnahmen aus Dienstleistungen
0		- Übrige Veränderungen
-0		Veränderung total P21 zu P20
0.1	A1	- Umzug Amt für Jugend und Berufsberatung an die Ausstellungsstrasse 88
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7000

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.4	-1.7	-1.1	-2.2	-1.2	-1.4
- 2018 können diverse Informatikprojekte nicht vollständig umgesetzt werden, weshalb Kreditübertragungen auf das Budgetjahr 2019 vorgenommen werden müssen. 2019 und 2020 besteht faktisch ein erhöhter Investitionsbedarf für Fachapplikationen der Ämter, im Besonderen in der Fachstelle für Schulbeurteilung und im Volksschulamt sowie erweiterte Hardwareanforderungen im Amt für Jugend und Berufsberatung. Ferner führen eine zunehmende Mobilisierung und Digitalisierung der Arbeit zu vermehrten Investitionen.							
- Übrige		-0.4	-1.7	-1.1	-2.2	-1.2	-1.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-63.685
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.085

7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der strategischen Steuerung respektive der Führung einer langfristigen strategischen Immobilienplanung für das Immobilien-Portfolio der Universität zuhanden der Baudirektion.	2.6,9.2
A2	Wahrnehmung der Investoreninteressen (KEF- und Budgetplanung sowie Berichterstattung inkl. unterjährig- gen Massnahmen), Sicherstellung der Mittelallokation und Ausübung des finanziellen Controllings im Immobilien-Portfolio der Universität. Führen der Bilanzwerte der von der Universität genutzten Immobilien.	2.6,9.2, 10.1
A3	Vertretung der Investoreninteressen im Rahmen von Projektsteuerungs-Gremien. Vorbereitung, Antragstel- lung an den Regierungsrat und Begleitung von Beschlussfassungen des Kantonsrates zu Objektkrediten über 3 Mio. Franken auf Antrag des Universitätsrates.	9.2,10.1

Bemerkungen

Allg. Im KEF 2019-2022 sind die Hochbauinvestitionen der Bildungsdirektion mit Ausnahme der Universität Zürich neu zentral in der Leistungsgruppe 8750 eingestellt. Die Leistungsgruppe 7050 umfasst ausschliesslich die im Delegationsmodell geführten Hochbauinvestitionen der Universität Zürich (Buchungskreis 7051) und weist in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Bildungsdirektion aus. Die Werte der einzelnen Steuerungsgrössen zur Rechnung 2017 (R17) sowie zum Budget 2018 (B18) beruhen noch auf der vormaligen Leistungsgruppe, die alle Hochbauten der Bildungs- direktion umfasste. In der Datenreihe erfolgt daher zwischen Rechnung 2017 (R17) und Budget 2018 (B18) sowie Plan 2019 (P19) bis Plan 2022 (P22) ein Bruch. Die Vergleichbarkeit ist diesbezüglich nicht gegeben.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken	A1, A2, A3	1	3	2	1	1
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. Franken	A1, A2, A3	14	5	9	10	10
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken	A1, A2, A3	81	75	10	12	15
L4	Abgerechnete Projekte (Kreditabrechnungen)	A2, A3	99	85	35	35	30
B1	Durchschnittliche Ausgaben pro bewilligtem Projekt (Projekte zwischen 1 und 20 Mio. Fran- ken)	A2, A3			9.5	8	7
W1	Mindestausnutzungsgrad der Budgets bzgl. verwendeter Mittel in % der verfügbaren Aus- gaben	A1, A2, A3	70	>80%	80	80	80

Bemerkungen

Allg. Die Kennzahlen L1-L4 sind Mengemessgrössen, deren Veränderungen im Zusammenhang mit dem Investitionsvolu- men und der Priorisierung von Projekten stehen, die in verschiedenen Grössenkatogorien stattfinden. Die Kennzahlen L1-L4 und W1 in den Spalten Planjahr 2019 (P19) und folgende beziehen sich ausschliesslich auf die Hochbauinvestitionen der Universität Zürich.

L1, L2, Die Indikatoren beziehen sich auf eine Projektsicht, zu Projekten können mehrere Kredite bestehen. Aufgrund der L3, L4 Priorisierung von Projekten sowie deren Grössenkatogorien sind im Laufe der Zeit Veränderungen möglich.

B1 Die Kennzahl B1 ist erst ab Planjahr 2019 ausgewiesen.

W1 Der Wert der Kennzahl W1 im Rechnungsjahr entspricht der effektiven Ausnutzung in %.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2.2d	In die Infrastruktur der Universität Zürich und der Zürcher Fachhochschulen investieren	2019
BI 2.3b	Die Planung Hochschulgebiet Zürich Zentrum vorantreiben, die 5. Ausbaustappe Irchel umsetzen sowie die Instandsetzung / Erweiterung der 1. Baustappe Irchel initiieren	2022
7050 2b	Die Organisation auf die Umsetzung des Delegationsmodells der Universität Zürich ausrichten	2019

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit dieser Leistungs- gruppe sind in der Bildungsverwaltung (LG 7000) sowie in der Universität Zürich (LG 9600) enthalten.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	171.2	155.0	147.9	-7.2	-4.6	151.5	156.2	156.2
Aufwand	-175.2	-158.9	-150.4	8.5	5.3	-153.3	-158.0	-158.0
Saldo	-3.9	-3.8	-2.5	1.3	33.9	-1.7	-1.7	-1.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	5.7	7.3	9.2	2.0	26.9	9.0	12.0	6.0
Ausgaben	-159.6	-236.0	-77.3	158.7	67.3	-88.6	-57.5	-32.0
Nettoinvestitionen	-153.9	-228.8	-68.1	160.7	70.2	-79.6	-45.5	-26.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Veränderung total P19 zu B18
1.3	A1	- Verschiebung von Mitteln für baufachliche Dienstleistungen und Vorstudien ins Immobilienamt (Leistungsgruppe 8750)
0		- Übrige Veränderungen
0.8		Veränderung total P20 zu P19
0.8	A1	- Verschiebung von Mitteln für baufachliche Dienstleistungen und Vorstudien ins Immobilienamt (Leistungsgruppe 8750)
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-153.9	-228.8	-68.1	-79.6	-45.5	-26.0
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH/Wässerwies)	-500.0		-0.2	-5.5	-5.5	-5.5	-7.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Labor- und Technikflächen, Erweiterung der 1. Ausbaustufe (Etappe 2)	-259.4						-2.2
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe	-195.0	-10.0	-58.0	-22.0	-22.0	-8.3	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-168.7				-0.5	-1.5	-2.0
- Zürich, Universität Irchel, Erneuerung Energie- und Medienversorgung	-150.0			-0.5	-2.5	-2.5	-3.0
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung und Umbau Laborflächen der 1. Ausbaustufe (Etappe 1)	-143.6			-0.5	-3.7	-4.0	-5.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe (zusätzliche Flächen)	-55.4		20.0	-10.0	-10.0	-10.0	
- Zürich, Universität Zentrum, Plattenstrasse 14-22, Erweiterungsneubau/Instandsetzung	-24.5	-2.2	-5.6	-9.1			
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Parkhaus Irchel	-24.4	-7.0	-8.2				
- Zürich, Universität Irchel-Nord, Neubau multifunktionales Laborgebäude	-21.8	-0.5	-2.7	-1.6	-7.0	-5.5	-5.9
- Zürich, Universität Zentrum, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Neubau Diagnostik	-20.3	-7.1	-2.0				
- Weitere Projekte < 20 Mio. Franken, einschliesslich Projekte Rahmenkredit				-18.9	-28.4	-8.2	-0.9
- Übrige		-127.1	-172.1	0.0	0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-2.539
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-77.278

7200 Volksschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterricht von Volksschülerinnen/Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans	2.2
A2	Unterricht von Sonderschülerinnen/Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans	2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	30057	30416	31 183	31553	31054	30777
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	82167	84778	86 748	89046	91332	93009
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	30495	31015	31 348	31801	32527	33648
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1-L3)	A2	2839	2861	3 002	3016	2936	2883
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	2821	2880	2 909	2952	3000	3049
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1-L3	A1	142719	146209	149 278	152400	154913	157433
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19.4	19.6	19.5	19.5	19.5	19.5
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergartenschüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.7	20.8	20.8	20.8	20.8	20.8
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundarstufe	A1	18.3	18.4	18.4	18.4	18.4	18.4
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	10842	10942	10 822	10785	10754	10725
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	2818	2879	2 885	2870	2852	2834
W1	Regelverlaufquote Primarschule, in %	A1	91.7	91.9	91.7	91.7	91.7	91.7
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschlusslösung an die Volksschule, in %	A1	96.5	95.5	96.2	96.2	96.2	96.2
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total aller Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	3.9	3.9	3.9	3.8	3.8	3.7
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total aller Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	50.2	49.9	50.8	50.4	49.5	48.6

Bemerkungen

L1, L2, Die Prognosen wurden entsprechend der tieferen Schülerzahlen Ende des Rechnungsjahres 2017 angepasst. Damit L3, L4, ist die Gesamtschülerzahl (L6) im P19 um rund 300 Schülerinnen und Schüler tiefer als noch im KEF 2018-2021 prognostiziert (149 602). In den Planjahren 2021 und 2022 ist die Gesamtzahl hingegen höher (+439 bzw. +886). Die Zunahme in den Planjahren ist durchschnittlich 10% stärker als gemäss KEF 2018-2021.

B7, B8 P19 zu B18: Der Durchschnittslohn pro Stelle (VZE) sinkt überdurchschnittlich, da die höheren Löhne für Schulleitungen wegfallen aufgrund der mit der Leistungsüberprüfung 2016 geplanten Kommunalisierung der Schulleitungen. Allgemein: Die zentral eingestellte und in dieser Berechnung nicht berücksichtigte Teuerung führt zu einem tieferen durchschnittlichen Personalaufwand bzw. Nettoaufwand.

Entwicklungsschwerpunkte

	bis	
RRZ 2.1a	Den Lehrplan 21 gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern des Schulfeldes an die Bedürfnisse im Kanton anpassen und einführen	2019
RRZ 2.1c	Die Einführung von Tagesschulen ermöglichen und fördern und dabei neue Modelle prüfen	2019
RRZ 2.1d	Mit dem Schulversuch Fokus Starke Lernbeziehungen die Reduktion der Zahl der an einer Klasse tätigen Lehrpersonen sowie die Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts erproben	2022
RRZ 2.1e	Mit dem Projekt ALLE leistungsschwächere Lernende in Mathematik und Deutsch auf der Sekundarstufe I fördern	2019
RRZ 5.1d	Die Integrationskraft der Volksschule stärken und ein Monitoring über den Einsatz sonderpädagogischer Massnahmen einrichten	2019
RRZ 5.1e	Durch wirksame Sprachförderung auf allen Bildungsstufen die Chancen in Schule, Beruf und Gesellschaft verbessern	2019
RRZ 8.1f	Als Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf das Angebot an Tagesschulen fördern	2019
7200 2a	Angebotsplanung des Sonderschulbereichs im Kanton Zürich	2019
7200 2b	Initialisierungsprojekt zur Abklärung einer neuen Mittelzuteilung an die Volksschulen	2019
7200 2c	Schulen in der Erarbeitung von Voraussetzungen zum Einsatz digitaler Lehr- und Lernmedien sowie der Umsetzung von Medien und Informatik unterstützen	2022
7200 2h	Instrumente zur individuellen, förderorientierten Standortbestimmung von Schülerinnen und Schülern entwickeln und zur Verfügung stellen	2019

Bemerkungen

RRZ 2.1a	Im Schuljahr 2018/19 tritt der Lehrplan im Kindergarten und in der Primarschule bis 5. Klasse in Kraft. Ab dem Schuljahr 2019/20 gilt er auch für die 6. Primarklasse und die Sekundarstufe.
RRZ 2.1c	Die angestrebten Unterstützungsmaterialien (Leitfaden, Arbeitsinstrumente, Vorlagen, Checklisten, weiterführende Informationen) stehen seit Mitte 2017 zur Verfügung. Die Änderung des Volksschulgesetzes ist im Kantonsrat hängig.
RRZ 2.1d	Der Regierungsrat hat den Schulversuch am 15. Februar 2017 bis Ende Schuljahr 2021/22 verlängert (RRB Nr. 156/2017).
RRZ 2.1e	Die Erprobung der Massnahmen zur Stärkung der Unterrichtsqualität ist nach der Startphase im Schuljahr 2016/17 in den neun Pilotschulen der Sekundarstufe gut angelaufen. Der Schlussbericht der externen Evaluation des Pilotprojekts ALLE wird im Frühling 2020 vorliegen.
RRZ 5.1e	Ausgehend vom Fachkonzept «Integrierte Sprachförderung auf der Kindergarten- und Primarstufe» soll die Sprachförderung in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert und weiterentwickelt und eine Gesamtsicht erarbeitet werden.
7200 2b	Im Rahmen dieses Projekts sollen insbesondere eine Vereinfachung des heutigen VZE-Systems und die Erweiterung des Handlungsspielraums der Gemeinden und Schulen bei der Nutzung der Ressourcen geprüft werden.
7200 2c	In einem kontinuierlichen Prozess werden Unterstützungsmaterialien (weiterführende Informationen, Vorlagen und Arbeitsinstrumente) zur Verfügung gestellt und die Schulen bei der Realisierung ihrer Schwerpunkte unterstützt.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	11 039.2	11 371.6	10 872.7	-498.9	-4.4	11 071.9	11 224.2	11 376.9

Bemerkungen

Allg.	Für die Prognose des Beschäftigungsumfangs wird gegenüber dem KEF des Vorjahres von einer tieferen Anzahl Stellen ausgegangen. Die veränderte Ausgangslage beruht vor allem auf einer tieferen effektiven Schülerzahl Ende 2017 und der tieferen Anzahl VZE auf Kindergartenstufe nach Einführung des neuen Arbeitszeitmodells mit veränderter Lohnkategorie und verändertem Beschäftigungsumfang. Der durchschnittliche jährliche Stellenanstieg fällt stärker aus gemäss der neuen Schülerprognose (siehe Indikatoren L1, L2, L3 und L6).
P19 zu B18	Die Zunahme an VZE aufgrund der Schülerentwicklung wird durch Reduktionen mehr als kompensiert. Einerseits durch die tiefere Anzahl Stellen als Folge der mit der Leistungsüberprüfung 2016 geplanten Kommunalisierung der Schulleitungen, andererseits durch den tieferen Ausgangswert aufgrund der effektiven Schülerzahlen und Stellen per Ende 2017.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	9.9	0.0	0.0	-0.0	-100.0	0.0	0.0	
Aufwand	-420.1	-429.3	-421.7	7.6	1.8	-429.3	-433.6	-438.0
- Personalaufwand	-272.8	-286.8	-276.1	10.8	3.8	-281.8	-286.2	-290.7
Saldo	-410.1	-429.2	-421.7	7.5	1.8	-429.3	-433.6	-438.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-7.8	-10.5	-10.5	0.0	0.0	-7.0	-6.0	-3.1
Nettoinvestitionen	-7.8	-10.5	-10.5	0.0	0.0	-7.0	-6.0	-3.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
7.5		Veränderung total P19 zu B18
14.8	A1	- Lü16: Umsetzung der Massnahme F10.2 (Kommunalisierung der Schulleitungen)
0.7	A1	- Wegfall der Staatsbeiträge für Religion und Kultur, die durch die Abgeltung im Rahmen des kantonalen Kostenanteils an die Lehrerbesoldung kompensiert werden
-0.3	A2	- Anstieg bei den an die Gemeinden geleisteten Beiträgen an die integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR).
-1.0	A1	- Lü16: Mehrkosten für die Abgeltung des bisherigen Staatsbeitrags für das Fach Religion und Kultur über den Kostenanteil (20%) an die benötigten VZE (KRB)
-3.0	A1	- Zunahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen, teilweise kompensiert durch den tieferen Beschäftigungsumfang aufgrund der veränderten Ausgangslage Ende 2017 (siehe auch Kommentar zum Beschäftigungsumfang)
-3.7	A2	- Mehrkosten im Sonderschulbereich: Platzverschiebungen zu ressourcenintensiven Plätzen für körperlich und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche und Ausbau im selben Bereich aufgrund der Versorgungsplanung, höhere Abschreibungen bei Sonderschulen aufgrund notwendiger Investitionen
0		- Übrige Veränderungen
-7.6		Veränderung total P20 zu P19
-1.9	A2	- Mehrkosten im Sonderschulbereich: Platzverschiebungen zu ressourcenintensiveren Plätzen für körperlich und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche und Ausbau im selben Bereich aufgrund der Versorgungsplanung, höhere Abschreibungen bei Sonderschulen aufgrund notwendiger Investitionen
-5.7	A1	- Zunahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen. Der durch den vorgezogenen Schuleintritt bedingte Schüleranstieg verschiebt sich von der Kindergarten- vermehrt auf der Primarstufe und führt zu einem Anstieg des Personalaufwandes.
0		- Übrige Veränderungen
-4.3		Veränderung total P21 zu P20
-4.4	A1	- Zunahme des Personalaufwands aufgrund der Schülerentwicklung
0.1		- Übrige Veränderungen
-4.3		Veränderung total P22 zu P21
-4.5	A1	- Zunahme des Personalaufwands aufgrund der Schülerentwicklung
0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-7.8	-10.5	-10.5	-7.0	-6.0	-3.1
- Eine Häufung von Staatsbeitragszahlungen an Bauten von Sonderschulen, einschliesslich dem Ausbau der Spitalschule der Psychiatrischen Universitätsklinik, in den Jahren 2018 bis 2019, zeitgleich mit letzten Beitragszahlungen an Schulhausbauten von Gemeinden, führt zu Budgetverschiebungen. Auch in den Jahren 2020 und 2021 wird noch mit hohen Staatsbeitragszahlungen an Bauten gerechnet. Erst für das Planjahr 2022 wird aktuell mit tieferen Staatsbeitragszahlungen gerechnet.							
- Übrige		-7.8	-10.5	-10.5	-7.0	-6.0	-3.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-421.699
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-10.5

7301 Mittelschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	2.4
A2	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	2.4
A3	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität an Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	2.4
A4	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	2.4
A5	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturanden und der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	2.4

Bemerkungen

A5 Die Passerelle ist ein einjähriger Vorbereitungskurs für Schülerinnen und Schüler mit sehr gutem Berufsmaturitätszeugnis. Nach erfolgreichem Bestehen der Schlussprüfung ist ein Eintritt in alle Hochschulen der Schweiz möglich.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektorenfaktor	A1	1.94	1.93	1.93	1.93	1.93	1.93
L2	Schülerinnen oder Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	16490	16720	16960	17260	17620	18080
L3	Lernende an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	15831	16010	16310	16610	16970	17430
L4	Lernende mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	379	420	420	420	420	420
B1	Nettoaufwand pro finanzierte Schülerin oder Schüler, in Fr.	A1, A2, A3	21440	21670	21620	21730	21700	21690
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1			85			85
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Anteil befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf eine Hochschule mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1			75			75
W3	Maturitätsschulbestände im 10. Schuljahr, in %	A1	22.4	23.5	22.4	22.4	22.4	22.4
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	21.5	19.3	21.5	21.5	21.5	21.5

Bemerkungen

- L1 Lektionenfaktor 1.93 bedeutet, dass der Schule pro Schülerin/Schüler und Schuljahr 1.93 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich z.B. Projektwochen oder Maturitätsarbeit. Der Lektionenfaktor sinkt von 1.94 auf 1.93 insbesondere aufgrund des höheren Anteils von Mittelschülerinnen und -schülern am Untergymnasium.
- L2, L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschülerinnen und -schüler ausgenommen der Schülerinnen und Schüler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für diese Schülerinnen und Schüler belaufen sich auf 14.1 Mio. Franken. Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Schultypus für 2019: Gymnasium 15 570, Fachmittelschulen 740, Handels-/Informatikmittelschulen 650
- W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die in dreijährigem Rhythmus durchgeführt wird. Die nächste Erhebung erfolgt 2019.
- W3 Dieser Indikator misst den Anteil an Maturitätsschülerinnen und -schülern im 10. Schuljahr, gemessen an den Volksschülerinnen und -schülern in der 6. Primarklasse vier Jahre zuvor. Die Maturitätsschulbestände im 10. Schuljahr bleiben in den Planjahren konstant auf dem Niveau von 2017.

W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulabschluss oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben. Dank der Einführung des einheitlichen Identifikators in den Personenregistern von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der Modernisierung der Bildungsstatistiken konnten die Quoten nun auf der Basis von Einzeldaten erstmals 2017 zuverlässig und detailliert berechnet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 2.1h	2019
RRZ 2.2e	2019
RRZ 8.1d	2019
BI 2.3a	2019
BI 8.1f	2019
BI 8.1g	2019
7301 2a	2019
7301 2b	2019
7301 2c	2019
7301 2d	2019
7301 2e	2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	1864.2	1908.7	1911.0	2.3	0.1	1941.0	1977.0	2023.0

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schülerzahlen, vom Lektionenfaktor und von Projekten ab.
Der Personalbestand steigt in den weiteren Planjahren, da von zusätzlichen Schülerinnen und Schülern ausgegangen wird (Indikator L2).

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	105.0	105.5	107.8	2.3	2.2	113.4	116.8	116.0
Aufwand	-458.5	-467.8	-474.8	-7.0	-1.5	-488.4	-499.2	-508.2
- Personalaufwand	-313.2	-323.9	-325.6	-1.7	-0.5	-329.8	-334.9	-341.3
- Hauswirtschaftskurse	-7.2	-7.1	-6.7	0.4	5.9	-6.8	-6.8	-6.8
Saldo	-353.6	-362.3	-367.0	-4.7	-1.3	-375.0	-382.4	-392.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-4.1	-9.9	-5.7	-139.8	-4.2	-6.4	-5.8
Nettoinvestitionen	-0.9	-4.1	-9.9	-5.7	-139.8	-4.2	-6.4	-5.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.7		Veränderung total P19 zu B18
2.7	A1	- Umsetzung der Massnahme F11.1 (Erhöhung des Pflichtpensums für Mittelschullehrpersonen für die Fächer Deutsch und moderne Fremdsprachen) im Rahmen der Leistungsüberprüfung 2016
1.3	A1	- Geringere Abschreibungen wegen geringerer Investitionssumme
-0.8	A1	- Aufbaukosten für die neuen Mittelschulen in Wädenswil und Uetikon am See
-2.3	A1	- Mehraufwand aufgrund kantonaler Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-5.3	A1	- Mehrkosten aufgrund Schülerwachstum (Indikator L2)
-0.3		- Übrige Veränderungen

Bildungsdirektion Leistungsgruppe 7301

-8	Veränderung total P20 zu P19							
-2.4	A1 - Mehrkosten für Miet-Provisorien, insbesondere an der Kantonsschule Zürich Nord und der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon (beide Sanierung)							
-6.6	A1 - Mehraufwand aufgrund Schülerwachstum (Indikator L2)							
1	- Übrige Veränderungen							
-7.4	Veränderung total P21 zu P20							
-7.9	A1 - Mehrkosten aufgrund Schülerwachstum (Indikator L2)							
0.5	- Übrige Veränderungen							
-9.7	Veränderung total P22 zu P21							
-10.1	A1 - Mehraufwand aufgrund Schülerwachstum (Indikator L2)							
0.4	- Übrige Veränderungen							
Bemerkungen zur Investitionsrechnung		Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total			-0.9	-4.1	-9.9	-4.2	-6.4	-5.8
- Die Investitionen 2019 werden insbesondere für die Einrichtungen des Ersatz- und Ergänzungsbaus der Kantonsschule Büelrain in Winterthur und der Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums Uster (Neubau Kantonsschule) benötigt. Die Einrichtungen für die Instandsetzung der Kantonsschule Im Lee in Winterthur werden für 2021 geplant. Die Investitionen 2022 werden insbesondere für die Einrichtungen des Erweiterungsneubaus der Kantonsschule Limmattal in Urdorf benötigt.				-4.1	-9.9	-4.2	-6.4	-5.8
- Übrige			-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-366.972
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-9.85

7306 Berufsbildung

Aufgaben

		LFZ
A1	Schulische Bildung im Vollzug des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: Berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse	2.5
A2	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen	2.5
A3	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung	2.5
A4	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung)	2.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1961	2090	1980	1971	2137	2260
L2	Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	42555	42770	42870	43250	43630	44160
L6	Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	5990	6050	6150	6200	6200	6200
L7	Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15330	16050	15648	15643	15601	15601
L8	Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2351	2350	2400	2450	2450	2450
L9	Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsschulen	A2	192	192	192	192	192	192
L10	Studierende/Teilnehmende in der Höheren Berufsbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	12884	10150	7840	7840	7840	7840
L11	Studierende/Teilnehmende Höhere Fachschulen alle Bereiche (Teil von L10)	A2	7231	7380	7840	7840	7840	7840
L13	Studierende/Teilnehmende in Vorbereitungskursen auf Höhere Fachprüfungen (Teil von L10)	A2	944	500	0	0	0	0
L14	Studierende/Teilnehmende in Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen (Teil von L10)	A2	4709	2270	0	0	0	0
B1	Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	8561	8960	8920	8900	8900	8900
B3	Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	1557	1580	1530	1540	1550	1550
B4	Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	85	88	83	83	83	83
W1	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	53.5	52	56.7	56.7	56.7	56.7
W2	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	15.8	15.6	16.8	16.8	16.8	16.8
W3	Total der gesamten Abschlussquote (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	90.8	87	95	95	95	95

Bemerkungen

- W1, W2, W3 Die Abschlussquoten der Sekundarstufe II geben die Anzahl der Abschlüsse pro 100 Personen der Bevölkerung im theoretischen Abschlussalter an. Diese Indikatoren werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.
- L2 Das Wachstum der Anzahl Lernenden steigt ab 2020 an.
- B4 Der Indikator zeigt den Nettoaufwand für die Weiterbildung und setzt die KEF-Erklärung Nr. 29/2016 um. Der Aufwand von 83.2 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 66.4 Mio. Franken für Angebote der höheren Berufsbildung und 16.8 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.

L10, L11, L13, L14 Diese Indikatoren zeigen den Umfang der Teilnahme an den vom Bund anerkannten Bildungsgängen der höheren Berufsbildung, die der Kanton subventioniert. Der Rückgang bei L10, L13 und L14 ist durch die Ablösung der Finanzierung der Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund begründet.

Allg. L3 (Lernende in der Grundbildung Fachmann / Fachfrau Gesundheit), L4 (Lernende in der Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales), L12 (Studierende/Teilnehmende Höhere Fachschulen im Gesundheitsbereich): Die Indikatoren werden gemäss den KEF-Erklärungen 29/2018, 30/2018 und 31/2018 gestrichen. 2011 wurden die Leistungsgruppen Nrn. 7302 (Schulen im Gesundheitswesen), 7303 (Berufsfachschulen und Lehrabschlussprüfungen) und 7305 (Nichtstaatliche und ausserkantonale Schulen, Lehrwerkstätten und Kurse) in einer neuen Leistungsgruppe Nr. 7306 (Berufsbildung) zusammengefasst. Dabei wurden die Indikatoren, welche die Entwicklung der Anzahl Lernenden bzw. Studierenden aus dem Gesundheitsbereich aufzeigen, aus Transparenzgründen in die neue Leistungsgruppe übernommen und weitergeführt. Da kein Bedarf mehr für diese Indikatoren besteht, kann auf die Darstellung im KEF verzichtet werden.

L5 (Lernende in der Grundbildung Lernende in Handels- und Informatikmittelschulen): Der Indikator wurde gestrichen da kein ausgewiesener Bedarf mehr für den Indikator besteht.

B2 (Lektionenpauschale berechnet aus Lohnaufwand Lehrpersonen für Grundbildung in den Bereichen gewerblich-industrielle, kaufmännische und gesundheitliche Berufsfachschulen): Der Indikator wurde gestrichen. Die Lohnkosten pro Lektion sind keine direkte Steuergrösse, weshalb auf die Darstellung im KEF verzichtet werden kann.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2.1h	Angesichts knapper werdender Kapazitäten auf der Sekundarstufe II zusätzliche Mittel für Betrieb, Infrastruktur und Personal bereitstellen	2019
RRZ 5.1f	Leistungsschwächere und sozial benachteiligte Jugendliche bei ihrem Berufseinstieg und während der beruflichen Grundbildung unterstützen	2019
RRZ 8.1d	Naturwissenschaft und Technik stärken, Berufs- und Studienwahl an den Gymnasien optimieren, berufliche Nach- und Höherqualifizierung verbessern	2019
RRZ 8.1e	Mit Blick auf eine starke Berufsbildung die Attraktivität der Berufsmaturität steigern und die Talentförderung weiter etablieren	2019
BI 8.1c	Die Fachmaturitäten und die Handelsmittelschule neben der dualen Berufsbildung und den Gymnasien profilieren	2019
BI 8.1d	Bildungsleistungen validieren und anerkennen, die informell oder im Ausland erworben wurden	2019
BI 8.1e	Die Weiterbildung und die Nachholbildung unterstützen und stärken	2019
7306 2b	Ausbildungsmöglichkeiten und Fördermassnahmen für schulisch schwächere Jugendliche verbessert	2019
7306 2d	Talentförderung in der beruflichen Grundbildung verstärkt (z.B. Fremdsprache, bilingualer Unterricht, Berufsmeisterschaften)	2019
7306 2e	Governance an staatlichen Berufsfachschulen etabliert	2019

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 29/2016: Differenzierte Angabe des Aufwandes in der Erfolgsrechnung der Berufsbildung; Kommission für Bildung und Kultur	In der Erfolgsrechnung der Berufsbildung wird der Aufwand differenziert nach Aufwand für die Grundbildung (Sekundarstufe II) und der Höheren Berufsbildung.	KR-Nr. 1/2016	RRB Nr. 362/2016
KEF-Erklärung Nr. 29/2018: L3 Lernende in der Grundbildung Fachmann/Fachfrau Gesundheit; Kommission für Bildung und Kultur	Der Indikator L3 wird gestrichen.	KR-Nr. 312/2017	RRB Nr. 320/2018
KEF-Erklärung Nr. 30/2018: L4 Lernende in der Grundbildung Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales; Kommission für Bildung und Kultur	Der Indikator L4 wird gestrichen.	KR-Nr. 312/2017	RRB Nr. 320/2018
KEF-Erklärung Nr. 31/2018: L12 Studierende Höhere Fachschulen im Gesundheitsbereich; Kommission für Bildung und Kultur	Der Indikator L12 wird gestrichen.	KR-Nr. 312/2017	RRB Nr. 320/2018

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	1535.7	1566.6	1535.9	-30.7	-2.0	1539.9	1550.8	1588.1

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl der Klassen ab. Die Veränderung des Beschäftigungsumfangs wird neben der Anzahl Klassen stark durch die Massnahmen der Leistungsüberprüfung 2016 beeinflusst. Der Personalbestand steigt in den Planjahren, da von zusätzlichen Lernenden ausgegangen wird (Indikator L2).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	257.7	245.2	243.4	-1.8	-0.7	243.0	243.7	243.3
Aufwand	-616.5	-622.4	-620.3	2.0	0.3	-622.1	-626.2	-630.6
- Eigene Beiträge	-186.7	-207.6	-207.1	0.5	0.2	-206.9	-206.4	-204.7
Saldo	-358.8	-377.1	-377.0	0.2	0.0	-379.1	-382.4	-387.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-5.3	-11.9	-16.6	-4.7	-39.6	-7.2	-7.0	-7.9
Nettoinvestitionen	-5.2	-11.9	-16.6	-4.7	-39.6	-7.2	-7.0	-7.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Veränderung total P19 zu B18
8.7	A2, A4	- Geringere Beiträge an die Höhere Berufsbildung, insbesondere infolge der Ablösung der Finanzierung der Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund
1.8	A1	- Minderaufwand Nutzungskosten der Liegenschaften
1	A1	- Tiefere Zinsen und Abschreibungen
0.9	A1	- Auflösung der Lehrwerkstätten (Leistungsüberprüfung 2016 Massnahme F12.2; Vorlage 5282)
-0.6	A1	- Mehraufwand Informatik-Basisdienstleistungen
-2.5	A1	- Mehraufwand aufgrund kantonaler Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-3.7	A1	- Mehraufwand aufgrund Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
-4.8	A2	- Reduktion der Bundesbeiträge, insbesondere infolge der Ablösung der Finanzierung der Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund
-0.6		- Übrige Veränderungen
-2.1		Veränderung total P20 zu P19
1.4	A1	- Auflösung der Lehrwerkstätten (Leistungsüberprüfung 2016 Massnahme F12.2; Vorlage 5282)
-3.7	A1	- Mehraufwand aufgrund Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.2		- Übrige Veränderungen
-3.4		Veränderung total P21 zu P20
0.3	A1	- Auflösung der Lehrwerkstätten (Leistungsüberprüfung 2016 Massnahme F12.2; Vorlage 5282)
-0.7	A1	- Mehraufwand für Nutzungskosten der Liegenschaften
-3.5	A1	- Mehraufwand aufgrund Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.5		- Übrige Veränderungen
-4.8		Veränderung total P22 zu P21
-4.7	A1	- Mehraufwand aufgrund Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
-0.1		- Übrige Veränderungen

**Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7306**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-5.2	-11.9	-16.6	-7.2	-7.0	-7.9
- Die Investitionen 2019 werden insbesondere für die Einrichtungen der Gesamtsanierung und den Erweiterungsbau des Bildungszentrums Zürichsee Horgen, der Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums Uster und für Beiträge an das KV Zürich Business School benötigt. Die Investitionen 2020 bis 2022 umfassen insbesondere Beiträge an Anbieter von überbetrieblichen Kursen und Investitionsvorhaben im Informatikbereich.			-11.9	-16.6	-7.2	-7.0	-7.9
- Übrige		-5.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-376.969

-16.561

7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)

Aufgaben

LFZ

- A1 Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.
- A2 Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.
- A3 Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Bemerkungen

Allg. Aufgabe der Leistungsgruppe 7401 ist die Finanzierung der Universität im Zuständigkeitsbereich der Bildungsdirektion. Die Erfüllung der Aufgaben A1 bis A3 obliegt alleine der Universität unter Einsatz ihrer in der Leistungsgruppe 9600 Universität eingestellten finanziellen und personellen Ressourcen. Die Finanzierung der Universität erfolgt neben den Kostenbeiträgen des Kantons Zürich durch namhafte Mittel von Bund, Kantonen und Dritten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L4	Studierende gesamt (L5-L8)	A1	25672	26250	26 150	26350	26500	26600
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	13566	13850	13 630	13710	13730	13750
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	6204	6100	6 230	6320	6390	6440
L7	Studierende Lehramt	A1	578	650	650	650	650	650
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5324	5650	5 640	5670	5730	5760
L3	Habilitationen	A2, A3	85	100	90	90	90	90
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	23273	22500	23 513	23644	23746	23721
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	43.3	43.5	44.1	44	43.9	43.6
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.6	10.6	11.6	11.6	11.6	11.6
W4	Anzahl Abschlüsse gesamt (W5-W10)	A1, A2, A3	5417	5500	5 500	5530	5560	5590
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2414	2500	2 480	2490	2500	2510
W6	Masterabschlüsse	A1	1998	2100	2 100	2110	2120	2130
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	300	200	210	210	210	210
W10	verliehene Dokorate	A1, A2, A3	705	700	710	720	730	740
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3	95.4	96		96		96

Bemerkungen

- L4, W4 Bei den Studierenden- (L4-L8) und Abschlusszahlen (W4-W10) handelt es sich um die Planwerte der UZH, vgl. Indikatoren Leistungsgruppe 9600, Universität Zürich. Die UZH geht von steigenden Studierendenzahlen aus. Grundlage hierfür sind die Hochschulprognosen des Bundesamts für Statistik (Stand 2016).
- B1, B2 Beim unten im Abschnitt «Finanzierung» aufgeführten Kostenbeitrag an die Universität handelt es sich um den Beitrag in Zuständigkeit der Bildungsdirektion. Der Kostenbeitrag des Kantons Zürich umfasst neben diesem Beitrag auch einen Beitrag im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion. Der letztere Beitrag im Umfang von jährlich rund 4.7 Mio. Franken ist in der vorliegenden Planung der Leistungsgruppe 7401 im aufgeführten Kostenbeitrag sowie in den damit verknüpften Indikatoren B1 und B2 nicht enthalten, da die Leistungsgruppe 7401 ausschliesslich die Finanzierung im Zuständigkeitsbereich der Bildungsdirektion umfasst (vgl. oben allgemeine Bemerkung betreffend der Aufgaben der Universität in Lehre und Forschung). Im Leistungsgruppenblatt 9600 Universität ist die Mitfinanzierung durch die Gesundheitsdirektion dagegen im Kostenbeitrag des Kantons Zürich enthalten. Die Entwicklung des Kostenbeitrags pro Studentin oder Student (B1) und dessen Anteil am Gesamtumsatz der Universität (B2) wird im Wesentlichen durch Sondereffekte (namentlich zusätzliche befristete Sondermittel zur Finanzierung der Forschung und Lehre am Universitätsspital im Rahmen der Universitären Medizin Zürich UMZH) beeinflusst (vgl. Begründungen Finanzentwicklungen).

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 2.2a Die Nachwuchsförderung weiterentwickeln (Graduiertenprogramme und Doktoratsstufe)	2019
RRZ 2.2b Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktionen und weiteren Beteiligten stärken	2019
RRZ 2.2d In die Infrastruktur der Universität Zürich und der Zürcher Fachhochschulen investieren	2019
RRZ 8.2d Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln	2019
7401 2a Initialisierung Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	2019
7401 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	2029

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 21/2015: Erstab-schlüsse an Hochschulen; Kommission für Bildung und Kultur	W4 Anzahl Erstab-schlüsse (A1) wird neu je aufgeteilt in Anzahl Bachelor und Master ausgewiesen. Als neuer Indikator werden auch Lehrdi-plomabschlüsse ausgewiesen, da diese weder in den Bachelor- noch Masterab-schlüssen enthalten sind, aber als Erst-abschluss gelten.	KR-Nr. 1/2015	RRB Nr. 359/2015

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag		0.0	0.0	0.0	0.0			
Aufwand	-601.7	-596.4	-621.0	-24.5	-4.1	-629.0	-635.4	-635.7
- Kostenbeitrag an Universität	-597.5	-590.6	-614.9	-24.2	-4.1	-623.0	-629.3	-631.0
Saldo	-601.7	-596.4	-621.0	-24.5	-4.1	-629.0	-635.4	-635.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0			
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0			
Nettoinvestitionen		0.0	0.0	0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-24.5		Veränderung total P19 zu B18
-1.3	A1, A2, A3	- Höhere Nutzungskosten kantonale Liegenschaften
-2.0	A1, A2, A3	- Verbesserung Betreuungsverhältnisse (vgl. Indikatoren B3 und B5 in der Leistungsgruppe 9600)
-5.9	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag an die Universität aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-15.0	A1, RRZ 2.2b	- Erhöhung der Abgeltung der Aufwendungen der Zürcher Universitätsspitäler für die Humanmedizinausbildung der Universität, jährlich 15 Mio. Franken über die Planungsperiode
-0.3		- Übrige Veränderungen

-8		Veränderung total P20 zu P19
-2.2	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag zur Abgeltung des Studierendenwachstums und Verbesserung Betreuungsverhältnis Biomedizin
-3.0	A1, A2, A3	- Refinanzierung von Erstausrüstungsinvestitionen (Abschreibungen und Zinsen) und höhere Nutzungskosten kantonale Liegenschaften
-3.0	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag aufgrund zusätzlicher Studienplätze Humanmedizin (zusätzlich 72 Studienplätze pro Studienjahr ab 2017). Diese werden von 2017 bis 2019 durch Fördermittel aus dem Sonderprogramm des Bundes für die Erhöhung der Studienkapazität Medizin finanziert. Sie laufen 2020 aus.
0.2		- Übrige Veränderungen
-6.4		Veränderung total P21 zu P20
-2.0	A1, A2, A3	- Refinanzierung von Erstausrüstungsinvestitionen und tiefere Nutzungskosten kantonale Liegenschaften
-4.3	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag aufgrund zusätzlicher Studienplätze Humanmedizin (72; Wegfall Bundesbeitrag)
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.3		Veränderung total P22 zu P21
1.4	A1, A2	- Weniger Dienstleistungen Dritter
-1.7	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag aufgrund zusätzlicher Studienplätze Humanmedizin
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total							
- Die baulichen Investitionen im Rahmen der UZH werden seit 2015 in der Leistungsgruppe 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, abgewickelt.							
- Übrige							

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-620.989
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	0

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

Aufgabe	LFZ
A1 Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)	2.6
A2 Vertraglich festgesetzte jährliche Kostenbeiträge des Kantons an die Zentralbibliothek (ZB) und das Sozialarchiv. Das Globalbudget der Zentralbibliothek ist in der Leistungsgruppe 9690 abgebildet.	2.6
A3 Kantonsanteil an die Investitionsfinanzierung der Zentralbibliothek	2.6

Bemerkungen

- A1 Die in der Leistungsgruppe 7402 verortete Finanzierung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) umfasst einerseits die Abgeltungen von anderen Kantonen zu Gunsten des Trägerkantons Zürich für ausserkantonale Studierende an der Universität Zürich und andererseits die Abgeltung zu Lasten des Kantons Zürich an die anderen Trägerkantone für ausserkantonale Studierende mit Herkunft Kanton Zürich. Die Erstellung der Abrechnung für die Abgeltungen zu Gunsten und zu Lasten des Kantons Zürich im Rahmen der IUV erfolgt nicht durch die Bildungsdirektion bzw. die Universität, sondern durch die Geschäftsstelle IUV der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.
- A2, A3 Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek erfolgt im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich		2247	2170	2250	2300	2330	2360
L2 Ausleihen an der Zentralbibliothek		927812	985000	930000	930000	930000	930000
B1 Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV		12466	10292	9879	9877	9735	9615
B2 Ausleihen an der ZB pro Vollzeitstelle		5192	5500	5500	5500	5500	5500
W2 ZB-Webseitenzugriffe		1255537	1500000	1500000	1500000	1500000	1500000

Bemerkungen

- B1, L1 Die Werte von B1 ergeben sich aus den Planungsrichtlinien des Regierungsrates für den vorliegenden KEF (RRB Nr. 241/2018), wonach die im KEF Vorjahr geplante Saldoentwicklung in den vorliegenden KEF übernommen wird. Die Anzahl Zürcher Studierender an ausserkantonalen Universitäten (L1) ist nicht steuerbar, wodurch sich aus dem für die Planjahre 2019 bis 2022 vorgegebenen Finanzrahmen rechnerisch eine Abnahme der Werte von B1 gegenüber Stand R17 ergibt.

Personal

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit durch das Hochschulamt der Bildungsdirektion sind in der Leistungsgruppe 7000, Bildungsverwaltung, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	148.7	150.2	150.7	0.5	0.4	152.1	155.6	159.6
Aufwand	-188.4	-205.1	-206.4	-1.3	-0.6	-208.4	-212.0	-216.2
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-28.0	-22.3	-22.2	0.1	0.5	-22.7	-22.7	-22.7
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-29.7	-29.9	-30.7	-0.8	-2.8	-30.9	-31.0	-31.2
Saldo	-39.7	-54.9	-55.7	-0.7	-1.4	-56.4	-56.5	-56.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-2.3	-1.4	-3.1	-1.8	-130.8	-3.2	-2.0	-1.4
Nettoinvestitionen	-2.3	-1.4	-3.1	-1.8	-130.8	-3.2	-2.0	-1.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.7	A1	Veränderung total P19 zu B18 - Generelle Anmerkung für alle Planjahre zur Finanzierung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV), vgl. oben A1: die IUV-Abgeltung zu Gunsten des Kantons Zürich wird vom Trägerkanton Zürich zuerst vereinnahmt und anschliessend vollumfänglich an die Universität Zürich weitergeleitet; Betrag oben deckungsgleich im Gesamtertrag und -aufwand enthalten und in der Leistungsgruppe 9600 Universität Zürich unter "Beiträge anderer Kantone" als separater Betrag erfasst. Die IUV-Abgeltung zu Lasten des Kantons Zürich ist oben in der Position "Eigene Beiträge an Kantone (IUV)" veranschlagt.
-0.1	A2	- Höherer Kostenbeitrag an die Zentralbibliothek aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-0.1	A2	- Aufbau Forschungsdatenmanagement (gemeinsamer Betrieb Data Service Center mit Universität Zürich)
-0.2	A2	- Höherer Kostenbeitrag ZB: Teuerung E-Medien-Erwerb und steigende IT-Kosten für Lizenzen und Verbundplattformen
-0.4	A2	- Höherer Kostenbeitrag ZB: Fortführung Digitalisierung von Zürcher Beständen
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P20 zu P19
-0.2	A2	- Höherer Kostenbeitrag an die Zentralbibliothek bedingt durch Teuerung E-Medien-Erwerb und steigende IT-Kosten für Lizenzen und Verbundplattformen
-0.5	A1	- Höherer Aufwand für ausserkantonale Studierende im Rahmen der IUV
0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P21 zu P20
-0.1	A2	- Höherer Kostenbeitrag an die Zentralbibliothek bedingt durch Teuerung E-Medien-Erwerb
0		- Übrige Veränderungen
-0.2		Veränderung total P22 zu P21
-0.2	A2	- Höherer Kostenbeitrag an die Zentralbibliothek bedingt durch Teuerung E-Medien-Erwerb
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-2.3	-1.4	-3.1	-3.2	-2.0	-1.4	
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. Die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt ist in der Leistungsgruppe 9690, Zentralbibliothek, aufgeführt. Die Planwerte 2019 bis 2021 entsprechen der letztjährigen Planung, ebenso die Gesamtsummen über die jeweiligen vier Planjahre.							
- Übrige	-2.3	-1.4	-3.1	-3.2	-2.0	-1.4	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-55.657
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-3.12

7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH) - bestehend aus den drei staatlichen Hochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und der nicht über öffentliche Mittel mitfinanzierten privaten Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) - bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	2.6
A2	Die Hochschulen der ZFH betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	2.6

Bemerkungen

Allg. Aufgabe der Leistungsgruppe 7406 ist die Finanzierung der Hochschulen der ZFH. Die Erfüllung der Aufgaben A1 und A2 obliegt alleine den Hochschulen ZFH unter Einsatz ihrer in den Leistungsgruppen 9710, 9720 und 9740 eingestellten finanziellen und personellen Ressourcen. Die Finanzierung der Hochschulen ZFH erfolgt neben den Kostenbeiträgen des Kantons Zürich durch namhafte Mittel von Bund, Kantonen und Dritten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Studierende an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	18239	18760	19445	20030	20520	20840
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	15029	15405	15570	15955	16315	16550
L3	Studierende in Masterstudiengängen	3210	3355	3875	4075	4205	4290
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	20782	20815	20405	20159	19817	19633
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der staatlichen Hochschulen der ZFH, in %	48.6	49.4	49.2	49.2	48.8	48.6
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	10.2	10.2	10.2	10.2	10.2	10.2
W1	FH-Diplomabschlüsse an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	4701	4780	5150	5215	5390	5485
W2	Abschlüsse auf Bachelorstufe	3760	3755	4025	4005	4135	4185
W3	Abschlüsse auf Masterstufe	941	1025	1125	1210	1255	1300
W4	Projekte Forschung und Entwicklung	2193	2190	2250	2270	2290	2310

Bemerkungen

L1, L2, Die Entwicklung der Studierendenzahlen folgt den Planungen der einzelnen Hochschulen der ZFH. Diesen zufolge ist über die gesamte ZFH weiterhin von steigenden Studierendenzahlen auszugehen (Zunahme von gut 14% im P22 gegenüber R17 prognostiziert).

B1 Infolge Studierendenwachstum sinkt der mittlere Pro-Kopf-Kostenbeitrag des Kantons Zürich gegenüber R17 bzw. B18.

B2 Da die Kostenbeiträge an die Hochschulen ZFH langsamer zunehmen als ihre Umsätze, sinkt der Finanzierungsanteil des Kantons und steigt der Finanzierungsanteil von Dritten leicht über die Planungsperiode.

W1, W2, W3 Infolge der steigenden Studierendenzahlen (vgl. L1-L3) nimmt die erwartete Zahl der Diplomabschlüsse zu (rund 17% von R17 bis P22).

W4 Gesamtzahl SNF-/KTI-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartner) der drei staatlichen Hochschulen der ZFH (SNF: Schweizerischer Nationalfonds; KTI: Kommission für Technologie und Innovation). Dieser Indikator wurde 2017 eingeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2.2d	In die Infrastruktur der Universität Zürich und der Zürcher Fachhochschulen investieren	2019
RRZ 8.2d	Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln	2019
7406 2b	Ausrichtung auf internationale Hochschulentwicklung und Akkreditierungsstandards	2022

KEF-Erklärungen und Finanzmotive

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 30/2016; Wirkungsdikator zur Forschung durch die Zürcher Fachhochschulen; Kommission für Bildung und Kultur	Dem KEF zu Zürcher Fachhochschulen sind geeignete Indikatoren beizufügen, mit denen die Leistungen der Zürcher Fachhochschulen im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung bzw. des Wissens- und Technologietransfers dargestellt werden.	KR-Nr. 1/2016	RRB Nr. 362/2016

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit durch das Hochschulamt der Bildungsdirektion sind in der Leistungsgruppe 7000, Bildungsverwaltung, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag		0.0	0.0	0.0	0.0			
Aufwand	-382.6	-391.4	-397.3	-5.9	-1.5	-404.1	-406.8	-408.1
- Kostenbeiträge an die staatlichen Teilschulen	-377.1	-388.1	-394.3	-6.3	-1.6	-401.4	-404.2	-406.7
Saldo	-382.6	-391.4	-397.3	-5.9	-1.5	-404.1	-406.8	-408.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5.9		Veränderung total P19 zu B18
1.0	A1, A2	- Tiefere Kostenbeiträge an die staatlichen Hochschulen ZFH (ZHAW, ZHdK, PHZH) aufgrund tieferer Nutzungskosten kantonale Liegenschaften
0.6	A1, A2	- Tiefere Kostenbeiträge an die Hochschulen ZFH aufgrund finanziellem Übertrag ans Immobilienamt gemäss RRB Nr. 207/2018
0.2	A1, A2	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen für Investitionsbeiträge infolge Erreichens Ende Nutzungsdauer bei der ZHdK
-3.9	A1, A2	- Höhere Kostenbeiträge an die Hochschulen ZFH aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-4.0	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW zur Abgeltung des Studierendenwachstums (Einzelheiten Kostenbeitragsentwicklung pro Hochschule siehe Leistungsgruppen 9710, 9720 und 9740 der einzelnen Hochschulen)
0.2		- Übrige Veränderungen
-6.8		Veränderung total P20 zu P19
-1.7	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH namentlich aufgrund des erwarteten Studierendenwachstums
-1.9	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHdK für Ersatzbeschaffungen (nicht aktivierbare Anlagen unter 50 000 Franken)
-3.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW namentlich aufgrund des erwarteten anhaltenden Studierendenwachstums
0.2		- Übrige Veränderungen

Bildungsdirektion Leistungsgruppe 7406

-2.7	Veränderung total P21 zu P20
0.3 A1, A2	- Leicht tieferer Kostenbeitrag an die PHZH
-3.1 A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW namentlich zur Abgeltung des Studierendenwachstums einschliesslich geplanter neuer Studienangebote im Bereich Bauingenieurwesen und biomedizinische Analytik
0.1	- Übrige Veränderungen
-1.3	Veränderung total P22 zu P21
1.2 A1, A2	- Weniger Dienstleistungen Dritter
-2.5 A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW für Studierendenwachstum im MINT- und Gesundheitsbereich und den ab 2020/21 vorgesehenen neuen Studienangeboten (vgl. oben)
0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
--------------------------------------	-------	-----	-----	------------	-----	-----	-----

Nettoinvestitionen total

- Die baulichen Investitionen im Rahmen der Hochschulen ZFH werden bis anhin in der Leistungsgruppe 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, abgewickelt. Mit der Einführung des Mietermodells auf den 1. Januar 2019 wird eine Zentralisierung der Hochbauten und damit aller immobilienrelevanten Kosten (bauliche Investitionen und Raumkosten) im Immobilienamt erfolgen. Die baulichen Investitionen und die Verrechnung der Nutzungskosten zulasten der Erfolgsrechnung der Hochschulen ZFH werden deshalb auch künftig nicht in der Leistungsgruppe 7406 abgewickelt.
- Übrige

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-397.299

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Hochschulen ausserhalb der Zürcher Fachhochschule, denen der Kanton Zürich im Rahmen einer interkantonalen Vereinbarung als Träger angehört.	2.6
A2	Ausrichtung von Beiträgen an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und Pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)	2.6

Bemerkungen

A2 Die Finanzierung im Rahmen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) umfasst einerseits Abgeltungen zu Lasten des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an anderen Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (ausserkantonale Studierende) und andererseits Abgeltungen von anderen Kantonen zu Gunsten des Kantons Zürich für ausserkantonale Studierende an den staatlichen Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH). Die FHV-Abgeltungen zu Lasten des Kantons Zürich sind Gegenstand der Leistungsgruppe 7407 und entsprechend im Gesamtaufwand dieser Leistungsgruppe enthalten. Die FHV-Abgeltungen von den anderen Kantonen sind dagegen nicht Gegenstand der Leistungsgruppe 7407, da die Hochschulen ZFH in Vollzug der Richtlinien zur Rechnungsstellung FHV diese Abgeltungen den Kantonen direkt in Rechnung stellen und diese Erträge entsprechend direkt in den Leistungsgruppen der Hochschulen erfasst sind (siehe Ertragsposition «Beiträge anderer Kantone» in den Leistungsgruppen 9710 ZHAW, 9720 ZHdK und 9740 PHZH).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordatshochschulen	A1, A2	4766	4400	4750	4800	4850	4900
B1 Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungsbeihilfe Konkordatshochschulen	A1, A2	13419	11333	10498	10597	10540	10433

Bemerkungen

B1, L1 Die Werte von B1 ergeben sich aus den Planungsrichtlinien des Regierungsrates für den vorliegenden KEF (RRB Nr. 241/2018), wonach die im KEF Vorjahr geplante Saldoentwicklung in den vorliegenden KEF übernommen wird. Die Anzahl Zürcher Studierender an ausserkantonalen FH/PH (L1) ist nicht steuerbar, wodurch sich aus dem für die Planung 2019 bis 2022 vorgegebenen Finanzrahmen rechnerisch eine Abnahme der Werte von B1 gegenüber Stand R17 ergibt.

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit durch das Hochschulamt der Bildungsdirektion sind in der Leistungsgruppe 7000, Bildungsverwaltung, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag								
Aufwand	-64.1	-49.9	-49.9	0.0	0.0	-50.9	-51.1	-51.1
Saldo	-64.1	-49.9	-49.9	0.0	0.0	-50.9	-51.1	-51.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1		Veränderung total P20 zu P19
0.2	A1	- Tieferer Beitrag an die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)
-1.2	A2	- Höherer Aufwand für ausserkantonale Studierende im Rahmen der FHV
0		- Übrige Veränderungen

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7407

-0.3	Veränderung total P21 zu P20
0.2 A1	- Tieferer Beitrag an die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)
-0.5 A2	- Höherer Aufwand für ausserkantonale Studierende im Rahmen der FHV
0	- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-49.865

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Aufgaben

		LFZ
A1	Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	2.3
A2	Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	2.3
A3	Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	2.3
A4	Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	2.3
A5	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	2.3
A6	Ausrichtung von Staatsbeiträgen an stationäre Einrichtungen sowie an die Betreuung von Zürcher Kindern und Jugendlichen in ausserkantonalen Heimen	2.3
A7	Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	2.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L11	Kinder und Jugendliche mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	5992	6600	6 100	6100	6100	6100
L12	Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4389	4300	4400	4400	4400	4400
L13	Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	13375	14000	13 700	13700	13700	13700
L14	Fälle Alimentenhilfe	A4	6390	6600	6400	6400	6400	6400
L15	Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	3923	3750	4 180	4180	4180	4180
L16	Mitfinanzierte Heimplätze	A6	911	950	950	950	-	-
L17	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek. II	A7	2775	3000	3020	3100	3300	3300
L18	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A7	1304	1600	1 620	1800	2000	2000
B11	Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3001	2699	2916	2916	2916	2916
B12	Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	997	1022	989	989	989	989
B13	Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	393	397	389	389	389	389
B14	Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6613	6472	6667	6667	6667	6667
B15	Beiträge pro mitfinanzierten Heimplatz, in Fr.	A6	114963	41133	44 133	44133	-	-
B16	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek. II, in Fr.	A7	8622	7800	8650	8700	8800	8800
B17	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A7	10824	9500	10800	11000	10500	10500
B18	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A7	110	100	110	110	100	90
W11	Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	93	95	95	95	95	95
W12	Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	44	45	44	44	44	44

Bemerkungen

- B11, L11 Die Abweichung zum Budgetwert ist auf die angepasste Zählweise zurückzuführen. Beim Budgetwert wurde irrtümlich die Anzahl der Mandate und nicht der Kinder berücksichtigt. Die Werte der Rechnung 2017 sind korrekt. Es wird von einer etwas höheren Zahl von Kindern und leicht tieferen Kosten gegenüber dem Jahr 2017 ausgegangen.
- B12, L12 Bei den Erziehungs- und Familienberatungen werden bei gleichbleibender Nachfrage etwas tiefere Durchschnittskosten erwartet.

- B13, L13 Die längere Beratungspräsenz der Hebammen nach der Geburt wird zu einer etwas tieferen Zahl der Kinder mit Mütter- und Väterberatung und leicht geringeren Kosten führen.
- B14, L15 Bei den sonderpädagogischen Massnahmen ist mit einem mengenmässigen Anstieg und höheren Kosten pro Kind zu rechnen.
- B15, L16 Nach Abwicklung der Bundes- und Verwaltungsgerichtsentscheide zu den Versorgertaxen sowie Anpassung des Jugendheimgesetzes werden bei gleichbleibender Platzzahl Durchschnittskosten auf Budgetniveau 2018 erwartet. Die Indikatoren werden im Hinblick auf die Einführung des KJG überarbeitet.
- B16, B17, L17, L18 Höhere Einzelbeträge führen zu einem Anstieg der Durchschnittsbeträge. Ab 2020 wird zudem aufgrund der Stipendienreform von einer grösseren Anzahl unterstützter Personen ausgegangen. Auf Tertiärstufe wird aufgrund höherer Eigenleistungen ab Alter 25 ein etwas tieferer Durchschnittswert erwartet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5.1c	Startchancen für sozial benachteiligte Kinder durch Frühinterventionen, frühe Förderung, Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern verbessern sowie den Zugang zur Familienhilfe erleichtern und die Familie als Lernort stärken	2019
RRZ 8.1a	Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	2019
7501 2b	Erarbeitung von Grundlagen und Instrumenten zur Versorgungssteuerung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe / Umsetzung neues Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	2021
7501 2c	Das Stipendienwesen weiterentwickeln (Umsetzung Stipendienreform)	2020

Bemerkungen

- 7501 2c Nach Abschluss des 2018 durchgeführten Organisationsentwicklungsprozesses in der Stipendienabteilung wird die Vernehmlassung der neuen Stipendienverordnung 2019 vorgesehen. Nach Bereitstellung der benötigten Software-Infrastruktur ist die Umsetzung per Schuljahr 2020/21 geplant.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	461.4	467.7	465.9	-1.8	-0.4	462.9	462.9	462.9

Bemerkungen

- Allg. Beschäftigungsschwankungen können sich im Zusammenhang mit von Gemeinden direkt finanzierten Leistungsaufträgen ergeben.
Die Veränderungen des Beschäftigungsumfanges sind auf die organisatorische Zusammenlegung der Informationsaufbereitung kjz Medien (-1.8 Stellen / Leistungsverrechnung / saldoneutral in Erfolgsrechnung) mit biz Medien in der LG 750 sowie den Wegfall der befristeten Stellenaufstockung "Abbau Wartefristen Stipendien-dossier-Bearbeitung" ab 2020 (-3.0 Stellen) zurückzuführen.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	81.2	81.2	83.7	2.5	3.1	83.8	83.8	83.8
- Durchlaufende Beiträge	10.0	10.0	10.0	0.0	0.0	10.0	10.0	10.0
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	9.1	9.0	9.0	0.1	0.7	9.0	9.0	9.0
Aufwand	-293.9	-229.0	-238.6	-9.6	-4.2	-240.5	-268.8	-268.8
- Eigene Beiträge	-158.4	-90.6	-95.8	-5.3	-5.8	-98.7	-127.6	-127.4
- Durchlaufende Beiträge	-10.0	-10.0	-10.0	0.0	0.0	-10.0	-10.0	-10.0
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	-9.0	-9.0	-9.0	-0.1	-0.7	-9.0	-9.0	-9.0
Saldo	-212.7	-147.7	-154.8	-7.1	-4.8	-156.7	-185.0	-185.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.5	0.8	0.8	0.0	0.0	0.8	0.8	0.8
Ausgaben	-1.3	-4.3	-4.1	0.2	4.7	-3.9	-3.6	-3.6
Nettoinvestitionen	-0.8	-3.5	-3.3	0.2	5.7	-3.1	-2.8	-2.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-7.1		Veränderung total P19 zu B18
-0.2	A7	- Der Stipendienbeitrag des Bundes fällt etwas tiefer aus.
-0.3		- Höherer Staatsbeitrag an die Stadt Zürich aufgrund gestiegener Kosten bei den Kinder- und Jugendhilfezentren
-0.4		- Mehraufwand aufgrund kantonaler Lohnentwicklung
-1.2	A5	- Zunehmende sonderpädagogische Massnahmen im Frühbereich.

-5.0	A7	- Mehraufwand Stipendien aufgrund höherer Beitragsberechtigungen sowie ansteigender Gesuchszahlen
0		- Übrige Veränderungen
-1.9		Veränderung total P20 zu P19
0.5	A7	- Wegfall befristeter Stellenaufstockung für die Stipendienabwicklung / Abbau Wartefristen Dossierbearbeitung (3 Stellen, befristet 2018/19)
0.3		- Reduktion Sach- und übriger Betriebsaufwand
0.2	7501 2c	- Wegfallende Projektkosten Stipendienreform
0.1	A6	- Geringerer Abschreibungsaufwand auf Investitionsbeiträgen an Kinder- und Jugendheime
-3.0	7501 2c	- Höherer Stipendienaufwand aufgrund Stipendienreform per Schuljahr 2020/21
0		- Übrige Veränderungen
-28.3		Veränderung total P21 zu P20
0.5		- Reduktion Sach- und übriger Betriebsaufwand
0.2	7501 2b	- Wegfallende Projektkosten Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)
-3.0	7501 2c	- Höherer Stipendienaufwand aufgrund Stipendienreform per Schuljahr 2020/21
-26.0	7501 2b	- Die erwarteten finanziellen Auswirkungen der per 2021 vorgesehenen KJG-Inkraftsetzung werden erstmals in den KEF eingestellt. Die Veränderung resultiert insbesondere aufgrund des neuen Kostenteilers, wonach der Kanton neu 40% (bisher rund 27%) zu übernehmen hat. Inner- und interdirektionale Verschiebungen sind noch im Detail zu klären bzw. nicht berücksichtigt.
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 -154.804
 -4.1

7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Aufgaben

A1	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	LFZ	2.5
A2	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	LFZ	2.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L11	Beratene Personen im biz	A1	14238	14500	14500	14500	14500	14500
L12	Beratene Schülerinnen/Schüler der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden	A1	12791	13200	12750	12750	12750	12750
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1275	1250	1550	1550	1550	1550
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	549	547	542	542	542	542
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden, in Fr.	A1	132	127	131	131	131	131
W11	Anteil Schülerinnen/Schüler im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	99	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- Allg. In den Planjahren werden, ausgehend von der Rechnung 2017, grundsätzlich etwa gleiche Werte erwartet.
- L13 Das Informationsangebot wurde im Bereich Berufsabschluss für Erwachsene sowie aufgrund des vom Bildungsrat verabschiedeten Rahmenkonzepts Studien- und Laufbahnwahl angepasst. Durch neue Veranstaltungen werden Erwachsene eingehender über das Validierungsverfahren nach Art. 31 BBV oder neu Eltern von Mittelschülerinnen und Mittelschülern über die Bildungswege nach dem Untergymni (Langgymnasium) informiert. Hinzu kommen neu Eltern- und Klassenorientierungen für Mittelschulklassen.

Entwicklungsschwerpunkte

7502 2a	Entwicklung und Umsetzung eines neuen Gesamtkonzeptes für die Infotheken der Berufsinformationszentren (biz), das der digitalen Entwicklung Rechnung trägt.	bis	2021
---------	---	-----	------

Bemerkungen

- 7502 2a Mit einer zeitgemässen Informationsvermittlung soll der gesetzlich verankerte Informationsauftrag im Bereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung weiterhin gewährleistet werden.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	110.9	115.7	123.1	7.4	6.4	123.1	123.1	123.1

Bemerkungen

- Allg. Organisatorische Zusammenlegung Informationsaufbereitung Zentrale Dienste AJB (ex LG 7000 / +4.2 Stellen) und kjz Medien (ex LG 7501 / +1.8 Stellen) mit biz Medien der LG 7502 (Leistungsverrechnung / saldoneutral in Erfolgsrechnung); Projekt «Berufsintegrationsvorlehre» des Bundes (+1.4 Stellen, Mitfinanzierung Bund)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	15.7	16.5	16.8	0.3	1.9	16.8	16.9	16.9
Aufwand	-33.2	-35.0	-35.4	-0.4	-1.1	-35.4	-35.6	-35.6
- Eigene Beiträge	-3.5	-3.7	-3.6	0.0	0.8	-3.6	-3.6	-3.6
Saldo	-17.5	-18.5	-18.6	-0.1	-0.5	-18.6	-18.7	-18.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0	-0.4	-0.4	-0.1
Nettoinvestitionen	-0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0	-0.4	-0.4	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P19 zu B18
-0.1		- Mehraufwand aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung
0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P21 zu P20
-0.1		- Zunahme Abschreibungs- und Zinsaufwand aufgrund Umsetzung Infotheken-Konzept biz 2.0
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-18.598
-0.3

7930 Berufsbildungsfonds

Aufgaben

Aufgabe	LFZ
A1 Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	2.5
A2 Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	2.5

Bemerkungen

Allg. Mit dem kantonalen Berufsbildungsfonds werden einerseits Beiträge an die Aufwendungen von Lehrbetrieben für überbetriebliche Kurse, für das Qualifikationsverfahren und für die Berufsbildnerkurse geleistet. Andererseits können Mittel für Anschubfinanzierung von Lehrbetriebsverbänden und Massnahmen zur Erhaltung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Branchen verwendet werden.

Der Fonds wird durch jährliche Beiträge der Betriebe bis zum Höchstbetrag von 20 Mio. Franken geäufnet. Der Beitrag wurde vom Regierungsrat auf ein Promille der familienausgleichskassenpflichtigen Lohnsumme festgelegt, die der Arbeitgeber gesamthaft ausrichtet. Von der Beitragspflicht befreit sind Arbeitgeber, die Lernende mit Lehrvertrag ausbilden oder die einem Lehrbetriebsverbund angehören, sofern der Standort der betrieblich organisierten Grundbildung im Kanton Zürich liegt. Ebenfalls befreit sind Betriebe, die einem Branchenfonds gemäss Art. 60 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (BBG) unterstellt sind oder deren Lohnsumme weniger als Fr. 250 000 beträgt. Die Berufsbildungskommission kann in begründeten Fällen weitere Arbeitgeber befreien.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L2 Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n	A1, A2	737	591	562	565	538	482
B1 Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n	A1, A2	17	21	23	23	23	23

Bemerkungen

B1, L2 Diese Indikatoren beziehen sich ausschliesslich auf die Zürcher Lernenden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	26.8	21.6	20.8	-0.7	-3.5	21.0	20.2	18.3
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	19.4	16.0	17.0	1.0	6.3	17.0	17.0	17.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	7.4	5.6	3.8	-1.7	-31.4	4.0	3.2	1.3
- Kalkulatorischer Zinsertrag		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Aufwand	-26.8	-21.6	-20.8	0.7	3.5	-21.0	-20.2	-18.3
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-26.2	-20.8	-20.0	0.9	4.1	-20.1	-19.4	-17.5
- Einlage in Bestandeskonto			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.6	-0.7	-0.8	-0.1	-15.7	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
Fondsbestand	16.3	10.7	9.3	-1.5	-13.5	5.3	2.1	0.8

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-3.826

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

08

Baudirektion

Einleitung	238
Langfristige Ziele und Legislaturziele	238
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	238
Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)	238
Verkehr (Politikbereich 6)	238
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	239
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	240
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	240
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	241
Finanzierung	243
Übersicht	243
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	243
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	243
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	245
Leistungsgruppen	246
8000 Generalsekretariat	246
8100 Hochbauamt	248
8300 Amt für Raumentwicklung	251
8400 Tiefbauamt	254
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	257
8510 Altlasten	261
8700 Immobilienamt	262
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	264
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	266
8800 Amt für Landschaft und Natur	269
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	272
8940 Denkmalpflegefonds	274
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	275
8960 Deponiefonds	276
8970 Kantonaler Waldfonds	277
8980 Wildschadenfonds	278

Einleitung

In der finanziellen Leistungsgruppe 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, werden die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen zusammengeführt. Im letztjährigen KEF umfasste die neue Leistungsgruppe 8750 vorerst nur die Immobilien der Zentralverwaltung. Im vorliegenden KEF 2019–2022 sind nun sämtliche Immobilien des Verwaltungsvermögens zusammengeführt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Zusammenführung sind in der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe 8750 entsprechend berücksichtigt.

Im Rahmen der kantonalen IKT-Strategie (RRB Nr. 383/2018) wurde die IKT-Grundversorgung per 1. Juli 2018 standardisiert und im Amt für Informatik (AFI) der Finanzdirektion zentralisiert. Der grösste Teil der Abteilung Informatik im Generalsekretariat (Leistungsgruppe 8000) sowie ein Teil der Abteilung Telematik im Immobilienamt (Leistungsgruppe 8700)

wurden per 1. Juli 2018 ins AFI übertragen. Der Übertrag ist im vorliegenden KEF 2019–2022 erstmals abgebildet. In der Baudirektion verbleiben die Betreuung der Fachapplikationen (Informatik) sowie der Kundendienst 3000 (Telematik). Die Erfolgsrechnung des Generalsekretariats bleibt durch den Übertrag unverändert, da die Informatik ihre Dienstleistungen kostendeckend an die nutzenden Ämter verrechnet hat und somit jeweils mit Saldo null in die Erfolgsrechnung des Generalsekretariats eingeflossen ist. Der Übertrag der geplanten Investitionen im Bereich IT-Grundversorgung führt zu einer Verbesserung der Investitionsrechnung im Generalsekretariat. Durch den Übertrag der Telematik ins AFI verbessern sich im Immobilienamt sowohl die Erfolgsrechnung als auch die Investitionsrechnung. Im Weiteren wurden per 1. Juli 2018 Personalstellen mit einem Beschäftigungsumfang von insgesamt 15,6 Stellen (davon 13,6 Informatik und 2,0 Telematik) ans AFI abgetreten.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 1.5 Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.

Bau und baulicher Unterhalt: Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten

8400

A1

Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen

8400

A2

LFZ 1.6 Mensch und Sachwerte sind vor Naturgefahren und Störfällen geschützt.

Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.

8500

A1

Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 3.1 Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.

Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Inventarführung, künstlerischer Schmuck für öffentliche Zonen

8100

A3

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 6.2 Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.

Bau und baulicher Unterhalt: Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten

8400

A1

Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen

8400

A2

Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen

8400

A3

LFZ 6.4 Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.

Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen

8300

A1

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 7.1	Natürliche Lebensgrundlagen sind dauerhaft erhalten. Schädliche und lästige Einwirkungen auf Mensch, Tiere, Pflanzen sowie ihre natürlichen Lebensgemeinschaften und Lebensgrundlagen sind soweit als möglich vermieden und wenn nötig beseitigt.		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutz-Sanierungen	8400	A4
	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	8500	A2
	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	8500	A3
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und soweit als möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4
	Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG).	8510	A1
	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	8800	A4
	Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen	8950	A1
	Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien	8960	A1
LFZ 7.2	Landschaften, Ortsbilder, Kulturgüter und Natur sind geschützt.		
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmalern	8300	A2
	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	8300	A3
	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	8800	A3
	Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen	8910	A1
	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Subventionen	8940	A1
	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	8940	A2
LFZ 7.3	Die Energieversorgung ist ausreichend, umweltschonend, wirtschaftlich und sicher. Der Energieverbrauch ist rationell. Einheimische und erneuerbare Energie wird genutzt.		
	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	8500	A5
	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	8500	A6
LFZ 7.4	Die Trinkwasserversorgung ist gesichert. Fliessgewässer, Seen und das Grundwasser sind naturnah.		
	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	8500	A7
	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	8500	A8
LFZ 7.5	Die raumwirksamen Tätigkeiten sind aufeinander abgestimmt, die Lebensräume attraktiv und vielfältig und der Boden ist haushälterisch genutzt.		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Geoinformation: Entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	8300	A4

Baudirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 7.1 Ein qualitatives Siedlungswachstum nach innen ist ermöglicht und naturnahe Lebensräume sind erhalten.		
RRZ 7.1a Ortsspezifische Dichten entwickeln, Akzeptanz dafür schaffen und die Innenentwicklung in den Gemeinden voranbringen	8300	2019
RRZ 7.1b Den Mehrwertausgleich gesetzlich regeln	8300	2019
RRZ 7.1c Lösungsmöglichkeiten zwischen Nutzungs- und Schutzinteressen in der raumplanerischen Interessenabwägung weiterentwickeln	8300	2019
RRZ 7.1d Gemeinden und Regionen befähigen, Erholungsnutzungen zu koordinieren und zu lenken	8300	2019
RRZ 7.1g Die Massnahmenpläne zur Verminderung der Treibhausgase und Anpassung an den Klimawandel festsetzen	8500	2019
RRZ 7.2 Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.		
RRZ 7.2b Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 14) festsetzen und dem Kantonsrat mittels Änderung des Energiegesetzes unterbreiten	8500	2019

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BD 7.1 Natürliche Ressourcen erhalten und effizient nutzen		
BD 7.1a Die Handlungsspielräume für die Raumentwicklung erkennen und nutzen	8300	2019
BD 7.1b Über hochwertige Baukultur und ein attraktives Landschaftsbild lokale Identitäten stärken	8300	2019
BD 7.1c Die Lärmsanierungsprojekte an den Staatsstrassen abschliessen	8400	2022
BD 7.1d Die Grundwasserschutzareale Rheinau und Rafzerfeld festsetzen	8500	2019
BD 7.1f Die Gewässerräume werden durch den Kanton und die Gemeinden festgelegt.	8500	2022
BD 7.1g Die Erfahrungen im Umgang mit Neophyten aus dem Reppischtal liegen vor.	8500	2019
BD 7.1h Die im Richtplan 2014 ausgewiesenen Fruchtfolgeflächen sichern. Die Kompensation von gemäss Richtplan zulässigen Beanspruchungen sicherstellen	8800	2019
BD 7.1i Eine Strategie für den Umgang mit der Bodenversauerung im Wald entwickeln und umsetzen	8800	2019
BD 7.1j Statische Waldgrenzen ausserhalb von Bauzonen gemäss kantonalem Richtplan 2014 festsetzen	8800	2019
BD 7.1k Der Massnahmenplan Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2019-2022 ist festgesetzt.	8500	2019
BD 7.1n Der Massnahmenplan Neobiota 2022-2025 ist auf Stufe Baudirektion festgesetzt.	8500	2025
BD 7.1o Umsetzung Wassergesetz (Wasserstrategie, Verordnung zum Wassergesetz und zentrale Anlaufstelle)	8500	2020

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 8.3 Die Land- und Forstwirtschaft ist nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortgunst und Lebensqualität.		
Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	8800	A1
Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8800	A2
Walderhaltungsmassnahmen	8970	A1
Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen	8980	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 8.1 Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert.		
RRZ 8.1g Gezielt räumliche Entwicklungsimpulse für den Wirtschaftsraum setzen	8300	2019

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation	8000	A1

Baudirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 9.2 Die erforderliche Erweiterung und Erneuerung der Infrastruktur werden mit innovativen Lösungen besser umgesetzt und finanziert.		
RRZ 9.2a Ein Strategisches Erhaltungsmanagement (SEM) einführen und etablieren zur Sicherstellung der hohen Verfügbarkeit bei knapper werdenden Mitteln und steigenden Nutzeransprüchen	8400	2019
RRZ 9.2e Standards für Baukosten und für betriebliche sowie qualitative Anforderungen erarbeiten und für Hochbauten verbindlich umsetzen	8100	2019
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation	8000	A1
LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation	8000	A1
LFZ 10.4 Die Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden erfolgt bedürfnisorientiert und nach wirtschaftlichen Kriterien.		
Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	8000	A2
LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.		
Planung und Bau von Neu- und Umbauten, Erneuerungen und Unterhalt im Auftrag der Fachdirektionen, Ämter und Betriebe	8100	A1
Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	8100	A2
Eigentümerversretung der Liegenschaften des Kantons Zürich und Flächenbereitstellung: Steuerungs- und Controllingorgan für sämtliche Hochbau-Investitionsvorhaben, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden, Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Fremdmieten für die kantonale Verwaltung	8700	A1
Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	8700	A2
Zentrale Facility Management-Steuerung / Koordinator für die Beschaffung von Dienstleistungen und Lieferungen für die Bewirtschaftung	8700	A3
Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens aller Direktionen, unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben	8700	A4
Zentraler Bewirtschafter für gemischtgenutzte Bürobauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	8700	A5
Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen	8710	A1
Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)	8750	A1
LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.		
Informatikunterstützung: Koordination Informatikarbeitsplätze und Fachapplikationen	8000	A3
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.		
RRZ 10.1i Die zuständigen Verwaltungseinheiten auf die neuen Rollen und Funktionen im Immobilienmanagement ausrichten	8100	2019
	8700	2020

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

RRZ 10.2 Der Kanton Zürich hält mit der Dynamik der Digitalisierung in Gesellschaft und Wirtschaft Schritt und nutzt ihre Möglichkeiten. Neue Technologie ermöglicht eine verantwortungsvolle Datennutzung zur Vereinfachung der Verwaltungstätigkeit, zur Entlastung der Wirtschaft und für mehr Transparenz zugunsten der Zivilgesellschaft.

RRZ 10.2e	Georeferenzdaten für alle Behörden und für die Öffentlichkeit zentral beschaffen und Geodaten zur umfassenden Nutzung durch die Öffentlichkeit bereitstellen	8300	2019
RRZ 10.2f	Eine elektronische Plattform für Baugesuche (ePB) schaffen, wo diese elektronisch eingereicht und der Stand der Bearbeitung verfolgt werden können	8300	2019

RRZ 10.3 Die Interessen des Kantons in den föderalen Strukturen sind gewahrt.

RRZ 10.3d	Die Interessen bezüglich Bau eines Tiefenlagers des Kantons Zürich wahren und die betroffenen Gemeinden unterstützen (Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager)	8500	2019
-----------	---	------	------

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

BD 10.1 Führungs- und Mitarbeiterentwicklung intensivieren und Prozesse optimieren

BD 10.1a	Konzept Fach- und Projektlaufbahn Baudirektion umsetzen	8000	2019
BD 10.1d	Dokumentenmanagementsystem Baudirektion einführen und umsetzen	8000	2021
BD 10.1e	IT-System-Gesamtarchitektur zur Bereitstellung der nötigen Daten für das Management der Immobilien einführen	8700	2019

Finanzierung

Übersicht

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	758.4	711.4	970.0	258.5	36.3	1032.0	997.2	1001.2
Aufwand	-970.0	-994.3	-1241.9	-247.6	-24.9	-1311.7	-1272.1	-1280.2
Saldo	-211.6	-282.9	-271.9	11.0	3.9	-279.7	-275.0	-279.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	50.8	62.1	50.3	-11.9	-19.1	54.0	67.9	62.2
Ausgaben	-312.1	-245.7	-612.2	-366.5	-149.2	-633.4	-469.4	-382.8
Nettoinvestitionen	-261.4	-183.5	-561.9	-378.3	-206.1	-579.3	-401.5	-320.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
11.0		Veränderung total P19 zu B18
9.5	8710	- Hauptsächlich geringerer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung sowie höhere Mieterträge nach Abschluss von Unterhaltsprojekten
5.2	8500	- Hauptsächlich geringere Kapitalfolgekosten sowie geringere Dienstleistungen Dritter
1.1	8750	- Geringere Reinigungskosten nach Neuausschreibung
-1.3	8000	- Höhere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds sowie Wegfall von Erträgen
-5.0	8700	- Hauptsächlich höhere Personalkosten infolge Erhöhung des Beschäftigungsumfangs für den Ausbau und Betrieb des Mietermodells für Immobilien
1.5		- Übrige Veränderungen
-7.8		Veränderung total P20 zu P19
-1.1	8910	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzepts
-1.4	8800	- Hauptsächlich höhere Vollzugsleistungen und Projektunterstützungen
-4.8	8500	- Ertragsrückgang aufgrund der auf Bundesebene geplanten Änderung der Bemessungsgrundlage des Wasserzinses
-0.5		- Übrige Veränderungen
4.8		Veränderung total P21 zu P20
5.3	8710	- Hauptsächlich geringerer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung sowie geringere Honorare, Dienstleistungen und Planungen Dritter
2.6	8750	- Höhere Nettoerträge infolge Inbetriebnahme des Polizei- und Justizzentrums
-3.1	8500	- Hauptsächlich höhere Kapitalfolgekosten
0.0		- Übrige Veränderungen
-4.0		Veränderung total P22 zu P21
-5.3	8710	- Hauptsächlich höherer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung
1.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-261.4	-183.5	-561.9	-579.3	-401.5	-320.6
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahn (84D-50025)	-61.3	-10.5	-10.5	-10.0	-15.0	-10.0	-3.3
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10045, neu 84H-10074)	-24.0	-0.6	-0.5	-3.1	-12.5	-7.9	
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltmassnahmen (84K-10007)	-21.0	-3.0	-3.5	-2.4	-0.6	-1.1	
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-27.3	-0.2	-0.5	-10.0	-12.0	-3.0	-0.7
- Rosengarten-Tunnel/-Tram (84L-00002)	-716.0			-1.0	-1.0	-7.0	-7.0
- Uster West - Neue Verbindungsstrasse (84L-00003)	-21.0				-0.1	-1.0	-6.7
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-135.0	-46.4	-26.7	-16.0	-4.8	-1.8	
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-75.7	-0.3	-1.3	-1.2	-1.0	-4.9	-15.7
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	-36.0				-0.6	-1.0	-15.0
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-57.1	-0.4	-0.2	-0.3	-8.7	-14.4	-18.8
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745, bei den Gesamt-Nettoinvestitionen handelt es sich um eine Grobschätzung) / Projektierungskredit Entlastungsstollen zwischen Langnau a.A. und Thalwil: RRB Nr. 614/2015	-130.0	-1.1	-1.2	-1.2	-1.5	-10.0	-26.0
- Eulach, Winterthur, Hochwasserrückhaltebecken Hegmaten (85W-372) / KRB vom 10. Januar 2011 (Vorlage 4704)	-32.8	-3.2	-1.4	-0.3			
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	-30.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.5	-1.5	-4.7
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel (13103)	-35.3	-2.1	-8.0	-16.7	-8.0	-0.3	
- JI, Bau 3 (Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Staatsarchivs per 2019) (20484)	-25.0	-3.8	-10.0	-7.8			
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamt-sanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-74.7	-8.5	-12.5	-12.5	-10.0	-9.5	
- BI, Region Zimmerberg, Neubau Mittelschule (13324)	-100.0						-0.8
- BI, Region Pfannenstil, Neubau Mittelschule (13216)	-100.0	-1.5					-0.8
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-55.0		-2.6	-0.6	-5.2		
- BI, Uster, Kantonsschule Uster und Bildungszentrum, Sanierung und Erweiterung BZU (11278)	-124.0	-24.4	-23.8	-16.0			
- BI, Wädenswil, ZHAW, Grüntal Entwicklung 17-28 / Kleinprojekte Instandsetzungen Umbauten	-41.0	-0.2	-0.5	-0.8	-1.2	-2.0	-5.6
- BI, Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude RD (27602)	-69.8		-3.0	-0.9	-0.9	-4.3	-0.5
- BI, Wetzikon, Gewerbliche Berufsschule, Gesamt-sanierung (13003)	-28.0			-0.4	-0.4	-0.6	-2.8
- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Grosser Spezialtrakt (72034)	-29.0	-1.0	-0.5	-0.9	-6.3	-6.8	-9.5
- BI, Winterthur, Berufsfachschule, Neubau Tösstalstrasse 29/31 (12725)	-73.0		-0.5	-2.0	-2.8	-5.6	-13.6
- BI, Winterthur, Kantonsschule Bülrain, Ersatzund Ergänzungsbau (12365)	-55.5	-9.3	-15.1	-19.0			
- BI, Winterthur, Kantonsschule Im Lee, Gesamtinstandsetzung/Dachausbau (72031)	-54.4	-0.4	-5.0	-11.3	-16.2	-17.1	-0.9
- BI, Winterthur, ZHAW, Campus Technikum, Sofortmassnahmen Instandhaltung aller Gebäude (27655)	-37.0	-0.5	-0.9	-1.7	-2.5	-1.4	-1.3
- BI, Winterthur, ZHAW, Umsetzung Entwicklung Standort Winterthur Technikum, Etappen 1a-1c (27669)	-205.0			-5.6	-5.8	-6.0	
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Schulraum, inkl. Turnhallen (77049)	-50.0		-0.7	-0.5	-1.6	-4.7	
- BI, Zürich, Berufsschule für Gestaltung, «Bildungsmeile», Entwicklungssperimeter I, Etappe 2 (77047)	-150.0					-0.8	-3.2
- BI, Zürich, Berufsschule für Gestaltung, «Bildungsmeile», Entwicklungssperimeter I, Etappe 3, Instandsetzung Ausstellungsstrasse 90 und 100 (77048)	-20.0					-0.1	-0.8
- BI, Zürich, Berufsschule Mode & Gestaltung, Gesamt-sanierung (77046)	-20.4		-12.6		-0.8	-1.6	-3.2
- BI, Zürich, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamt-sanierung, inkl. Provisorien (72010)	-100.0	-1.5		-2.0	-6.4	-17.4	-31.2
- BI, Zürich, Militärkasernen, Bildungszentrum für Erwachsene (77019)	-32.0			-0.4	-0.8	-1.2	-1.6

Bedeutende Investitionsprojekte	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-690.0	-80.0	-41.0	-160.0	-75.0	-27.0	
- BD, Lindau, Neu- und Ersatzbauten Agrovet-Strickhof, Forschungs- und Bildungszentrum (12062)	-29.0	-15.8	-2.9	-2.8	-11.0	-6.5	-1.3
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-82.5		-1.0	-6.3	-40.8	-32.0	-11.3
- BD, Zürich, Walcheturm, Gesamtsanierung (13702)	-24.5			-2.0			
- BD, Bezirksgefängnis Zürich, Sanierung nach Bezug PJZ (13236)	-65.0		-0.8	-0.2	-0.5	-0.5	-0.6
- BD, Bezirksverwaltung Affoltern, Gesamtentwicklung (13522)	-47.0					-0.4	-1.0
- BD, Zürich, Kaspar-Escher-Haus, Gesamtsanierung (13538)	-120.0						-1.0
- BD, Zürich, Kasernenstrasse 49, Gesamtsanierung (13666)	-136.0		-3.5	-0.9		-17.5	-7.8
- BD, Zürich, Zollstrasse 20/36, Gesamtsanierung (13723)	-94.0			-51.0	-9.8	-8.4	-0.7
- Übrige		-46.6	7.3	-194.0	-315.0	-166.2	-123.2

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-262.0	-267.7	-261.5	
KEF 2019-2022	-271.9	-279.7	-275.0	-279.0
Veränderung	-9.9	-12.0	-13.5	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-344.1	-255.9	-285.3	
KEF 2019-2022	-561.9	-579.3	-401.5	-320.6
Veränderung	-217.8	-323.4	-116.2	

Erfolgsrechnung

Die negativen Abweichungen im Vergleich zum KEF des Vorjahres fallen hauptsächlich in den Leistungsgruppen 8700, Immobilienamt, und 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, als Folge der Umsetzung des Mietermodells bzw. der Weiterentwicklung des Immobilienmanagements (WIM) an. In der Leistungsgruppe 8750 wurden verschiedene Dienstleistungen Dritter/Honorare für die Umsetzung des Mietermodells eingestellt. Ebenfalls im Zuge der Einführung des Mietermodells wurden Vorstudiengelder für Hochbauprojekte von 3 Mio. Franken pro Jahr eingestellt. Im Weiteren wurde auf die Planung des bei der Baudirektion provisorisch eingestellten Saldoeffekts der Massnahme F21.1 der Leistungsüberprüfung 2016 (5 Mio. Franken pro Jahr) verzichtet, da sich der Saldoeffekt dieser Massnahme über die Verrechnung von kalkulatorischen Mieten grösstenteils in anderen Direktionen niederschlagen wird. Der Mehraufwand in der Leistungsgruppe 8750 beträgt in den Jahren 2019-2021 pro Jahr -9.2/-9.1/-8.0 Mio. Franken.

Vor allem die Erhöhung des Beschäftigungsumfangs um 30.5 Stellen im Rahmen der Umsetzung des Mietermodells führt in der Leistungsgruppe 8700 Immobilienamt zu erheblichen Mehraufwänden (-5.0/-4.7/-4.8 Mio. Franken).

Im Weiteren führt die Planung von baulichen Unterhaltmassnahmen in der Leistungsgruppe 8710, Liegenschaften Finanzvermögen, 2020 und 2021 zu Mehraufwand (-4.2/-3.7 Mio. Franken).

Alle diese Mehraufwendungen werden teilweise durch Verbesserungen in den anderen Ämtern der Baudirektion, insbesondere in der Leistungsgruppe 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, kompensiert (+4.6/+6.1/+1.9 Mio. Franken). Weitere Kompensationen finden in den übrigen Direktionen statt, wo im Rahmen der Einführung des Mietermodells Vorstudiengelder für Hochbauprojekte wegfallen sowie zu einem gewissen Grad auch Personalkosten reduziert werden können.

Investitionsrechnung

Als Folge der Umsetzung des Mietermodells steigen die Investitionsausgaben der Baudirektion im Vergleich zur Vorjahresperiode erheblich, was v.a. auf die Überführung der geplanten Hochbauprojekte der Direktionen in die Leistungsgruppe 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, zurückzuführen ist (-197.0/-265.1/-85.3 Mio. Franken). Im Weiteren sind auch in der Leistungsgruppe 8400, Tiefbauma, insbesondere im Bereich Strassenbau höhere Nettoinvestitionen geplant (-14.2/-52.2/-29.3 Mio. Franken).

8000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3
A2	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	10.4
A3	Informatikunterstützung: Koordination Informatikarbeitsplätze und Fachapplikationen	10.6
A4	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	7.1, 7.5

Bemerkungen

A3 Mit der Integration der IT-Grundversorgung der Baudirektion ins Amt für Informatik ändert sich die verbleibende Aufgabe im Bereich Informatik in der Baudirektion.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	1 180	1 100	1 100	1 100	1 100
L2	Betreute Mitarbeitende	A2	1 757	1 770	1 800	1 800	1 800
L3	Koordinierte Informatikarbeitsplätze	A3	1 509	1 550	1 483	1 483	1 483
L4	Bearbeitete Baugesuche	A4	3 573	3 000	3 200	3 200	3 200
B1	Betreute Mitarbeitende pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	133	135	135	135	135
W1	Zufriedenheit der Ämter der Baudirektion mit den Dienstleistungen des Generalsekretariats (Befragung alle 3 Jahre), in %	A1, A3, A4	82			75	
W2	Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmenden der Baudirektion (Personalbefragung alle 3 Jahre), in %	A2			75		75
W4	Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	75	80	80	80	80

Bemerkungen

L2 Neue genehmigte Stellen im Immobilienamt im Rahmen der Einführung des neuen Mietermodells sowie Übertritt von Mitarbeitenden der Informatikabteilung vom Generalsekretariat ins Amt für Informatik (FD) im Zuge der neuen IKT-Strategie.

L3 Der Wortlaut des Indikators wurde aufgrund der veränderten Aufgabe A3 entsprechend angepasst. Der Planwert verändert sich gegenüber Rechnung 2017 infolge Zunahme der Arbeitsplätze aufgrund Stellenzuwachs im Immobilienamt (siehe Indikator L2) sowie infolge Wegfalls der betreuten Arbeitsplätze der Staatskanzlei im Zuge der neuen IKT-Strategie.

Allg. Die bisherigen Indikatoren B2 und W3 können infolge Integration der IT-Grundversorgung der Baudirektion ins Amt für Informatik nicht mehr in der Baudirektion erhoben werden.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 10.1a	Konzept Fach- und Projektlaufbahn Baudirektion umsetzen	2019
BD 10.1d	Dokumentenmanagementsystem Baudirektion einführen und umsetzen	2021

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	81.0	83.8	70.2	-13.6	-16.2	70.2	70.2	70.2

Bemerkungen

P19 zu B18 -13.6 Übertrag von Stellen ins Amt für Informatik (Finanzdirektion) im Rahmen der Zentralisierung der IT-Grundversorgung, was in der Folge auch zu einer Veränderung der durchschnittlichen Lohnsumme im Generalsekretariat führt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	15.3	16.3	15.3	-1.0	-5.9	16.1	16.3	16.5
Aufwand	-47.7	-51.7	-52.1	-0.4	-0.8	-53.0	-53.1	-53.4
- Übertrag in den NHS-Fonds (8910)	-21.0	-23.0	-24.0	-1.0	-4.3	-24.0	-24.0	-24.0
Saldo	-32.4	-35.4	-36.8	-1.3	-3.8	-36.9	-36.8	-36.8

Baudirektion Leistungsgruppe 8000

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-0.6	-1.5	-0.6	1.0	62.8	-1.1	-0.9	-0.9
Nettoinvestitionen	-0.6	-1.5	-0.6	1.0	62.8	-1.1	-0.9	-0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.3		Veränderung total P19 zu B18
1.0	A3	- Geringerer Informatikaufwand, v.a. infolge geringerer Softwareprojekte und geringerer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
-0.1		- Geringere Erträge infolge Verzicht auf interne Verrechnung von Personalkosten (saldoneutral, entsprechende Verbesserung im Amt für Raumentwicklung)
-0.1	A1	- Wegfall von Entschädigungen des Amtes für Informatik für das Kompetenzzentrum Projektmanagement (CCPM) in der Baudirektion
-0.1		- Höherer Lohnaufwand infolge Lohnsummenentwicklung gemäss Richtlinien des Regierungsrats
-1.0	A3	- Geringere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen an die nutzenden Ämter (saldoneutral)
-1.0		- Höhere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds
0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P20 zu P19
0.8	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
-0.1	A1	- Höherer Informatikaufwand in den Abteilungen des Generalsekretariats
-0.8	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten, mehr Kosten für Speicherplatz sowie mehr Unterhaltsaufwand für zusätzliche Softwareapplikationen (saldoneutral)
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P21 zu P20
0.2	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
-0.2	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge mehr Dienstleistungen für MIT21 (saldoneutral)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0		Veränderung total P22 zu P21
0.2	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikleistungen (saldoneutral)
-0.2	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
 -36.789
 -0.57

8100 Hochbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Bau von Neu- und Umbauten, Erneuerungen und Unterhalt im Auftrag der Fachdirektionen, Ämter und Betriebe	10.5
A2	Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	10.5
A3	Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Inventarführung, künstlerischer Schmuck für öffentliche Zonen	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Neue Projekte	A1	174	150	170	180	180	180
L2	Abgeschlossene Projekte	A1	103	150	150	170	180	180
L3	Projekte in Bearbeitung	A1	1044	1000	900	900	900	900
L6	Instandhaltungsmandate	A1	72	70	70	70	70	70
L7	Planerwahl/Wettbewerbe	A1	7	12	10	10	10	10
L8	Gutachten	A2	155	250	150	150	150	150
L9	Kunstgestaltungsprojekte	A3	80	120	100	100	100	100
L11	Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	15569	18500	16000	16000	16000	16000
B1	Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	4.5	5	4.5	4.5	4.5	4.5
B7	Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-8	-15	-10	-9	-8	-7
B9	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	88.3	95	95	95	95	95
W1	Jährliches Nettoinvestitionsvolumen Hochbau, planbare Hochbauinvestitionen, in Mio. Franken	A1		511	540	540	540	540
W4	Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, Total, in Mio. Franken	A1	10080	10500	10500	10500	10500	10500
W6	Betreutes Fremd-Investitionsvolumen, Total in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	202	250	200	175	150	150
W8	Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	346	450	500	500	450	450
W12	Umweltmanagement: Anteil realisierte Neubauprojekte im Standard Minergie-P-eco, in %	A1		100	60	60	60	60

Bemerkungen

- L1 Aufgrund der Investitionsplanung 2019-2022 in den Nutzerdirektionen ist eine Zunahme der Anzahl Projekte zu erwarten.
- L8 Weniger Gesuche für Gutachten, da die Kirchen keine Subventionen mehr ausrichten.
- W4 Gesamtes bekanntes, im Baukostenmanagementsystem (BKMS HBA) erfasstes Investitionsvolumen Hochbau
- W6 Für das Hochbauamt Personalressourcen bindendes Fremd-Investitionsvolumen in Mietobjekten (nicht in W4 enthalten)
- W8 Inklusive Instandhaltungsleistungen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 9.2e	Standards für Baukosten und für betriebliche sowie qualitative Anforderungen erarbeiten und für Hochbauten verbindlich umsetzen	2019
RRZ 10.1i	Die zuständigen Verwaltungseinheiten auf die neuen Rollen und Funktionen im Immobilienmanagement ausrichten	2019

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
Leistungsmotion (Baukosten langfristig senken, selbstständige Baukompetenz, für die Leistungsgruppen 2201, 2204, 2206, 2224, 2234, 2270, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3910, 6100, 6150, 6300, 6400, 7050, 8400, 8700, 8910); Kommissionen für Bildung und Kultur und für Planung und Bau	Der Regierungsrat wird ersucht, die Erstellungskosten, unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten, der Hochbauten des Kantons ohne Leistungsverzicht ab 2018 bis spätestens 2020 um 10-25% zu senken (Kosten für Bauland ausgenommen). Dazu definiert der Regierungsrat zweckdienliche Bezugsgrössen. Die Kostensenkung soll durch die Formulierung und Umsetzung entsprechender Raum- und Kostenstandards, durch die Überprüfung und Anpassung der Bauvorschriften und -normen und die gesetzlichen, betrieblichen und qualitativen Vorgaben im Hochbau sowie die baulichen Rahmenbedingungen mit externen Fachleuten erfolgen.	KR-Nr. 29/2017	RRB Nr. 237/2017
Leistungsmotion (Baukosten langfristig senken, selbstständige Baukompetenz, für die Leistungsgruppen 9030, 9040, 9060, 9064, 9065, 9690); Kommissionen für Bildung und Kultur und für Planung und Bau	Die Verantwortlichen der erwähnten Leistungsgruppen werden ersucht, die Erstellungskosten, unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten, ihrer Hochbauten ohne Leistungsverzicht ab 2018 bis spätestens 2020 um 10-25% zu senken (Kosten für Bauland ausgenommen). Dazu definiert der Regierungsrat zweckdienliche Bezugsgrössen. Die Kostensenkung soll durch die Formulierung und Umsetzung entsprechender Raum- und Kostenstandards, durch die betrieblichen und qualitativen Vorgaben im Hochbau sowie die baulichen Rahmenbedingungen mit externen Fachleuten erfolgen.	KR-Nr. 28/2017	RRB Nr. 238/2017

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	114.8	122.9	129.9	7.1	5.7	130.0	130.3	130.0

Bemerkungen

- P19 zu B18 Der Personalbestand wird um 7.1 Stellen erhöht, um die zukünftigen Grossprojekte planen und realisieren zu können.
- P22 zu P21 Die durchschnittliche Lohnsumme verringert sich durch Rotationsgewinne aufgrund von Pensionierungen

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	3.0	3.9	4.0	0.1	2.6	4.0	4.0	4.0
Aufwand	-26.2	-27.3	-28.0	-0.7	-2.7	-28.1	-28.1	-27.9
Saldo	-23.2	-23.4	-24.0	-0.6	-2.7	-24.1	-24.1	-23.9

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Baudirektion
Leistungsgruppe 8100

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Veränderung total P19 zu B18
0.4	A1	- Geringerer Aufwand für Informatikdienstleistungen
0.1	A1	- Geringerer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-1.2	A1	- Höherer Personalaufwand infolge Stellenerhöhung
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-24.008

8300 Amt für Raumentwicklung

Aufgaben

		LFZ
A1	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauweisen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	6.4, 7.2, 7.5
A2	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmalern	7.2
A3	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	7.2
A4	Geoinformation: Entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	7.5

Bemerkungen

A1 Die Beschreibung der Aufgaben Raumplanung wurde vereinfacht.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	154	140	140	140	140
L2	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	89	90	90	90	90
L3	Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	1 151	1 200	1 200	1 200	1 200
L4	Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	5	2	3	2	2
L5	Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	13	10	11	10	10
L6	Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	350	300	300	300	300
L7	Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	495	400	400	400	400
L8	Archäologische Interventionen	A3	119	100	100	100	100
L9	Übernahme von Gemeinden in Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB; Zielwert)	A4	39	46	33	-	-
L10	Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen Datenlogistik ZH, in % (Zielwert)	A4	99.4	98	98	98	98
L11	Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Service-Zeiten, in % (Zielwert)	A4	-	98	98	98	98
B2	Kostendeckungsgrad Datenlogistik ZH, in %	A4	73	70	70	70	70
W1	Beanspruchte Bauzone pro Person, in m ²	A1	105	115	105	105	105
W2	Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	5	10	10	10	10
W3	Anteil erstelltes Gebäudevolumen in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	0.3	0.2	0.2	0.2	0.2
W4	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von beitragsberechtigten Bauvorhaben, in %	A2	30	90	5	90	5
W5	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	95	95	95	95
W6	Datenvolumen der Web-Dienste, in Terabyte (TB)	A4	17.5	20	25	30	35
W7	Erfüllte Qualitätskriterien der Daten für das Gebäude- und Wohnungsregister GWR, in %	A4	83.5	95	95	95	95

Bemerkungen

L9 Bis Ende 2019 sind alle Gemeinden im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) erfasst. Anschliessend entfällt dieser Indikator.

W4 Eine wichtige öffentlich zugängliche Dokumentation von begleiteten Bauvorhaben stellt der alle zwei Jahre erscheinende Denkmalpflegebericht dar. Die starke Schwankung der Werte von Jahr zu Jahr ist auf diesen Erscheinungszklus zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

									bis
RRZ 7.1a	Ortsspezifische Dichten entwickeln, Akzeptanz dafür schaffen und die Innenentwicklung in den Gemeinden voranbringen								2019
RRZ 7.1b	Den Mehrwertausgleich gesetzlich regeln								2019
RRZ 7.1c	Lösungsmöglichkeiten zwischen Nutzungs- und Schutzinteressen in der raumplanerischen Interessenabwägung weiterentwickeln								2019
RRZ 7.1d	Gemeinden und Regionen befähigen, Erholungsnutzungen zu koordinieren und zu lenken								2019
RRZ 8.1g	Gezielt räumliche Entwicklungsimpulse für den Wirtschaftsraum setzen								2019
RRZ 10.2e	Georeferenzdaten für alle Behörden und für die Öffentlichkeit zentral beschaffen und Geodaten zur umfassenden Nutzung durch die Öffentlichkeit bereitstellen								2019
RRZ 10.2f	Eine elektronische Plattform für Baugesuche (ePB) schaffen, wo diese elektronisch eingereicht und der Stand der Bearbeitung verfolgt werden können								2019
BD 7.1a	Die Handlungsspielräume für die Raumentwicklung erkennen und nutzen								2019
BD 7.1b	Über hochwertige Baukultur und ein attraktives Landschaftsbild lokale Identitäten stärken								2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	121.1	122.3	122.0	-0.3	-0.3	120.9	120.9	117.4

Bemerkungen

- P19 zu B18 -0.3 Wegfall einer befristeten Stelle in der Denkmalpflege. Der Durchschnittslohn erhöht sich aufgrund der Schaffung zusätzlicher Praktikantenstellen und einer zusätzlichen Lehrstelle, die nicht im Beschäftigungsumfang ausgewiesen werden.
- P20 zu P19 -1.1 Wegfall von befristeten Projektstellen in der Geoinformation
- P22 zu P21 -3.5 Wegfall von befristeten Projektstellen Inventarisierung in der Denkmalpflege, was zu einer Erhöhung des Durchschnittslohnes führt

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	5.7	16.7	7.3	-9.4	-56.4	9.4	9.9	11.3
Aufwand	-30.6	-40.5	-31.1	9.4	23.1	-33.9	-34.5	-35.8
- Abschreibungen und Zinsen	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	2.0	-1.1	-1.2	-1.2
- Staatsbeiträge	-0.4	-10.2	-2.2	8.0	78.6	-3.1	-4.1	-6.1
Saldo	-24.9	-23.8	-23.8	-0.1	-0.3	-24.6	-24.6	-24.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-0.1	-1.2	-1.2	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-0.4
Nettoinvestitionen	-0.1	-1.2	-1.2	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-0.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P19 zu B18
8.0	A2	- Tieferer Transferaufwand für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
1.5	A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter Geoinformation insbesondere Projekt «Periodische Nachführung Amtliche Vermessung»
-0.3	A4	- Höherer Sachaufwand für Unterhalt Software
-0.3	A4	- Tiefere interne Verrechnungen Geoinformation insbesondere der Fachstelle Datenlogistik ZH
-1.0	A4	- Weniger Beiträge vom Bund insbesondere für die Projekte «Umsetzung Kantonales Geoinformationsgesetz» sowie «Periodische Nachführung Amtliche Vermessung»
-8.0	A2	- Tieferer Transferertrag für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
0		- Übrige Veränderungen

-0.7	Veränderung total P20 zu P19
1.0 A2	- Höherer Transferertrag für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
1.0 A4	- Höhere Beiträge vom Bund insbesondere für die Projekte «Neues Datenmodell Amtliche Vermessung» und «Bereinigung Baurechte»
0.2	- Tieferer Personalaufwand insbesondere durch Wegfall von befristeten Projektstellen in der Geoinformation
-1.0 A2	- Höherer Transferaufwand für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
-1.8 A4	- Höhere Dienstleistungen Dritter Geoinformation insbesondere für die Projekte «Neues Datenmodell Amtliche Vermessung» und «Bereinigung Baurechte»
-0.1	- Übrige Veränderungen
-0.1	Veränderung total P21 zu P20
1.0 A2	- Höherer Transferertrag für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
0.4 A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter Geoinformation insbesondere für Projekt «Bereinigung Baurechte»
-0.5 A4	- Weniger Beiträge vom Bund insbesondere für das Projekt «Bereinigung Baurechte»
-1.0 A2	- Höherer Transferaufwand für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
0	- Übrige Veränderungen
0.1	Veränderung total P22 zu P21
2.0 A2	- Höherer Transferertrag für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
0.4 A2	- Tieferer Personalaufwand durch Wegfall von befristeten Projektstellen Inventarisierung in der Denkmalpflege
0.3 A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter Geoinformation insbesondere für Projekt «Neues Datenmodell Amtliche Vermessung»
0.1 A4	- Tieferer Sachaufwand beim Unterhalt von Software
-0.2 A2, A3	- Höhere Dienstleistungen Dritter Archäologie und Denkmalpflege
-0.6 A4	- Weniger Beiträge vom Bund insbesondere für das Projekt «Neues Datenmodell Amtliche Vermessung»
-2.0 A2	- Höherer Transferaufwand für das Projekt Sanierung Wasserkraftwerke Aabach (Lotteriefondsmittel, saldoneutral)
0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.1	-1.2	-1.2	-1.0	-1.0	-0.4
- GIS-ZH Erneuerung (A4)	-1.0			-0.4	-0.3	-0.2	-0.1
- Elektronische Plattform für Baugesuche (ePB) (RRZ 10.2f, A4)	-0.8		-0.5	-0.1			
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte (KGeolG, KGP) (RRZ 10.2e, A4)	-0.8		-0.2		-0.4	-0.2	
- Objektwesen ZH (A4)	-0.8		-0.2	-0.3	-0.1	-0.1	-0.1
- Kantonale Geodatenmodelle KGDM (A4)	-0.5				-0.2	-0.2	-0.1
- eVernehmlassungen (A1, A4)	-0.4			-0.4			
- System Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-System) (RRZ 10.2e, A4)	-0.3					-0.3	
- Übrige		-0.1	-0.3	0.0	0.0	-0.0	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-23.846
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.15
L9 Übernahme von Gemeinden in Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)	33
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen Datenlogistik ZH, in %	98
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Service-Zeiten, in %	98

8400 Tiefbauamt

Aufgaben

								LFZ
A1	Bau und baulicher Unterhalt: Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten							1.5,6.2
A2	Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen							1.5,6.2
A3	Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen							6.2
A4	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutz-Sanierungen							7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	93.1	70	70	70	70
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1326.8	1326.5	1326.8	1309.7	1309.7
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	73.7	73.7	73.7	55	55
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	129	150	150	150	150
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	776	770	770	770	770
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	646	500	600	600	600
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	- 1500000	1500000	1500000	1500000	1500000
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	34867	35000	35000	35000	35000
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	98.3	95	95	95	95
W1	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	6.65	5	5	5	5
W2	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	16.3	15	15	15	15
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.2	1.5	1.5	1.5	1.5
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1	-		96	-	-

Bemerkungen

L2, L3 Im Rahmen des Netzergänzungsbeschlusses (NEB) werden voraussichtlich per 1. Januar 2020 Strassen an das ASTRA abgegeben.

B1 Der Indikator wurde erstmals für 2013 als effektiver Wert berechnet. Die erste Durchschnittsberechnung über 5 Jahre ist daher erst 2018 möglich.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 9.2a	Ein Strategisches Erhaltungsmanagement (SEM) einführen und etablieren zur Sicherstellung der hohen Verfügbarkeit bei knapper werdenden Mitteln und steigenden Nutzeransprüchen							bis 2019
BD 7.1c	Die Lärmsanierungsprojekte an den Staatsstrassen abschliessen							2022
8400 9a	Überarbeitung der Ausbaustandards für Staatsstrassen in Abstimmung mit der Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr							2019

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	455.4	496.6	496.6	0.1	0.0	496.6	496.6	496.6

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	297.1	293.8	293.4	-0.3	-0.1	356.1	295.7	289.9
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	39.1	44.2	40.0	-4.2	-9.5	40.0	41.0	43.0
- Übertrag aus Strassenfonds	229.8	217.6	216.5	-1.2	-0.5	280.6	220.7	220.7
- Übrige Erträge	28.1	31.9	36.9	5.0	15.8	35.6	34.0	26.2
Aufwand	-297.1	-293.8	-293.4	0.3	0.1	-356.1	-295.7	-289.9
- Abschreibungen und Zinsen	-73.6	-83.6	-90.8	-7.2	-8.6	-149.6	-93.2	-89.8
- Betriebsaufwand	-223.5	-210.1	-202.6	7.6	3.6	-206.5	-202.5	-200.1
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	10.6	16.0	21.2	5.2	32.5	23.5	21.9	7.5
Ausgaben	-128.5	-95.7	-122.2	-26.5	-27.7	-157.8	-160.8	-141.3
Nettoinvestitionen	-117.9	-79.7	-101.0	-21.3	-26.7	-134.3	-138.9	-133.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
8.3	A1	- Tieferer projektbezogener baulicher Staatsstrassenunterhalt
2.5	A1	- Höhere Auflösung von plan- und ausserplanmässigen passivierten Investitionsbeiträgen
1.1		- Geringerer übriger Sachaufwand
0.4		- Tiefere Informatikkosten
0.3	A1	- Geringerer Aufwand für Studien Umweltschutz
-0.4	A1, A2	- Höherer Aufwand für Kleider und Wäsche
-0.6		- Höherer Personalaufwand
-1.2		- Tieferer Übertrag aus dem Strassenfonds
-1.2	A2	- Höherer Aufwand für betrieblichen Unterhalt Staatsstrassen
-1.7	A1, A2	- Tiefere Rückerstattungen und Entschädigungen
-3.5	A1	- Höhere Zinsen und Abschreibungen auf Strassen aufgrund der projektbezogenen Investitionen
-3.8	A1	- Höhere ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen
-0.2		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
64.1		- Höherer Übertrag aus dem Strassenfonds aufgrund Netzergänzungsbeschluss (NEB, Abgabe Strassen an ASTRA)
0.8	A1, A2	- Geringerer Aufwand für Kleider und Wäsche
-0.4		- Höhere Informatikkosten
-1.4	A1	- Tiefere Auflösung von plan- und ausserplanmässigen passivierten Investitionsbeiträgen
-1.6	A1	- Höhere Abschreibungen auf Strassen aufgrund der projektbezogenen Investitionen
-4.5	A1	- Höherer projektbezogener baulicher Staatsstrassenunterhalt
-57.0	A1	- Ausserordentliche Abschreibungen Staatsstrassen aufgrund NEB (Abgabe Strassen an ASTRA) und Nationalstrassen
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
61.5	A1	- Tiefere ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen (Wegfall ausserordentliche Abschreibungen wegen NEB)
4.7	A1	- Tieferer projektbezogener baulicher Staatsstrassenunterhalt
-0.5	A1, A2	- Höhere Abschreibungen auf Hochbauten und Mobilien
-0.7	A1	- Tiefere Auflösung von plan- und ausserplanmässigen passivierten Investitionsbeiträgen
-4.6	A1	- Höhere Zinsen und Abschreibungen auf Strassen aufgrund der projektbezogenen Investitionen
-59.9		- Tieferer Übertrag aus dem Strassenfonds (Wegfall ausserordentliche Abschreibungen wegen NEB)
-0.5		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P22 zu P21
8.0	A1	- Tiefere ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen
2.5	A1	- Tieferer projektbezogener baulicher Staatsstrassenunterhalt
-4.5	A1	- Höhere Zinsen und Abschreibungen auf Strassen aufgrund der projektbezogenen Investitionen
-6.1	A1	- Tiefere Auflösung von plan- und ausserplanmässigen passivierten Investitionsbeiträgen
0.1		- Übrige Veränderungen

Baudirektion Leistungsgruppe 8400

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-117.9	-79.7	-79.7	-101.0	-134.3	-138.9	-133.8
- Dietikon, Beitrag Kanton an BDWM-Bahn (Bremgarten-Dietikon-Wohlen-Meisterschwanden) (84D-50024)	-16.5	-0.1	-0.4	-0.2	-0.1	-0.6	-5.7
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahn (84D-50025)	-61.3	-10.5	-10.5	-10.0	-15.0	-10.0	-3.3
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10045, neu 84H-10074)	-24.0	-0.6	-0.5	-3.1	-12.5	-7.9	
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltsmassnahmen (84K-10007)	-21.0	-3.0	-3.5	-2.4	-0.6	-1.1	
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-27.3	-0.2	-0.5	-10.0	-12.0	-3.0	-0.7
- Rosengarten-Tunnel/-Tram (84L-00002)	-716.0			-1.0	-1.0	-7.0	-7.0
- Uster West - Neue Verbindungsstrasse (84L-00003)	-21.0				-0.1	-1.0	-6.7
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-135.0	-46.4	-26.7	-16.0	-4.8	-1.8	
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-75.7	-0.3	-1.3	-1.2	-1.0	-4.9	-15.7
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	-36.0				-0.6	-1.0	-15.0
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-57.1	-0.4	-0.2	-0.3	-8.7	-14.4	-18.8
- Übrige		-56.4	-36.1	-56.8	-77.9	-86.2	-60.9

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-216.473

-122.195

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.	1.6
A2	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	7.1
A3	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	7.1
A4	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und soweit als möglich als Ressourcen genutzt.	7.1
A5	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	7.3
A6	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	7.3
A7	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	7.4
A8	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	7.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	3	2	2	2	2	2
L2	Einsätze Schadenfallpikett	211	200	200	200	200	200
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	1800	1800	1800	1800	1800	1800
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	342	300	300	300	300	300
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha		1600	1600	1600	1600	1600
L8	Revitalisierte Gewässer, in km		3	3	3	3	3
B2	Der Kanton Zürich ist unter den fünf günstigsten Kantonen bezüglich Stromtarife für Haushalte, Rang	2	5	5	5	5	5
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	97.8	95	95	95	95	95
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO2 (Ziel 2020 = 2%), in %	2	4	2	1	1	1
W9	Verwertung mineralischer Rückbaustoffe in gebundener Form, in %	53	53	56	59	62	65
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	5.1	30	30	30	30	30
W11	CO2-Ausstoss pro Kopf, in t	4.5	4.6	4.5	4.5	4.4	4.4
W12	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch (ohne Mobilität) (Ziel 2025 = 25%), in %	18	18	19	20	20	22
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung (Ziel 2020 = 95%), in %	87	92	91	93	95	95
W14	Anteil Wasserproben, welche die Qualitätsanforderungen erfüllen (Ziel 2025 = 85%), in %	81	81	82	82	83	83

Bemerkungen

- Allg. Der Indikator W8 im KEF Vorjahr «Energieverwertung aus Abfall» wurde gelöscht, da dieser nur verzögert erfasst werden kann und die Steuerung über den Massnahmenplan Abfall- und Ressourcenwirtschaft geeigneter ist.
- W4 Die Bevölkerung ist entlang vielbefahrener Strassen und in der Stadt Zürich teilweise noch übermässiger Belastung ausgesetzt. Die abnehmende Tendenz für die prognostizierten Werte liegt hauptsächlich in der technologischen Verbesserung und Erneuerung der Fahrzeugflotte begründet.
- W12 Neuer Zielwert von 25% ab 2025 vorgesehen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7.1g	Die Massnahmenpläne zur Verminderung der Treibhausgase und Anpassung an den Klimawandel festsetzen	2019
RRZ 7.2b	Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 14) festsetzen und dem Kantonsrat mittels Änderung des Energiegesetzes unterbreiten	2019
RRZ 10.3d	Die Interessen bezüglich Bau eines Tiefenlagers des Kantons Zürich wahren und die betroffenen Gemeinden unterstützen (Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager)	2019
BD 7.1d	Die Grundwasserschutzareale Rheinau und Rafzerfeld festsetzen	2019
BD 7.1f	Die Gewässerräume werden durch den Kanton und die Gemeinden festgelegt.	2022
BD 7.1g	Die Erfahrungen im Umgang mit Neophyten aus dem Reppischtal liegen vor.	2019
BD 7.1k	Der Massnahmenplan Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2019-2022 ist festgesetzt.	2019
BD 7.1n	Der Massnahmenplan Neobiota 2022-2025 ist auf Stufe Baudirektion festgesetzt.	2025
BD 7.1o	Umsetzung Wassergesetz (Wasserstrategie, Verordnung zum Wassergesetz und zentrale Anlaufstelle)	2020
8500 1a	Hochwasserentlastungsstollen Thalwil: Projekt durch Regierungsrat festgesetzt, Kredit vom Kantonsrat bewilligt und Baubeginn erfolgt.	2021
8500 7a	Revision EKZ-Gesetz	2020
8500 7b	Erarbeiten Energieplanungsbericht 2021	2021

Bemerkungen

BD 7.1g	Neu als Nachfolgeplanung zum Massnahmenplan Neobiota 2018-2021
8500 7b	Die Vernehmlassung ist bis Ende 2018 ausgewertet, die Vorlage wird erst Anfang 2019 erarbeitet sein.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	231.4	235.8	236.8	1.0	0.4	236.8	235.8	235.8

Bemerkungen

P19 zu B18	Schaffung zwei neuer Stellen ab Mitte 2019 im Zusammenhang mit dem neuen Wassergesetz (Wasserstrategie und Beratungsstelle AWEL nach neuem Wassergesetz)
P20 zu P19	Wegfall einer bis 2019 befristeten Stelle im Zusammenhang mit den Untersuchungen von Ablagerungen in den Seen zum Zweck einer ganzheitlichen Beurteilung und Gefährdungsabschätzung. Die zwei neuen Stellen Wassergesetz sind nun das ganze Jahr budgetiert.
P21 zu P20	Wegfall der einen der zwei zusätzlich geschaffenen Stellen befristet im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Gewässerschutzverordnung

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	30.8	24.6	24.4	-0.2	-0.7	19.9	21.2	21.6
Aufwand	-107.2	-113.2	-107.9	5.4	4.7	-108.1	-112.6	-113.8
- Abschreibungen und Zinsen (inkl. verrechnete)	-44.4	-40.9	-36.8	4.1	10.1	-37.7	-42.5	-43.5
Saldo	-76.3	-88.7	-83.5	5.2	5.9	-88.3	-91.4	-92.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	37.2	39.9	22.8	-17.1	-42.9	24.5	39.9	48.6
Ausgaben	-46.4	-50.2	-36.4	13.7	27.3	-43.2	-60.1	-92.8
Nettoinvestitionen	-9.2	-10.3	-13.7	-3.4	-33.4	-18.7	-20.2	-44.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.2		Veränderung total P19 zu B18
4.3		- Geringerer Sachaufwand alle Abteilungen entsprechend den geplanten Projektfortschritten
4.3		- Geringere Abschreibungen/Zinsen (netto, inkl. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge) auf der Grundlage der effektiven und budgetierten Investitionen. Aufgrund der Praxisänderung der Abschreibung von Hochwasserschutzprojekten mit einem Revitalisierungsanteil von mindestens 50% ergeben sich grössere Schwankungen bei den Abschreibungen.
-0.1	A1, A8	- Tiefere Bundesbeiträge für eigene Rechnung an diverse Projekte (v.a. an Revitalisierungsprojekte im Wasserbau) aufgrund der geplanten Projektfortschritte
-0.2		- Geringere Entgelte
-0.5		- Höherer Personalaufwand u.a. aufgrund der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs sowie der Vorgaben des Regierungsrates
-2.5		- Höherer Transferaufwand (Subventionen) u.a. für Revitalisierungen
-0.1		- Übrige Veränderungen

-4.8	Veränderung total P20 zu P19
1.0	- Geringerer Transferaufwand (u.a. im Zusammenhang mit Subventionen an Revitalisierungen)
-0.1	- Höherer Personalaufwand
-0.2	- Höhere interne Verrechnungen
-0.2	A1, A8 - Tiefere Bundesbeiträge für eigene Rechnung an diverse Projekte (v.a. an Revitalisierungsprojekte im Wasserbau) aufgrund der geplanten Projektfortschritte
-0.8	- Höhere Abschreibungen/Zinsen (netto, inkl. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge) auf der Grundlage der effektiven und budgetierten Investitionen. Aufgrund der Praxisänderung der Abschreibung von Hochwasserschutzprojekten mit einem Revitalisierungsanteil von mindestens 50% ergeben sich grössere Schwankungen bei den Abschreibungen.
-4.5	- Aufgrund der vom Bund 2020 geplanten Änderung von fixen Wasserzinsen zu einer flexibleren, marktpreisabhängigen Bemessung wurde der Wasserzins ertrag ab Planjahr 2020 um 50% reduziert.
0	- Übrige Veränderungen
-3.1	Veränderung total P21 zu P20
0.1	- Geringerer Personalaufwand
0.1	A1, A8 - Höhere Bundesbeiträge für eigene Rechnung an diverse Projekte (v.a. an Revitalisierungsprojekte im Wasserbau) aufgrund der geplanten Projektfortschritte
-3.4	- Höhere Abschreibungen/Zinsen (netto, inkl. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge) auf der Grundlage der effektiven und budgetierten Investitionen. Aufgrund der Praxisänderung der Abschreibung von Hochwasserschutzprojekten mit einem Revitalisierungsanteil von mindestens 50% ergeben sich grössere Schwankungen bei den Abschreibungen.
0.1	- Übrige Veränderungen
-0.7	Veränderung total P22 zu P21
0.5	A8 - Höhere Konzessionserträge für die Nutzung von Oberflächengewässer
-1.0	- Höhere Abschreibungen/Zinsen (netto, inkl. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge) auf der Grundlage der effektiven und budgetierten Investitionen. Aufgrund der Praxisänderung der Abschreibung von Hochwasserschutzprojekten mit einem Revitalisierungsanteil von mindestens 50% ergeben sich grössere Schwankungen bei den Abschreibungen.
-0.2	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-9.2	-10.3	-13.7	-18.7	-20.2	-44.2
- Töss, Wila, Hochwasserschutz und Aufwertung (85W-835)	-2.2			-0.8	-1.3		
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745, bei den Gesamt-Nettoinvestitionen handelt es sich um eine Grobschätzung) / Projektierungskredit Entlastungsstollen zwischen Langnau a.A. und Thalwil: RRB Nr. 614/2015	-130.0	-1.1	-1.2	-1.2	-1.5	-10.0	-26.0
- Eulach, Winterthur, Hochwasserrückhaltebecken Hegmatten (85W-372) / KRB vom 10. Januar 2011 (Vorlage 4704)	-32.8	-3.2	-1.4	-0.3			
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	-30.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.5	-1.5	-4.7
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)/2016 noch Projektierungskredit (bei den Gesamt-Nettoinvestitionen handelt es sich um eine Schätzung)	-15.0	-0.5		-0.7	-0.7	-0.7	-1.9
- Chämtnerbach, Wetzikon, Ausbau (85W-380)/KRB vom 7. Dezember 1998 (Vorlage 3648)	-11.3			-0.1	-0.1	-0.1	-1.3
- Landbach, Hüntwangen, Hochwasserrückhaltebecken (85W-801)	-4.6	0.1	-1.4	-0.5	-0.1		
- Investitionsbeiträge an Wasserversorgungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Kanalisationen und Sonderbauwerke		-1.5	-1.7	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Eulach, Winterthur, Sanierung Kanal Hegi (85W-738)	-9.1		-0.2	-2.9	-5.5	-0.5	
- Übrige		-2.9	-4.3	-5.1	-7.0	-5.4	-8.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-83.473
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-36.449
Kredit mit Sperrvermerk Investitionsrechnung (§ 16 Abs. 1 CRG) in Mio. Franken für:	
- Töss, Wila, Hochwasserschutz und Aufwertung (85W-835) (3,3 Mio. Franken)	-1.262
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-779) (15,0 Mio. Franken)	-1
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745) (130,0 Mio. Franken)	-1.2
L1 Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte	2

8510 Altlasten

Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG).

LFZ
7.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1.5	0.4	0.4	0.0	1.1	0.4	0.4	0.4
Aufwand	5.6	-1.8	-1.7	0.1	3.1	-1.7	-1.6	-1.6
Saldo	7.1	-1.3	-1.3	0.1	4.5	-1.3	-1.2	-1.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-1.273

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

8700 Immobilienamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Eigentümerversretung der Liegenschaften des Kantons Zürich und Flächenbereitstellung: Steuerungs- und Controllingorgan für sämtliche Hochbau-Investitionsvorhaben, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden, Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Fremdmieten für die kantonale Verwaltung	10.5
A2	Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	10.5
A3	Zentrale Facility Management-Steuerung / Koordinator für die Beschaffung von Dienstleistungen und Lieferungen für die Bewirtschaftung	10.5
A4	Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens aller Direktionen, unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben	10.5
A5	Zentraler Bewirtschafter für gemischtgenutzte Bürobauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	10.5

Bemerkungen

A3, A5 Infolge interner Reorganisation wurde die Aufgaben in zwei Aufgaben unterteilt (A3 und A5) und neu formuliert.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	620	637	670	640	640
L2	Bewirtschaftete Gebäudeflächen mit zentraler Steuerung, in m ²	A3	255089	750000	300000	350000	400000
L3	Umsatz Mobilar, in Mio. Franken	A3	6.36	9.5	10.5	10.5	15
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1782	1700	1700	1700	1700
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m ²	A3	7394	7200	7400	7400	7400
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3	85		85		85
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung	A3	87	80	80	80	80
W5	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich engere Zentralverwaltung, in m ²	A3	17.8	17	17	17	17
W6	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich übrige Zentralverwaltung, in m ²	A3	16.8	15.5	15	14.5	14.5

Bemerkungen

W1 Der Indikator wird nur alle zwei Jahre erhoben.

L1 P19: Zugänge infolge Mietermodell / P20: Auflösung diverser Mietverträge infolge Bezug des Polizei- und Justizentrums

L2 Die operative Bewirtschaftung dieser Flächen erfolgt durch das Immobilienamt selbst oder durch andere Bewirtschafter im Auftrag des Immobilienamts. Die Zunahme des Flächentotals ist auf die Einführung des Mietermodells (Parlamentarische Initiative Guyer) ab 2018 (KR-Nr. 29/2013) sowie auf die Inbetriebnahme des PJZ zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr musste die KEF-Prognose verringert werden, da die Nutzer Steuerung und Betrieb vorderhand noch selber übernehmen.

Allg. Die bisherigen Indikatoren L5 "Bewirtschaftete Festnetzanschlüsse" und L6 "Bewirtschaftete Mobilnetzanschlüsse" können nicht mehr erhoben werden infolge Integration der Telematik in das Amt für Informatik (AFI)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10.1i	Die zuständigen Verwaltungseinheiten auf die neuen Rollen und Funktionen im Immobilienmanagement ausrichten	2020
BD 10.1e	IT-System-Gesamtarchitektur zur Bereitstellung der nötigen Daten für das Management der Immobilien einführen	2019

Bemerkungen

RRZ 10.1i Der Erfüllungszeitpunkt verzögert sich insbesondere durch den späteren Abschluss der Phase Konzeption und den Erlass der neuen Immobilienverordnung (siehe Controllingbericht 2018). Die Gründe für die Verzögerung liegen einerseits in der Komplexität und Grösse des Projekts, andererseits in der Verfügbarkeit der Mittel.

Baudirektion Leistungsgruppe 8700

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	109.3	114.2	147.2	33.0	28.9	147.2	145.4	144.7

Bemerkungen

P19 zu B18	+30.5 Stellen für die Weiterentwicklung Immobilienmanagement. Die Erhöhung der durchschnittlichen Lohnsumme ergibt sich aus dem Umstand, dass im Vergleich zum bestehenden Lohngefüge die zusätzlich mit Beschluss Nr. 207/2018 vom Regierungsrat bewilligten Stellen in höher eingestuft Richtpositionen angesiedelt sind. Der Schwerpunkt der Richtpositionen liegt denn auch nicht bei der Aufgabe des operativen Betriebs (Facility Services), sondern bei Aufgaben der strategischen Steuerung und dem Immobilienmanagement. Da im Rahmen der Einführung des Mietermodells keine Übernahme des Gebäudemanagements derjenigen Institutionen vorgesehen ist, die bereits heute über eine selbstverantwortliche Bewirtschaftung verfügen (RRB Nr. 705/2016), findet in der Abteilung Facility Services kein Personalaufbau statt.							
P19 zu B18	+3.0 Stellen für die Bewirtschaftung des Areals Rheinau							
P19 zu B18	+0.5 Befristete Stelle für die Entwicklung des Industriearials in Uetikon							
P19 zu B18	+1.0 Besetzung aller offenen Restpensen im Bereich Informatik							
P19 zu B18	-2.0 Wegfall Stellen infolge Integration der Telematik in das Amt für Informatik (AFI)							
P21 zu P20	-2.0 Wegfall von befristeten Stellen für die Umsetzung des Mietermodells PI Guyer (Kantonsratsbeschluss vom 14.9.2015). Die Stellen liegen über dem Durchschnittslohn des Amtes, deren Abbau führt somit zu einer Senkung der verbleibenden durchschnittlichen Lohnsumme.							
P22 zu P21	-0.5 Wegfall von befristeten Stellen für die Arealentwicklung in Uetikon. Die Stellen liegen über dem Durchschnittslohn des Amtes, deren Abbau führt somit zu einer Senkung der verbleibenden durchschnittlichen Lohnsumme.							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	114.2	21.0	24.1	3.2	15.1	24.4	30.5	31.0
Aufwand	-136.4	-38.6	-46.7	-8.2	-21.1	-47.0	-52.8	-52.7
Saldo	-22.2	-17.6	-22.6	-5.0	-28.3	-22.6	-22.3	-21.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-121.9	-2.0	-1.5	0.5	23.9	-0.8	-0.5	-0.5
Nettoinvestitionen	-121.9	-2.0	-1.5	0.5	23.9	-0.8	-0.5	-0.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5		Veränderung total P19 zu B18
1.2	A1	- Wegfall Planungsgelder Hochbau infolge Verwaltung der Planungsgelder in der Leistungsgruppe 8750
0.9	A3, A5	- Verbesserung infolge Integration der Telematik in das Amt für Informatik (FD)
0.3	A5	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Eigenleistungen Facility Services an die Leistungsgruppe 8750
-0.3	A5	- Höhere Kapitalfolgekosten
-1.5	A1, A3, A5	- Höhere Honorare und Dienstleistungen Dritter, v.a. für die Umsetzung des Mietermodells
-5.4	RRZ 10.1i	- Höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-0.2		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P21 zu P20
0.5	A5	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Eigenleistungen Facility Services an die Leistungsgruppe 8750
0.3	RRZ 10.1i	- Geringerer Personalaufwand infolge Reduktion des Beschäftigungsumfangs
-0.5	BD 10.1e	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge Umsetzung des Mietermodells
0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P22 zu P21
0.5	A5	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Eigenleistungen Facility Services an die Leistungsgruppe 8750
0.1	A1	- Geringerer Personalaufwand infolge Reduktion des Beschäftigungsumfangs
-0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-22.61
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.5

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

LFZ
10.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	909.7	935	946.2	946.42	965.3	1 004.3
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	3.2	3.8	3.7	3.8	3.8	3.8
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	1.7	-0.4	0.6	0.7	1.2	0.7
W2	Nettorendite der überbauten Liegenschaften des FV, in %	A1	2.5	0.5	1.4	1.4	1.9	1.4

Bemerkungen

- L1 Tendenziell wird mit einem jährlichen Nettowachstum von 2% gerechnet.
 B1 Aufgrund von grösseren Umbauvorhaben steigt der Bedarf an Rochadeflächen ohne Mietzinseinnahmen
 W1, W2 Instandsetzungsprojekte mit hohen Volumen senken die Nettorendite in den Jahren 2019, 2020 und 2022.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	45.8	24.1	26.0	1.9	7.9	26.4	26.7	27.1
- Mietzinsertrag	26.0	23.7	25.6	1.9	8.0	25.9	26.3	26.6
Aufwand	-29.3	-41.9	-34.4	7.6	18.0	-34.2	-29.2	-34.8
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-13.7	-13.7	-13.9	-0.3	-2.0	-14.2	-14.5	-14.8
Saldo	16.5	-17.8	-8.3	9.5	53.2	-7.8	-2.5	-7.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
9.5		Veränderung total P19 zu B18
7.0	A1	- Geringerer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung
1.9	A1	- Höhere Mieterträge infolge Abschluss von Unterhaltsprojekten
0.9	A1	- Geringerer Aufwand für Planungen Dritter und Honorare
-0.3	A1	- Höherer Zinsaufwand infolge höheren Bilanzwerts
0		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P20 zu P19
1.1	A1	- Geringerer Aufwand für Planungen Dritter und Honorare gemäss aktueller Projektplanung
0.3	A1	- Höhere Mieterträge infolge Abschluss von Unterhaltsprojekten
-0.3	A1	- Höherer Zinsaufwand infolge höheren Bilanzwerts
-0.6	A1	- Höherer baulicher Unterhalt
-0		- Übrige Veränderungen
5.3		Veränderung total P21 zu P20
3.4	A1	- Geringerer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung
1.8	A1	- Geringere Honorare, Dienstleistungen und Planungen Dritter
0.3	A1	- Höhere Mieterträge infolge höheren Bilanzwerts
-0.3	A1	- Höherer Zinsaufwand infolge höheren Bilanzwerts
0.1		- Übrige Veränderungen

-5.3	Veränderung total P22 zu P21
0.4 A1	- Geringere Honorare, Dienstleistungen und Planungen Dritter
0.3 A1	- Höhere Mieterträge infolge höheren Bilanzwerts
-0.3 A1	- Höherer Zinsaufwand infolge höheren Bilanzwerts
-5.7 A1	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung
0	- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-8.336

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Aufgaben

A1	Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)	LFZ 10.5
----	--	-------------

Bemerkungen

Allg. Im Rahmen des Vollzugs der parlamentarischen Initiative Guyer (KR-Nr. 29/2013) und der Einführung des Mietermodells Immobilien werden bis 2019 die entsprechenden Anlagebuchhaltungen zentral zusammengeführt und die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen in einer neuen Leistungsgruppe 8750 zusammengefasst.

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
B1	Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	1.8	2	2	2	2	2
W1	Baulicher Zustandwert, in % (Das Verhältnis zwischen Zustandwert zu Neuwert gibt den baulichen Zustand des Immobilienportfolios [Verwaltungsbauten] wieder.)	A1	0.73	0.77	0.77	0.77	0.77	0.77
W2	Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungsinvestitionen Hochbau : Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	57.8	50	50	50	50	50

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag		55.1	311.9	256.8	465.7	314.9	332.1	339.1
Aufwand	0.0	-67.2	-322.8	-255.6	-380.6	-325.9	-340.6	-347.1
Saldo	0.0	-12.0	-10.9	1.1	9.5	-11.1	-8.5	-8.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben		-69.0	-422.1	-353.1	-511.6	-402.7	-219.1	-120.3
Nettoinvestitionen		-69.0	-422.1	-353.1	-511.6	-402.7	-219.1	-120.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.1		Veränderung total P19 zu B18
245.5	A1	- Höhere interne Erträge infolge Umsetzung des Mietermodells (kalkulatorische Mieten, Umlagen von Kapitalfolgekosten und Zumieten)
3.8	A1	- Höhere externe Mieterträge
1.1	A1	- Geringere Reinigungskosten infolge Neuausschreibung
-0.3	A1	- Verrechnung von Eigenleistungen für Facility Services von Leistungsgruppe 8700
-1.3	A1	- Höhere Dienstleistungen Dritter für Facility Services (Unterhalt für Gebäude und Umgebung) aufgrund von mehr zu betreuenden Liegenschaften
-4.2	A1	- Höhere Honorare und Dienstleistungen vor allem für die Umsetzung des Mietermodells
-86.4	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten netto infolge Umsetzung des Mietermodells
-157.1	A1	- Höhere Ausgaben für externe Zumieten infolge Übernahme von Mietverhältnissen nach Umsetzung des Mietermodells
0		- Übrige Veränderungen
2.6		Veränderung total P21 zu P20
2.5	A1	- Höhere Nettoerträge infolge Inbetriebnahme des Polizei- und Justizentrums
0.1		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P22 zu P21
0.5	A1	- Höhere Nettoerträge infolge Inbetriebnahme des Polizei- und Justizentrums
0		- Übrige Veränderungen

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total			-69.0	-422.1	-402.7	-219.1	-120.3
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bach- tel (13103)	-35.3	-2.1	-8.0	-16.7	-8.0	-0.3	
- JI, Bau 3 (Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Staatsarchivs per 2019) (20484)	-25.0	-3.8	-10.0	-7.8			
- JI, übrige Hochbauprojekte				-16.7	-12.9		-13.5
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamtsanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-74.7	-8.5	-12.5	-12.5	-10.0	-9.5	
- BI, Region Zimmerberg, Neubau Mittelschule (13324)	-100.0						-0.8
- BI, Region Pfannenstil, Neubau Mittelschule (13216)	-100.0	-1.5					-0.8
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-55.0		-2.6	-0.6	-5.2		
- BI, Uster, Kantonsschule Uster und Bildungszen- trum, Sanierung und Erweiterung BZU (11278)	-124.0	-24.4	-23.8	-16.0			
- BI, Wädenswil, ZHAW, Grüntal Entwicklung 17-28 / Kleinprojekte Instandsetzungen Umbauten	-41.0	-0.2	-0.5	-0.8	-1.2	-2.0	-5.6
- BI, Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude RD (27602)	-69.8		-3.0	-0.9	-0.9	-4.3	-0.5
- BI, Wetzikon, Gewerbliche Berufsschule, Gesamts- anierung (13003)	-28.0			-0.4	-0.4	-0.6	-2.8
- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Grosser Spezialtrakt (72034)	-29.0	-1.0	-0.5	-0.9	-6.3	-6.8	-9.5
- BI, Winterthur, Berufsfachschule, Neubau Tösstal- strasse 29/31 (12725)	-73.0		-0.5	-2.0	-2.8	-5.6	-13.6
- BI, Winterthur, Kantonsschule Büelrain, Ersatzund Ergänzungsbau (12365)	-55.5	-9.3	-15.1	-19.0			
- BI, Winterthur, Kantonsschule Im Lee, Gesamtin- standsetzung/Dachausbau (72031)	-54.4	-0.4	-5.0	-11.3	-16.2	-17.1	-0.9
- BI, Winterthur, ZHAW, Campus Technikum, Sofort- massnahmen Instandhaltung aller Gebäude (27655)	-37.0	-0.5	-0.9	-1.7	-2.5	-1.4	-1.3
- BI, Winterthur, ZHAW, Umsetzung Entwicklung Standort Winterthur Technikum, Etappen 1a-1c (27669)	-205.0			-5.6	-5.8	-6.0	
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungsperime- ter II, Ersatzneubau Schulraum, inkl. Turnhallen (77049)	-50.0		-0.7	-0.5	-1.6	-4.7	
- BI, Zürich, Berufsschule für Gestaltung, «Bildungs- meile», Entwicklungsperimeter I, Etappe 2 (77047)	-150.0					-0.8	-3.2
- BI, Zürich, Berufsschule für Gestaltung, «Bildungs- meile», Entwicklungsperimeter I, Etappe 3, Instandsetzung Ausstellungsstrasse 90 und 100 (77048)	-20.0					-0.1	-0.8
- BI, Zürich, Berufsschule Mode & Gestaltung, Gesamtsanierung (77046)	-20.4		-12.6		-0.8	-1.6	-3.2
- BI, Zürich, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamtsa- nierung, inkl. Provisorien (72010)	-100.0	-1.5		-2.0	-6.4	-17.4	-31.2
- BI, Zürich, Militärkaserne, Bildungszentrum für Erwachsene (77019)	-32.0			-0.4	-0.8	-1.2	-1.6
- BI, übrige Hochbauprojekte				-16.0	-134.2		-0.2
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-690.0	-80.0	-41.0	-160.0	-75.0	-27.0	
- BD, Lindau, Neu- und Ersatzbauten Agrovet- Strickhof, Forschungs- und Bildungszentrum (12062)	-29.0	-15.8	-2.9	-2.8	-11.0	-6.5	-1.3
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-82.5		-1.0	-6.3	-40.8	-32.0	-11.3
- BD, Zürich, Walcheturm, Gesamtsanierung (13702)	-24.5			-2.0			
- BD, Bezirksgefängnis Zürich, Sanierung nach Bezug PJZ (13236)	-65.0		-0.8	-0.2	-0.5	-0.5	-0.6
- BD, Bezirksverwaltung Affoltern, Gesamtentwick- lung (13522)	-47.0					-0.4	-1.0

Baudirektion Leistungsgruppe 8750

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
- BD, Zürich, Kaspar-Escher-Haus, Gesamtsanierung (13538)	-120.0						-1.0
- BD, Zürich, Kasernenstrasse 49, Gesamtsanierung (13666)	-136.0		-3.5	-0.9		-17.5	-7.8
- BD, Zürich, Zollstrasse 20/36, Gesamtsanierung (13723)	-94.0			-51.0	-9.8	-8.4	-0.7
- BD, übrige Hochbauprojekte				-45.3	-35.3	-33.0	
- Sicherheitsdirektion übrige Hochbauprojekte				-16.7	-9.2	-10.3	-3.0
- Finanzdirektion übrige Hochbauprojekte				-1.0	-1.0		
- Volkswirtschaftsdirektion übrige Hochbauprojekte				-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Reserven Regierungsrat				-4.0	-4.0	-4.0	-4.0
- Übrige		149.0	75.9	-0.0	-0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019

-10.881

-422.1

8800 Amt für Landschaft und Natur

Aufgaben

		LFZ
A1	Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	8.3
A2	Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8.3
A3	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	7.2
A4	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	7.1

Indikatoren

	Leistungskennzeichen (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungskennzeichen (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	139956	120000	130000	130000	130000	130000
L2	Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	55230	55000	55000	55000	55000	55000
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherter Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3225	3120	3240	3250	3260	3270
L4	Naturschutz: Bewirtschafteter Naturschutzflächen	A3	1715	1750	1760	1770	1780	1790
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Bodenmaterial, in % (Zielwert)	A4	76	75	75	75	75	75
L6	Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischerei-Berechtigungen	A3	11172	9500	10500	10500	10500	10500
L9	Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1			99000	99000	99000	99000
L10	Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1			250	250	250	250
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2			2150	2200	2250	2250
L12	Bodenschutz: Differenz zwischen Verbrauch und Kompensation von Fruchtfolgeflächen bei bewilligten baulichen Veränderungen, in ha (Zielwert)	A4			-5	-5	-5	-5
L15	Landwirtschaft: Neu genehmigte Projekte für landwirtschaftliche Hochbauten	A1	16	20	5	5	5	5
B3	Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	71	62	64	63	64	64
B4	Wald: Kantonaler Beitrag pro ha gepflegte Waldfläche, in Fr.	A2			1500	1500	1500	1500
W1	Strickhof: Anteil der Betriebsleiter mit abgeschlossener landwirtschaftlicher Ausbildung am Strickhof, in %	A1			70			
W2	Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	88	85	85	85	85	85
W3	Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	101	100	105	105	105	105
W4	Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	103	95	95	95	95	95
W7	Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	10723	10500	10500	10500	10500	10500
W8	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	39	42	46	49	53	56
W9	Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4			44400	44400	44400	44400

Bemerkungen

- L9 Der neue Indikator zeigt auf, wie sich die Komplexität der Agrarpolitik auf die Stellenentwicklung auswirkt. Die stetig steigende Anzahl von Beitragskategorien mit verschiedenen Strukturmerkmalen führt zu einem höheren Ressourcenbedarf. Mit der Berechnung der bearbeiteten Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle wird die Leistung im Bereich Direktzahlungen ausgewiesen.
- L10 Der neue Indikator weist aus, wie viele Baugesuche im Grünraum mit landwirtschaftlicher Zielsetzung im Bewilligungsverfahren für das Amt für Raumentwicklung geprüft werden. Er widerspiegelt die Bautätigkeit in der Landwirtschaft.
- L11 Der neue Indikator erfasst die jährlichen Waldpflegeeingriffe, die mit Staatsbeiträgen gefördert werden. Die Pflegemassnahmen stellen die nachhaltige Erfüllung aller Waldfunktionen sicher. Die kontinuierliche Zunahme des Wertes bis 2021 resultiert aus den zusätzlichen Massnahmen des Waldentwicklungsplans sowie der geplanten Ausweitung der Naturschutzflächen im Wald. Der Indikator ersetzt den bisherigen L7 «Wald: Gepflegte Schutzwaldfläche in ha».
- L12 Der neue Indikator zeigt die jährliche Differenz der mit kantonalen Bewilligungen verbrauchten und neu geschaffenen Fruchtfolgeflächen (FFF) auf. Werden FFF für die Erstellung von Bauten und Anlagen beansprucht, müssen die FFF-Verluste gemäss kantonalem Richtplan 2014 kompensiert werden, wobei zonenkonforme landwirtschaftliche Bauten von der Kompensationspflicht ausgenommen sind.
- L15 Gemäss Umsetzungsvorschlag zur KEF-Erklärung Nr. 45/2018 werden zukünftig nur noch landwirtschaftliche Hochbauten in der Hügel- und Bergzone subventioniert. Die Anzahl solcher Projekte reduziert sich voraussichtlich auf 5.
- B4 Der Wirtschaftlichkeitsindikator weist die durchschnittlich ausbezahlten kantonalen Staatsbeiträge pro ha Waldpflege gemäss Indikator L11 aus. Er ersetzt den bisherigen Indikator B2 «Wald: Kostendeckungsgrad im Staatswald, in %», der keinen direkten Bezug zu den ausgewiesenen Leistungsindikatoren aufweist.
- W1 Der Indikator wird alle vier Jahre erhoben.
- W8 Für die Berechnung des Indikators werden 28 Pflanzen- und 33 Tierarten berücksichtigt, die im Fokus der Artenschutzbemühungen der Fachstelle Naturschutz stehen. Es handelt sich um Arten, zu denen grösstenteils Aktionspläne vorliegen und umgesetzt werden. Basiswert für den Indikator ist die Entwicklung von Bestandesgrösse bzw. Anzahl Populationen im Kanton Zürich im Verlaufe der Jahre. Zur Ermittlung des KEF-Werts werden die erhobenen Angaben einem Zielwert für die betreffende Art gegenübergestellt. Dieser Zielwert ist aus dem Aktionsplan der betreffenden Art hergeleitet und konkretisiert das Naturschutzgesamtkonzept, wonach langfristig überlebensfähige Bestände gesichert werden sollen. Die im KEF definierten Jahresziele geben die angestrebte Zielerreichung in Prozent an vor dem Hintergrund der aktuellen Massnahmenprogramme, der verfügbaren Ressourcen sowie der vorhandenen ökologischen Gegebenheiten.
- W9 Der Indikator zeigt an, ob der Kanton über ausreichende Fruchtfolgeflächen (FFF) verfügt. Der Kanton Zürich ist verpflichtet, den gemäss Sachplan FFF des Bundes festgelegten Mindestumfang von 44 400 ha an FFF sicherzustellen.
- Allg. Der bisherige Wirtschaftlichkeitsindikator «Landwirtschaft: Mittlere Arbeitsstunden (Median) pro landwirtschaftliches Hochbauprojekt» (B1) verliert durch die Reduktion des Indikators L15 (alt L8) auf 5 genehmigte Hochbauprojekte deutlich an Bedeutung, weshalb auf die weitere Erhebung verzichtet wird. Der bisherige Wirkungsindikator W6 «Bodenschutz: Bodenbeeinträchtiger Flächenanteil bei Bodenrekultivierung mit weniger als 5000 m², in %» soll die Erhaltung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit ausweisen. Der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit kann mit dem neuen Indikator W9 aufgezeigt werden. Mit dem Indikator W9 werden die Fruchtfolgeflächen ausgewiesen, die über die besten Bodenfruchtbarkeiten verfügen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BD 7.1h	Die im Richtplan 2014 ausgewiesenen Fruchtfolgeflächen sichern. Die Kompensation von gemäss Richtplan zulässigen Beanspruchungen sicherstellen	2019
BD 7.1i	Eine Strategie für den Umgang mit der Bodenversauerung im Wald entwickeln und umsetzen	2019
BD 7.1j	Statische Waldgrenzen ausserhalb von Bauzonen gemäss kantonalem Richtplan 2014 festsetzen	2019
8800 7a	Durch bedarfsgerechte Bodenverbesserungen wird die Produktionsfähigkeit der landwirtschaftlichen Nutzfläche erhalten und gefördert.	2022

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 47/2018: Personal; Urs Waser	Das Projekt NGSK ist mit dem vorhandenen Personal auszuführen. Es werden keine neuen Stellen im Projekt NGSK geschaffen.	KR-Nr. 312/2017	RRB Nr. 320/2018

Baudirektion Leistungsgruppe 8800

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	343.2	353.0	354.0	1.0	0.3	354.3	354.3	354.3

Bemerkungen

P19 zu B18	Stellenerhöhung für AgroVet-Strickhof (+3.5), Projektstellen für die Geschäftsstelle Agricola für Grossprojekte Meliorationen und Kartierung Fruchtfolgeflächen (+2.6) sowie Wegfall von Projektstellen (-1.8) und Wegfall von zusätzlichen Hauswirtschaftskursen (-3.3)
P20 zu P19	Stellenerhöhung für zusätzliche Hauswirtschaftskurse (+0.7) sowie Wegfall von Projektstellen (-0.4)
Allg.	Aufgrund von Rotationsgewinnen und der tieferen Einreihung von neubesetzten Stellen sinkt die durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	201.2	206.4	207.8	1.4	0.7	208.3	208.2	208.2
- Durchlaufende Beiträge	149.8	155.8	155.8	0.0	0.0	155.8	155.8	155.8
Aufwand	-260.0	-267.8	-268.5	-0.7	-0.2	-270.4	-270.1	-269.5
- Durchlaufende Beiträge	-149.8	-155.8	-155.8	0.0	0.0	-155.8	-155.8	-155.8
Saldo	-58.8	-61.5	-60.7	0.8	1.2	-62.1	-61.9	-61.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	2.3	3.7	3.8	0.1	1.9	3.6	3.6	3.6
- Durchlaufende Beiträge	2.1	2.8	2.9	0.1	1.8	2.9	2.9	2.9
Ausgaben	-9.5	-9.9	-11.6	-1.7	-17.3	-10.8	-10.9	-10.4
- Durchlaufende Beiträge	-2.1	-2.8	-2.9	-0.1	-1.8	-2.9	-2.9	-2.9
Nettoinvestitionen	-7.2	-6.1	-7.7	-1.6	-26.7	-7.2	-7.3	-6.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		Veränderung total P19 zu B18
0.6	A1	- Höhere Transfererträge (v.a. für Ressourcenprojekt Stickstoff-Effizienz)
0.6	A1	- Höherer Ertrag Interne Verrechnungen (v.a. für Leistungen AgroVet-Strickhof)
0.2	A1, A2	- Höhere Entgelte
0.2	A1, A3	- Geringerer Aufwand Interne Verrechnungen
-0.4	A1, A2	- Höherer Personalaufwand
-0.5	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten (v.a. Hochbauten AgroVet-Strickhof)
0.1		- Übrige Veränderungen
-1.4		Veränderung total P20 zu P19
0.4	A1, A2	- Geringere Kapitalfolgekosten (v.a. für Investitionsbeiträge)
0.4	A1	- Höhere Transfererträge (v.a. für Biodiversitätsförderung)
0.2	A1, A4	- Geringerer Aufwand Interne Verrechnungen (v.a. für Informatikdienstleistungen)
-0.9	A1	- Höhere Beiträge (v.a. für Biodiversitätsförderung und weitere Projekte)
-1.6	A1	- Höherer Sachaufwand (v.a. für Vollzugsleistungen und Projektunterstützungen)
0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P21 zu P20
0.2	A1, A2	- Geringere Kapitalfolgekosten (v.a. für Investitionsbeiträge)
-0.2	A1	- Höhere Beiträge und Entschädigungen
0.2		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P22 zu P21
0.8	A1, A2	- Geringere Kapitalfolgekosten (v.a. für Investitionsbeiträge und Hochbauten AgroVet-Strickhof)
-0.2	A1	- Höherer Sachaufwand
-0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-60.701
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-11.56
L3 Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherter Lebensräume, in ha	3240
L5 Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Bodenmaterial, in %	75
L11 Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha	2150
L12 Bodenschutz: Differenz zwischen Verbrauch und Kompensation von Fruchtfolgeflächen bei bewilligten baulichen Veränderungen, in ha	-5

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

LFZ

7.2

Bemerkungen

Allg. Die Finanzierung des Fonds erfolgt über die allgemeinen Staatsmittel.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1715	1750	1760	1770	1780	1790
L2 Beitragszusicherungen an Denkmalschutzprojekte	A1	1	3	3	3	3	3
L3 Archäologische Projekte	A1	200	200	200	200	200	200
L4 Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	9	3	6	6	6	6

Bemerkungen

L1 Aufgrund der Vorjahre ist mit einer Steigerung zu rechnen.

L4 Die Anzahl eingehender Beitragsgesuche ist exogen beeinflusst. In der Tendenz werden in den nächsten Jahren mehr Beitragsgesuche erwartet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	37.4	39.4	42.4	2.9	7.4	39.0	39.1	39.0
- Übertrag vom GS (8000)	21.0	23.0	24.0	1.0	4.3	24.0	24.0	24.0
- Durchlaufende Beiträge	9.8	9.5	9.5	0.1	0.6	9.6	9.6	9.6
- Bundesbeiträge	5.3	5.6	7.4	1.8	33.2	4.4	4.4	4.4
Aufwand	-34.4	-40.4	-42.3	-1.9	-4.8	-40.1	-40.7	-40.7
- Durchlaufende Beiträge	-9.8	-9.5	-9.5	-0.1	-0.6	-9.6	-9.6	-9.6
- Abschreibungen und Zinsen	-1.4	-4.6	-3.8	0.8	17.3	-3.4	-3.7	-3.9
Saldo	3.0	-1.0	0.0	1.0	101.3	-1.1	-1.7	-1.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	-0.4	-7.5	-5.1	2.4	31.6	-4.6	-4.6	-4.7
Nettoinvestitionen	-0.4	-7.5	-5.1	2.4	31.6	-4.6	-4.6	-4.7
Fondsbestand	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
	9.1	8.1	8.2	0.1	0.8	7.1	5.4	3.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1		Veränderung total P19 zu B18
1.0	A1	- Höherer Übertrag vom Generalsekretariat
0.8	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege infolge geringerer Kapitalfolgekosten
-0.1	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Archäologie infolge geringerer Bundesbeiträge
-0.7	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzepts
-0		- Übrige Veränderungen
-1.1		Veränderung total P20 zu P19
0.2	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege
-0.3	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Archäologie
-1.1	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzepts
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.6		Veränderung total P21 zu P20
0.3	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Archäologie
-0.2	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege
-0.6	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzepts
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
0.013
-5.133

8940 Denkmalpflegefonds

Aufgaben

A1	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Subventionen	LFZ
		7.2
A2	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	7.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Zusicherungen von Beiträgen	A1	41	50	50	50	50

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	4.8	8.3	11.0	2.7	32.5	11.0	11.0	11.0
- Übertrag vom Lotteriefonds	4.8	8.3	9.5	1.2	14.5	9.5	9.5	7.7
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0	1.5	1.5	0.0	1.5	1.5	3.3
Aufwand	-4.8	-8.3	-11.0	-2.7	-32.5	-11.0	-11.0	-11.0
- Staatsbeiträge	-0.9	-2.0	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Abschreibungen und Zinsen	-4.0	-6.3	-9.0	-2.7	-42.9	-9.0	-9.0	-9.0
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.7	2.5	2.5	0.0	0.0	2.5	2.5	2.5
Ausgaben	-4.6	-8.8	-11.5	-2.7	-30.7	-11.5	-11.5	-11.5
Nettoinvestitionen	-4.0	-6.3	-9.0	-2.7	-42.9	-9.0	-9.0	-9.0
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	28.9	28.9	27.5	-1.5	-5.2	26.0	24.5	21.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
1.5		- Entnahme aus dem Fondskapital
1.2		- Höherer Übertrag aus dem Lotteriefonds
-2.7		- Höhere Sofortabschreibungen infolge höherer Investitionsbeiträge
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P22 zu P21
1.8		- Höhere Entnahme aus dem Fondskapital
-1.8		- Geringerer Übertrag aus dem Lotteriefonds aufgrund des neu geplanten Lotterie- und Sportfonds-gesetzes
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-1.495
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-11.5

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen LFZ
7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen jährlich im ganzen Kanton (Zielwert)		285	280	280	280	280	280
B1 Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohner und Einwohnerin, in Fr.		0.6	0.6	0.9	0.9	0.9	0.9
W1 Gesammelte Menge Sonderabfall, in t		343	340	340	340	340	340
W2 Abgeber bei Sonderabfallsammlungen total		33343	33500	33500	33500	33500	33500

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren W3 und W6 werden nicht weitergeführt, da W2 genügend aussagekräftig ist.
- B1 Grundsätzlich gilt ein Abgabesatz von Fr. 0.95/Einwohner; für die Jahre 2017 und 2018 wurde dieser zur Anpassung des Fondsbestands auf Fr. 0.60/Einwohner gesenkt. Ab 2019 wird der Abgabesatz bei Fr. 0.90/Einwohner festgesetzt. Auf diese Weise entspricht die Höhe des Fondsbestands ab 2018 dem Niveau der jährlichen Aufwände für die Entsorgung der Kleinmengen an Sonderabfällen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.9	1.0	1.4	0.5	47.8	1.4	1.5	1.5
- Abgaben von Gemeinden	0.9	0.9	1.4	0.5	49.5	1.4	1.4	1.4
Aufwand	-1.2	-1.3	-1.3	-0.0	-2.8	-1.4	-1.3	-1.4
- Beiträge an Betriebe	-0.7	-0.7	-0.8	-0.0	-1.0	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	-0.2	-0.3	0.1	0.4	123.8	0.1	0.1	0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	1.9	1.6	1.7	0.1	5.2	1.8	1.9	2.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P19 zu B18
0.5	A1	- Mehrertrag aufgrund der Erhöhung der Sonderabfallabgabe von Fr. 0.60 auf 0.90/Einwohner ab 2019 (siehe Indikator B1)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	0.081
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	
L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen jährlich im ganzen Kanton	280

8960 Deponiefonds

Aufgaben

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

LFZ

7.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.2	0.1	0.1	0.0	17.6	0.1	0.1	0.1
- Beiträge von Deponiebetreibern	0.2	0.1	0.1	0.0	17.6	0.1	0.1	0.1
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand		0.0	0.0	0.0	0.0			
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Aufwand	-0.2	-0.1	-0.1	-0.0	-17.6	-0.1	-0.1	-0.1
- Einlage in Bestandeskonto	-0.2	-0.0	-0.0	-0.0	-75.0	-0.0	-0.0	-0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	25.1	25.2	25.2	0.0	0.1	25.2	25.3	25.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

0.035

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

8970 Kantonaler Waldfonds

Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

LFZ
8.3

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand		0.0	0.0	0.0	0.0			
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0
- Einlage in Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0			
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	0.9	0.9	0.9	-0.0	-0.4	0.9	0.9	0.9

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-0.004

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

8980 Wildschadenfonds

Aufgaben

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

LFZ
8.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	496	500	500	500	600	600
L2 Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	44	40	40	40	40	40
L3 Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	26	30	30	30	30	30
B2 Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1			600	600	500	500
W1 Aufwand für die Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen, in Fr.	A1	326650	300000	300000	300000	300000	300000

Bemerkungen

- Allg. Der bisherige Wirtschaftlichkeitsindikator «Aufwand für die Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen im Verhältnis zu den Erträgen aus Jagdpachtzinsen und Jagdpässen [in %]» (B1) wird aufgegeben, da die Einnahmen aus Jagdpachtzinsen nicht im Wildschadenfonds vereinnahmt werden und keinen direkten Bezug zu den Wildschäden aufweisen. Der Indikator wird durch den neuen Indikator B2 ersetzt
- L1 Anhand der aktuellen Prognose und der Ergebnisse von 2015 bis 2017 sind für 2019 bis 2022 jährlich 500 Wildschäden zu erwarten.
- B2 Der Wirtschaftlichkeitsindikator weist die durchschnittlich ausbezahlten Entschädigungen pro registriertem Wildschadenfall aus. Der Indikator zeigt zudem auf, ob sich die eingeleiteten und entschädigten Massnahmen zur Verhütung von Wildschäden positiv auf die Schadenentwicklung insgesamt auswirken.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.5	0.5	0.5	0.0	0.2	0.5	0.5	0.5
- Erträge aus Regalien	0.1	0.1	0.1	0.0	2.9	0.1	0.1	0.1
- Interne Zinsen und Vergütungen	0.1	0.1	0.1	-0.0	-1.4	0.1	0.1	0.1
- Übertrag aus ALN (8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	0.3	0.4	0.4	0.0	0.0	0.4	0.4	0.4
Aufwand	-0.6	-0.6	-0.6	-0.0	-1.9	-0.6	-0.6	-0.6
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sofortmassnahmen	-0.5	-0.5	-0.5	-0.0	-4.2	-0.5	-0.5	-0.5
- Interne Verwaltungsentschädigungen	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	8.1	-0.1	-0.1	-0.1
Saldo	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-10.4	-0.1	-0.1	-0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
Fondsbestand	1.9	1.8	1.7	-0.1	-5.8	1.6	1.5	1.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-0.106

Anhang 1

Behörden	281
Übersicht Finanzierung	281
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	282
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank	284
9020 Finanzkontrolle	285
9070 Ombudsmann	286
9071 Datenschutzbeauftragter	287
Rechtspflege	289
Übersicht Finanzierung	289
9030 Obergericht	290
9040 Bezirksgerichte	293
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	296
9063 Verwaltungsgericht	299
9064 Sozialversicherungsgericht	301
9065 Baurekursgericht	303
9066 Steuerrekursgericht	305
Zu konsolidierende Organisationen	307
Übersicht Finanzierung	307
9300 Zürcher Verkehrsverbund	308
9600 Universität Zürich	310
9690 Zentralbibliothek	314
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	316
9720 Zürcher Hochschule der Künste	319
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	322
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	325
Übersicht Finanzierung	325
9510 Universitätsspital Zürich	326
9520 Kantonsspital Winterthur	327
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	328
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland	329
9800 Legate	330
Andere Organisationen	331
9200 Arbeitslosenkasse	331

Behörden Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	24.8	23.2	23.2	0.0	0.1	23.3	23.3	23.3
Aufwand	-18.4	-19.4	-19.6	-0.1	-0.8	-19.4	-19.5	-19.6
Saldo	6.3	3.8	3.6	-0.1	-3.4	3.9	3.7	3.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	4.1	4.3	4.3	
KEF 2019-2022	3.6	3.9	3.7	3.7
Veränderung	-0.5	-0.4	-0.6	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	0.0	0.0	0.0	
KEF 2019-2022				
Veränderung	0.0	0.0	0.0	

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in welchem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	KR: Behandelte Vorlagen	A1	68	120	115	115	115
L2	KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	0.71	0.75	0.75	0.75	0.75
L3	KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	245	140	150	150	150
L4	K: Behandelte Vorlagen	A2	96	110	110	110	110
L5	K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	252	250	250	250	250
L6	K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	1.93	3	3	3	3
L7	K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	88	70	80	80	80
L8	PD: Protokolle	A3	372	380	380	380	380
B1	PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	2350	2650	2794	2749	2739
B2	PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1103	828	873	859	856

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.4	15.5	15.8	0.3	1.9	15.8	15.8	15.8

Bemerkungen

- Allg. Die Axioma-Einführung wird noch bis zu ihrem Abschluss im Jahr 2019 von einem temporären, externen Projektmitarbeiter begleitet. Aufgrund der positiven Erfahrungen führen die Parlamentsdienste ab 2019 eine jährliche, sechsmonatige Praktikumsstelle ein. Für eine aktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit wird ab dem kommenden Jahr zusätzlich die Stelle einer/eines Medienbeauftragten (60%-Pensum) geschaffen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-9.9	-10.5	-10.2	0.3	3.0	-10.0	-10.0	-10.1
Saldo	-9.4	-10.4	-10.1	0.3	3.0	-10.0	-10.0	-10.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Veränderung total P19 zu B18
0.3	A1, A2, A3	- Die Umsetzung von Axioma im Jahr 2018 hat eine entsprechende Aufwandreduktion im Bereich IT zur Folge.
0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P20 zu P19
0.1	A1, A2, A3	- Minderaufwand infolge Wegfall des Legislaturwechsels und Umsetzung des Politikvermittlungstools (ex-KR-Film) im 2019.
0		- Übrige Veränderungen

-0.1	Veränderung total P22 zu P21
-0.1 A1, A3	- Mehraufwand infolge voraussichtlicher Erneuerung der IT-Hardware im Rathaus und Rechberg.
0	- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-10.126

9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank

Aufgaben

A1 Die Kantonalbank entschädigt den Kanton Zürich jährlich für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 3 Kantonalbankgesetz).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	23.0	22.0	22.0	0.0	0.0	22.0	22.0	22.0
Aufwand								
Saldo	23.0	22.0	22.0	0.0	0.0	22.0	22.0	22.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								
	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Fondsbestand	65.5	87.5	109.5	22.0	25.2	131.5	153.5	175.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

22

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

A1 Ausübung der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG), d.h. prüfen der Ordnungsmässigkeit, der Rechtmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Zweckmässigkeit und der Sparsamkeit der Haushaltsführung sowie der Wirksamkeitskontrollen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L2	Revisionen pro Jahr	A1	162	175	175	175	175	175
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	81	80	80	80	80	80
W1	Anteil der akzeptierten Empfehlungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	96	92	92	92	92	92

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	25.5	26.0	26.0	0.0	0.0	26.0	26.0	26.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1.1	1.1	1.1	0.0	3.6	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-5.1	-5.5	-5.5	-0.0	-0.8	-5.6	-5.7	-5.7
Saldo	-4.0	-4.4	-4.4	-0.0	-0.1	-4.4	-4.5	-4.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-4.357

9070 Ombudsmann

Aufgaben

A1 Der Ombudsmann nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlage für die Institution Ombudsmann findet sich im Verwaltungsrechtspflegegesetz § 87 ff.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Eingegangene Geschäfte	A1	910	850	950	975	1000	1025
L2 Erledigte Geschäfte	A1	887	830	975	975	1000	1025
L3 Angeschlossene Gemeinden	A1	14	13	13	13	13	13
L4 Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	15	14	14	14	14	14

Bemerkungen

L1, L2 Die konstante Zunahme der eingehenden Geschäfte führt durch die Erhöhung des Beschäftigungsumfangs zu mehr erledigten Geschäften.

L3, L4 Die Vorlage "Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Ombudsperson" wurde angenommen. Die Senkung der Gemeindebeiträge könnte die Leistungsindikatoren wesentlich beeinflussen.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	4.3	4.3	5.8	1.5	34.9	5.8	5.8	5.8

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang wird ab 2019 erhöht, um der Zunahme der Fallzahlen Rechnung zu tragen. Er umfasst den Ombudsmann und neu 4,8 Angestellte.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.0	0.0	0.0	-0.0	-53.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-1.2	-1.3	-1.5	-0.2	-19.1	-1.5	-1.5	-1.5
Saldo	-1.2	-1.2	-1.5	-0.3	-22.0	-1.5	-1.5	-1.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Veränderung total P19 zu B18
-0.2	A1	- Die Zunahme des Beschäftigungsumfangs um 1,5 Stellen erhöht die Personalkosten.
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-1.507

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

9071 Datenschutzbeauftragter

Aufgaben

- A1 Der Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatheit der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.
- A2 Er berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Er bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft er mittels Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind.
- A4 Der Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Er informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Beratungen	A4	560	500	500	500	500	500
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	20	18	18	18	18	18
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	21	20	20	20	20	20
L4	Kontrollen	A3	31	40	40	40	40	40
W1	Anteil umgesetzter Hinweise bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	42	60	60	60	60	60
W2	Besuche auf Webseiten	A4	31 575	45 000	45 000	45 000	45 000	45 000

Entwicklungsschwerpunkte

9071 10a	Gewährleisten einer regelmässigen und nachhaltigen Kontrolle der Datenbearbeitungen	2019
9071 10b	Sicherstellen des Datenschutzes in der digitalisierten Verwaltung	2020
9071 10c	Risiken der digitalen Datenbearbeitung aufzeigen und Eigenverantwortung stärken	2021

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	9.4	9.2	9.2	0.0	0.0	9.2	9.2	9.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag		0.0	0.0	0.0	0.0	22.7	0.0	0.0	0.0
Aufwand		-2.1	-2.2	-2.3	-0.1	-3.7	-2.3	-2.3	-2.3
Saldo		-2.1	-2.2	-2.3	-0.1	-3.5	-2.3	-2.3	-2.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen									
Ausgaben									
Nettoinvestitionen									

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-2.302
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	

Rechtspflege

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	154.9	163.5	153.1	-10.4	-6.4	153.4	153.7	153.1
Aufwand	-326.9	-329.3	-333.5	-4.2	-1.3	-334.1	-334.3	-334.4
Saldo	-172.0	-165.9	-180.4	-14.6	-8.8	-180.7	-180.6	-181.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-4.1	-13.9	-10.1	3.8	27.5	-10.6	-11.6	-16.5
Nettoinvestitionen	-4.1	-13.9	-10.1	3.8	27.5	-10.6	-11.6	-16.5

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-168.0	-170.6	-172.4	
KEF 2019-2022	-180.4	-180.7	-180.6	-181.3
Veränderung	-12.4	-10.1	-8.2	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-11.6	-10.5	-9.6	
KEF 2019-2022	-10.1	-10.6	-11.6	-16.5
Veränderung	1.5	-0.1	-2.0	

9030 Obergericht

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren auf der Grundlage des geltenden Rechts
A2 Personalförderungsmaßnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	814	800	900	900	900	900
L2	Erledigung von Berufungen	A1	993	1100	1100	1100	1100	1100
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2043	2000	2000	2000	2000	2000
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1205	1300	1200	1200	1200	1200
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	8633	8100	8300	8300	8300	8300
L6	Eingänge	A1	8687	8100	8300	8300	8300	8300
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2255	2300	2200	2200	2200	2200
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.9	1	1	1	1	1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4966	4364	4750	4749	4689	4634
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	136046	135420	136182	136199	136198	136198
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	71.5	75	75	75	75	75
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	93.9	90	90	90	90	90
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2	1.6	1.7	1.7	1.7	1.7
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.9	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.4	1	1.2	1.2	1.2	1.2

Bemerkungen

- Allg. L1-L5, L7: Bei den Leistungsindikatoren wird die Prognose aufgrund des Durchschnitts aus den letzten drei Jahren (2015-2017) berechnet (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L6) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtem Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der Wert steigt im Vergleich mit dem Budget 2018 aufgrund der Anpassungen bei den Kosten und Erträgen der Rechtsprechung.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme entwickelt sich im Rahmen der regierungsrätlichen Vorgaben.
- W1, W2 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- W3, W4, W5 Die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Aus diesem Grund wird ab BU/KEF2019-2022 die Prognose auf der Basis des Durchschnitts der letzten drei Jahre (2015-2017) erstellt. Damit wird die Berechnungsmethode für die Zahlungen des Staates der Prognose für die Leistungsindikatoren angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9030 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2019
9030 10b	Überprüfung und Anpassung des internen Kontrollsystems (IKS) aufgrund der Einführung neuer Rechnungswesen-Software	2019
9030 10c	Überarbeitung des Rechenschaftsberichts	2020
9030 10d	Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege	2020

Bemerkungen

9030 10a	Verschiedene Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Unterhaltsrecht, Vorsorgeausgleich) führten und führen zu Mehrbelastungen an den Gerichten, so dass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Kammern und an das Handelsgericht laufend überprüft werden müssen.	
9030 10b	2016 wurden beim Obergericht und den Bezirksgerichten eine neue Rechnungswesen-Software eingeführt. Das interne Kontrollsystem (IKS) ist an neue Abläufe anzupassen.	
9030 10c	Der in die Jahre gekommene Rechenschaftsbericht soll grundlegend überarbeitet werden.	
9030 10d	Die im Spätsommer 2017 verabschiedete Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf sind Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern zu erarbeiten.	

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	251.2	250.4	250.4	0.0	0.0	250.4	250.4	250.4

Bemerkungen

Allg.	Da die Mehrbelastungen aufgrund der verschiedenen Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Unterhaltsrecht, Vorsorgeausgleich) zur Zeit noch nicht exakt quantifiziert werden können, wird der Personalbestand im Rahmen der Finanzplanung einstweilen unverändert belassen.
-------	---

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	25.7	35.8	31.3	-4.5	-12.5	31.5	31.8	31.4
Aufwand	-68.5	-71.1	-70.7	0.4	0.6	-71.0	-70.8	-69.9
Saldo	-42.9	-35.3	-39.4	-4.1	-11.5	-39.4	-38.9	-38.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-3.4	-7.8	-6.2	1.6	20.1	-7.4	-8.6	-6.9
Nettoinvestitionen	-3.4	-7.8	-6.2	1.6	20.1	-7.4	-8.6	-6.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.1		Veränderung total P19 zu B18
0.8	A1	- Im Bereich der beeinflussbaren Kosten und Erträge der Justizverwaltung konnten die Vorgaben eingehalten werden. Durch die Zusammenlegung der IT-Abteilungen der Gerichte und der Notariate konnten bereits Synergien genutzt und Effizienzsteigerungen erzielt werden. Die Kosten für den IT-Betrieb wurden dadurch entlastet.
-0.1	A1	- Aufgrund des im Budget 2018 nicht enthaltenen, jedoch auf den 1. Januar 2018 teilweise gewährten Teuerungsausgleichs zugunsten des Personals steigt der Personalaufwand entsprechend an. Gemäss den Richtlinien zur Finanzplanung 2019-2022 sind zudem für Einmalzulagen jährlich 0,2% der Lohnsumme einzuplanen.
-4.8	A1	- Die nicht beeinflussbaren direkten Kosten und Erträge der Rechtsprechung werden auf der Basis des Durchschnittswerts der vergangenen drei Jahre (2015-2017) prognostiziert. Damit wird der aktuellen Entwicklung mit steigenden Kosten und sinkenden Erträgen Rechnung getragen und eine realistischere Annahme in die Planung eingestellt.
0		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P21 zu P20
0.6	A1	- Anfang 2020 werden Softwareinvestitionen im IT-Bereich der Gerichte gänzlich abgeschrieben sein. Die planmässigen Abschreibungen werden entsprechend entlastet.
-0.1	A1	- Es sind höhere Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke im Planjahr einzustellen.
0		- Übrige Veränderungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

0.5	Veränderung total P22 zu P21						
0.7	A1	- Mit der angepassten, gemeinsamen IT-Strategie der Gerichte und der Notariate werden Einsparungen bei den Investitionsausgaben erzielt. Dies führt zu einer Entlastung der Abschreibungen auf Vermögenswerten. Zudem werden tiefere Kosten für den IT-Betrieb (Unterhalt und Nutzungsaufwand) eingestellt.					
0.2	A1	- Beim Gebäudeunterhalt werden dank der Renovierung der Liegenschaft Seilergraben 1 Einsparungen erzielt.					
-0.4	A1	- Die tieferen Kosten für den IT-Betrieb sowie die Entlastungen bei den Abschreibungen führen dazu, dass die Weiterverrechnung dieser Kosten an die Notariate tiefer ausfällt.					
0		- Übrige Veränderungen					

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-3.4	-7.8	-0.5	-6.2	-7.4	-8.6	-6.9
- Ausbau und Sanierung von Archivräumlichkeiten			-0.5	-0.3			
- Informatik-Investitionen für die Gerichte und Notariate-Software (Anpassungen an den Geschäftsapplikationen)			-2.0	-2.9	-2.9	-3.5	-3.5
- Informatik-Investitionen für die Gerichte und Notariate-Hardware (Realisierung Projektportfolio; Lifecycle Management)			-1.1	-2.2	-2.2	-2.6	-2.6
- Informatik-Investitionen für die Notariate-Software (Anpassungen des elektronischen Grundbuchs, Erneuerung von Applikationen)			-2.1				
- Informatik-Investitionen für die Notariate-Hardware (diverse Projekte, u.a. Erweiterung und Modernisierung des Netzwerks)			-1.9				
- Sanierung der Liegenschaft Seilergraben 1				-0.4	-2.0	-1.4	
- Ersatzbeschaffung für Mobiliar (2021: Erstmöblierung sanierte Liegenschaft Seilergraben 1)			-0.2	-0.2	-0.2	-0.3	-0.2
- Diverse bauliche Massnahmen (Optimierung Heizungsanlage Liegenschaft Hirschengraben 13/15, Notnetz EWZ, Nutzung Abwärme des Rechenzentrums und weitere bauliche Massnahmen)				-0.3	-0.2	-0.8	-0.7
- Übrige	-3.4	0.0		0.1	0.1	0.0	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-39.422
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-6.223
L8 Verhältnis Erledigungen : Eingänge	1

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren auf der Grundlage des geltenden Rechts
- A2 Ausbildung junger Juristen am Gericht (Auditoren und Gerichtsschreiber)
- A3 Personalförderungsmaßnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigung von summarischen Verfahren	A1	36509	35400	36300	36300	36300	36300
L2	Erledigung von Zivilprozessen	A1	6975	7400	7200	7200	7200	7200
L3	Erledigung von Strafprozessen	A1	2323	2600	2500	2500	2500	2500
L4	Erledigung von Haftrichtersachen	A1	2657	2800	2700	2700	2700	2700
L5	Erledigung von Mietschlichtungen	A1	4844	5300	5100	5100	5100	5100
L6	Erledigungen der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	55507	55100	55700	55700	55700	55700
L7	Eingänge	A1	56351	55100	55700	55700	55700	55700
L8	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	9656	9600	9500	9500	9500	9500
L9	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1	1	1	1	1	1
L10	Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2056	1915	2045	2043	2039	2057
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle	A1	102238	103563	103912	103917	103917	103917
W1	Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	75.9	80	80	80	80	80
W2	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	15.3	13.5	13.8	13.8	13.8	13.8
W3	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	14.5	10.9	12.9	12.9	12.9	12.9
W4	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.6	1.9	1.7	1.7	1.7	1.7

Bemerkungen

- Allg. L1-L6, L8: Bei den Leistungsindikatoren wird die Prognose aufgrund des Durchschnitts aus den letzten drei Jahren (2015-2017) berechnet (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L7) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtem Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der Wert steigt im Vergleich mit dem Budget 2018 aufgrund der Anpassungen bei den Kosten und Erträgen der Rechtsprechung.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme entwickelt sich im Rahmen der regierungsrätlichen Vorgaben.
- W1 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- W2, W3, W4 Die Zahlungen des Staats für amtliche Mandate und Parteientschädigungen sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Aus diesem Grund wird ab BU/KEF2019-2022 die Prognose auf der Basis des Durchschnitts der letzten drei Jahre (2015-2017) erstellt. Damit wird die Berechnungsmethode für die Zahlungen des Staates der Prognose für die Leistungsindikatoren angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

9040 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2019
9040 10b	Überprüfung und Anpassung des internen Kontrollsystems (IKS) aufgrund der Einführung neuer Rechnungswesen-Software	2019

Rechtspflege Leistungsgruppe 9040

9040 10c	Überarbeitung des Rechenschaftsberichts	2020
9040 10d	Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege	2020

Bemerkungen

9040 10a	Verschiedene Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Unterhaltsrecht, Vorsorgeausgleich) führten und führen zu Mehrbelastungen an den Gerichten, so dass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Bezirksgerichte laufend überprüft werden müssen.
9040 10b	2016 wurden beim Obergericht und den Bezirksgerichten eine neue Rechnungswesen-Software eingeführt. Das interne Kontrollsystem (IKS) ist an neue Abläufe anzupassen.
9040 10c	Der in die Jahre gekommene Rechenschaftsbericht soll grundlegend überarbeitet werden.
9040 10d	Die im Spätsommer 2017 verabschiedete Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf sind Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern zu erarbeiten.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	700.8	708.5	708.5	0.0	0.0	708.5	708.5	708.5

Bemerkungen

Allg.	Da die Mehrbelastungen aufgrund der verschiedenen Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Unterhaltsrecht, Vorsorgeausgleich) zur Zeit noch nicht exakt quantifiziert werden können, wird der Personalbestand im Rahmen der Finanzplanung einstweilen unverändert belassen. Der Stellenplan wurde 2017 leicht unterschritten, weil Abgänge nicht immer nahtlos ersetzt werden konnten.
-------	--

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	37.5	43.3	38.1	-5.2	-12.0	38.1	38.1	38.1
Aufwand	-151.6	-148.8	-152.0	-3.2	-2.1	-151.9	-151.7	-152.7
Saldo	-114.1	-105.5	-113.9	-8.4	-7.9	-113.8	-113.6	-114.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-3.4	-1.2	2.2	65.7	-0.8	-0.6	-7.2
Nettoinvestitionen	-0.2	-3.4	-1.2	2.2	65.7	-0.8	-0.6	-7.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-8.4		Veränderung total P19 zu B18
0.4	A1	- Im Bereich der beeinflussbaren Kosten und Erträge der Justizverwaltung konnten die Vorgaben eingehalten werden. Mit der Verzögerung der Bauprojekte in Hinwil und Zürich werden die betreffenden Liegenschaften voraussichtlich erst nach 2022 bezogen, weshalb in der aktuellen Finanzplanung keine Abschreibungen einzustellen sind.
-0.9	A1	- Aufgrund des im Budget 2018 nicht enthaltenen, jedoch auf den 1. Januar 2018 teilweise gewährten Teuerungsausgleichs zugunsten des Personals steigt der Personalaufwand entsprechend an. Gemäss den Richtlinien zur Finanzplanung 2019-2022 sind zudem für Einmalzulagen jährlich 0,2% der Lohnsumme einzuplanen. Die Arbeitgeberbeiträge an die BVK wurden im KEF-Vorjahr aufgrund eines Berechnungsfehlers um 0,6 Mio. zu tief eingestellt. Mit der Korrektur im aktuellen KEF steigen die Lohnnebenkosten gegenüber dem Budget 2018 deshalb entsprechend an.
-7.8	A1	- Die nicht beeinflussbaren direkten Kosten und Erträge der Rechtsprechung werden auf der Basis des Durchschnittswerts der vergangenen drei Jahre (2015-2017) prognostiziert. Damit wird der aktuellen Entwicklung mit steigenden Kosten und sinkenden Erträgen Rechnung getragen und eine realistischere Annahme in die Planung eingestellt. Die Kosten für Dolmetschereinsätze wurden höher eingestellt, weil mit der hängigen Revision der Dolmetscherverordnung eine Anhebung der Entschädigungen per 1. Juli 2019 erwartet wird.
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P21 zu P20
0.4	A1	- Mit der Verzögerung der Bauprojekte in Hinwil und Zürich werden die betreffenden Liegenschaften voraussichtlich erst nach 2022 bezogen, weshalb in der aktuellen Finanzplanung keine Abschreibungen einzustellen sind.
-0.1	A1	- Mit dem Bezug des Polizei- und Justizzentrums im Jahr 2021 werden dem Bezirksgericht Zürich für die Nutzung von Räumlichkeiten durch das Zwangsmassnahmengericht kalkulatorische Mietkosten verrechnet.
-0.1		- Übrige Veränderungen

-1	Veränderung total P22 zu P21
-0.9 A1	- Während der Gesamtsanierung der Liegenschaft Wengistrasse 30 muss das Personal vorübergehend in einer Fremdmietliegenschaft untergebracht werden. Das Hochbauamt schätzt die Kosten für die Miete, für die Anpassungsarbeiten an der Fremdliegenschaft und für den Umzug auf 0,9 Mio.
-0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-0.2		-3.4	-1.2	-0.8	-0.6	-7.2
- Gesamtsanierung Liegenschaft Wengistrasse 30 (Bezirksgericht Zürich)				-1.0	-0.6	-0.4	-6.0
- Bauprojekt Bezirksgericht Hinwil			-3.2				-1.4
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar am Bezirksgericht Zürich			-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Übrige	-0.2		0.0	0.0	-0.0	0.0	0.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-113.893
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.15
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge	1
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber	0.8

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren dem Notariat übertragenen Aufgaben im Rahmen der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung
A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidg. Grundbuchs nach den Vorgaben der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung
A4 Erledigung der dem Konkursamt durch die eidgenössische Gesetzgebung übertragenen Aufgaben

Bemerkungen

- Allg. Der Aufgabenbereich der Notariate, Grundbuch- und Konkursämter ist gesetzlich festgelegt. Der Geschäftsanfall und -umfang im Immobilienbereich und im Konkurswesen wird von der Konjunkturlage beeinflusst.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspektes im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	90	90	90
L2 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	95.4	85	90	90	90	90
L3 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	100	90	90	95	95	95
L4 Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: Anzahl abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	5	3	3	3	3	3
L5 Beurkundungen	A2	62584	58900	61500	61500	61500	61500
L6 Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	83147	85600	85800	85800	85800	85800
L7 Konkurs erledigungen	A4	2060	2000	2000	2000	2000	2000
B1 Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	117	102	104	104	103	103
B2 Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	99513	100780	101481	101481	101481	101481
W1 Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	90	90	90
W2 Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	62.3	65	65	65	65	65

Bemerkungen

- Allg. Die Notariate müssen in der Lage sein, die Kundenwünsche zeitgerecht und mit hoher Qualität zu erfüllen. Die Kundendienstleistung gemäss Leitbild bei den laufenden Geschäften steht im Vordergrund. Der Förderung der Grundbucheinführungs- und der Meliorationsverfahren (tendenziell abnehmend) ist aber weiterhin besondere Bedeutung beizumessen.
- L2, L3, Die vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch werden die Mitarbeitenden der Notariate in den kommenden Jahren zusätzlich stark fordern und ihre Arbeitszeit beanspruchen. Die Rückstände in der Verarbeitung der Grundbuchgeschäfte (Grundbuchnachführung) dürften gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 deshalb mutmasslich eher grösser als kleiner werden. Grundbucheinführungsverfahren können voraussichtlich vorübergehend nicht vorangetrieben werden.
- L4
- L5, L6, Bei den Leistungsindikatoren L5-L7 wird die Prognose aufgrund des Durchschnitts aus den letzten drei Jahren (2015-L7 2017) berechnet (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Geschäfte, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme steigt in der Finanzplanung 2019-2022 im Rahmen der regierungsrätlichen Vorgabe zur Lohnentwicklung.

Entwicklungsschwerpunkte

9060 10a Evaluation, Integration, Schulung und Einführung einer neuen Geschäftsapplikation für die Konkursämter bis 2020

Bemerkungen

9060 10a Die 2007/2008 eingeführte Konkursapplikation WinKoam 2S wird durch den Lieferanten nicht mehr weiterentwickelt und muss durch eine neue Software abgelöst werden.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	435.4	430.4	430.4	-0.0	-0.0	430.4	430.4	430.4

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang bleibt stabil. Die Mehrstellen in der Rechnung 2017 sind auf die Weiterbeschäftigung von Lehrabgänger/innen für ein Jahr zurückzuführen, damit Fachkräfte dem Notariatswesen erhalten bleiben.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	85.7	77.0	78.9	1.8	2.4	78.9	78.9	78.7
Aufwand	-73.4	-75.4	-75.8	-0.4	-0.5	-76.2	-76.8	-76.6
Saldo	12.2	1.6	3.1	1.5	91.4	2.7	2.1	2.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-2.7	-2.4	0.3	11.1	-2.4	-2.4	-2.4
Nettoinvestitionen	-0.3	-2.7	-2.4	0.3	11.1	-2.4	-2.4	-2.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.5		Veränderung total P19 zu B18
1.9	A1, A2, A3, A4	- Die Notariate gehen aufgrund des Rechnungsergebnisses 2017 und der Entwicklung in der Rechnung 2018 von höheren Gebührenerträgen aus als im Budget 2018 eingestellt.
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Aufgrund des im Budget 2018 nicht enthaltenen, jedoch auf den 1. Januar 2018 teilweise gewährten Teuerungsausgleichs zugunsten des Personals steigt der Personalaufwand entsprechend an. Gemäss den Richtlinien zur Finanzplanung 2019-2022 sind zudem für Einmalzulagen jährlich 0,2% der Lohnsumme einzustellen. Die Arbeitgeberbeiträge an die BVK steigen gegenüber dem Budget 2018 etwas an.
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P20 zu P19
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Aufgrund der Investitionstätigkeit werden die Abschreibungen der Vermögenswerte leicht ansteigen.
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Die geplanten Investitionen im IT-Bereich führen zu einer Zunahme bei der Verrechnung des Obergerichts für den IT-Betrieb der Notariate.
0.1		- Übrige Veränderungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9060

-0.6		Veränderung total P21 zu P20
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Es sind höhere Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke im Planjahr einzustellen.
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Aufgrund der Investitionstätigkeit werden die Abschreibungen der Vermögenswerte leicht ansteigen.
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Die geplanten Investitionen im IT-Bereich der Notariate führen zu einem Anstieg des IC-Aufwands. Das Obergericht belastet den Notariaten die Kosten für den IT-Betrieb mittels interner Verrechnung.
0		- Übrige Veränderungen
-0		Veränderung total P22 zu P21
0.4	A1, A2, A3, A4	- Die tieferen Kosten für den IT-Betrieb sowie die Entlastungen bei den Abschreibungen im IT-Bereich führen dazu, dass die Weiterverrechnung dieser Aufwendungen durch das Obergericht tiefer ausfällt.
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Die Notariate rechnen mit einer Verminderung der Handänderungen und deren Werten, was zu einer leichten Abnahme bei den Gebührenerträgen führen dürfte.
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Die baulichen Investitionen und Ersatzbeschaffungen für Mobiliar führen zu höheren Abschreibungen.
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.3	-2.7	-2.4	-2.4	-2.4	-2.4
- bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariate, Umbauten)			-1.8	-1.5	-1.5	-1.5	-1.5
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate			-0.9	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
- Übrige		-0.3	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	3.1
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-2.4
L1 Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspektes im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in %	90
L2 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in %	90
L3 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in %	90
L4 Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: Anzahl abgeschlossene Verfahren	3

9063 Verwaltungsgericht

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigte Prozesse	A4	1019	1030	1050	1060	1060	1060
L2	Eingänge	A4	1091	1100	1100	1100	1100	1100
L3	Pendenzen	A4	412	470	520	560	600	640
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	4	6	7	7	8	8
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle	A4	161170	161000	160900	161400	161900	162300
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess	A4	6694	6811	6908	6815	6833	6862
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	837	730	680	680	680	680
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	163	190	210	220	230	230
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	19	80	110	110	110	110
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	0	30	50	50	40	40
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände	A4	163367	150000	160000	160000	160000	160000

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren beinhalten Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie Geschäftseingängen, Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und mit Bezug auf die exogenen Faktoren nicht beeinflussbar ist.
- B1 Dieser Indikator umfasst jeweils die Grundlöhne der Richterinnen und Richter inkl. Funktionszulagen sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen. 2019/2018: Der durchschnittl. Lohnaufwand pro Personalstelle sinkt im Budgetjahr 2019 gegenüber 2018 um Fr. 100, da der Beschäftigungsumfang (und somit der Divisor zur Ermittlung dieser Kennzahl) durch Aufstockung um eine Stelle erhöht wird. Die Hebelwirkung des Divisors (Beschäftigungsumfang) ist stärker und führt somit trotz des gestiegenen Personalaufwands zu einer tieferen Kennzahl. 2022/2019: Der durchschnittliche Lohnaufwand pro Personalstelle steigt im 2022 gegenüber 2019 um 0.9%, da für diejenigen Richter/innen, welche noch nicht das Lohnmaximum erreicht haben, pro Jahr eine Stufe budgetiert werden muss. Der Anspruch auf den Stufenanstieg entsteht jedoch erst, wenn der mittelfristige Ausgleich der Rechnung erreicht wird. Die Kennzahl zeigt pro KEF-Jahr jeweils einen Anstieg um ca. Fr. 400 bis Fr. 500.
- B2 Dieser Indikator berechnet sich aus dem Budget-Saldo, dividiert durch die budgetierte Anzahl der Erledigungen.
- L3, L4 Der Unterbestand bei den juristischen Mitarbeitenden in den Jahren 2016, 2017 und 2018 hat die Pendenzen ansteigen lassen und die Nettoverfahrensdauer verlängert. Diese Tendenz wird auch im Budgetjahr 2019 anhalten, da die hohe Pendenzenzahl - trotz eingeplanter Stellenaufstockung - die Erledigung der eingehenden Fälle verzögert.
- W11 Aufgrund der Rechnung 2017 ergeben sich höhere Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände.

Entwicklungsschwerpunkte

9063 10a	Laufende Überprüfung der Personalressourcen und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast							bis 2022
9063 10c	Ausgehend von Geschäftseingängen auf heutigem Niveau: Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität							2022
9063 10d	Überprüfung der Geschäftsapplikation auch im Rahmen der kantonalen IT-Überprüfung							2020

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	33.8	35.0	36.0	1.0	2.9	36.0	36.0	36.0

Rechtspflege Leistungsgruppe 9063

Bemerkungen

P19 zu B18 Die Erhöhung des Beschäftigungsumfangs um 1.0 Stellen gegenüber B18 ergibt sich durch eine Aufstockung beim juristischen Personal.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	2.4	2.8	2.8	-0.0	-1.3	2.8	2.8	2.8
Aufwand	-9.2	-9.9	-10.1	-0.2	-2.1	-10.0	-10.0	-10.1
Saldo	-6.8	-7.0	-7.3	-0.2	-3.4	-7.2	-7.2	-7.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P19 zu B18
-0.2	A4, 9063 10a	- Der Saldo des Budgets 2019 verändert sich im Vergleich zum Budget 2018 um Fr. -239 000: Diese Differenz ergibt sich einerseits aus der Erhöhung des Personalaufwands um Fr. -206 000 durch eine zusätzliche Stelle, den Teuerungsausgleich 2018, die gewährten Stufenaufstiege bei den Richtenden (Erreichung mittelfristiger Ausgleich der Rechnung) sowie höhere BVK-Beiträge und die Reduktion im Ertrag um Fr. -33 000 (Wegfall der Mieteinnahmen der Liegenschaft "Reitergasse", weniger Rückerstattungen Dritter, mehr IC-Gerichtsgebührenertrag).
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-7.254

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

9064 Sozialversicherungsgericht

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigungen	A1	2635	2680	2566	2566	2566	2566
L2	Eingänge	A1	2532	2650	2550	2550	2550	2550
L3	Pendenzen	A1	2409	2412	2560	2544	2528	2512
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	1.04	1.01	1.01	1.01	1.01	1.01
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	5384	5435	5687	5690	5729	5721
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle	A1	141 690	145 835	145 506	146 866	146 855	146 569
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	27	30	30	30	30	30
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	21	20	20	21	22	23
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	50	48	48	47	46	45
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	2	2	2	2	2	2
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV)	A1	440 904	400 000	460 000	460 000	460 000	460 000
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	2 800	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren beinhalten Prognosewerte, deren Erreichung weitgehend von der Anzahl und der Komplexität der Verfahren abhängig ist und von der Organisationseinheit nur bedingt beeinflusst werden kann. Die Saldovorgabe gemäss RRB Nr. 241/2018 (keine Verschlechterung des Saldos der Erfolgsrechnung gegenüber dem KEF 2018-2021) wird eingehalten.
- B1 Dieser Indikator wird wie folgt berechnet: Budget-Saldo dividiert durch die budgetierte Anzahl Erledigungen.
- W5 Die Zahlungen an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV) sind jährlichen Schwankungen unterworfen und können nicht verlässlich budgetiert werden.
- W6 Bei diesem Indikator handelt es sich um vom Bundesgericht festgesetzte Parteientschädigungen. Sie können aus diesem Grund nicht verlässlich budgetiert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a	Die Zahl der Pendenzen beträgt rund 2500.	bis 2022
9064 1b	Der Anteil der Erledigungen innert 6 Monaten beträgt ca. 30%.	2022
9064 1c	Der Anteil der Erledigungen, die über ein Jahr beanspruchen, beträgt höchstens 47%.	2022

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	71.0	68.1	70.1	2.0	2.9	70.1	70.1	70.1

Bemerkungen

P19 zu B18 Um die hohe Pendenzenlast abzubauen zu können, beantragt das Sozialversicherungsgericht zwei zusätzliche Gerichtsschreiberstellen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1.0	1.0	1.0	0.0	0.0	1.0	1.0	1.0
Aufwand	-15.2	-15.0	-15.6	-0.6	-3.8	-15.6	-15.7	-15.7
Saldo	-14.2	-14.0	-14.6	-0.6	-4.1	-14.6	-14.7	-14.7

Rechtspflege Leistungsgruppe 9064

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.1	-0.3	-0.2	-230.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-0.2	-0.1	-0.3	-0.2	-230.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Veränderung total P19 zu B18
-0.1	A1	- Höhere Kosten für Honorare an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV) und Gutachter
-0.1	A1	- Software-Unterhalt: Höhere Kosten für Wartung und Releasing der Geschäftsverwaltungssoftware, Projekt Presento/Outlook
-0.2	A1	- Zwei zusätzliche Gerichtsschreiberstellen
-0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.2	-0.1	-0.3			
- IT: Ersatz Switches	-0.1		-0.1	-0.1			
- IT: Ersatz Serverfarm und Thin Clients	-0.1			-0.1			
- Ersatz Büromobiliar	-0.1			-0.1			
- Übrige	-0.2	-0.2	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-14.592

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

-0.33

9065 Baurekursgericht

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Anstalt für Gebäudeversicherung und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtssuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	742	900	900	900	900	900
L2	Eingänge	A1	807	900	900	900	900	900
L3	Pendenzen	A1, A3	564	630	600	600	600	600
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	3.2	5	5	5	5	5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle		130370	129710	127725	127725	127725	127725
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess	A1	5290	4030	3980	4020	4010	4010
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten, absolut / in %	A1, A3	699/94	720/80	720	720	720	720
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten, absolut / in %	A1, A3	39/5	135/15	135	135	135	135
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten, absolut / in %	A1, A3	4/1	45/5	45	45	45	45
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate, absolut / in %	A1, A3	0/0	0/0	0	0	0	0

Bemerkungen

Allg. Sämtliche Indikatoren beinhalten Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie beispielsweise Anzahl der Geschäftseingänge, Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und nicht beeinflussbar ist.

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	24.9	27.0	27.0	0.0	0.0	27.0	27.0	27.0

Bemerkungen

Allg. Die durchschnittlichen Lohnkosten pro Vollzeitstelle sinken trotz der Lohnentwicklung (im Jahr 2018 gewährte Teuerungszulage von 0,5% und im vorliegenden KEF in den Planjahren eingestellte Einmalzulagen von 0,2%) im Budget 2019 gegenüber dem Budget Vorjahr um rund 1,5% und bleiben in den folgenden Planjahren durch den Umstand, dass die geplanten Teuerungszulagen zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt werden, unverändert. Die Vorgaben des Regierungsrates werden somit infolge anfallender Rotationsgewinne übertroffen. Aufgrund der Vorgaben gemäss Leistungsüberprüfung 2016 sowie der Anzahl an budgetierten Rekurseingängen und Erledigungen werden bei der Kanzlei weiterhin vakante Stellen im Umfang von 2,4 Stellen nicht budgetiert. Der Stellenumfang bei den Mitgliedern von 2,4 Stellen bleibt unverändert.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.7	2.2	2.2	0.0	0.0	2.2	2.2	2.2
Aufwand	-5.6	-5.8	-5.8	0.0	0.7	-5.8	-5.8	-5.8
Saldo	-3.9	-3.6	-3.6	0.0	1.2	-3.6	-3.6	-3.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Nettoinvestitionen	-0.1							

Rechtspflege Leistungsgruppe 9065

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
0.087		- Verbesserungen werden beim Personalaufwand trotz der Lohnentwicklung hauptsächlich durch niedrigere Kosten bei den Grundlöhnen (Fr. 53 600; insbesondere dank anfallenden Rotationsgewinnen), durch die tiefere Anzahl an DAG-Fälligkeiten (Fr. 28 800) sowie durch den Wegfall von Überbrückungsrenten im Zusammenhang mit vorzeitigen Altersrücktritten (Fr. 19 000) erzielt. Mehrkosten ergeben sich durch die tiefer budgetierten und somit an die vergangenen Rechnungsjahre angepassten Erstattungen aus Versicherungsleistungen (Fr. -10 000).
-0.044		- Beim übrigen Aufwand ergeben sich Mehrausgaben hauptsächlich im Zusammenhang mit der nötigen technischen Aktualisierung und dem Support der Website (Fr. -27 000). Zudem sind zusätzlich Fr. -9 000 für den Bezug von Arbeitshilfsmitteln zur Unterstützung der juristischen Tätigkeit der Gerichtsschreiber/innen eingestellt.
-0		- Übrige Veränderungen
-0		Veränderung total P20 zu P19
-0.032		- Mehrausgaben ergeben sich hauptsächlich aus den im Planjahr 2020 höher anfallenden Kosten für DAG (Fr. -20 300). Neben leichten Einsparungen wird der Sachaufwand aufgrund der Beschaffung eines Bürogerätes um Fr. -10 000 erhöht.
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
0.008		- Einsparungen bei den Personalkosten (Fr. 7 900) stehen Mehrausgaben in der Höhe von Fr. -20 000 im Zusammenhang mit Überbrückungsrenten entgegen. Der übrige Aufwand reduziert sich hauptsächlich infolge Abschluss der technischen Aktualisierung der Website im Planjahr 2020 (Fr. 20 000).
-0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Budgetentwurf 2019
-3.586

9066 Steuerrekursgericht

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
- A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
- A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Erledigte Prozesse	A3	560	700	680	680	680	680
L2	Eingänge	A3	642	690	650	650	650	650
L3	Pendenzen	A3	457	415	490	460	430	400
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	6.3	6	9	9	8	8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle	A3	145995	142536	141702	139280	137727	137727
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess	A3	4182	3052	3383	3320	3222	3268
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten, absolut / in % von L1	A3	301 / 53.7	525 / 75	340	354	367	380
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten, absolut / in % von L1	A3	192 / 34.3	119 / 17	272	258	258	245
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten, absolut / in % von L1	A3	62 / 11.1	42 / 6	54	54	48	48
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate, absolut / in % von L1	A3	5 / 0.9	14 / 2	14	14	7	7

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatorenwerte B18 beziehen sich auf den ursprünglichen Budgetantrag 2018 des Steuergerichts mit einer zusätzlichen Gerichtsschreiberstelle und Ersatzrichterentschädigungen von Fr. 100'000.-. Diese Indikatorenwerte sind nach der Nichtgenehmigung dieser Anträge durch den Kantonsrat nicht gegenkorrigiert worden.
- L2 Aufgrund der Entwicklung 2015-2017(693/689/642 Eingänge) ist in P19-P22 mit einer Verringerung der Anzahl an Geschäftseingängen von bisher prognostizierten 690 auf 650 Eingänge zu rechnen.
- L1, L3, L4 Der Unterbestand bei den juristischen Mitarbeitenden in den Jahren 2016/2017 hat die Pendenzen bereits per Ende 2017 auf 457 Geschäfte ansteigen lassen. Aufgrund der aktuell zur Verfügung stehenden Personalressourcen ist bis Ende 2018 mit einem Pendenzenstand von rund 520 Geschäften zu rechnen. Mit den ab P19 eingestellten zwei neuen Gerichtsschreiberstellen sowie der erneuten Budgetierung von Ersatzrichterentschädigungen (B17/18 jeweils Fr. 0.-) soll dieser Entwicklung entgegengetreten werden, dies insbesondere auch in Anbetracht des ab 2020 zu erwartenden vorübergehenden Know-How- und Effizienzverlusts als Folge mehrerer Altersrücktritte in der Richterschaft. Ohne Wiedererhöhung der personellen Ressourcen würde dies bis P22 zu einer massiven Erhöhung der Pendenzenlast auf zwischen 760 und 800 Geschäfte sowie zu einer noch massiveren Verlängerung der durchschnittlichen Verfahrensdauer führen. Eine Erhöhung der Anzahl Erledigungen auf mehr als 680 trotz erhöhter Personalressourcen erachtet das Steuerrekursgericht in Anbetracht der Rechnungswerte 2016/2017 (576/560) als nicht realistisch.
- B2 Siehe allg. Bemerkungen zu Personal.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess erhöht sich in den Planjahren P19-P22 gegenüber dem B18 wie folgt: P19 10.8% , P20 8.8% , P21 5.6% , P22 7.1%. Die Erhöhung B18/P19 ist - bei gleichbleibendem Ertrag (vgl. Bemerkungen Erfolgsrechnung 2019) - auf den im Vergleich zum ursprünglichen Entwurf B18 enthaltenen Aufwand für eine zweite zusätzliche Gerichtsschreiberstelle sowie auf die leicht geringere Anzahl an Erledigungen zurückzuführen.
- W1, W2, W3, W4 Die Erhöhung der Personalressourcen bzw. der Einsatz der Ersatzrichterschaft wirkt sich dahingehend auf die Verfahrensdauer aus, dass sich die Anzahl der Geschäftserledigungen innert 6 Monaten nach einem Tiefpunkt in P19 wieder moderat erhöht, unter leichter Verminderung der länger andauernden Verfahren.

Entwicklungsschwerpunkte

9066 1a	Ab 2019 Stabilisierung und Abbau der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität mittels angemessener Erhöhung der Personalressourcen über die Budgetvorgaben hinaus	bis 2022
9066 1b	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware	2020

Rechtspflege Leistungsgruppe 9066

Bemerkungen

- 9066 1a Der sich abzeichnende Pendenzenanstieg um jährlich 60-70 Geschäfte samt deutlicher Verlängerung der Verfahrensdauer soll mit der Anstellung zweier Gerichtsschreibenden und dem Einsatz der Ersatzrichterschaft ab 2019 reduziert werden.
- 9066 1b Die Geschäftsverwaltungssoftware ist bis spätestens 2020 durch einen Release zu ersetzen. Die geschätzten Kosten einer Anschaffungsvariante sind in P19 und P20 eingestellt.

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	13.8	14.1	16.1	2.0	14.2	16.1	16.1	16.1

Bemerkungen

- Allg. Die durchschn. Lohnsumme pro Vollzeitstelle vermindert sich in den Planjahren P19-P22 im Vergleich zu B18 wie folgt: P19 -0.6%, P20 -2.3%, P21 -3.4%, P22 -3.4%. Bedingt ist dies durch die im Vergleich zum ursprünglichen Antrag B18 zusätzliche Aufstockung einer im Vergleich zu den Richterstellen günstigeren Gerichtsschreiberstelle. Rotationsgewinne zufolge Altersrücktritte in der Richterschaft führen ab P20 zu weiteren Senkungen.
- P19 zu B18 Der im ursprünglichen Antrag B18 enthaltene Beschäftigungsumfang von 15.1 Personalstellen wurde nach der Nichtgenehmigung durch den Kantonsrat auf 14.1 korrigiert. Der Beschäftigungsumfang erhöht sich daher aufgrund der beiden beantragten Gerichtsschreiberstellen von 14.1 auf 16.1 Stellen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	0.9	1.3	1.3	0.0	0.0	1.3	1.3	1.3
Aufwand	-3.2	-3.2	-3.6	-0.4	-11.3	-3.5	-3.5	-3.5
Saldo	-2.3	-1.9	-2.3	-0.4	-18.8	-2.3	-2.2	-2.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Veränderung total P19 zu B18
0.0	A1, A2, A3	- Kein Mehrertrag. Der aufgrund der Rechnungswerte 2016/2017 (576/560) trotz erhöhter Personalressourcen eingestellte Wert an Geschäftserledigungen (680) liegt leicht unter dem Wert B18 (700). Eine höhere Anzahl Erledigungen und einen damit verbundenen Mehrertrag erachtet das Steuerrekusgericht als unrealistisch. Ein höherer Ertrag erweist sich als kaum realisierbar, da die Finanzverwaltung bei der Niveauekorrektur LÜ16 bereits die beiden Ertragsspitzenjahre 2012 und 2014 berücksichtigt hat.
-0.36	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (-0.21 zwei Gerichtsschreiberstellen, -0.1 Ersatzrichterentschädigungen, mehr Dienstaltersgeschenke [DAG], Teuerungsausgleich, Einmalzulage [jeweils zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge])
-0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
0.037	A1, A2, A3	- Verminderung Personalaufwand (Rotationsgewinn Altersrücktritte Richterschaft anteilig nach Ruhestandsdatum innerhalb 2020, höhere DAG)
-0.009	A1, A2, A3	- Verminderung EDV-Kosten (geringerer Kostenanteil 2020 für Migration Geschäftsverwaltungssoftware)
-0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P21 zu P20
0.038	A1, A2, A3	- Verminderung Personalaufwand (Rotationsgewinn Altersrücktritte Richterschaft volles Jahr, geringere DAG)
0.020	A1, A2, A3	- Verminderung EDV-Kosten (keine Kosten Migration Geschäftsverwaltungssoftware mehr)
0		- Übrige Veränderungen
-0		Veränderung total P22 zu P21
-0.03	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (höhere DAG)
0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-2.3

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Zu konsolidierende Organisationen

Finanzierung

Übersicht

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	3189.8	3186.7	3273.7	87.1	2.7	3332.8	3364.0	3421.1
Aufwand	-3172.9	-3186.7	-3273.7	-87.1	-2.7	-3332.8	-3364.0	-3421.1
Saldo	16.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	4.5	1.7	3.9	2.2	130.8	4.0	2.6	1.7
Ausgaben	-67.5	-70.0	-67.9	2.1	3.0	-67.0	-54.6	-53.7
Nettoinvestitionen	-63.0	-68.3	-64.0	4.3	6.3	-63.0	-52.0	-52.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	4.3	4.6	5.5	
KEF 2019-2022	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung	-4.3	-4.6	-5.5	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-114.5	-151.0	-109.4	
KEF 2019-2022	-64.0	-63.0	-52.0	-52.0
Veränderung	50.5	88.0	57.4	

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22	
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	23.9	23.9	25.1	25.4	25.4	25.7
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.6	12.9	13	13.4	13.4	13.5
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	50.2	50.2	52	53.7	54	55.4
L4	Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
B1	Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	3.76	3.87	3.85	3.82	3.7	3.73
B2	Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr,	A1	328.2	339.3	350.3	357.5	346.6	356.6
B3	Gesamtkosten/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	11.29	11.38	11.3	11.26	11.24	11.39
B4	Kostendeckungsgrad, in %	A1	66.7	66	66	66.1	67.1	67.3
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	3700	3510	3920	4000	4060	4130
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1 Die Zugskilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a) an. 2019 wird die 3. Etappe der 4. Teilergänzungen zur Zürcher S-Bahn in Betrieb genommen.
- L2 Die Zugskilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a) an. Mitte 2019 wird die 1. Etappe der Limmattalbahn in Betrieb genommen.
- L3 Die Wagenkilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5324a) an.
- B2 Die Kostenunterdeckung erhöht sich vor allem bei Inbetriebnahme der 3. Etappe der 4. Teilergänzungen zur Zürcher S-Bahn (Jahr 2019).
- W1 Das Wachstum der Personenkilometer zeigt die erwartete Nachfragesteigerung im Zusammenhang mit den Angebotsausbauten auf. 2017 wurde ein neues, in Bezug auf die interkantonalen Linien verfeinertes Modell für die Nachfrageberechnung eingeführt. Der eingetragene Budgetwert 2018 stammt noch aus dem alten Berechnungsmodell und passt deshalb nicht mehr in die neue Zahlenreihe. Nach neuem Berechnungsmodell läge der Budgetwert bei 3760.

Entwicklungsschwerpunkte

9300 6a	Die aufgrund der Siedlungs-, Arbeitsplatz- und Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage von 20% bis 2023 (Grundlage 2015) im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr soll abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt werden.	2023
9300 6b	Das Angebot wird schrittweise angepasst, wo Kapazitätsengpässe auftreten und Handlungsspielraum besteht, sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist.	2023
9300 6c	Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.	2023
9300 6d	Die Kostenunterdeckung soll sich im Rahmen des erwarteten Wirtschaftswachstums im Kanton Zürich, gemessen am Bruttoinlandprodukt, entwickeln. Gleichzeitig wird eine weitere Verbesserung des Kostendeckungsgrads angestrebt.	2023
9300 6e	Die Verkehrsleistungen werden energieeffizienter als heute erbracht unter Berücksichtigung eines angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses.	2023

Bemerkungen

- Allg. Die Entwicklungsschwerpunkte entsprechen den Zielen aus den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2020-2023 gemäss Kantonsratsbeschluss vom 5. März 2018 (Vorlage 5324a).

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	36.1	36.0	36.0	0.0	0.0	36.0	36.0	36.0

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

Bemerkungen

Allg. Nur Personalstellen ZVV-Management-Holding
Die Schwankungen beim Durchschnittslohn sind auf Stellenüberlappungen zurückzuführen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	985.7	996.5	1029.8	33.3	3.3	1053.1	1054.2	1089.2
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	164.1	169.6	175.1	5.5	3.2	178.8	173.3	178.3
Aufwand	-985.7	-996.5	-1029.8	-33.3	-3.3	-1053.1	-1054.2	-1089.2
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-1.4	-1.4	-0.3	1.1	77.8	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-1.4	-1.4	-0.3	1.1	77.8	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
5.5	A1	- Erhöhung des Kantonsbeitrags (LG 5210): Infolge der Angebotsausbauten gemäss den "Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr" (Vorlage 5324a) vergrössert sich die Kostenunterdeckung auf 350.3 Mio. Franken.
	A1	- Die Kostenunterdeckung liegt 19.5 Mio. Franken unter dem vom Kantonsrat genehmigten Rahmenkredit 2018/19 (Vorlage 5369).
-5.5	A1	- Der Saldo der Planung beträgt stets 0, da die effektiv zur Abdeckung des Defizits nötigen "Netto-Beiträge" als Ertrag gebucht werden.
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-1.4	-1.4	-0.3			
- Beteiligung des ZVV an der neuen nationalen Vertriebsplattform	-3.5	-1.4	-1.4	-0.3			
- Übrige		0.0	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2019

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

-175.145

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

-0.3

9600 Universität Zürich

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L9 Studierende gesamt	A1	25672	26250	26 150	26350	26500	26600
L5 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	13566	13850	13 630	13710	13730	13750
L6 Studierende in Masterstudiengängen	A1	6204	6100	6 230	6320	6390	6440
L7 Studierende Lehramt	A1	578	650	650	650	650	650
L8 Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5324	5650	5 640	5670	5730	5760
L2 Habilitationen	A2, A3	85	100	90	90	90	90
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	23273	22500	23 513	23644	23746	23721
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	43.3	43.5	44.1	44	43.9	43.6
B6 Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3		22.1	21.8	22.1	22.5	22.8
B3 Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaften (inkl. Doktorierende)	A1	68.3	66.3	62.5	62.6	62.5	62.7
B5 Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	59.9	62.3	60.6	60.6	60.6	60.7
W8 Abschlüsse gesamt	A1	5417	5500	5 500	5530	5560	5590
W9 Bachelorabschlüsse	A1	2414	2500	2 480	2490	2500	2510
W10 Masterabschlüsse	A1	1998	2100	2 100	2110	2120	2130
W11 Abschlüsse Lehramt	A1	300	200	210	210	210	210
W15 verliehene Doktorate	A1, A2, A3	705	700	710	720	730	740
W2 laufende SNF-Projekte	A2	520	535	520	520	520	520
W3 laufende EU-Projekte	A2	161	185	195	195	205	200
W6 Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		95.4	96		96		96

Bemerkungen

L9 In der Studierendenzahl sind keine Weiterbildungsstudierenden der MAS-Studiengänge (MAS = Master of Advanced Studies) sowie Studierende anderer Universitäten, die im Rahmen eines Mobilitäts- oder Austauschprogrammes an der Universität Zürich studieren, enthalten. Über den Planungszeitraum wird gemäss Prognose des Bundesamts für Statistik (BFS; Stand Dezember 2016) von leicht steigenden Studierendenzahlen ausgegangen, unter Berücksichtigung des Ausbaus der Studienkapazität in der Humanmedizin.

L5, L6, Grundlage der prognostizierten Zahlen sind die Hochschulprognosen des Bundesamtes für Statistik (Stand Dezember 2016). Zusätzlich wurde der geplante Anstieg in der Medizinischen Fakultät (Studienplatzterhöhung Humanmedizin +60/+72) in der Planung berücksichtigt.

W8,
W9,
W10,
W11
L7, Ab B18 werden die die Studierenden bzw. Abschlüsse «Berufspädagogische Zusatzqualifikation» (2017: 94 Abschlüsse) nicht mehr eingezählt.

L2 Der Planwert 2018 von 100 war von einer ungewöhnlich hohen Anzahl Habilitationen in der medizinischen Fakultät in früheren Jahren beeinflusst. Für die Planperiode 2019-2022 wird erwartet, dass sich die Zahl der Habilitationen wieder auf dem ursprünglichen Niveau einpendelt.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

- B1, B2 Der unten im Abschnitt Finanzierung aufgeführte Kostenbeitrag des Kantons Zürich an die Universität umfasst neben dem Beitrag in Zuständigkeit der Bildungsdirektion auch Beiträge im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion im Umfang von jährlich rund 4.7 Mio. Franken über die Planungsperiode. Der letztere Betrag ist in den Indikatoren B1 und B2 nicht eingerechnet, da diese beiden Indikatoren für den Finanzierungsbereich der Bildungsdirektion definiert wurden. Die Entwicklung des Kostenbeitrags der Bildungsdirektion pro Studierenden wird im Wesentlichen durch Sondereffekte (namentlich zusätzliche befristete Sondermittel zur Finanzierung der UMZH Forschung und Lehre am USZ in der Höhe von 15 Mio. Franken pro Jahr) beeinflusst (UMZH: Universitäre Medizin Zürich, USZ: Universitätsspital Zürich).
- B6 Der Indikator «Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität» wurde im letzten KEF an Stelle des bisherigen Indikators «Anzahl durch Drittmittel finanzierte Stellen (W7)» aufgenommen.
- W8, W9, W10 Bei der Interpretation der Abschlusszahlen muss berücksichtigt werden, dass sich der Regelabschluss an der UZH aus einem Bachelor und einem Master zusammensetzt.
- W8, W10 Der Ausweis erfolgt ohne die eidgenössische Prüfung Medizin. Es wird lediglich der Master, welcher zur Anmeldung an die eidgenössische Schlussprüfung berechtigt, berücksichtigt.
- W9, W10 Der Anstieg der Bachelor- und Masterstudierenden führt zu in einem entsprechenden Anstieg der Abschlüsse.
- W15 Die Doktoratsabschlüsse werden seit dem letzten KEF nicht mehr aufgeteilt in Doktorate Medizin/Veterinärmedizin und alle übrigen Doktorate aufgeführt.
- W2, W3 Bei der Anzahl EU-Projekte ab 2020 handelt es sich um eine Grobschätzung, da noch nicht bekannt ist, in welcher Form das künftige 9. EU-Forschungsrahmenprogramm umgesetzt wird.
- W6 Die Erhebung wird durch das Bundesamt für Statistik alle zwei Jahre durchgeführt. Es ist zu beachten, dass die Beschäftigungssituation der Absolventinnen und Absolventen zwar durch ihre Anzahl und Qualifikation beeinflusst wird, aber viel entscheidender vom Verlauf der wirtschaftlichen Konjunktur abhängt.

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
9600 2a Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin	2022
9600 2b Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren	2022
9600 2c Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)	2022
9600 2d Weitere Erhöhung der Drittmittel	2022
9600 2e Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern	2022
9600 2f Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)	2022
9600 2g Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung	2022
9600 2h Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.	2022
9600 2i Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie	2030

Bemerkungen

- Allg. Ziel der Universität Zürich (UZH) ist es, einen bedeutenden Beitrag zur Bewahrung der Spitzenposition des Bildungs- und Innovationsstandorts Zürich zu leisten, ihre Studien- und Weiterbildungsangebote entsprechend den strategischen Anforderungen und auf der Basis neuester Forschungserkenntnisse weiterzuentwickeln und ihre sehr gute Position in der internationalen Forschungslandschaft weiter zu verbessern. In der anstehenden Planungsperiode liegt der Fokus auf der dringlichen Verbesserung der Betreuungssituation in stark nachgefragten Fachbereichen und der Stärkung der Forschungsexzellenz in Bereichen mit hohem Potential. Schwerpunkte sind u.a. die personalisierte Medizin, die Ausweitung der Studienplatzangebote in der Humanmedizin und die Übernahme neuer Verantwortungen im Immobilienmanagement. Mittels Sparmassnahmen und Repriorisierungen werden dringend notwendige stabilisierende Massnahmen im überalterten Liegenschaftsbestand ermöglicht.

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 21/2015: Erstabschlüsse an Hochschulen; Kommission für Bildung und Kultur	W4 Anzahl Erstabschlüsse (A1) wird neu KR-Nr. 1/2015 je aufgeteilt in Anzahl Abschlüsse Bachelor und Master ausgewiesen. Als neuer Indikator werden auch Lehrdiplomabschlüsse ausgewiesen, da diese weder in den Bachelor- noch Masterabschlüssen enthalten sind, aber als Erstabschluss gelten.		RRB Nr. 359/2015

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	4813.9	4850.0	4884.0	34.0	0.7	4884.0	4885.0	4885.0

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Bemerkungen

Allg. Die Veränderung des Personalbestands gegenüber Stand 2017 bzw. Budget 2018 geht aus der Erhöhung der Studienplätze der Humanmedizin (72+) sowie der Verbesserung der Betreuungsverhältnisse hervor. Für den Planungszeitraum 2019-2022 geht die UZH grundsätzlich von einer Stabilisierung ihres Personalbestands aus. Dies gilt für den über die Universitären Mittel finanzierten Personalstand, wie oben im Beschäftigungsumfang ausgewiesen. In diesen Personalplanzahlen nicht eingezählt ist der über Drittmittel finanzierte Personalbestand. Hier rechnet die UZH mit einer Zunahme über den Planungszeitraum. Da für die Berechnung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Personalstelle auf Betragsseite die gesamte Lohnsumme (Finanzierungsquelle Universitäre Mittel und Drittmittel, steigend), auf Seite Beschäftigungsvolumen aber nur der über die Universitären Mittel finanzierte Beschäftigungsumfang (gleichbleibend) verwendet wird, steigt die durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle im Planungszeitraum stärker als in der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018 vorgesehen. Für die Entwicklung der kantonalen Lohnentwicklung gemäss den regierungsrätlichen Planungsrichtlinien relevant sind jedoch die über die Universitären Mittel finanzierte Lohnsumme und Beschäftigungsumfang. Bezüglich dieses Verhältnisses entspricht die Entwicklung der Lohnsumme pro Personalstelle der kantonalen Lohnentwicklung gemäss Planungsrichtlinien.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1378.3	1358.6	1395.6	36.9	2.7	1416.3	1434.0	1447.0
- Beiträge Bund	139.2	139.4	139.4	-0.0	-0.0	139.6	140.5	140.5
- Beiträge anderer Kantone	148.3	149.9	150.4	0.5	0.4	151.7	155.2	159.2
- Kostenbeiträge des Kantons Zürich	600.0	595.0	619.6	24.6	4.1	627.7	634.0	635.7
Aufwand	-1372.4	-1358.6	-1395.6	-36.9	-2.7	-1416.3	-1434.0	-1447.0
Saldo	5.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	0.3							
Ausgaben	-43.3	-44.5	-40.0	4.5	10.2	-37.0	-30.0	-30.0
Nettoinvestitionen	-43.0	-44.5	-40.0	4.5	10.2	-37.0	-30.0	-30.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
15.0	A1, A2, 9600 2a	- Höherer Beitrag Kanton Zürich für Sondermittel zur Erhöhung der Abgeltung der Aufwendungen der Zürcher Universitätsspitäler für die Ausbildung Humanmedizin der Universität
5.9	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag Kanton Zürich aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
2.0	A1, A2, 9600 2e	- Höherer Beitrag Kanton Zürich zur Verbesserung Betreuungsverhältnisse namentlich bei den Rechtswissenschaften und in der Philosophischen Fakultät (vgl. oben Indikatoren B3 und B5) sowie in der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (MINT-Fächer)
1.3	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag Kanton Zürich infolge Erhöhung Nutzungskosten von kantonalen Liegenschaften
0.5	A1	- Höhere IUV-Beiträge anderer Kantone abgestützt auf Studierendenprognose BFS
0.4	A2	- Höhere Beiträge Kanton Zürich im Zuständigkeitsbereich Gesundheitsdirektion: verschiedene Projektbeiträge für das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention wurden um insgesamt 0.4 Mio. Franken erhöht.
-25.1	A1, A2, A3, 9600 2a, 9600 2e	- Mehrausgaben der im Rahmen der Sondermittel und der unabwendbaren Mehraufwendungen erhaltenen Zusprachen. Zunahme der kantonalen Gebäudenutzungskosten und der Abschreibung auf Mobilien
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
3.0	A1, A2, A3, 9600 2a	- Höherer Beitrag Kanton Zürich aufgrund zusätzlicher Studienplätze (+72) Humanmedizin
3.0	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag Kanton Zürich für Refinanzierung von Erstausrüstungsinvestitionen (Abschreibungen und Zinsen), höhere Nutzungskosten kantonale Liegenschaften sowie Sachmittelteuerung (Zeitschriften-/Informatiklizenzen)
2.2	A1, A2, A3, 9600 2e	- Höherer Beitrag Kanton Zürich zur Abgeltung des Studierendenwachstums und Verbesserung Betreuungsverhältnis Biomedizin
1.3	A1	- Höhere IUV-Beiträge anderer Kantone abgestützt auf Studierendenprognose BFS
0.2	A1, A2, A3	- Geringfügig höhere Beiträge des Bundes aufgrund leicht grösserem Gesamtbudget auf Grundlage HFKG
-9.7	A1, A2, A3	- Mehrausgaben aufgrund der mittels Sondermittel finanzierten Schwerpunkte und Massnahmen sowie aufgrund einzelner unabwendbarer Mehraufwendungen
0		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

0	Veränderung total P21 zu P20
4.3 A1, A2, A3, 9600 2a	- Höherer Beitrag Kanton Zürich aufgrund der Erhöhung Anzahl Studienplätze (+72) Humanmedizin (Wegfall der Bundesmittel ab 2020)
3.5 A1	- Höhere Beiträge IUV: der neue Konkordatsentwurf «IUV II» kann - sofern die Kantone zustimmen - zu leicht höheren Einnahmen ab den Planjahren 2021 und 2022 führen.
2.0 A1, A2, A3	- Höherer Beitrag Kanton Zürich für Refinanzierung von Erstausrüstungsinvestitionen, tiefere Nutzungskosten sowie Sachmittelteuerung (Zeitschriften-/Informatiklizenzen)
0.9 A1, A2, A3	- Höhere Beiträge des Bundes aufgrund leicht grösserem Gesamtbudget auf Grundlage HFKG
-10.7 A1, A2, A3	- Mehrausgaben der im Rahmen der Sondermittel und der unabwendbaren Mehraufwendungen erhaltenen Zusprachen sowie Zunahme der Abschreibungen auf Mobilien
-0	- Übrige Veränderungen
0	Veränderung total P22 zu P21
4.0 A1	- Höhere Beiträge IUV gemäss neuem Konkordatsentwurf «IUV II»
1.7 A1, A2, A3, 9600 2a	- Höherer Beitrag Kanton Zürich für die zusätzlichen (+72) Studienplätze Humanmedizin
-5.7 A1, A2, 9600 2a	- Mehrausgaben der im Rahmen der Sondermittel und der unabwendbaren Mehraufwendungen erhaltenen Zusprachen sowie Zunahme der Abschreibungen auf Mobilien
0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-43.0	-44.5	-40.0	-37.0	-30.0	-30.0
- Das Nettoinvestitionsvolumen liegt im Total über die vier Planjahre etwas unter dem Niveau der letzten Planung. Für die Planjahre 2020 und 2021 wird bedingt durch die Erstausrüstung Universität Irchel UZI 5 mit höherem Investitionsbedarf gerechnet. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.							
- Übrige		-43.0	-44.5	-40.0	-37.0	-30.0	-30.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-619.585
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-40

9690 Zentralbibliothek

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt - auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Bemerkungen

A1, A2, Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek erfolgt gemäss Stiftungsvertrag im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Ausleihen	A1	927812	985000	930000	930000	930000	930000
L2	Gesamtwachstum Medien (ab 2016 einschliesslich elektronischer Medien)	A2	86392	98000	102000	106000	110000	114000
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	9287	9800	9800	9800	9800	9800
B1	Ausleihen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	5192	5500	5500	5500	5500	5500
W1	ZB-Webseitenzugriffe	A1	1255537	1500000	1500000	1500000	1500000	1500000

Bemerkungen

- L1 Rückgang aufgrund vermehrter Nutzung von Online-Medien
- L2 Steigerung der Produktion im Bereich wissenschaftliche E-Medien

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9690 2a	Ausbau des E-Medien-Angebotes mit Schwerpunkt in den Geistes- und Sozialwissenschaften	2020
9690 2b	Ausbau der Kooperation mit der Universität Zürich: Infrastrukturen & Services für Forschungsdatenmanagement, Mitwirkung im Rahmen der Open Access-Strategie auf dem Hochschulplatz Zürich, Etablierung eines kooperativen Systems für die Literaturbereitstellung	2023
9690 2c	Entwicklung eines Betriebsmodells für die langfristige Archivierung digitaler Objekte	2020
9690 2d	Entwicklung eines tragfähigen Finanzierungsmodells zur nachhaltigen Digitalisierung von ZB-Sammlungen	2019
9690 2e	Sammlung und Präsentation von digitalem Zürcher Kulturgut	2021
9690 2f	Mitwirkung hinsichtlich der Inbetriebnahme der Swiss Library Service Platform (SLSP): nationale Kooperation, Optimierung des Datenaustausches und weiterer gemeinsamer Prozesse zwischen Schweizer Hochschulbibliotheken	2021

Bemerkungen

Allg. Der Entwicklungsschwerpunkt «Erhaltung/Instandstellung/Verbesserung im Bereich Bau & Haustechnik» wird nicht mehr aufgeführt. Es handelt sich nicht um einen zeitlich terminierten Schwerpunkt, sondern um einen permanenten Prozess im Rahmen der ständigen Aufgabenerfüllung.

Personal	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	178.7	170.5	174.5	4.0	2.3	174.5	174.5	174.5

Bemerkungen

Allg. R17: Personalstellen einschliesslich Projekt DigiTUR, ohne Lernende; B18 und P19-P22: gemäss Stellenplan ZB: ohne DigiTUR, einschliesslich Lernende

P19 zu B18 Fortführung Digitalisierung Zürcher Bestände (zusätzlich vier Stellen)

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9690

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	46.2	40.6	41.8	1.1	2.8	42.0	42.2	42.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	28.7	28.8	29.7	0.8	2.9	29.9	30.0	30.2
Aufwand	-43.9	-40.6	-41.8	-1.1	-2.8	-42.0	-42.2	-42.4
Saldo	2.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	2.9	1.7	3.9	2.2	130.8	4.0	2.6	1.7
Ausgaben	-3.0	-1.7	-3.9	-2.2	-130.8	-4.0	-2.6	-1.7
Nettoinvestitionen	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
0.8	A1, A2, A3	- Höherer kantonaler Kostenbeitrag zur Deckung folgender Positionen:
-0.1	A1, A2, A3	- Kantonale Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-0.1	A1, A2, A3	- Teuerung E-Medien-Erwerb (jährliche Teuerungsrate von 7%)
-0.1	A1, A2, A3	- Steigende IT-Kosten für Lizenzen und Verbundplattformen
-0.1	A1, A2, A3	- Aufbau Forschungsdatenmanagement, um die Nachvollziehbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen sicherzustellen bzw. die der Forschung zugrundeliegenden Daten offen zu publizieren (gemeinsamer Betrieb Data Service Center mit Universität Zürich)
-0.4	A1, A2, A3	- Fortführung Digitalisierung von Zürcher Beständen mit Überführung in den Regelbetrieb
-0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
0.2	A1, A2, A3	- Höherer kantonaler Kostenbeitrag zur Deckung folgender Positionen:
-0.1	A1, A2, A3	- Teuerung E-Medien-Erwerb
-0.1	A1, A2, A3	- Steigende IT-Kosten für Lizenzen und Verbundplattformen
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P21 zu P20
0.1	A1, A2, A3	- Höherer kantonaler Kostenbeitrag zur Deckung Teuerung E-Medien-Erwerb
-0.1	A1, A2, A3	- Teuerung E-Medien-Erwerb
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P22 zu P21
0.2	A1, A2, A3	- Höherer kantonaler Kostenbeitrag zur Deckung Teuerung E-Medien-Erwerb
-0.2	A1, A2, A3	- Teuerung E-Medien-Erwerb
0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-0.1					
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. Die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt ist in der Leistungsgruppe 9690, Zentralbibliothek, aufgeführt. Die Planwerte 2019 bis 2021 entsprechen der letztjährigen Planung, ebenso die Gesamtsummen über die jeweiligen vier Planjahre.							
- Übrige		-0.1					

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-29.673
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-3.9

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1 Studierende gesamt	A1	12 105	12 490	13 075	13 530	13 975	14 320
L2 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	10 652	10 872	11 283	11 618	11 943	12 190
L3 Studierende in Masterstudiengängen	A1	1 453	1 618	1 792	1 912	2 032	2 130
L4 Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	42.5	42.5	42.6	42.2	41.8	41.3
L5 Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.9	10.4	10.9	10.6	10.5	10.4
L6 Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	26.8	27.4	27.4	27.4	27.2	26.9
L7 Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.8	4.7	4.3	4.2	4.1	4
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	13 652	14 048	13 886	13 670	13 461	13 311
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	35.6	36.7	37.1	37	36.6	36.4
B3 Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	33.2	33	32.1	32.2	32.2	32.4
B4 Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	81.4	79.7	79.8	80.6	80.3	81
W1 Bachelordiplomabschlüsse	A1	2 498	2 550	2 790	2 883	2 978	3 036
W2 Masterdiplomabschlüsse	A1	503	600	686	707	745	778
W3 Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2 089	2 070	2 130	2 150	2 170	2 190

Bemerkungen

- L1 Es wird ein Studierendenwachstum von rund 15% bis 2022 im Vergleich zum Budgetwert 2018 erwartet. Die Werte berücksichtigen die Zulassungsbeschränkung in den Fachbereichen Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie und Gesundheit (RRB Nr. 1052/2016, Zulassungsbeschränkungen der Zürcher Fachhochschule). Weiter beinhalten die Werte ein Studierendenwachstum im MINT- und Gesundheitsbereich sowie neue Studienangebote im Bereich Bauingenieurwesen und biomedizinische Analytik.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- B1 Aufgrund des ab 2019 zentral eingestellten Teuerungsausgleichs (RRB Nr. 241/2018) sowie des gegenüber der Studierendenentwicklung generell unterproportionalen Anstiegs der Kantonsmittel sinkt der mittlere Pro-Kopf-Kostenbeitrag des Kantons Zürich (B1) bis 2022 um 5.2% gegenüber dem Budgetwert 2018.
- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.
- W3 Anzahl SNF-/KTI-/EU-Projekte (SNF: Schweizerischer Nationalfonds; KTI: Kommission für Technologie und Innovation) und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Entwicklungsschwerpunkte

	bis	
9710 2c	Beteiligung an der Initiative des Bundes gegen den Fachkräftemangel	2019
9710 2d	Bezug der Hallen 141/180/189/191 durch das Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen auf dem Sulzerareal Winterthur	2020
9710 2e	Aufbau des strategischen Schwerpunktes «gesellschaftliche Integration»	2020
9710 2f	Bezug Haus Adeline-Favre auf dem Sulzerareal durch das Departement Gesundheit	2020
9710 2g	Umsetzung der Qualitätsstrategie und Vorbereitung der Institutionellen Akkreditierung	2022
9710 2h	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (1. Phase)	2022
9710 2i	Stärkung der Positionierung der ZHAW im Bereich Energie	2025
9710 2j	Entwicklung Standort Wädenswil (Haus RD, Campus Reidbach & Campus Grüental)	2025
9710 2k	Umsetzung Strategie 2015-2025	2025
9710 2l	Digitalisierung der Lehre	2029
9710 2m	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (2. Phase)	2027
9710 2n	Entwicklungen im Rahmen von Open Science	2025

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	2223.9	2359.0	2365.9	6.9	0.3	2429.2	2469.5	2506.0

Bemerkungen

Allg. Der Personalaufbau über die Planungsperiode erfolgt unterproportional im Verhältnis zur Entwicklung der Studierendenzahlen und unter Einhaltung der Planungsvorgaben. Als Referenzwert für die Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Personalstelle in den Planjahren 2019-2022 des vorliegenden KEF hat die ZHAW den Wert aus der Rechnung 2017 verwendet. Im Vergleich zum Istwert 2017 bleibt die durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle in den Planjahren 2019-2022, bei Abzug der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018, nahezu unverändert.

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	464.3	477.6	489.4	11.8	2.5	500.2	514.3	523.1
- Beiträge Bund	89.3	84.1	91.3	7.2	8.6	93.0	94.5	96.1
- Beiträge anderer Kantone	87.1	88.7	90.1	1.4	1.6	93.9	96.5	98.6
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	165.3	175.5	181.6	6.1	3.5	185.0	188.1	190.6
Aufwand	-456.9	-477.6	-489.4	-11.8	-2.5	-500.2	-514.3	-523.1
Saldo	7.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-15.6	-20.0	-18.0	2.0	10.0	-23.0	-19.0	-19.0
Nettoinvestitionen	-15.5	-20.0	-18.0	2.0	10.0	-23.0	-19.0	-19.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
8.6	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
6.1	A1	- Höherer Kostenbeitrag Kanton Zürich namentlich zur Abgeltung des Studierendenwachstums und aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
-2.3	A1, A2	- Höhere Abschreibungen sowie Veränderungen bei den Infrastrukturkosten
-5.5	A2	- Kostenentwicklung in der Weiterbildung, anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung und Dienstleistung (Volumenentwicklung)
-6.9	A1	- Kostenentwicklung in der Lehre (Volumenentwicklung)
0		- Übrige Veränderungen
0		Veränderung total P20 zu P19
5.5	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
3.4	A1	- Höherer Kostenbeitrag Kanton Zürich namentlich zur Abgeltung des Studierendenwachstums
1.9	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung und Dienstleistung
-2.2	A2	- Kostenentwicklung in der Weiterbildung, anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung
-3.0	A1	- Kostenentwicklung in der Lehre (Volumenentwicklung)
-5.6	A1, A2	- Höhere Abschreibungen sowie Veränderung bei den Infrastrukturkosten. Zu beachten ist, dass allfällige Auswirkungen aus dem Modellwechsel hin zum Mietermodell noch nicht in die Planung eingeflossen sind. Aufgrund der notwendigen Umbauten im Campus T kommt es in der Bauphase zu temporären Zusatzkosten (notwendige Ausweichstandorte).

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

-0	- Übrige Veränderungen
0	Veränderung total P21 zu P20
5.7 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung und Dienstleistung
4.1 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
3.1 A1	- Höherer Kostenbeitrag Kanton Zürich namentlich zur Abgeltung des Studierendenwachstums (einschliesslich neue Studienangebote im Bereich Bauingenieurwesen und biomedizinische Analytik)
-3.2 A2	- Kostenentwicklung in der Weiterbildung, anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung und Dienstleistung
-4.0 A1	- Kostenentwicklung in der Lehre unter Berücksichtigung des Kostenbeitrags Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n (vgl. B1)
-6.9 A1, A2	- Höhere Abschreibungen sowie steigende Infrastrukturkosten aufgrund der notwendigen Zusatzmieten während der Bauphase des Campus Technikum in Winterthur. Im Bereich Infrastruktur fallen ab dem Jahr 2020 und in den Folgejahren wesentliche Zusatzkosten für Doppelbelastungen während der Bauphasen und für das Bereitstellen von Rochadeflächen an. Für die erste grosse Rochade bei der Eulachpassage in Winterthur (betrifft Dept. Gesundheit und Dept. School of Engineering; s. auch Entwicklungsschwerpunkte 9710 2d und 9710 2f/2k) betragen die geschätzten Zusatzkosten für die Jahre 2020 und 2021 bis zu 3 Mio. Franken pro Jahr. Rund die Hälfte dieser Kosten kann die ZHAW voraussichtlich durch Umnutzungen kompensieren. Ab dem Jahr 2021 können die im kantonalen Kostenbeitrag P21 bis dato nicht einkalkulierten und nicht kompensierbaren temporären Doppelbelastungen (Schätzung Planjahr 2021 1.4 Mio. Franken) nicht ohne Einschnitte in den Leistungsbereichen aufgefangen werden. Zu berücksichtigen sind in diesem Zusammenhang auch die ab 2020 mit Neubauten zusammenhängenden zusätzlichen Sach- und Infrastrukturkosten, die im Kantonsbeitrag bis dato keinen entsprechenden Niederschlag gefunden haben.
1.2	- Übrige Veränderungen
0	Veränderung total P22 zu P21
3.7 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
2.6 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung und Dienstleistung
2.5 A1	- Höherer Kostenbeitrag Kanton Zürich zur Abgeltung des Studierendenwachstums
-1.0 A1, A2	- Höhere Abschreibungen sowie Veränderungen bei den Infrastrukturkosten
-3.0 A2	- Kostenentwicklung in der Weiterbildung, anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung und Dienstleistung (Volumenentwicklung)
-4.8 A1	- Kostenentwicklung in der Lehre (Volumenentwicklung)
-0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total	-15.5	-20.0	-18.0	-23.0	-19.0	-19.0	
- Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten. Der Ausgabenanstieg in der Investitionsrechnung ab dem Planjahr 2020 steht im Zusammenhang mit dem Bezug von zusätzlichen Hallen (Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen) und dem Haus Adeline-Favre (Departement Gesundheit) auf dem Sulzerareal in Winterthur (vgl. Entwicklungsschwerpunkte 9710 2d/f).							
- Übrige	-15.5	-20.0	-18.0	-23.0	-19.0	-19.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-181.566
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-18

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design sowie Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nicht-Fachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung (Propädeutikum) und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Studierende gesamt	A1	2067	2076	2092	2119	2116	2116
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1193	1170	1181	1179	1178	1178
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	874	906	911	940	938	938
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	19.9	15.7	16.5	16.4	16.5	16.5
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.2	3.1	3.6	3.6	3.6	3.6
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	15.3	12.5	12.8	12.8	12.8	12.8
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.4	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	42562	42436	42427	42641	42727	42731
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	62.9	64.1	64	64.5	64.8	64.8
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	23.4	22	22.7	22.6	23	22.9
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	57.3	56.8	57.3	56.8	56.5	56.5
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	311	342	326	325	325	325
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	338	330	342	353	352	352
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	54	55	55	55	55	55

Bemerkungen

- L1 Die Entwicklung der Studierendenzahl folgt dem RRB Nr. 1052/2016 betreffend Zulassungsbeschränkungen Zürcher Fachhochschule (Öffnung des Masterstudiengangs Music Pedagogy für Jazz-Studierende ab Studienjahr 2017/18 und konstante Aufnahmezahlen ab Studienjahr 2018/19 im Bereich Film). Zudem ist neu der Aufbau eines Masterstudienganges Tanz in der vorliegenden Planung vorgesehen.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- B1, B2 Der Kostenbeitrag des Kantons Zürich beinhaltet eine Mitfinanzierung der Tanzakademie (Berufsbildungsbereich) durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) von jährlich 2.4 Mio. Franken über die Planungsperiode (im in der Leistungsgruppe 7406 Zürcher Fachhochschule (ZFH) ausgewiesenen Kostenbeitrag an die Hochschulen der ZFH nicht eingerechnet). Im Kostenbeitrag ebenfalls enthalten ist die Finanzierung des Nicht-Fachhochschulbereichs von durchschnittlich 16.4 Mio. Franken pro Planjahr. Der Indikator B1 (Betriebs- und Infrastrukturkostenbeitrag Kanton Zürich pro Studierende/n) ist ohne den Beitrag des MBA für die Tanzakademie und den Nicht-Fachhochschulbereich (namentlich Museum, Sammlungen) berechnet, da die Studierendenzahl nur mit dem für die Fachhochschulleistungen entgelteten Kostenbeitrag in Beziehung zu setzen ist.
- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.
- W3 Anzahl SNF-/KTI-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartner)

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
9720 2a	Konzipierung und Aufbau "Media Innovation Lab" 2021
9720 2b	Implementierung des neuen Professorenstellenmodells zur Integration von Forschung und Lehre und zur Profilierung strategischer Schwerpunkte 2021
9720 2c	Evaluation und Neuausrichtung Bildung und Vermittlung 2019
9720 2d	Konzeption und Einführung von einer Major / Minor-Struktur im Lehrangebot 2022
9720 2e	Umsetzung Revision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschulen (PVF) 2022
9720 2f	Konzeption und Umsetzung eines neuen Institutsmodells in der Forschung entlang der Massgabe des neuen Professorenstellenmodells 2022
9720 2g	Entwicklung von weiteren Weiterbildungsangeboten, auch für den internationalen Markt 2019
9720 2i	Institutionelle Akkreditierung abgeschlossen 2021
9720 2j	Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Leistungsbereiche Lehre und Forschung sowie die Verwaltung 2019
9720 2k	Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes mitfinanzierten Doktoratsprogramme 2020
9720 2l	Systematisierung von Vorstudium-Angeboten zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit des Standorts Zürich 2020
9720 2m	Ausbau der Forschungsinitiative Creative Economies 2020

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	683.4	679.0	689.0	10.0	1.5	699.0	700.0	700.0

Bemerkungen

- P19 zu B18 Erhöhung des Beschäftigungsumfanges aufgrund des Ausbaus der Studierendenzahlen gemäss L1, insbesondere für den neuen Master Dance sowie aufgrund der vom Bund mitfinanzierten Doktoratsprogramme (Projektgebundene Beiträge HFKG) und Aktivitäten bezüglich Digitalisierung
- P20 zu P19 siehe oben

Finanzierung

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	168.7	166.9	167.8	1.0	0.6	169.5	168.7	168.6
- Beiträge Bund	23.3	22.6	23.2	0.6	2.7	23.4	23.6	23.5
- Beiträge anderer Kantone	18.5	20.1	19.2	-1.0	-4.8	19.5	19.4	19.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	106.2	107.0	107.4	0.4	0.4	109.3	109.3	109.3
Aufwand	-169.3	-166.9	-167.8	-1.0	-0.6	-169.5	-168.7	-168.6
Saldo	-0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	1.2							
Ausgaben	-2.9	-2.4	-4.1	-1.7	-70.8	-3.0	-3.0	-3.0
Nettoinvestitionen	-1.7	-2.4	-4.1	-1.7	-70.8	-3.0	-3.0	-3.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
1.6	A1, A2, A3	- Tiefere Abschreibungskosten
1.3	A3	- Höhere Entgelte insbesondere aufgrund Wiedereröffnung Museum Ausstellungsstrasse
0.6	A1, A2	- Höhere Beiträge Bund Grundfinanzierung aufgrund steigender Studierendenzahl
0.5	A1, A2, A3	- Tiefere Nutzungskosten kantonaler Liegenschaften
0.4	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag Kanton Zürich aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 241/2018
0.4	A1, A2, A3	- Höhere übrige Erträge
-0.5	A1, A2, A3	- Tiefere übrige Bundesbeiträge
-0.5	A1, A2, A3	- Tiefere Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen infolge Erreichens Ende Nutzungsdauer
-1.0	A1	- Tiefere Beiträge anderer Kantone aufgrund Änderungen in der Studierendenerkunft
-2.8	A1, A2, 9720 2j, 9720 2k	- Mehraufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich aufgrund steigender Studierendenzahl sowie des Ausbaus der vom Bund mitfinanzierten Doktoratsprogramme und Digitalisierungsprojekte
-0		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

0	Veränderung total P20 zu P19
2.8 A1, A2, A3	- Tiefere Abschreibungskosten
1.9 A1, A2, A3	- Höherer Beitrag Kanton Zürich, insbesondere für Ersatzbeschaffungen (nicht aktivierbare Anlagen unter 50 000 Franken)
0.3 A1	- Höhere Beiträge anderer Kantone aufgrund steigender Studierendenzahl
0.2 A1, A2	- Höhere Beiträge Bund Grundfinanzierung aufgrund steigender Studierendenzahl
0.2 A1, A2, A3	- Tiefere Nutzungskosten kantonaler Liegenschaften
-0.6 A1, A2, A3	- Tiefere Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen infolge Erreichens Ende Nutzungsdauer
-1.6 A1, A2, 9720 2k	- Mehraufwendungen im Personalbereich aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen sowie des Ausbaus der vom Bund mitfinanzierten Doktoratsprogramme
-3.0 A1, A2, 9720 2k	- Mehraufwendungen im Sachkostenbereich aufgrund steigender Studierendenzahl sowie des Ausbaus der vom Bund mitfinanzierten Doktoratsprogramme und Ersatzbeschaffungen (nicht aktivierbare Anlagen unter 50 000 Franken)
-0.2	- Übrige Veränderungen

0	Veränderung total P21 zu P20
1.2 A1, A2, A3	- Tiefere Abschreibungskosten
0.2 A1, A2	- Höhere Beiträge Bund Grundfinanzierung
0.1 A1, A2, A3	- Tiefere Nutzungskosten kantonaler Liegenschaften
-0.2 A1, A2, A3	- Höhere Personalkosten
-0.2 A1, A2, A3	- Tiefere Entgelte
-0.3 A1, A2, A3	- Tieferer übriger Ertrag
-0.4 A1, A2, A3	- Höhere Sachkosten
-0.4 A1, A2, A3	- Tiefere Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen infolge Erreichens Ende Nutzungsdauer
0	- Übrige Veränderungen

0	Veränderung total P22 zu P21
0.4 A1, A2, A3	- Tiefere Sachkosten
-0.1 A1, A2	- Tieferer Beitrag Bund Grundfinanzierung
-0.2 A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungskosten
-0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-1.7	-2.4	-4.1	-3.0	-3.0	-3.0
- Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten. Zunahmen total P19 (-1.7 Mio. Franken) und weitere Planjahre zu P18 aufgrund Ersatzbeschaffungen im IT- und audiovisuellen Bereich am Standort Toni-Areal infolge Erreichens Ende Nutzungsdauer sowie Aufbau «Media Innovation Lab»							
- Übrige		-1.7	-2.4	-4.1	-3.0	-3.0	-3.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-107.395
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-4.1

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Studierende gesamt	A1	3 158	3 355	3 449	3 536	3 556	3 529
L2	Studierende in der Eingangsstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	491	468	483	493	493	493
L10	Studierende in der Primarstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	1 314	1 287	1 442	1 464	1 493	1 498
L3	Studierende in der Sekundarstufe I (Masterstudiengang)	A1	790	800	1 030	1 090	1 090	1 090
L4	Studierende in der Sekundarstufe II	A1	384	391	280	280	280	280
L12	Studierende in der Fachdidaktik (Masterstudiengänge)	A1			105	100	110	100
L5	Studierende in den kantonalen Studiengängen (Quest, kantonale Stufenumstiege Sek. I, Berufskundeunterricht Sek. II im Nebenberuf)	A1	179	409	110	110	91	69
L6	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	32.1	28.3	30	30.3	30.4	30.7
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.8	6.3	8.3	8.3	8.2	8.2
L8	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.7	9.1	10.3	10.5	11	11.4
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	12.7	12.9	11.5	11.6	11.2	11.1
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	34 065	32 212	31 261	30 981	30 705	30 940
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	73.4	73.8	72.2	72.3	72.5	72.4
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	55.1	53.1	55.6	55.5	55.4	55.5
W1	Bachelordiplomabschlüsse Eingangsstufe und Primarstufe	A1	376	430	485	485	491	491
W2	Masterdiplomabschlüsse Sekundarstufe I	A1	80	80	70	120	130	140
W3	Diplomabschlüsse Sekundarstufe II	A1	176	145	139	135	132	132
W6	Masterdiplomabschlüsse Fachdidaktik	A1			6	10	12	12
W4	Zürcher Lehrdiplomabschlüsse (Quest, KSTS, Sek. II Nebenberuf)	A1	147	117	54	24	19	14
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	50	65	65	65	65	65

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen

- L3, L5, Die "alten" Quest-Studiengänge laufen in den Planjahren aus, während die neuen ab Herbstsemester 2014/15 gestarteten Quest-Studiengänge dauerhaft weitergeführt werden. Die Studierenden der neuen Studiengänge sind unter L3 und L10 aufgeführt.
- L4, L12, Seit 2018 werden die Studiengänge der Fachdidaktik unter einer eigenen Abteilung geführt und deshalb nicht mehr unter Sekundarstufe II aufgeführt. Im B18 wurde diese Änderung noch nicht berücksichtigt. R17: 69 Studierende sowie 1 Masterabschluss Fachdidaktik
- W3, W6, W7
Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- B1 Im Vergleich zu R17 sinkt der Kostenbeitrag der Bildungsdirektion pro Studierende/n in den Planjahren. Aufgrund gleichmässiger Veränderungen bei den Kosten und Studierenden wird mit einer geringen Schwankungsbreite in diesem Indikatorwert über die Planungsperiode gerechnet.
- W5 Anzahl SNF-/KTI-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

Entwicklungsschwerpunkte

								bis
9740 2a	Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I unter Orientierung am Lehrplan 21 und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.							2021
9740 2b	Weiterbildung und Beratung zur Einführung des Lehrplan 21 im Kanton Zürich für 15'000 Lehrpersonen und 500 Schulleitungen und -teams: Präsenz- und Blended Learning Angebote im Auftrag der Bildungsdirektion (inkl. Nachqualifikationen)							2021
9740 2c	Aufbau und Weiterentwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen als ein Schwerpunkt in der Lehre und Forschung. Weiterführung und Ausbau der Masterstudiengänge Fachdidaktik und der angewandten Forschung in den Fachdidaktiken mit Unterstützung des Bundes (Projektgebundene Beiträge HFKG)							2020

Personal

	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Personal (Beschäftigungsumfang)	560.6	562.9	576.4	13.5	2.4	581.7	581.8	584.4

Bemerkungen

- P19 zu B18 Die Zunahme des Beschäftigungsumfangs ist bedingt durch die Zunahme von Studierenden in den Planjahren sowie das Kursangebot für die Einführung des Lehrplans 21. Zusätzlich steigt die Beschäftigung aufgrund der durch den Bund unterstützten Aktivitäten (Projektgebundene Beiträge HFKG, vgl. oben Entwicklungsschwerpunkt 9740 2c).
- P20 zu P19 Der Aufbau ist mit der Zunahme der Studierenden zu begründen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	146.6	146.4	149.3	2.9	2.0	151.6	150.5	150.8
- Beiträge anderer Kantone	17.0	16.0	16.8	0.8	5.2	17.2	17.3	17.3
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	107.6	108.1	107.8	-0.3	-0.2	109.5	109.2	109.2
Aufwand	-144.7	-146.4	-149.3	-2.9	-2.0	-151.6	-150.5	-150.8
Saldo	1.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-1.2	0.0	-1.6	-1.6	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	-1.2	0.0	-1.6	-1.6	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0		Veränderung total P19 zu B18
3.2	A1, A2	- Die PHZH strebt in allen Planjahren ein ausgeglichenes Ergebnis an (Saldo null). Die Zunahme der Beiträge von anderen Kantonen ist auf die grössere Anzahl von Studierenden aus anderen Kantonen zurückzuführen. Zudem steigen die Dienstleistungserträge.
-0.3	A1, A2	- Leicht tieferer Kostenbeitrag Kanton Zürich
-2.9	A1, A2	- Höherer Aufwand im Personalbereich aufgrund Zunahme Beschäftigungsumfang (s. oben Personal) und entsprechenden Mehrleistungen
-0		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

0	Veränderung total P20 zu P19
1.7 A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag Kanton Zürich, namentlich zur Abgeltung des Studierendenwachstums
0.6 A1, A2	- Höhere Beiträge von anderen Kantonen aufgrund Zunahme der Studierenden aus anderen Kantonen und weiterer Mehrerträge
-2.3 A1, A2	- Höherer Aufwand im Personalbereich aufgrund Zunahme Beschäftigungsumfang und entsprechenden Mehrleistungen sowie leicht höherer Sachaufwand.
0	- Übrige Veränderungen
0	Veränderung total P21 zu P20
0.1 A1, A2	- Leicht steigende Erträge von anderen Kantonen aufgrund leichter Zunahme von Studierenden aus anderen Kantonen
-0.3 A1, A2	- Leicht tieferer Kostenbeitrag Kanton Zürich
0.2	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R17	B18	P19	P20	P21	P22
Nettoinvestitionen total		-1.2		-1.6			
- Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.							
- Übrige		-1.2		-1.6			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	-107.82
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	-1.575

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1966.2	2084.5	2286.8	202.3	9.7	2342.0	2376.0	2403.4
Aufwand	-1869.4	-2080.7	-2222.6	-141.9	-6.8	-2287.6	-2340.3	-2379.7
Saldo	96.8	3.8	64.2	60.4	1568.7	54.3	35.7	23.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	2.3	2.0	2.6	0.6	30.0			
Ausgaben	-41.4	-150.8	-302.2	-151.4	-100.4	-306.1	-228.6	-235.8
Nettoinvestitionen	-39.2	-148.8	-299.6	-150.8	-101.3	-306.1	-228.6	-235.8

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	2.7	2.0	2.3	
KEF 2019-2022	64.2	54.3	35.7	23.7
Veränderung	61.5	52.3	33.4	
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)	P19	P20	P21	P22
KEF 2018-2021	-124.9	-88.1	-61.5	
KEF 2019-2022	-299.6	-306.1	-228.6	-235.8
Veränderung	-174.7	-218.0	-167.1	

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital folgenden Zweck: Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des USZ ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	1445.6	1322.0	1409.2	87.2	6.6	1453.6	1476.6	1492.5
Aufwand	-1358.6	-1321.9	-1357.3	-35.4	-2.7	-1406.1	-1444.1	-1470.4
Saldo	87.0	0.1	51.8	51.7	41918.6	47.5	32.5	22.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen	2.3							
Ausgaben	-29.1	-111.2	-169.4	-58.1	-52.3	-150.1	-138.6	-133.1
Nettoinvestitionen	-26.8	-111.2	-169.4	-58.1	-52.3	-150.1	-138.6	-133.1

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital folgenden Zweck: Das KSW dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des KSW ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	516.0	523.0	536.8	13.8	2.6	547.5	558.5	570.0
Aufwand	-506.2	-519.2	-526.3	-7.0	-1.4	-542.5	-556.7	-568.8
Saldo	9.8	3.7	10.5	6.8	182.6	5.0	1.9	1.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben	-12.4	-23.0	-108.1	-85.1	-369.9	-131.1	-47.5	-81.0
Nettoinvestitionen	-12.4	-23.0	-108.1	-85.1	-369.9	-131.1	-47.5	-81.0

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der PUK ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag		239.5	242.2	2.7	1.1	242.2	242.3	242.3
Aufwand		-239.5	-240.5	-0.9	-0.4	-240.5	-241.0	-242.1
Saldo		0.0	1.7	1.7	0.0	1.7	1.2	0.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen		2.0	2.6	0.6	30.0			
Ausgaben		-16.6	-12.7	3.8	23.2	-10.5	-15.5	-14.0
Nettoinvestitionen		-14.6	-10.1	4.4	30.5	-10.5	-15.5	-14.0

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der ipw ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag			98.7	98.7	0.0	98.6	98.6	98.6
Aufwand			-98.5	-98.5	0.0	-98.5	-98.5	-98.5
Saldo			0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben			-12.0	-12.0	0.0	-14.5	-27.1	-7.8
Nettoinvestitionen			-12.0	-12.0	0.0	-14.5	-27.1	-7.8

9800 Legate

Aufgaben

A1 Es handelt sich um Vermächtnisse Dritter ohne eigene Rechtspersönlichkeit zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel wird in der Regel vom Donator vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe wird mangels konkreter Planungsvorgaben nicht geplant. Dementsprechend sind keine Budgetkredite festzulegen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	4.6							
Aufwand	-4.5							
Saldo	0.0							
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Andere Organisationen

9200 Arbeitslosenkasse

Aufgaben

A1 -

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	P19	P20	P21	P22
L1	Anzahl Abrechnungen Arbeitslosenentschädigung		316 183	340 000	320 000	320 000	320 000	320 000
B1	Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen		2.4%	2.3%	2.4%	2.4%	2.4%	2.4%

Entwicklungsschwerpunkte

9200a Mehr Nähe zu den Kunden

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
	123.0	135.0	135.0			135.0	135.0	135.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Ertrag	680.5	730.0	680.0			680.0	680.0	680.0
Aufwand	-675.6	-730.0	-680.0			-680.0	-680.0	-680.0
Saldo	4.9	0	0			0	0	0

Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)	R17	B18	P19	Δ abs.	Δ %	P20	P21	P22
Einnahmen								
Ausgaben								
Nettoinvestitionen								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	Budgetentwurf 2019
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)	0

Anhang 2: Budgetentwurf 2019

Übersicht Budgetentwurf 2019

Konsolidierte Rechnung ¹, in Franken

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Abw. zu Budget 2018	
				Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Ertrag	15 113 275 817	15 264 166 390	15 234 815 704	- 29 350 686	- 0.2
Betrieblicher Aufwand	-15 105 621 932	-15 417 673 932	-15 594 534 694	- 176 860 762	- 1.1
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	7 653 885	- 153 507 542	- 359 718 990	- 206 211 448	-
Finanzertrag	477 724 350	391 716 828	465 948 282	74 231 454	19.0
Finanzaufwand	- 118 021 429	- 108 531 900	- 92 387 485	16 144 415	14.9
Finanzergebnis	359 702 921	283 184 928	373 560 797	90 375 869	31.9
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Total Ertrag	15 591 000 167	15 655 883 218	15 700 763 986	44 880 768	0.3
Total Aufwand	-15 223 643 362	-15 526 205 832	-15 686 922 179	- 160 716 347	- 1.0
Jahresergebnis (Saldo Erfolgsrechnung)	367 356 806	129 677 386	13 841 807	- 115 835 579	- 89.3
Investitionsrechnung					
Total Einnahmen	144 417 127	108 146 000	88 022 016	- 20 123 984	- 18.6
Total Ausgaben	-1 005 920 211	-1 165 275 250	-1 362 374 300	- 197 099 050	- 16.9
Saldo Investitionsrechnung	- 861 503 084	-1 057 129 250	-1 274 352 284	- 217 223 034	- 20.5
Finanzierungsrechnung					
Saldo Finanzierungsrechnung	80 955 577	- 407 556 751	- 706 603 205	- 299 046 454	- 73.4
Selbstfinanzierungsgrad	109.4%	61.4%	44.6%		

BESSER +
SCHLECHTER -

¹ Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen.

Zürich, 29. August 2018

Budgetkredite der Leistungsgruppen

Mit dem Budget werden die Leistungen des Kantons und deren Finanzierung für ein Kalenderjahr festgelegt (§ 14 Abs. 1 CRG). Der Budgetentwurf entspricht dem ersten Planjahr des KEF (§ 14 Abs. 2 CRG). Er wird vom Regierungsrat erstellt und dem Kantonsrat vorgelegt (§ 17 CRG).

Die Budgetkredite werden wie folgt ausgewiesen:

- In den Leistungsgruppen werden für das Budgetjahr die Budgetkredite der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, Kredite mit Sperrvermerk sowie Leistungsindikatoren mit Zielwerten hervorgehoben.
- Die Budgetkredite der Erfolgsrechnung werden als Saldo zwischen Aufwand und Ertrag angegeben. Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung werden nicht in die Budgetkredite der Erfolgsrechnung eingerechnet (§ 15 Abs. 2 CRG). Zu beachten ist, dass in der Rubrik «Finanzierung» auf dem Leistungsgruppenblatt für Fonds im Eigenkapital (mit Ausnahme des Verkehrsfonds) keine Einlagen und Entnahmen aufgeführt sind, so dass die Saldi der Erfolgs-

rechnung den Budgetkrediten entsprechen. Dagegen werden auf dem Leistungsgruppenblatt für Fonds im Fremdkapital (und für den Verkehrsfonds) Einlagen und Entnahmen eingerechnet, so dass sich unabhängig von den Budgetkrediten in der Erfolgsrechnung immer Saldi von Null ergeben.

- Die Budgetkredite der Investitionsrechnung umfassen die Investitionsausgaben.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Budgetkredite in den Leistungsgruppen unter der Rubrik «Beschlussgrössen Kantonsrat» auf tausend Franken auf- und abgerundet.

Die Budgetkredite aller Leistungsgruppen sind in der folgenden Tabelle zusammen mit den Sperrvermerken frankengenau aufgelistet. Gemäss § 15 Abs. 1 CRG sind sie für den Budgetbeschluss des Kantonsrates massgebend, zusammen mit den Leistungsindikatoren mit Zielwerten der Leistungsgruppen für das Budgetjahr (§ 9 Abs. 2 FCV).

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)				
Staatskanzlei				
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 19 457 000			- 19 457 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 460 000			- 1 460 000
Leistungsindikatoren L2, L3, L7, L10 und L11				
Direktion der Justiz und des Innern				
2201 Generalsekretariat				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 9 702 900			- 9 702 900
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 5 400 000			- 5 400 000
2204 Staatsanwaltschaft				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 73 279 000			- 73 279 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L6, L7 und L8				
2205 Jugendstrafrechtspflege				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 34 291 700			- 34 291 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L12, L13 und L14				
2206 Amt für Justizvollzug				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 186 264 200			- 186 264 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 615 000			- 615 000
Leistungsindikator L9				
2207 Gemeindeamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 6 286 600			- 6 286 600
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikator L1				
2216 Kantonaler Finanzausgleich				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 472 576 000			- 472 576 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
2217 Abwicklung Investitionsfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 2 976 000			- 2 976 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
2221 Handelsregisteramt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 413 000			1 413 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikator L5				
2223 Statistisches Amt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 6 809 800			- 6 809 800
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L3 und L5				
2224 Staatsarchiv				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 8 546 900			- 8 546 900
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
2232 Kantonale Opferhilfestelle				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 10 348 900			- 10 348 900
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
2233 Fachstelle Gleichstellung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 772 200			- 772 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L2 und L6				

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
 Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Anhang 2 Budgetentwurf 2019

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
2234 Fachstelle Kultur				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 81 015 200			- 81 015 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 4 100 000			- 4 100 000
Leistungsindikator L3				
2241 Fachstelle Integration				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 2 259 700			- 2 259 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikator L2				
2251 Bezirksräte				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 8 269 400			- 8 269 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
2261 Statthalterämter				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	11 198 000			11 198 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
2270 Religionsgemeinschaften				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 50 000 000			- 50 000 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Sicherheitsdirektion				
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 4 900 000			- 4 900 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 140 000			- 140 000
3100 Kantonspolizei				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 413 450 000			- 413 450 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 39 236 000			- 39 236 000
3200 Strassenverkehrsamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	18 000 000			18 000 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 2 050 000			- 2 050 000
3300 Migrationsamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 11 800 065			- 11 800 065
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 300 000			- 300 000
3400 Amt für Militär und Zivilschutz				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 12 946 000			- 12 946 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 937 500			- 1 937 500
3500 Sozialamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 704 000 000			- 704 000 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 20 033 000			- 20 033 000
3700 Sportamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 3 110 000			- 3 110 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
3910 Sportfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 4 940 300			- 4 940 300
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	4 940 300			4 940 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 10 325 000			- 10 325 000
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 450 000			- 450 000
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	450 000			450 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
3930 Schutzraumfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 530 000			5 530 000
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	- 5 530 000			- 5 530 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
Finanzdirektion				
4000 Generalsekretariat				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 1 979 950			- 1 979 950
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
4100 Finanzverwaltung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 10 507 763			- 10 507 763
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 2 097 000			- 2 097 000
4400 Steuern Betriebsteil				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 161 752 205			- 161 752 205
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 4 150 000			- 4 150 000
Leistungsindikatoren L5, L9, L10 und L11				
4500 Personalamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 17 321 944			- 17 321 944
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 500 000			- 500 000
Leistungsindikator L3				
4610 Amt für Informatik				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 18 557 576			- 18 557 576
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 16 600 000			- 16 600 000
4700 Drucksachen und Material				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	167 500			167 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 50 000			- 50 000
4910 Steuererträge				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 505 925 000			7 505 925 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
4921 Schadenausgleich				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 2 500 000			- 2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
4930 Kapital- und Zinsendienst Staat				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	387 668 700			387 668 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	95 884 188			95 884 188
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
4960 Nationaler Finanzausgleich				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 487 175 526			- 487 175 526
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 57 740 745			- 57 740 745
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	57 740 745			57 740 745
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Volkswirtschaftsdirektion				
5000 Generalsekretariat				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 3 274 500			- 3 274 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
5205 Amt für Verkehr				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 104 844 062			- 104 844 062
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	100 188 200			100 188 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 47 398 000			- 47 398 000
Leistungsindikatoren L3 und L8				

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
 Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Anhang 2 Budgetentwurf 2019

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 303 521 486			- 303 521 486
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 52 108 200			- 52 108 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 14 560 000			- 14 560 000
5920 Verkehrsfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 26 253 000			- 26 253 000
Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	26 252 000			26 252 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 82 440 000			- 82 440 000
5921 Flughafenfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 946 500			1 946 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
5925 Strassenfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	109 386 693			109 386 693
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Gesundheitsdirektion				
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 22 202 200			- 22 202 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 070 000			- 1 070 000
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 18 560 100			- 18 560 100
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 010 000			- 1 010 000
Leistungsindikatoren L4, L5, L6, L7, L8, L10, L11, L12 und L13				
6150 Arzneimittelversorgung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	72 120			72 120
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 084 000			- 1 084 000
Leistungsindikator L11				
6200 Prävention und Gesundheitsförderung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 8 439 400			- 8 439 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5, L6, L7, L8, L9 und L10				
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 330 100 000			-1 330 100 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L2, L3 und L5				
6400 Psychiatrische Versorgung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 232 970 000			- 232 970 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikator L3				
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 408 000 000			- 408 000 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6				
6900 Tierseuchenfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 122 100			- 122 100
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
Bildungsdirektion				
7000 Bildungsverwaltung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 63 684 798			- 63 684 798
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 085 000			- 1 085 000
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 2 539 300			- 2 539 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 77 278 000			- 77 278 000
7200 Volksschulen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 421 698 975			- 421 698 975
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 10 500 000			- 10 500 000
7301 Mittelschulen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 366 972 409			- 366 972 409
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 9 850 000			- 9 850 000
7306 Berufsbildung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 376 969 400			- 376 969 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 16 561 000			- 16 561 000
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 620 988 500			- 620 988 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
7402 Sonstige universitäre Leistungen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 55 656 900			- 55 656 900
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 3 120 000			- 3 120 000
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 397 298 500			- 397 298 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 49 865 000			- 49 865 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
7501 Kinder- und Jugendhilfe				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 154 803 600			- 154 803 600
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 4 100 000			- 4 100 000
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 18 598 300			- 18 598 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 300 000			- 300 000
7930 Berufsbildungsfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 3 826 000			- 3 826 000
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	3 826 000			3 826 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Baudirektion				
8000 Generalsekretariat				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 36 788 821			- 36 788 821
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 570 000			- 570 000
8100 Hochbauamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 24 008 090			- 24 008 090
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
8300 Amt für Raumentwicklung				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 23 846 430			- 23 846 430
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 150 000			- 1 150 000
Leistungsindikatoren L9, L10 und L11				
8400 Tiefbauamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 216 473 300			- 216 473 300
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	216 473 300			216 473 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 122 195 000			- 122 195 000

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
 Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Anhang 2 Budgetentwurf 2019

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 83 472 604			- 83 472 604
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 36 448 800			- 36 448 800
<i>Kredit mit Sperrvermerk Investitionsrechnung (§ 16 Abs. 1 CRG) für:</i>				
- Töss, Wila, Hochwasserschutz und Aufwertung (85W-835) (3.3 Mio. Franken)	- 1 262 000			- 1 262 000
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-779) (15.0 Mio. Franken)	- 1 000 000			- 1 000 000
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745) (130.0 Mio. Franken)	- 1 200 000			- 1 200 000
Leistungsindikator L1				
8510 Altlasten				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 1 272 500			- 1 272 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
8700 Immobilienamt				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 22 610 262			- 22 610 262
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 500 000			- 1 500 000
8710 Liegenschaften Finanzvermögen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 8 335 950			- 8 335 950
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 10 881 171			- 10 881 171
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 422 100 000			- 422 100 000
8800 Amt für Landschaft und Natur				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 60 700 700			- 60 700 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 11 560 000			- 11 560 000
Leistungsindikatoren L3, L5, L11 und L12				
8910 Natur- und Heimatschutzfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	13 000			13 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 5 133 000			- 5 133 000
8940 Denkmalpflegefonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 1 495 000			- 1 495 000
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	1 495 000			1 495 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 11 500 000			- 11 500 000
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	81 300			81 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
Leistungsindikator L1				
8960 Deponiefonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	35 000			35 000
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	- 35 000			- 35 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
8970 Kantonaler Waldfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 3 900			- 3 900
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	3 900			3 900
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
8980 Wildschadenfonds				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 106 400			- 106 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)				
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 10 126 200			- 10 126 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	22 000 000			22 000 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9020 Finanzkontrolle				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 4 357 000			- 4 357 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9030 Obergericht				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 39 421 700			- 39 421 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 6 223 000			- 6 223 000
Leistungsindikator L8				
9040 Bezirksgerichte				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 113 892 800			- 113 892 800
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 150 000			- 1 150 000
Leistungsindikatoren L9 und L10				
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	3 100 200			3 100 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 2 400 000			- 2 400 000
Leistungsindikatoren L1, L2, L3 und L4				
9063 Verwaltungsgericht				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 7 253 900			- 7 253 900
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9064 Sozialversicherungsgericht				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 14 592 400			- 14 592 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 330 000			- 330 000
9065 Baurekursgericht				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 3 585 700			- 3 585 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9066 Steuerrekursgericht				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 2 300 200			- 2 300 200
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9070 Ombudsmann				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 1 506 500			- 1 506 500
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0
9071 Datenschutzbeauftragter				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 2 302 175			- 2 302 175
Budgetkredit Investitionsrechnung	0			0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
 Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Anhang 2 Budgetentwurf 2019

Auszug Budget 2019

in Franken

Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
--	---	-----------------------------	--------------------------------

Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 175 145 000	- 175 145 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	175 145 000	175 145 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 300 000	- 300 000

9600 Universität Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 619 585 000	- 619 585 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	619 585 000	619 585 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 40 000 000	- 40 000 000

9690 Zentralbibliothek

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 29 672 900	- 29 672 900
Staatsbeiträge zum Ausgleich	29 672 900	29 672 900
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 3 900 000	- 3 900 000

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 181 565 800	- 181 565 800
Staatsbeiträge zum Ausgleich	181 565 800	181 565 800
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 18 000 000	- 18 000 000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 107 394 500	- 107 394 500
Staatsbeiträge zum Ausgleich	107 394 500	107 394 500
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 4 100 000	- 4 100 000

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	- 107 819 700	- 107 819 700
Staatsbeiträge zum Ausgleich	107 819 700	107 819 700
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	- 1 575 000	- 1 575 000

9510 Universitätsspital Zürich

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	51 829 569	51 829 569
geplante Investitionsausgaben	- 169 384 500	- 169 384 500

9520 Kantonsspital Winterthur

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	10 528 000	10 528 000
geplante Investitionsausgaben	- 108 074 000	- 108 074 000

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	1 744 900	1 744 900
geplante Investitionsausgaben	- 12 741 000	- 12 741 000

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	131 700	131 700
geplante Investitionsausgaben	- 12 000 000	- 12 000 000

9800 Legate

Budgetkredit Erfolgsrechnung	0	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	0	0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Auszug Budget 2019

in Franken

	Entwurf Regierungsrat (29.08.2018)	Veränderungen Nachträge Regierungsrat	Veränderungen Kantonsrat	Budget definitiv Kantonsrat
Total (Konsolidierungskreise 1-3)				
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 677 379 707	0	0	-1 677 379 707
+ Staatsbeiträge zum Ausgleich	1 221 182 900	0	0	1 221 182 900
+ geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	64 234 169	0	0	64 234 169
+ Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	316 661 500	0	0	316 661 500
+ Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	68 455 945	0	0	68 455 945
+ Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	26 252 000	0	0	26 252 000
- Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	- 5 565 000	0	0	- 5 565 000
- Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0	0	0	0
= Saldo Erfolgsrechnung	13 841 807	0	0	13 841 807
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 063 764 300	0	0	-1 063 764 300
+ geplante Investitionsausgaben	- 298 610 000	0	0	- 298 610 000
= Investitionsausgaben total	-1 362 374 300	0	0	-1 362 374 300
+ Investitionseinnahmen	88 022 016	0	0	88 022 016
= Saldo Investitionsrechnung	-1 274 352 284	0	0	-1 274 352 284

Die Totale «Budgetkredit Investitionsrechnung» und «geplante Investitionsausgaben» sind um Intercompany-Investitionsausgaben bereinigt.

In den Leistungsgruppen 9510 Universitätsspital Zürich (USZ), 9520 Kantonsspital Winterthur (KSW), 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) und 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (IPW) erfolgt die finanzielle Steuerung nicht mehr mittels Budgetkrediten (vgl. Ausführungen in den Leistungsgruppenblättern des KEF). Zur Berechnung der «Investitionsausgaben total» werden daher neu die «geplanten Investitionsausgaben» des USZ, des KSW, der PUK und der IPW ausgewiesen.

Übrige Organisationen (nicht zu konsolidierende Anstalten)

9200 Arbeitslosenkasse

Budgetkredit Erfolgsrechnung	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Anhang 3: Definitionen und Konventionen

Die Planungen für den vorliegenden KEF basieren auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlagen	Der KEF und das Budget werden gemäss dem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seinen Ausführungserlassen Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV) sowie nach dem Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und der Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) erstellt. Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).
Konsolidierung	<p>§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG:</p> <ul style="list-style-type: none">– Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis– Kantonsrat, Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank, Finanzkontrolle, Obergericht, Bezirksgerichte, Notariate / Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht, Steuerrekursgericht, Ombudsmann und Datenschutzbeauftragter im zweiten Konsolidierungskreis– Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland, Universität Zürich, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste, Pädagogische Hochschule Zürich, Zürcher Verkehrsverbund (Verbundorganisation), Zentralbibliothek sowie Legate im dritten Konsolidierungskreis <p>Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung wird die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.</p>
Politikbereiche	Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung. Die erste Ziffer der Nummern der Ziele (z.B. RRZ 9.2) und Massnahmen (z.B. RRZ 8.1a) verweist jeweils auf den Politikbereich.
Vorzeichenregelung	<p>Positives Vorzeichen: Ertrag, Ertragsüberschuss, Einnahmen, Einnahmenüberschuss, Saldoverbesserungen, Beschäftigungsumfang, Zunahme Beschäftigungsumfang, positiver Fondsbestand, Zunahme Fondsbestand</p> <p>Negatives Vorzeichen: Aufwand, Aufwandüberschuss, Ausgaben, Ausgabenüberschuss, Saldoverschlechterungen, Abnahme Beschäftigungsumfang, negativer Fondsbestand, Abnahme Fondsbestand</p>
Rundung	Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.
Richtlinien der Regierungspolitik	Die Richtlinien der Regierungspolitik umfassen die Langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates der laufenden Legislaturperiode sowie die Massnahmen zu deren Umsetzung. Sie sind in der Broschüre «Richtlinien der Regierungspolitik» veröffentlicht (siehe www.rr.zh.ch → Themen → Legislaturziele und -berichte → 2015–2019).
Langfristige Ziele	Langfristige Ziele gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.

Anhang 3 Definitionen und Konventionen

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen zu deren Umsetzung	Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode 2015–2019. Im KEF erfolgt die Umsetzungsplanung, indem die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates den Direktionen und Leistungsgruppen zugewiesen werden und von diesen die notwendigen Ressourcen eingestellt und die Umsetzung terminiert wird.
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen zu deren Umsetzung	Die Legislaturziele der Direktion umfassen die direktionseigenen Ziele für die laufende Legislaturperiode. Sie ergänzen die Legislaturziele des Regierungsrates.
Leistungsgruppen	Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).
Fonds	<p>Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV).</p> <p>Fonds im Fremdkapital:</p> <ul style="list-style-type: none">– 3910 Sportfonds– 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht– 3930 Schutzraumfonds– 4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich– 7930 Berufsbildungsfonds– 8940 Denkmalpflegefonds– 8960 Deponiefonds– 8970 Kantonaler Waldfonds <p>Fonds im Eigenkapital:</p> <ul style="list-style-type: none">– 5920 Verkehrsfonds– 5921 Flughafenfonds– 5925 Strassenfonds– 6900 Tierseuchenfonds– 8910 Natur- und Heimatschutzfonds– 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen– 8980 Wildschadenfonds– 9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank <p>Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, so dass sich immer Saldi von null ergeben und der Erfolg des Kantons insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital). Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und den Saldo der Staatsrechnung beeinflusst.</p>
Aufgaben	In der Rubrik Aufgaben werden die Daueraufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, welche sich aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele.
Indikatoren	<p>Die Indikatoren geben die Umsetzung der Aufgaben an. Es gibt drei Kategorien von Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">– Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen auf. Dabei wird zusätzlich unterschieden in Leistungsindikatoren mit Zielwerten, welche vom Kantonsrat beschlossen werden, und Leistungsindikatoren ohne Zielwerte.– Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand.– Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Entwicklungsschwerpunkte	Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Projekte der Leistungsgruppen. Darunter fallen die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion sowie Projekte der Leistungsgruppe ohne Bezug zu den Legislaturzielen.
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die tatsächlich geplante Beschäftigung während des jeweiligen Planjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.

Anhang 3

Definitionen und Konventionen

Beschlussgrössen
Kantonsrat

Die Beschlussgrössen des Kantonsrates für das Budget (Budgetkredit Erfolgsrechnung, Budgetkredit Investitionsrechnung, gesperrte Kredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten) werden am Schluss des Leistungsgruppenblatts speziell hervorgehoben. Bei den zu konsolidierenden Organisationen (Anhang 1) entfällt in den folgenden Leistungsgruppen die finanzielle Steuerung mittels Budgetbeschlüssen des Kantonsrates:

9510 Universitätsspital Zürich

9520 Kantonsspital Winterthur

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürich Unterland

Die finanzielle Steuerung dieser Leistungsgruppen erfolgt gestützt auf die entsprechenden Gesetze (vorbehältlich deren Inkraftsetzung) durch Eigentümerstrategien.

Die Leistungsgruppe Nr. 9800 Legate wird finanziell nicht geplant.

Impressum

Herausgeberin

Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag

André Roth und Marc Schmid, Zürich

Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale kdmz

Auflage

460

Internet

<https://fv.zh.ch/internet/finanzdirektion/finanzverwaltung/de/finanzplanung.html>

Weitere Informationen

info@sk.zh.ch

Bezugsquelle

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale kdmz
Art.-Nr. 681205

